m. B. 5057 ^{e}

Digitized by Google

<36618523570019

<36618523570019

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Am. B. 5057

Hand- und Reiſebuch

für

Auswanderer

nach den

Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Von

N. von Maltitz.

Bremen.
Druck und Verlag von C. Schünemann
1843.

XX
30.

Hand- und Reiſebuch

für

Auswanderer

nach den

Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Von

R. von Maltitz.

Bremen.
Druck und Verlag von C. Schünemann.
1843.

Digitized by Google

Am. B. 5057 x

Digitized by Google

Vorrede.

Obgleich in neuerer Zeit viele Reiſebeſchreibungen über die Vereinigten Staaten von Nordamerika im Druck erſchienen ſind, ſo finden doch die deutſchen Auswanderer, welche ſich jährlich in ſo großer Zahl nach jenem Lande einſchiffen, ſelten etwas in dieſen Büchern, was ihnen bei ihrem Unternehmen von reellem Nutzen iſt. Die Vereine, welche ſich ſeit einigen Jahren in Deutſchland gebildet haben, und ſich für die Auswanderung nach Nordamerika intereſſiren, würden am beſten thun und wahrhaft wohlthätig wirken, wenn ſie ſich darauf beſchränkten:

1) Die Ueberfahrt der Auswanderer zu reguliren, Belehrung über die beſte Zeit und die vortheilhafteſten Plätze der Abfahrt und der Landung zu verbreiten, ſie möglichſt vor Bedrückungen und Betrügereien hungriger Schiffsmakler und

Digitized by Google

deren Agenten und gefühlloſer Schiffscapitaine zu ſchützen, und überhaupt ihre Reiſe durch Deutſchland und über See ſo billig, bequem und der Geſundheit ſo zuträglich wie möglich einzurichten; und

2) in Verbindung mit den in Amerika ſchon beſtehenden und noch zu vermehrenden und zu vervollkommenden Vereinen, gleiche Sorgfalt für ihren fernern Transport durch das Land nach dem Ort ihrer Beſtimmung zu tragen.

Im Uebrigen laſſe man die leitende Hand aus dem Spiele. Der deutſche Bauer und Handwerker weiß ſich, wie die Erfahrung täglich lehrt, dort des Landes allein beſſer zu rathen und zu helfen, als es deutſche Doctoren, Profeſſoren, Staatsgründer und Spekulanten mit ihm im Sinne haben. Die Idee, einzelne Staaten der Union, namentlich den Staat Miſſouri, zu germaniſiren, iſt ein von völliger Unkenntniß der dortigen Verhältniſſe ſprechendes Project. Der Staat Miſſouri erhält bei dem Zuſtrömen der Bevölkerung mindeſtens fünf Sechstheile Zuwachs engliſcher Abkunft aus den öſtlichen und mittleren Staaten der Union, wenn Deutſche und andere Europäer etwa den Reſt lie=

Digitized by Google

fern, daher kann eine ſolche Idee nur von Leuten ausgehen, welche die Bewohner des Staates Miſſouri mitten in einer menſchenleeren, außer allem Staatsverband ſtehenden Wildniß wähnen.

Der Herausgeber dieſes Werkchens hat es ſich zur Aufgabe gemacht, ſeinen Landsleuten, die jenſeits des Oceans eine neue Heimath ſuchen, mit Rathſchlägen an die Hand zu gehen, was ſie vor ihrer Abreiſe von der Heimath zu berückſichtigen, und während der Reiſe, ſowohl nach Amerika, als durch das Land bis zum Orte ihrer Beſtimmung zu beobachten haben, um ſie vor den häufigen Betrügereien, denen ſie bisher ausgeſetzt geweſen ſind, zu ſchützen; und da die meiſten der Auswanderer mit der Lage und Entfernung der Orte, an welchen ſie ſich anzuſiedeln wünſchen, völlig unbekannt ſind, ſo iſt dieſem Uebelſtande durch einen genauen Wegweiſer durch die Vereinigten Staaten, den ſie in dieſem Buche finden, abgeholfen. — Eine kurzgefaßte Beſchreibung der Vereinigten Staaten, mit Bemerkung der vorzüglichſten Plätze, deren Lage und Bevölkerung, wie auch eine gedrängte Ueberſicht der merkwürdigſten Ereigniſſe, welche ſich in dieſem Lande ſeit deſſen

Digitized by Google

Entdeckung zugetragen haben, werden jedem Aus-wanderer, für den ausnahmsweiſe dieſes Büchelchen geſchrieben iſt, willkommen ſein.

Der langjährige Aufenthalt des Herausgebers in den Vereinigten Staaten, und ſeine dortige Stellung, welche ihn ſo oft mit den Einwanderern in Berührung brachte, ſetzen ihn in den Stand, freilich ohne Redeprunk, doch mit Sachkenntniß über obiges Thema zu ſprechen, und er hofft, daß ſein Beſtreben von einem Theil des deutſchen Publikums, namentlich von den deutſchen Auswanderern, wird anerkannt werden.

Der Herausgeber.

Digitized by Google

Inhalt.

Seite.

I. Erſter Abſchnitt. Allgemeine Regeln für Auswanderer nach Nord-Amerika 1

II. Zweiter Abſchnitt. Wegweiſer durch die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika 51

A. Haupt-Poſt-Routen 51

B. Reiſe-Routen mit Dampfbooten..... 114

C. Kanal- und Eiſenbahn-Routen...... 127

D. Haupt-Reiſe-Routen, welche beſonders von den Einwanderern benutzt werden. 134

E. Alphabetiſches Regiſter der verſchiedenen Reiſe-Routen 137

III. Dritter Abſchnitt. Eine kurze Beſchreibung der verſchiedenen Staaten und Gebietstheile der Vereinigten Staaten, mit Angabe der Größe, Zahl der Bevölkerung und der vorzüglichſten Plätze.. 150

IV. Vierter Abſchnitt. Eine gedrängte Ueberſicht der merkwürdigſten Ereigniſſe, welche ſich in den Vereinigten Staaten ſeit der Entdeckung von Amerika zugetragen haben 193

V. Anhang. Münzen, Maaße und Gewichte...... 222

Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek München

Erſter Abſchnitt.

Allgemeine Regeln für Auswanderer nach Nord-Amerika.

Die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika ſind ein Land, wo außer dem Kaufmann ſich ein Jeder durch Handarbeit zu ernähren hat, daher ſollten Leute, die nicht der arbeitenden Klaſſe angehören, nie auf die Idee kommen, dahin auszuwandern, ihr Loos iſt in der Regel das traurigſte, es bleibt ihnen, wenn ſie nicht bedeutende Mittel mitbringen, nichts anderes übrig, als an Kanälen und Eiſenbahnen Arbeit zu ſuchen, eine Arbeit, welche ſtarke und daran gewohnte Körper erfordert; dagegen werden Handwerker, welche ihre Profeſſion gut verſtehen und im Vaterlande bei aller nur möglichen Thätigkeit höchſtens ein nothdürftiges Auskommen hatten, ebenſo Landleute, die an Arbeit gewöhnt ſind und vielleicht eine zahlreiche Familie haben, wie auch gewöhnliche Tagelöhner, es ſelten bereuen, wenn ſie nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika auswandern. Aber auch dieſe haben ſich ſchon in ihren Hoffnungen und Erwartungen betrogen gefunden, da ſie nicht immer einen richtigen Ueberſchlag in Betreff der Reiſekoſten, ſowohl nach Amerika, als in's Innere des Landes, wohin ſie zu gehen gedachten, vorher gemacht hatten. Die Folge

Digitized by Google

davon war, daß ſie, aus Mangel an den nöthigen Mitteln weiter zu kommen, gezwungen waren, an den Landungsplätzen zu bleiben. In großen Städten, wie New-York, Philadelphia und Baltimore, ſind aber Miethe und Lebensmittel bei weitem theurer, als im Innern des Landes, auch hält es daſelbſt viel ſchwerer Arbeit zu bekommen, weil der Andrang von Menſchen zu groß iſt, und — bei der Arbeitsloſigkeit der Einwanderer, ſind Mißmuth und Armuth ſtets eine unausbleibliche Folge. Jeder Auswanderer ſollte daher, ehe er ſeine Heimath verläßt, einen Ueberſchlag ſeiner Reiſekoſten machen und dieſelben nicht zu gering anſchlagen; und damit er es im Stande iſt, findet er weiter unten eine genaue Angabe der Reiſekoſten, nicht allein für die Seereiſe, ſondern auch für die Reiſe von den Hauptlandungsplätzen in Amerika bis zu den Haupt-Stationen im Innern des Landes. Dies iſt ein höchſt wichtiger Punkt, denn Tauſende haben den Ort ihrer Beſtimmung, den ſie ſich zu Hauſe zu erreichen vorgenommen hatten, nicht erreicht, aus Mangel an den nöthigen Mitteln dazu, und Viele würden ſich vielleicht nie entſchloſſen haben, die Reiſe nach Amerika zu unternehmen, wenn ſie genau mit den Koſten bekannt geweſen wären, um ſie an den Ort, welchen ſie zu erreichen wünſchten, zu bringen.

Alle Auswanderer ſollten ſich ſo einzurichten ſuchen, daß ſie vom April bis Ende October an irgend einem Punkte in den Vereinigten Staaten landen. Während dieſer Zeit ſind alle Kanäle und Eiſenbahnen des Landes fahrbar; ſpäter werden die erſteren geſchloſſen, und durch Stockung der Geſchäfte tritt dann auch Mangel an Arbeit und Unterkommen ein, namentlich in den großen Städten an der Seeküſte. Auch ſind die Reiſen im

Sommer über das Meer nicht ſo unangenehm und weniger gefährlich, als im Winter, wo die Stürme bei weitem ſchwerer und heftiger ſind, als im Sommer. Die beſten Monate für die Einſchiffung ſind unſtreitig die Monate März, April, Mai und Juni.

Auswanderer, welche beabſichtigen, ſich im Staate New-York oder Michigan, im nördlichen Theile der Staaten Ohio, Indiana und Illinois oder im Gebiet von Wisconſan niederzulaſſen, thun am beſten, wenn ſie ſich nach New-York einſchiffen, weil von hier aus die Reiſe nach jenen Gegenden bedeutend wohlfeiler iſt, als von einem andern Hafen; dagegen iſt die Einſchiffung nach Baltimore und Philadelphia für diejenigen Auswanderer vorzuziehen, welche die Staaten Pennſylvanien, Maryland, Virginien, Kentucky, die ſüdlichen Gegenden der Staaten Ohio, Indiana und Illinois, ſo wie den Staat Miſſouri als Niederlaſſung gewählt haben.

Nach New-Orleans ſollten ſich die Auswanderer nie einſchiffen, denn es iſt dort im Sommer ſehr ungeſund, und Tauſende Deutſche ſind auf dem Miſſiſippi, von New-Orleans bis St. Louis hinauf, durch Krankheiten und ſonſtige Unglücksfälle um's Leben gekommen; außerdem iſt, wenn Alles in Anſchlag gebracht wird, die Reiſe über New-Orleans nach St. Louis nicht wohlfeiler, als über New-York, Philadelphia oder Baltimore, über letztere Orte aber bei weitem nicht ſo gefährlich.

Bisher war **Havre de Grace**, in Frankreich, der gewöhnliche Einſchiffungsplatz für die Auswanderer aus dem ſüdweſtlichen Deutſchland, dem Elſaß und der Schweiz, wogegen die Auswanderer aus den übrigen

Gegenden Deutſchlands ſich in der Regel über Hamburg oder Bremen nach den Vereinigten Staaten einſchifften. Ueber Holland oder Belgien zu gehen und ſich dort einzuſchiffen, iſt den Auswanderern in der Regel theurer, als von den oben erwähnten Plätzen geworden, auch ſind ſie oft einem längern Aufenthalte, bevor ſie eingeſchifft werden, längerer Ueberfahrt und häufigen Betrügereien ausgeſetzt. Die Reiſe über England nach Amerika iſt wegen der vielen Betrügereien, denen die Auswanderer bisher ausgeſetzt geweſen ſind, am wenigſten zu empfehlen.

Jedoch würden alle Auswanderer aus Deutſchland, dem Elſaß und der Schweiz wohl thun, ſich nur von Hamburg oder Bremen nach Amerika einzuſchiffen, namentlich von Bremen, von wo wöchentlich die ſchönſten Schiffe nach den verſchiedenen Häfen der Vereinigten Staaten abgehen.

Obgleich Havre von den deutſchen [illegible] Agenten ſo ſehr angeprieſen wird, ſo iſt die Einſchiffung üb[illegible] [illegible]er dort doch aus vielen Gründen zu widerrathen, nicht allei[illegible]n weil ſie bedeutend theurer iſt, ſondern auch der Ge[illegible]fahr wegen, von der Unzahl herumvagirender Makler gepre[illegible]llt und betrogen zu werden; auch ſind viele andere Um[illegible]ſtände, welche die Reiſe über Havre unangenehm machen[illegible] wenn man die größeren Koſten und die Gefahr betrogen zu werden auch nicht in Anſchlag bringt. Die Schiffe, welche von Havre nach Amerika ſegeln, ſind nur amerikaniſche Schiffe, auf welchen weder die Officiere, noch die Mannſchaft ein Wort deutſch verſtehen; hat ein Paſſagier über etwas Beſchwerde zu führen, ſo iſt es ihm in der Regel unmöglich, ſich demjenigen verſtändlich zu machen, der im Stande iſt, die Veranlaſſung ſeiner

Digitized by Google

Beſchwerdeführung aus dem Wege zu räumen, und oft haben an ſich geringfügige Sachen dadurch, daß man ſich gegenſeitig gar nicht oder falſch verſtand, Veranlaſſung zu vielen Unannehmlichkeiten gegeben, wobei die Paſſagiere immer den Kürzeren ziehen. Dagegen ſind die Schiffe, welche von Hamburg oder Bremen ſegeln, größtentheils deutſche Schiffe, und Kapitain und Mannſchaft Deutſche, mit welchen ſich die Paſſagiere in allen Fällen verſtändigen können. Auf den Schiffen, welche von Havre ſegeln, iſt es eingeführt, daß ſich die Paſſagiere ihre Lebensmittel ſelbſt einkaufen und ſich ihr Eſſen ſelbſt bereiten. Die vorſchriftsmäßige Verproviantirung für eine Reiſe von Havre nach New-York beſteht in 15 Pfund geſalzenem oder geräuchertem Fleiſch, 4 Pfd. Butter, 40 Pfd. Schiffszwieback, 1 Hektoliter (etwas mehr als 1 Himpten) Kartoffeln, 5 Pfd. Reis, 5 Pfd. Mehl, 2 Pfd. Salz und 1 Maas Weineſſig; für dieſe Lebensmittel zahlen die Paſſagiere 16 Gulden 20 Kreuzer Rheiniſch, oder 9 Rthlr. 8 Ggr. (10 Sgr.) Preußiſch Courant, und erhalten dieſelben durch den Agenten der Schiffe, Herrn J. Barbe. Jeder Auswanderer hat Urſache beim Empfange ſeiner Proviſion vorſichtig zu ſein, um nicht betrogen zu werden, worüber ſo häufig Klage geführt wird. Bei der Einrichtung, daß ſich die Paſſagiere ſelbſt ihr Eſſen bereiten, wozu ſie vom Kapitain des Schiffes Waſſer und Holz erhalten, werden viele, namentlich diejenigen, welche etwas blöde ſind, in eine üble Lage verſetzt, denn die Fälle, daß Paſſagiere in 8 oder 14 Tagen, ja zuweilen während der ganzen Reiſe nichts Warmes zu genießen bekommen, ſind nicht ſelten. Die Schiffe, welche von Havre ſegeln, nehmen in der Regel 300 bis 400 Paſſagiere auf, da es gewöhn-

lich Schiffe von 600 bis 800 Tonnen Gehalt ſind und auf je 5 Tonnen 2 Paſſagiere gerechnet werden. Nimmt man an, daß ſich dieſe Leute in 40 bis 50 Menagen eintheilen, die alle auf einem Feuerplatze, der höchſtens 6 Fuß breit und 6 Fuß lang iſt, kochen wollen, ſo iſt es ganz natürlich, daß viele nicht ankommen können, um ſich eine Suppe oder ſonſt etwas zu bereiten. Die vorſchriftsmäßige Verproviantirung, die oben angeführt, iſt höchſtens auf eine Reiſe von 35 bis 40 Tagen berechnet. Die Paſſagiere nehmen ſelten mehr, weil ſie der feſten Ueberzeugung ſind, daß ſie in dieſer Zeit die Reiſe zurücklegen. Aber leider ſehen ſie ſich oft, ſehr oft in ihren Erwartungen getäuſcht, und bringen 50, 60, ja 70 Tage und noch länger auf der Reiſe zu. Im April 1842, als ich mich von New-York nach Europa einſchiffte, trafen daſelbſt die amerikaniſchen Poſtſchiffe „Baltimore“ und „Rhone“ von Havre ein, das eine Schiff hatte eine Reiſe von 67, das andere von 75 Tagen, trotz dem, daß die amerikaniſchen Poſtſchiffe für die beſten Segler gelten. Der Zuſtand auf einem ſolchen Schiffe, wenn es eine lange Reiſe hat, iſt ſchrecklich, denn die Kapitaine haben ſich in der Regel für ihre Schiffsbeſatzung auch nur nothdürftig verproviantirt, auch geben dieſe ſelten, wenn nicht die Noth außerordentlich iſt, von ihrem Vorrathe her. Diejenigen Paſſagiere, welche ſich reichlich mit Lebensmitteln verſehen haben, werden unter ſolchen Umſtänden gezwungen, das Ihrige herzugeben, um es gleichmäßig zu vertheilen.

Es iſt ſchon einigemal der Fall vorgekommen, daß Paſſagiere, ſobald ſie das Land betreten hatten, plötzlich ſtarben und der Körper hierauf von den Geſchworenen

Digitized by Google

unterſucht wurde, und dieſe den Ausſpruch thaten: „verhungert!“

Häufig gibt es auch unter den amerikaniſchen Schiffs-Kapitainen ſolche gewiſſenloſe Schurken, welche die Auswanderer ſchlechter, als ihre geladenen Waarenballen behandeln. Ein ſolches Beiſpiel iſt der Kapitain des amerikaniſchen Schiffes Ocean, welches im Spätherbſt des Jahres 1841 mit 300 deutſchen Auswanderern von Havre nach New-Orleans ſegelte. Beim ſchönſten Wetter und bei günſtigem Winde ſetzte der Kapitain das Schiff in der Nähe der Inſel Jamaika auf den Strand. Die Paſſagiere retteten ſich auf die in der Nähe der Inſel liegenden Sanddünen, und holten ihre Effecten vom Schiffe nach; hier wurden ſie aber von einem Haufen Neger überfallen und aller ihrer Habe beraubt. Später wurden ſie nach New-Orleans gebracht, in einem Zuſtande, der zur ſchleunigſten Hülfeleiſtung aufforderte, und Dank ſei es den braven Deutſchen von New-Orleans, ſie thaten, was in ihren Kräften ſtand, dieſe Unglücklichen vom gänzlichen Untergange zu retten. Alle Paſſagiere beſchuldigten den Kapitain, daß er das Schiff muthwillig auf den Strand geſetzt habe, weshalb denn auch eine Unterſuchung gegen ihn eingeleitet wurde, womit freilich den unglücklichen Deutſchen, welche Alles verloren hatten, nicht geholfen war.

Auf den Schiffen, welche von Bremen oder Hamburg nach den verſchiedenen Häfen von Nord-Amerika ſegeln, iſt die Einrichtung getroffen, daß die Paſſagiere auf dem Schiffe ihre Beköſtigung erhalten. Die Verproviantirung des Schiffes ſteht unter Aufſicht der Behörde, und es iſt auch höchſt ſelten von Paſſagieren darüber Klage geführt worden.

Digitized by Google

Nachſtehende obrigkeitliche Verordnungen von Seiten des Bremer Senats, ſchützen den Auswanderer dermaßen, daß er nie einen anderen Einſchiffungsplatz außer Bremen wählen ſollte.

Obrigkeitliche Verordnung.

In Anſehung derjenigen Perſonen, welche ſich zum Zwecke der Auswanderung aus ihrer Heimath auf der Weſer einzuſchiffen beabſichtigen, ſind bekanntlich vom Senate in den letzten Jahren mehrere Vorſchriften und Aufforderungen erlaſſen worden, wodurch theils auf Sicherung des öffentlichen Intereſſe, theils auf Beförderung des Intereſſe der Auswanderer ſelbſt Bedacht genommen iſt. Da es angemeſſen geſchienen hat, dieſe verſchiedenen Beſtimmungen in eine allgemeine Verordnung zuſammenzufaſſen, und dabei die nach Anleitung der ſeither gemachten Erfahrungen nöthigen Abänderungen und Ergänzungen zu treffen, ſo verordnet der Senat nunmehr das Folgende:

§. 1. Die Befugniß, Cajüt- oder Zwiſchendecks-Paſſagiere zur Ueberfahrt nach einem überſeeiſchen Hafen für ein Schiff anzunehmen, ſteht nur deſſen Rhedern und Correſpondenten zu, ſo wie denjenigen, welchen vermöge eines mit den Rhedern oder Correſpondenten geſchloſſenen Befrachtungs-Contracts das Schiff im Ganzen oder doch für ſämmtliche damit zu verſchiffende Paſſagiere zu eigner alleiniger Diſpoſition geſtellt iſt. Solche Befrachter eines Schiffs ſind aber verpflichtet, der Inſpection der Mäkler davon unter Vorlegung der Charte-Partie Anzeige zu machen, und zwar bevor von ihnen

Digitized by Google

das Schiff zu jenem Zwecke in einheimiſchen oder aus=wärtigen Blättern angekündigt wird und bevor die Annahme der Paſſagiere geſchieht.

§. 2. Da es zur gehörigen Aufrechthaltung der die Verſchiffung von Auswanderern betreffenden Vorſchriften erforderlich iſt, daß das Geſchäft der Annahme und Beförderung der Auswanderer nur von Bremen aus betrieben werde, ſo muß Jeder, welcher in Gemäßheit der vorſtehenden Beſtimmung als Rheder, Correspondent oder Befrachter Paſſagiere annehmen will, nicht nur das Bremiſche Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit beſitzen, ſondern auch zugleich in Bremen ſelbſt wohnen und von Bremen aus das Geſchäft betreiben.

§. 3. Die Vermittlung der Paſſagier=Annahme ſteht ausſchließlich den hieſigen Schiffsmäklern zu.

Dieſelben haben bei dieſem Geſchäftszweige nach den ihnen deshalb ertheilten beſonderen amtlichen Vorſchriften und den auf ihr Mäklergeſchäft überhaupt ſich beziehenden Anordnungen zu verfahren.

Es iſt ihnen geſtattet, an Courtage außer den taxmäßigen zwei Procent des Paſſagegeldes noch für die durch Vermittlung ihrer auswärtigen Agenten angenommenen Auswanderer eine Vergütung bis zu zwei Procent des von dieſen zu zahlenden Paſſagegeldes zu berechnen.

Uebrigens verbleibt denen, welche vermöge der §§. 1.2. zur Annahme von Paſſagieren berechtigt ſind, die Befugniß, mit denſelben auch ohne Zuziehung eines Schiffsmäklers auf ihren Namen Ueberfahrtsverträge abzuſchließen.

§. 4. Jeder, welcher, ohne daß er dazu als Rheder oder Schiffs=Correspondent, oder unter den im §. 1. angegebenen Vorausſetzungen als Befrachter berechtigt iſt,

Digitized by Google

Paſſagiere annimmt, oder als Befrachter das Schiff zur Annahme von Paſſagieren öffentlich ankündigt, bevor der Inſpection die Charte=Partie vorgelegt worden, ſo wie Jeder, welcher ohne in Folge des §. 3. dazu befugt zu ſein, als Unterhändler ſich mit der Annahme von Paſſagieren befaßt, iſt für jede Uebertretung einer Geldſtrafe bis zu funfzig Rthlrn. und im Wiederholungsfalle einer angemeſſenen höhern Geldbuße unterworfen.

§. 5. Da es zur Abwendung von Aufenthalt und ſonſtigen Nachtheilen erforderlich iſt, daß die Auswanderer ſchon vor ihrer Reiſe nach Bremen die für ihre demnächſtige Einſchiffung nöthigen Einſchickungen treffen, ſo werden dieſelben dringend aufgefordert, vorab an die hieſigen Schiffs=Expedienten oder Schiffsmäkler, oder an die auswärtigen Bevollmächtigten derſelben ſich zu wenden und wegen der Schiffsgelegenheit für ihre Ueberfahrt, wegen der darauf ſich beziehenden Bedingungen, ſo wie wegen der Zeit, da das Schiff abgefertigt werden ſoll und ſie ſich folglich hieſelbſt einzufinden haben, das Erforderliche zu verabreden, auch vorab mit den zur Bezahlung des Paſſagegeldes und zur Beſtreitung ihrer anderweitigen Bedürfniſſe nöthigen Geldmitteln ſich zu verſehen.

So wie ihnen, wenn ſie unter ſolchen Verhältniſſen anlangen, von den Bremiſchen Behörden jeder geſetzliche Schutz gewährt werden wird, ſo würde ihnen im entgegengeſetzten Falle, ſofern es ihnen an den für ihren Unterhalt während ihres hieſigen Verweilens und für die Ueberfahrt erforderlichen Mitteln fehlen ſollte, der Aufenthalt hieſelbſt nicht geſtattet werden können.

§. 6. Die Auswanderer ſind ferner verpflichtet, ſich perſönlich für ſich und ihre Angehörigen in Bremen bei

Digitized by Google

der Polizei-Direction zu melden, um daſelbſt nach vorgängiger Legitimation einen Erlaubnißſchein für ihren hieſigen Aufenthalt, nebſt den ſonſt etwa nöthigen Anweiſungen zu erhalten.

Sollten dennoch Einzelne ſich, ohne nach Bremen zu kommen, direct nach Bremerhaven oder Vegeſack, als dem Einſchiffungsplatze, begeben haben und die Dringlichkeit der Umſtände ihre Ueberkunft nicht mehr geſtatten, ſo haben ſie jene Anmeldung und Legitimation ſofort bei dem dortigen Amte zu verfügen.

§. 7. Die Polizeibehörden haben beſonders darauf zu achten, daß, falls Deſerteure oder Militairpflichtige eines andern deutſchen Bundesſtaats ſich durch Auswanderung ihren Verbindlichkeiten zu entziehen verſuchen würden, in Gemäßheit der beſtehenden Cartell-Conventionen, namentlich der am 7. März 1831 hieſelbſt publicirten Bundes-Cartell-Convention ſämmtlicher Deutſcher Bundesſtaaten, verfahren werde.

§. 8. Da ſich in den Vereinigten Staaten Nordamerika's die Beſorgniß verbreitet hat, daß die daſelbſt bisher gewährte Freiheit zur Anſiedlung durch ſolche Einwanderer, welche ſich begangener Verbrechen oder Vergehen halber der Strafe zu entziehen ſuchten oder aus Europäiſchen Strafanſtalten dorthin geſandt würden, gemißbraucht werde, ſolche Individuen aber auf Schiffen, die von Bremen aus expedirt werden, um ſo weniger Aufnahme finden können, als vielmehr die befreundeten Verbindungen und die ausgedehnten Handelsverhältniſſe, welche zwiſchen Bremen und den Vereinigten Staaten beſtehen, dem Senate einen beſonderen Anlaß darbieten, das Intereſſe dieſer Staaten zu berückſichtigen, ſo haben die Polizeibehörden ſorgfältig darauf zu achten, daß nicht

Digitized by Google

Perſonen der gedachten Art als Paſſagiere aufgenommen werden. Im Betretungsfalle haben ſie dieſelben anzuhalten und deren Rückſendung in ihre Heimath zu bewirken.

§. 9. Allen Schiffs-Rhedern, Schiffs-Correspondenten und Schiffs-Befrachtern iſt unterſagt, ſolche in den §§. 7. 8. bezeichnete Perſonen als Paſſagiere für ihre Schiffe anzunehmen. Sie ſind daher auch, falls ſie wiſſentlich dieſem Verbote zuwider handeln, unbeſchadet der etwa ſie treffenden Strafen und ſonſtigen nachtheiligen Folgen, dem Staate für die demſelben deshalb etwa entſtehenden Koſten verantwortlich.

§. 10. Die Schiffsmäkler ſind, bei Vermeidung gleicher Nachtheile, angewieſen, ſich jeder Abſchließung von Ueberfahrtsverträgen für ſolche Perſonen zu enthalten. Auch haben ſie, ſobald ſie in Erfahrung bringen, daß die durch ſie angenommenen Paſſagiere Individuen der erwähnten Art ſeien, dieſes der Polizei-Direction anzuzeigen und deren weiteren Anordnungen zu befolgen.

§. 11. Jeder, welcher in der Stadt oder dem Gebiete einen fremden Auswanderer ohne Aufenthaltskarte oder nach deren Ablauf beherbergt, verfällt in Gemäßheit der wegen Beherbergung von Fremden beſtehenden Polizei-Vorſchriften in eine Geldbuße bis zu zehn Rthlrn.

§. 12. Jeder Expedient eines Schiffs, für welches wenigſtens fünf und zwanzig Cajüt- oder Zwiſchendeck-Paſſagiere zur Ueberfahrt nach einem überſeeiſchen Hafen angenommen ſind, hat der Inſpection der Mäkler ein vollſtändiges Verzeichniß der Paſſagiere, mit Angabe des Geburtslandes, des Berufs, Alters, Geſchlechts und Beſtimmungsorts einzureichen.

Digitized by Google

§. 13. Derſelbe hat ferner der Inſpection nachzuweiſen:

a) daß das Schiff für die beabſichtigte Reiſe in einem völlig tüchtigen Stande ſich befinde;

b) daß daſſelbe mit geſunden und nach Verhältniß der Zahl der Paſſagiere und mit Rückſicht auf den Beſtimmungsort hinreichenden Lebensmitteln verſehen ſei, und zwar, ſofern es nach einem Nord-Amerikaniſchen Hafen beſtimmt iſt, wenigſtens für eine Zeit von neunzig Tagen, bei anderen Beſtimmungshäfen aber für einen von der Inſpection für genügend erachteten Zeitraum;

c) daß für den Fall, da dem Schiffe in den Europäiſchen Gewäſſern ein Unglück zuſtoßen ſollte, wodurch daſſelbe außer Stand geſetzt würde, zur Fortſetzung der Reiſe weiter dienlich zu ſein, das Paſſagegeld ſämmtlicher geretteter Paſſagiere und außerdem eine auf achtzehn Rthlr. für jeden derſelben ſich belaufende Summe zur Verwendung ſtehe, um damit zunächſt die Koſten der Rettung der Paſſagiere und ihrer Effecten, und die Koſten ihres einſtweiligen Unterhalts, ſo wie die zu ihrer Weiterbeförderung nöthigen Paſſagegelder zu beſtreiten und überhaupt den Bremiſchen Behörden für alle wegen der Paſſagiere in Folge des Unglücksfalls gemachten Auslagen Erſatz zu leiſten, ſodann aber den Paſſagieren erweisliche Verluſte, ſo viel thunlich, nach Verhältniß zu erſetzen.

§. 14. Zu dieſer Nachweiſung iſt, was die letztere Vorſchrift anlangt, erforderlich, daß der zur Verwendung dienende Betrag bei einer der hieſigen Aſſecuranz-Compagnien oder bei hieſigen ſoliden Privat-Aſſecuradeurs verſichert ſei und die Inſpection die Verſicherungspolice eingehändigt erhalte.

Digitized by Google

Ereignet ſich demnächſt ein Unglücksfall der angegebenen Art, ſo iſt die Verwendung jenes Betrags von dem Expedienten des Schiffs nach Maaßgabe der obigen Beſtimmung zu bewerkſtelligen. Derſelbe muß demnächſt, daß ſolches geſchehen ſei, der Inſpection darlegen.

§. 15. Die Tüchtigkeit des Schiffs und die geſchehene gehörige Verproviantirung muß, bevor die Paſſagiere an Bord kommen, der Inſpection nachgewieſen werden, und zwar bei einer Geldbuße bis zu funfzig Rthlrn. für jeden Uebertretungsfall und bei perſönlicher Verantwortlichkeit des Expedienten für allen dadurch entſtehenden Schaden.

Die Nachweiſung wegen des Verſicherungs-Betrags (§§. 13. 14.) muß, bei Vermeidung derſelben Nachtheile, ſpäteſtens vor Ablauf von acht Tagen nach der Expedition des Schiffs geſchehen. Bis dahin, daß ſie erfolgt iſt, bleibt der Expedient für den erwähnten Betrag perſönlich verhaftet.

Ueber dieſe Nachweiſungen wird von der Inſpection dem Expedienten ein Atteſtat ertheilt.

§. 16. Da die Beförderung der Auswanderer nach dem Einſchiffungsplatze, bevor das für ſie beſtimmte Schiff zu ihrer Aufnahme völlig im Stande iſt, leicht Unzuträglichkeiten zur Folge hat, ſo werden alle Schiffsexpedienten dringend aufgefordert, die Auswanderer nicht eher nach dem Einſchiffungsplatze gelangen zu laſſen, als bis das für ſie beſtimmte Schiff ſo vollſtändig verſehen iſt, daß ſie auf demſelben gleich nach ihrer Ankunft Aufnahme finden können.

Sie haben daher für ſolche etwanige Fälle, da bei der Ankunft der Paſſagiere in Bremerhaven oder Vegeſack dieſe Aufnahme noch nicht ſogleich erfolgen könnte,

Digitized by Google

ür einſtweiliges Unterkommen und einſtweiligen Unter=
alt derſelben durch einen daſelbſt anweſenden Bevoll=
nächtigten die gehörigen Einſchickungen zu treffen,
vidrigenfalls ſie für alle von der dortigen Behörde etwa
ufzuwendenden Koſten verantwortlich ſein werden.

§. 17. Der Capitain des Schiffs, für welches
venigſtens fünf und zwanzig Paſſagiere angenommen
ïnd, iſt verpflichtet, vor der Abfahrt aus Bremerhaven
oder Vegeſack die ihm von dem Expedienten des Schiffs
eingehändigten Verzeichniſſe der Paſſagiere dem dortigen
Amte vorzuzeigen. Letzteres hat alsdann auch diejenigen,
velche ausnahmsweiſe ohne nach Bremen gekommen zu
ein ſich daſelbſt gemeldet und legitimirt haben ſollten
(§. 6.), nachträglich auf dem Verzeichniſſe beizufügen
und wegen dieſer hinzugekommenen Paſſagiere der In=
ſpection der Mäkler eine Anzeige zu machen.

Nur den auf dieſen Verzeichniſſen namhaft gemachten Paſſagieren darf der Capitain die Einſchiffung geſtatten, widrigenfalls er in eine Geldbuße von 25 Rthlrn. für jede Uebertretung verfällt, und für allen Schaden verhaftet iſt.

§. 18. Die Beſtimmungen der gegenwärtigen Verordnung gelten nicht nur für alle Seeſchiffe, welche mit Paſſagieren von Bremerhaven oder Vegeſack abgehen, ſondern umfaſſen auch, ſoweit ſie ſich nicht ſpeciell auf dieſe Plätze beziehen, diejenigen Fälle, wo die Annahme und Beförderung der Paſſagiere von einem Bremiſchen Expedienten geſchehn iſt, die Einſchiffung für die Seereiſe aber nicht in den genannten Häfen, ſondern anderswo, erfolgen ſoll. Auch finden in dieſen letzteren Fällen, ſofern die Einſchiffung nicht auf der Weſer, ſondern in einem entfernteren Hafen geſchehen ſoll, die

Digitized by Google

Vorſchriften der §§. 13. 14. 15. wegen des Verſicherungsbetrags ebenmäßig auf die Fahrt von der Weſer bis nach jenem Hafen Anwendung, ſo daß alſo namentlich die Verſicherung nicht bloß auf die Seereiſe, ſondern auch auf dieſe Fahrt ſich beziehen muß.

§. 19. Die Inſpection der Mäkler iſt beauftragt, die genaue Befolgung dieſer Verordnung zu beachten, die zu deren Aufrechthaltung in eiligen Fällen nöthigen vorläufigen Verfügungen zu treffen und bei etwanigen Uebertretungen erforderlichen Falles das Einſchreiten der zuſtändigen Behörden zu veranlaſſen, wie auch Differenzen, die hinſichtlich der Ueberfahrt zwiſchen einzelnen Auswanderern ſelbſt oder zwiſchen dieſen und den Expedienten, den Schiffsmäklern oder ſonſtigen Perſonen entſtehen ſollten, ſo viel thunlich, in gütlichem Wege auszugleichen.

§. 20. Alle bisher publicirten Vorſchriften ſind, ſoweit ſie die Auswanderer betreffen, aufgehoben.

Beſchloſſen Bremen, in der Verſammlung des Senats vom 3. April und publicirt am 8. April 1840.

Obrigkeitliche Verordnung.

Um das Intereſſe derjenigen Perſonen, die ſich zum Zwecke der Auswanderung nach Bremen begeben, möglichſt zu befördern und ſie beſonders auch gegen Uebervortheilung bei Eingehung der Ueberfahrtsverträge auf alle Weiſe zu ſchützen, hat ſich der Senat nach der Art, wie ſich ſeither der darauf ſich beziehende Geſchäftsverkehr in Bremen geſtaltet hat, zu einigen nachträglichen Vorſchriften zu der am 8. April 1840 publicirten Verordnung bewogen finden müſſen.

Digitized by Google

Hauptſächlich iſt es dabei für nöthig erachtet, wegen der Verhältniſſe Derer, die, ohne ſelbſt die nöthigen Schiffe zu ihrer Dispoſition zu haben, mit der Beförderung von Paſſagieren ſich beſchäftigen, ſolche nähere Beſtimmungen zu treffen, wodurch auf der einen Seite der ordentliche kaufmänniſche Geſchäftsbetrieb nicht ohne Noth beſchränkt, auf der andern Seite aber das ſchädliche Getreibe unbefugter Zwiſchenhändler gründlich abgeſtellt, und namentlich der Mißbrauch, daß einzelne Perſonen Auswanderer anzunehmen und demnächſt, um ſelbſt den Gewinn davon zu ziehen, zu einem möglichſt geringen Preiſe unterzubringen ſuchen, gänzlich beſeitigt werde. Außerdem hat es erforderlich geſchienen, die beſtehenden Vorſchriften in Anſehung einzelner Puncte ſo, wie es ſich nach der bisherigen Erfahrung als zweckmäßig ergeben hat, zu erweitern und zu ergänzen.

Dieſemnach verordnet der Senat das Folgende:

§. 1. In Anſehung der Befugniß, Cajüt- oder Zwiſchendeck-Paſſagiere zur Ueberfahrt nach einem überſeeiſchen Hafen für ein Schiff anzunehmen, bleibt es im Allgemeinen bei der erwähnten Verordnung, wonach ſolche nur dem Rheder oder Correspondenten, ſo wie Demjenigen zuſteht, welchem vermöge eines mit dem Rheder oder Correspondenten geſchloſſenen Befrachtungscontracts das Schiff im Ganzen oder doch für ſämmtliche damit zu verſchiffenden Paſſagiere zu eigner alleiniger Dispoſition geſtellt iſt.

§. 2. Bei dieſer Vorſchrift iſt es aber Jedem, ſofern er das Bremiſche Bürgerrecht mit Handlungsfreiheit beſitzt und in Bremen wohnhaft iſt, unbenommen, auswärts Paſſagiere zum Zwecke ihrer demnächſtigen Verſchiffung anzunehmen oder annehmen zu laſſen,

Digitized by Google

bevor er für dieſelben ein beſtimmtes Schiff zu ſeiner Dispoſition hat.

§. 3. Wer auf erlaubte Weiſe Paſſagiere angenommen hat, jedoch demnächſt in der Lage ſich befindet, ſie nicht ſelbſt befördern zu können, darf ſie zwar, wenn anders ſein Vertragsverhältniß zu ihnen es geſtattet, einem andern Schiffsexpedienten überlaſſen. Damit aber dieſe Befugniß nicht gemißbraucht und namentlich nicht auch dazu benutzt werde, um einem unſtatthaften Zwiſchenverkehr zum Vorwande zu dienen, wird zugleich feſtgeſetzt:

a) daß wer zu einer ſolchen Ueberlaſſung ſich bewogen findet, dabei immer nur in der Art verfahren darf, daß von ihm dem Uebernehmer kein geringeres Paſſagegeld, als das ihm von den Paſſagieren bezahlte, entrichtet wird, wobei er indeß zum Erſatz für alle wegen Annahme und Ueberlaſſung der Paſſagiere gehabten Koſten und Bemühungen vier Procent des Paſſagegeldes in Abſatz bringen darf;

b) daß er, wenn er etwa wegen veränderter Zeitumſtände die Paſſagiere zu einem geringern Paſſagegeld unterbringt, verpflichtet iſt, denſelben dieſen Ueberſchuß auf das von ihnen bezahlte Paſſagegeld zurückzuzahlen.

§. 4. So wie die Schiffsmäkler ſich, in Gemäßheit der Schiffsmäkler-Ordnung vom 2. Novbr. 1818, überhaupt jeder Art von Handelsgeſchäften zu enthalten und alſo auch in Beziehung auf die durch ſie vermittelte Beförderung von Paſſagieren in dieſem Sinne zu verfahren haben, ſo müſſen ſie insbeſondere in allen Fällen dem Expedienten des Schiffs den nämlichen Betrag des

Paſſagegeldes, der von den Paſſagieren bezahlt iſt, mit alleinigem Abzuge der geſetzlichen Courtage berechnen.

Ungewöhnliche Unkoſten, welche etwa in einzelnen Fällen die Annahme der Paſſagiere ihnen verurſacht haben möchte, dürfen ſie dem Expedienten nur im Falle ſeiner ausdrücklichen Genehmigung in Rechnung bringen.

Bei etwanigen Uebertretungen dieſer Vorſchriften iſt übrigens nach Maaßgabe des §. 9. des am 14. Juli 1834 publicirten Nachtrags zur Schiffsmäkler-Ordnung zu verfahren.

§. 5. Die Ankündigung eines Schiffs in öffentlichen Blättern für Paſſagiere iſt nur dem Rheder oder Correspondenten deſſelben und dem damit beauftragten Schiffsmäkler, ſo wie Demjenigen geſtattet, welchem nach der Beſtimmung des §. 1. zufolge eines Befrachtungs-Contracts die Disposition über das Schiff zuſteht.

Sollte indeß Jemand, um in Gemäßheit des §. 2. auswärts Paſſagiere für ein Schiff anzunehmen, daſſelbe ſchon vor wirklichem Abſchluſſe eines ſolchen Befrachtungs-Contracts in auswärtigen öffentlichen Blättern anzukündigen wünſchen, ſo ſoll ihm dieſes zwar unverwehrt ſein, jedoch nur nachdem er zuvor von dem Rheder oder Correspondenten des Schiffs eine beſtimmte ſchriftliche Autoriſation dazu erlangt und dieſen Autoriſations-Schein der Inſpection der Mäkler zur Viſirung eingereicht hat.

§. 6. Um darüber, ob in Betreff der Annahme der Auswanderer vorſchriftsmäßig verfahren worden, eine genaue Controle zu erlangen, wird hiedurch feſtgeſetzt, daß Jeder, welcher, es ſei im Bremiſchen Staatsgebiete oder auswärts, einen Auswanderer annimmt oder durch ſeinen Agenten annehmen läßt, demſelben ſofort einen

Schein über dieſe Annahme zuſtellen oder durch ſeinen Agenten zuſtellen laſſen muß, auf welchem ſtets der Name und Vorname des oder der Angenommenen und die Summe, wozu die Ueberfahrt bedungen worden, zu bemerken iſt. Auch iſt auf dieſem Scheine über die theilweiſe oder zum Vollen geſchehene Zahlung zu quittiren.

Dieſe Annahme-Scheine dienen den Paſſagieren zu ihrer Legitimation und ſind von ihnen demnächſt, ſofern ſie ſolche nicht ſchon bei ihrer Abfahrt mit dem Leichterſchiffe dem Rheder oder Correspondenten abgeliefert haben, am Bord des Seeſchiffs dem Capitain deſſelben einzuhändigen, welcher ſie alsdann dem Rheder oder Correspondenten einzuſenden hat.

§. 7. Da ſeither manche Perſonen ſich ordnungswidriger Weiſe damit befaßt haben, hier ankommende Auswanderer durch Ueberredungen und Vorſpiegelungen für ein Schiff zu gewinnen und dem Expedienten deſſelben oder dem von ihm mit der Beſorgung beauftragten Schiffsmäkler gegen eine Vergütung zuzuweiſen, die gänzliche Abſtellung dieſes Unfugs aber zur Aufrechthaltung der Ordnung überhaupt und der gegen unberechtigte Vermittler beſtehenden Vorſchriften insbeſondere, ſo wie im Intereſſe der Auswanderer und der Schiffsexpedienten, durchaus nothwendig iſt, ſo wird in dieſer Rückſicht das Folgende verordnet:

a) Es iſt Niemand geſtattet, ſich dafür, daß er einen Paſſagier einem Dritten zuführt oder zuweiſet, um dadurch die Annahme deſſelben für ein Schiff zu bewirken, eine Vergütung an Geld oder Geldeswerth, wenn auch nur mittelbarer Weiſe, leiſten oder auch nur verſprechen zu laſſen, und

zwar ohne Unterſchied, ob die Vergütung auf einzelne Fälle, oder auf einen fortgeſetzten Betrieb der Art ſich bezieht, und ohne Unterſchied, von wem dieſelbe ihm gegeben oder verheißen werden mag.

Jede Uebertretung dieſes Verbots zieht ſowohl für den, welcher ſich eine ſolche Vergütung hat leiſten oder verſprechen laſſen, als auch, ſofern nicht etwa der Paſſagier ſelbſt dazu verleitet ſein ſollte, für jeden Andern, welcher ſie geleiſtet oder verſprochen hat, eine nach den Umſtänden zu ermeſſende Geld- oder Gefängnißſtrafe nach ſich.

b) Die nämliche Strafe trifft Jeden, welcher einen Auswanderer für ein beſtimmtes Schiff oder für einen beſtimmten Schiffsexpedienten oder Schiffsmäkler durch unwahre Vorſtellungen zu gewinnen ſich bemüht, oder welcher einen Auswanderer, von dem er weiß, daß er bereits von einem Andern für die Ueberfahrt angenommen iſt, dieſem auf irgend eine Weiſe abſpenſtig zu machen ſucht.

c) Insbeſondere wird es allen Gaſt- und Schenkwirthen ſowohl in der Stadt als auch im Gebiete, bei Vermeidung derſelben Strafe, auch den Umſtänden nach bei Verluſt ihrer Conceſſion zur Pflicht gemacht, nicht nur ſelbſt keine unerlaubte Handlungen der Art ſich zu Schulden kommen zu laſſen, ſondern auch ſorgfältig und ſtreng darauf zu halten, daß ſolches nicht von ihren Dienſtboten oder ſonſtigen Angehörigen geſchehe.

§. 8. Die nach Vorſchrift der §§. 12 — 15. der Verordnung vom 8. April 1840 dem Schiffsexpedienten obliegenden Verpflichtungen wegen Nachweiſung der

Digitized by Google

Tüchtigkeit des Schiffes und der gehörigen Verproviantirung desſelben, ſo wie ferner wegen Einreichung eines Verzeichniſſes der Paſſagiere, und endlich wegen der bei etwanigen Unglücksfällen zu verwendenden Gelder treffen künftig ſtets den Rheder oder Correspondenten des Schiffs. Es iſt alſo der Rheder oder Correspondent auch dann, wenn in Folge eines Befrachtungs-Contracts das Schiff für die in Frage ſtehende Reiſe einem Andern überlaſſen worden, für die Erfüllung jener Verpflichtungen, bei Vermeidung der ſonſt in Gemäßheit jener Verordnung für ihn eintretenden Nachtheile, den Behörden verantwortlich.

§. 9. Die zufolge §§. 13. 14. der erwähnten Verordnung erforderliche Nachweiſung wegen des zur Verwendung ſtehenden Betrags und der dafür geſchehenen Verſicherung iſt künftig nicht auf Unglücksfälle, welche dem Schiffe in den Europäiſchen Gewäſſern zuſtoßen möchten, zu beſchränken, ſondern allgemein auf Unglücksfälle, welche dem Schiffe auf der Reiſe vom Abfahrtsplatze nach dem Beſtimmungshafen widerfahren könnten, zu erſtrecken.

Auch muß, was die Verſicherung betrifft, ſolche, ſofern ſie nicht von einer der hieſigen Aſſecuranz-Compagnien übernommen wird, von zwei hieſigen ſoliden Privat-Aſſecuradeurs, welche alsdann ſolidariſch für den Verſicherungsbetrag verhaftet ſind, geleiſtet werden.

§. 10. Wenn gleich nach der bisherigen Erfahrung von den Bremiſchen Schiffsexpedienten bei der Verproviantirung der Schiffe in Anſehung der Güte und des Betrags der Lebensmittel für die Paſſagiere im Allgemeinen mit gewiſſenhafter Sorgfalt verfahren wird, ſo iſt doch, beſonders um für die Hauptartikel einen feſten

Maaßſtab zu haben, eine desfallſige nähere Beſtimmung gewünſcht, und wird daher feſtgeſetzt:

a) Die Verproviantirung muß, ſofern das Schiff nach einem Nordamerikaniſchen Hafen beſtimmt iſt, wenigſtens für eine Zeit von dreizehn Wochen, bei andern Beſtimmungshäfen aber nach dieſem Verhältniſſe für einen von der Inſpection für genügend erachteten Zeitraum geſchehen.

b) Zur Verproviantirung muß, was die Hauptartikel betrifft, außer dem Proviant für die Schiffsmannſchaft wenigſtens mitgenommen werden, und zwar im Durchſchnitte für jeden Paſſagier ohne Unterſchied des Geſchlechts und des Alters,

an Waſſer: ein Oxhoft für die Zeit von dreizehn Wochen:

an Fleiſch: 2½ ℔ und an Speck, wenn es geſalzen iſt, 1 ℔ oder, wenn es geräuchert iſt, ¾ ℔ für die Woche, oder, ſofern in einzelnen Fällen ein anderes Verhältniß zwiſchen Fleiſch und Speck vorgezogen werden ſollte, nach dem Maaßſtabe, daß 1 ℔ Fleiſch gleich ¾ ℔ geſalzenem oder ½ ℔ geräuchertem Speck geachtet wird, ohne daß übrigens bei dieſen verſchiedenen Gewichtsbeſtimmungen die Pökel in Anſchlag gebracht werden darf;

an Brod: 5 ℔ für die Woche;

an Butter: ⅝ ℔ für die Woche;

eine hinreichende Quantität von Gemüſe, als: Kartoffeln, Bohnen, Erbſen, Pflaumen u. ſ. w. und von Mehl.

§. 11. Die in der Verordnung vom 8. April 1840 §. 4. enthaltenen Strafbeſtimmungen finden auch gegen Denjenigen Anwendung, welcher den obigen Vorſchriften

wegen Ueberlaſſung von Paſſagieren an einen Andern (§. 3.), wegen öffentlicher Ankündigung eines Schiffs (§. 5.), wegen Einhändigung der Annahme-Scheine an die Paſſagiere (§. 6.) und wegen der Verproviantirung des Schiffs (§. 10.) zuwider handelt

§. 12. Die erwähnte Verordnung bleibt, ſoweit deren Vorſchriften nicht durch vorſtehende Beſtimmungen abgeändert ſind, in voller Wirkſamkeit.

§. 13. Alle Schiffsexpedienten und Schiffsmäkler werden hiedurch aufgefordert, falls ſie ſich bei ihrem Geſchäftsbetriebe wegen der Auswanderer auswärtiger Agenten bedienen, dieſe von dem Inhalte der gegenwärtigen Verordnung unverzüglich in Kenntniß zu ſetzen und ihnen die genaue Beachtung der ſie berührenden Beſtimmungen zur Pflicht zu machen.

Beſchloſſen Bremen in der Verſammlung des Senats vom 1. Juni und publicirt am 6. Juni 1842.

Dieſe weiſen Verordnungen, welche ganz im Intereſſe der Auswanderer erlaſſen ſind, geben denſelben eine ſolche Bürgſchaft, wie ſie kein Agent für Havre, Antwerpen oder Rotterdam zu geben im Stande iſt; ganz beſonders verdienen die §§. 13, 14 und 15 der Verordnung vom 3. reſp. 8. April 1840 und die §§. 7 bis 10 der Verordnung vom 1. reſp. 6. Juni 1842, von den Auswanderern beherzigt zu werden.

Unter den vielen, bereits angeführten Vortheilen, welche die Reiſe über Bremen vor der über Havre nach Amerika hat, ſind die bedeutend geringeren Koſten der erſteren, ein Umſtand, den alle Auswanderer, beſonders aber auswandernde Familien berückſichtigen ſollten.

Digitized by Google

Nachſtehende Zahlen werden Jeden von der Wahrheit des Geſagten überzeugen.

Der Herr Dr. Strecker in Mainz, der Haupt-Agent in Deutſchland, für die Expedition der Auswanderer von Havre nach Amerika, publicirt in ſeinen Anleitungen und Bedingungen zur Reiſe, folgenden Tarif:

Tarif

für die

Reiſe von Mainz über Rotterdam und Havre mit Poſtſchiffen nach New-York, New-Orleans und den übrigen Häfen von Nord-Amerika.

Die einzelnen Strecken ſind bei directer Einſchreibung bis Amerika berechnet.	Perſonen über 10 Jahre		Kinder von 7–10 J.		Kinder von 1–6 J.		unter 1 Jahr	
	Guld.	kr.	Guld.	kr.	Guld.	kr.	Guld.	kr.
Von Mainz bis Havre mit Dampfſchiffen	30	20	17	30	14	—	—	—
Von Havre bis New-York	46	40	46	40	42	—	35	—
Für Lebensmittel zur Ueberfahrt ohne Fleiſch u Butter	9	20	9	20	—	—	—	—
Für Fleiſch und Butter ..	7	—	3	30	—	—	—	—
Zuſammen	93	20	77	—	56	—	35	—

In vorſtehenden Preiſen iſt inbegriffen:

1) Die vollſtändige Verköſtigung auf der Reiſe von Mainz bis Rotterdam, und von Rotterdam bis Havre. In Rotterdam und Havre müſſen ſich die Paſſagiere bis zu der Abfahrt auf eigene Koſten unterhalten.
2) Der Transport der Effecten aus dem Magazin in Mainz in das Dampfboot und in Rotterdam, ſo wie in Havre aus einem Schiff in das andere.

Digitized by Google

3) Die Koſten der Garantie und die Gebühren für den freien Durchzug der Perſonen und des Reiſegepäcks durch die Niederlande.

4) Das bei der Ausſchiffung und Ankunft in Nord-Amerika zu entrichtende Commutations- (ſ. g. Spital-, Armen- oder Kopf-) Geld.

Zur Ertheilung näherer Auskunft auf frankirte Briefe, oder zu mündlichen Erörterungen iſt der Unterzeichnete bereit.

Mainz, am 1. März 1842.

Dr. G. Strecker.

In dieſem Tarif ſind für Kinder unter 7 Jahr keine Lebensmittel für die Seereiſe berechnet, da dieſelben nun nicht vom Winde leben können, ſo iſt es gewiß nicht zu hoch angeſchlagen, wenn dieſelben zu 8 Gulden angenommen werden.

Die Reiſekoſten eines einzelnen Auswanderers belaufen ſich alſo nach dem Tarif des Herrn Dr. Strecker von Mainz bis New-York auf 93 Gulden 20 Kreuzer; Kaffee, Thee, etwas ſpirituöſe Getränke, Kochgeſchirr ꝛc. iſt in vorſtehendem Tarif nicht berechnet, wir ſchlagen dieſe Gegenſtände zuſammen auf 6 fl. 40 kr. an und erhalten ſomit die runde Summe von 100 Gulden, hierzu kommt noch der Aufenthalt in Rotterdam und Havre, der in der Regel ziemlich koſtſpielig iſt, den wir aber gar nicht in Anſchlag bringen wollen.

Dagegen koſtet die Reiſe von Mainz über Bremen nach New-York, Baltimore oder Philadelphia:

Digitized by Google

1)	von Mainz nach Frankfurt per Eiſenbahn	— fl. 42 kr.
2)	von Frankfurt nach Bremen per Omnibus über Caſſel und Hannover, die täglich fahren	12 „ — „
3)	Zehrungskoſten auf dieſer Reiſe, welche 5 Tage dauert	8 „ — „
4)	Paſſage v. Bremen nach Amerika 5 Ld'ors.	48 „ — „
5)	Commutationsgeld (Spital- und Armengeld) nach Baltimore 4 Gulden, nach New-York und Philadelphia	6 „ — „
		74 fl. 42 kr.

Es iſt alſo ein *Unterſchied* von mehr denn 25 Gulden pro Kopf; dann iſt noch dabei zu berückſichtigen, daß die in obiger Berechnung aufgeführte Beförderung von Frankfurt nach Bremen, per Omnibus, eine der koſtſpieligeren iſt, welche Auswanderer jedenfalls bedeutend billiger haben können. Dem Vernehmen nach ſoll vom 1. Juli 1843 eine Dampfſchifffahrt auf der Weſer von Münden nach Bremen eingerichtet werden, ſobald dieſe *im Gange* ſein wird, werden Auswanderer dieſe Reiſe *nicht allein* mit weniger Koſten, ſondern auch ſchneller und bequemer machen können. Münden iſt von Caſſel nur 2¾ deutſche Poſtmeilen, circa 4 Stunden, entfernt.

In Bremen ſind die Herren L ü d e r i n g & C o m p., C. T r a u b, H. A u g. H e i n e k e n und F. J. W i c h e l h a u ſ e n die bekannteſten und zuverläſſigſten Häuſer, und jeder Auswanderer kann ſich mit vollem Vertrauen an dieſe Herren oder deren Agenten wenden, welche ihm auf jede portofreie Anfrage zuverläſſige Nachricht ertheilen werden.

Das Handlungshaus Lüdering & Comp. in Bremen befördert die Auswanderer unter nachſtehenden Bedingungen:

Bedingungen der Ueberfahrt

von

Bremen nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, unter denen das Handlungshaus Lüdering & Comp. in Bremen Paſſagiere annimmt und bündige Contracte für dieſelben abſchließt.

---

1) Zur Ueberfahrt für Paſſagiere werden nur ſolche Schiffe angenommen, die mit geräumigen Zwiſchendecken verſehen ſind, und deren Tüchtigkeit vor dem Antritt jeder Reiſe von Sachverſtändigen unterſucht und der obrigkeitlichen Behörde nachgewieſen worden.

2) Die Paſſagiere erhalten während der Ueberfahrt freie Beköſtigung, ſo wie ſolche am Bord der Seeſchiffe üblich iſt, beſtehend in geſalzenem Ochſen- und Schweinefleiſch, Erbſen, Bohnen, Mehlſpeiſe, Grütze, Reis, Kartoffeln, Sauerkraut, Pflaumen, Butter u. ſ. w.; alles in hinreichender Quantität und von beſter Beſchaffenheit; ferner Morgens und Abends Caffee oder Thee, Schiffsbrod, Trinkwaſſer u. ſ. w.; die Männer erhalten überdem des Vormittags ein Glas Branntwein. In Krankheitsfällen werden dem Kranken dienliche Speiſen und die erforderliche Medizin, wozu eine vollſtändig ausreichende Kiſte mit Arzneien mitgenommen wird, gereicht. — Damit auch bei einer langen Reiſe kein Mangel auf dem Schiffe entſtehe, ſo werden die benannten Lebensmittel, ſo wie das zur Bereitung derſelben erforderliche Brennmaterial, in einer überflüſſigen Quantität, nämlich für

eine Reiſe von 13 Wochen berechnet, angeſchafft; und zwar muß für dieſe Zeit laut obrigkeitlicher Verordnung im Durchſchnitt für jeden Paſſagier ohne Unterſchied des Alters an Proviant wenigſtens mitgenommen werden: c. 33 Pfund Fleiſch, 13 Pfd. Speck, 65 Pfd. Brod, 8 Pfd. Butter, ein Oxhoft Waſſer und eine hinreichende Quantität von Gemüſe; worüber der obrigkeitlichen Behörde vor Expedition des Schiffs Nachweiſung zu ertheilen iſt. — Aus dieſem Grunde und um Unordnungen vorzubeugen, findet eine Selbſtbeköſtigung der Paſſagiere nicht ſtatt, obwohl es Jedem erlaubt iſt, einige Lebensmittel für ſich beſonders mitzunehmen.

3) Das gewöhnliche Reiſegepäck der Paſſagiere geht frachtfrei mit über; für jede erwachſene Perſon rechnet man eine Kiſte von circa 20 Cubikfuß; es kommt hierbei bloß auf die Größe, nicht aber auf die Schwere der Kiſten an.

4) Die Schlafſtellen im Zwiſchendeck werden den Paſſagieren gehörig eingerichtet, doch haben dieſelben für Betten oder Strohſäcke ſelbſt zu ſorgen, ebenſo auch für Löffel, Meſſer und Gabel, Eß=, Trink= und Waſchgeſchirr.

5) Das Paſſagegeld für die Ueberfahrt im Zwiſchendeck nach Baltimore, New=York oder Philadelphia beträgt für Familien mit Kindern unter 12 Jahr 21 bis 25 Thaler Gold oder 42 bis 50 Gulden Rheiniſch, und nach New=Orleans 24 bis 28 Thaler Gold oder 48 bis 56 Gulden Rheiniſch für jeden Kopf im Durchſchnitt, von welcher Zahlung ſelbſt der Säugling nicht befreit iſt, da nach den Geſetzen der Vereinigten Staaten ein jedes Schiff nur eine gewiſſe, durch ſeine Größe bedingte Anzahl von Paſſagieren (nämlich auf 5 Tons

Digitized by Google

Größe nur 2 Perſonen) überführen darf, und hierbei Kinder den Erwachſenen gleich gerechnet werden. — Einzelne erwachſene Perſonen, oder ſolche Familien, wobei keine Kinder unter 12 Jahr, haben ſtets 2 Thaler oder 4 Gulden à Perſon mehr zu zahlen, als der jedesmalige Durchſchnittspreis für Familien mit Kindern unter 12 Jahr beträgt. — Der Ueberfahrtspreis richtet ſich nach der jedesmaligen Anzahl von Schiffen, und kann bei einem Mangel an ſelben noch höher wie vorbemerkt ſteigen, ſo wie bei einem Ueberfluß daran fallen. Wir werden den Paſſagepreis jederzeit ſo billig ſtellen, wie es nur möglich iſt.

6) Das Commutations- und Hoſpital-Geld oder der Beitrag zur Armen- und Kranken-Caſſe, welcher von den Behörden in dem amerikaniſchen Landungsplatze für die ankommenden Einwanderer gefordert wird, haben die Paſſagiere hier vor der Einſchiffung außer dem Paſſagegelde zu entrichten, und zwar ſo lange die Verordnungen in Amerika keine Veränderungen erleiden, haben diejenigen, welche ſich nach Baltimore einſchiffen, 2 Thaler Gold oder vier Gulden für jede Perſon über 5 Jahr alt zu zahlen; diejenigen jedoch, welche ſich nach New-York oder Philadelphia einſchiffen, haben 3 Thaler Gold oder 6 Gulden für jeden Kopf, ſelbſt für den Säugling, zu entrichten, und diejenigen, deren Landungsplatz New-Orleans iſt 1½ Thaler Gold oder 3 Gulden ebenfalls für jeden Kopf. — Eine etwa eintretende Erhöhung dieſes Armengeldes, welches ſtets eine auf die Paſſagiere laſtende Abgabe iſt, muß von dieſen getragen werden.

7) Die Paſſage in der Cajüte des Schiffs koſtet für die erwachſene Perſon gewöhnlich 70 bis 80 Thaler

Digitized by Google

Gold, für Familien wird ein billiger Durchſchnittspreis berechnet; der Cajüts-Paſſagier erhält dafür Beköſtigung am Tiſche des Capitains, hat ſich jedoch Luxus-Artikel, als Wein und dgl., ſo wie auch Bett und Handtücher ſelbſt anzuſchaffen; auch außer dem Paſſagegelde das Commutations- und Hospital-Geld zu entrichten.

8) Nach Galveſton in Texas, wohin ſich hier mitunter auch Schiffsgelegenheit darbietet, beträgt die Zwiſchendecks-Paſſage in der Regel 30 Thaler Gold oder 60 Gulden per Kopf.

9) Das Alter der Kinder muß durch Gebutsſcheine bewieſen werden, und jeder Paſſagier mit einem Paſſe fürs Ausland lautend, verſehen ſein.

10) Nur geſunde, mit keinen körperlichen Gebrechen behaftete Perſonen werden zur Ueberfahrt angenommen, und haben diejenigen, welche dieſerhalb oder wegen anſteckender Krankheit, Unreinlichkeit u. dgl. von der Aufnahme ins Seeſchiff ausgeſchloſſen werden müſſen, die Folgen davon ſelbſt zu tragen und ſind zu keinerlei Anſprüchen berechtigt. — Verbrecher und Sträflinge werden durchaus nicht aufgenommen.

11) Die Schiffseigenthümer oder Correspondenten fremder Schiffe ſind laut obrigkeitlicher Verordnung verpflichtet, den Betrag der gezahlten Paſſagegelder, ſo wie außerdem noch eine auf 18 Thaler Gold per Kopf ſich belaufende Summe den Paſſagieren durch Aſſecuranz zu ſichern, um für den Fall, daß dem Schiffe auf der Reiſe ein Unglück zuſtoßen ſollte, wodurch daſſelbe zur Fortſetzung derſelben unfähig würde, damit zunächſt die Koſten der Rettung und des einſtweiligen Unterhalts der Paſſagiere, ſo wie die zu ihrer Weiterbeförderung

Digitized by Google

nöthigen Paſſagegelder zu beſtreiten, oder ſolche ihnen zurück zu zahlen.

12) Sobald ſich Paſſagiere eine Ueberfahrtsgelegenheit feſt ſichern wollen, haben ſie für jeden Kopf ein Handgeld von 5 Thaler Gold oder 10 Gulden einzuſenden, oder an die Agenten der Unterzeichneten zu zahlen, wogegen ihnen ein Aufnahmeſchein ausgeſtellt wird. — Den Reſt der vereinbarten Ueberfahrtsgeldes haben ſie dann, nebſt dem Armengelde, hier vor der Einſchiffung an die Unterzeichneten baar zu zahlen. — Jeder Cajüts-Paſſagier hat 4 Louisd'or als Handgeld einzuſenden.

13) Durch die Zahlung dieſes Handgeldes tritt die gegenſeitige Verbindlichkeit nach Maaßgabe dieſer Bedingungen ein, und zwar ſind die Eigner oder Correspondenten des Schiffs verpflichtet, daſſelbe von dem zum Eintreffen beſtimmten Tage an, zur Aufnahme der Paſſagiere bereit zu halten, oder im Fall einer Verzögerung dieſelben frei zu beköſtigen und zu logiren.

14) Die Paſſagiere ſind dagegen verpflichtet, ſich zu der ihnen beſtimmten Zeit hier einzufinden, widrigenfalls das gezahlte Handgeld verfallen iſt. — Sofern die Paſſagiere jedoch hier eingetroffen, ſind ſie zur Erfüllung des ganzen Contracts durch Zahlung des Reſt's der vereinbarten Paſſageſumme verbunden, wovon ſelbſt etwaiges Aufgeben des Handgeldes ſie dann nicht befreien kann.

15) Die Paſſagiere werden mit ihrem Gepäck von hier nach den Seeſchiffen, welche in dem circa 6 Meilen von hier entfernten Hafen liegen, in verdeckten Flußſchiffen frei hingefahren; die freie Beköſtigung fängt an, ſobald das Seeſchiff erreicht iſt.

16) Tabackrauchen und Feueranmachen im Zwiſchendeck iſt verboten; etwaige Waffen u. ſ. w. haben die

Paſſagiere auf Verlangen dem Capitain während der Reiſe in Verwahrung zu geben.

17) Die Paſſagiere ſind verpflichtet in jeder Hinſicht die auf Einwanderung Bezug habenden Geſetze der Vereinigten Staaten zu erfüllen.

18) Bemerkungen:

a) Da die Plätze faſt immer geraume Zeit vor der Abfahrt eines Schiffs durch Deponirung von Handgeld beſetzt ſind, ſo iſt es nothwendig, daß Diejenigen, welche ſich auf eine beſtimmte Zeit eine gute Ueberfahrtsgelegenheit zu ſichern wünſchen, zeitig das Handgeld einſenden, und dabei aufgeben, wann ſie hier zur Einſchiffung bereit ſein können, nach welchem Hafen Nord-Amerika's ſie vorzugsweiſe zu reiſen wünſchen, und aus wie viel Perſonen die Familie oder Geſellſchaft beſteht, nach folgender Liſte:

Vor- und Zuname | Wohnort | Gewerbe | Erwachſene
Kinder von: 5 à 12, 1 à 5, unter 1 Jahr

wogegen wir dann in einem guten Schiffe, welches zu der von den Paſſagieren gewünſchten Zeit nach dem aufgegebenen Beſtimmungsplatze abgeht, Plätze engagiren, und den Paſſagieren den beſtimmten Abfahrtstag, an welchem ſie ſich hier einzufinden haben, aufgeben werden. Das Handgeld müſſen wir bitten uns franco einzuſenden, ſo wie wir überhaupt nur frankirte Briefe annehmen können.

b) Nur Paſſagiere, welche vor der Einſchiffung das volle Ueberfahrtsgeld bezahlen können, werden angenommen, und warnen wir daher einen Jeden, nicht ohne die erforderlichen Mittel zu beſitzen, hierher zu kommen, da unter keinen Umſtänden freie Ueberfahrt gegen Verpflichtung, Arbeiten auf dem Schiffe, oder nach Ankunft

Digitized by Google

in Amerika Zahlung zu leiſten, gegeben wird; die hieſige Regierung auch Diejenigen, welche zur Bezahlung der Paſſage nicht im Stande ſind, den Aufenthalt hieſelbſt nicht geſtattet.

c) Da es ferner ſchon oft der Fall geweſen, daß Perſonen, die ſich vor ihrer Hierkunft keiner Schiffsgelegenheit verſichert hatten, mehrere Wochen hier liegen und auf ihre Koſten zehren mußten, ſo fordert die hieſige Regierung Diejenigen, welche über Bremen auszuwandern beabſichtigen, dringend auf: ſich vor ihrer Hierkunft einer beſtimmten Schiffsgelegenheit zu verſichern, um großen Verlegenheiten und Nachtheilen vorzubeugen.

d) Die Paſſage iſt in Thalern Gold, wovon 5 auf eine Piſtole oder Louisd'or gehen, feſtgeſetzt, doch werden auch fremde Münzſorten in Bezahlung der Paſſage angenommen und nach dem Courſe zu Gold berechnet; und zwar iſt ein Preußiſcher Thaler zu 1 fl. 45 Xr., 1 Polniſcher Thaler zu 1 fl. 40 Xr., 1 Fünffrankenthaler zu 2 fl. 20 Xr. und ein ganzer Kronthaler zu 2 fl. 42 Xr. Rheinl. hier ſtets zu begeben; an halbe und viertel Kronen, ebenſo an Kreuzergeld und Scheidemünze überhaupt erleidet man hier Verluſt und iſt es daher jedenfalls am vortheilhafteſten, Preußiſche Thaler oder Kronthaler mitzubringen. Goldmünzen müſſen vollwichtig ſein. Amerikaniſche Münzen, ſo wie auch gute Wechſel auf Baltimore, New-York u. ſ. w. können wir hier jederzeit beſorgen.

e) Das Bett, welches ſich jeder Paſſagier anzuſchaffen hat, kann aus einer Madratze, Kopfkiſſen und wollenen Decke beſtehen. — Madratze und Kopfkiſſen von Linnen, mit Seegras gefüllt, ſind hier zu 2 Thaler, mit Stroh gefüllt zu 1 Thaler fertig zu haben. Eine

Digitized by Google

wollene Decke koſtet circa 2 Thaler. Blechenes Eß- und Trinkgeſchirr iſt hier zu circa ½ Thaler ſtets zu bekommen.

f) Familien haben die während der Reiſe nöthigen Sachen in eine kleine Kiſte beſonders zu packen, da die größeren, welche mit dem Namen des Eigenthümers zu bezeichnen ſind, manchmal in den Unterraum des Schiffs verladen werden. Es iſt anzuempfehlen, die Effecten in Kiſten, und nicht in Koffern, keinesfalls aber in Fäſſern zu verpacken. Diejenigen, welche ihre Effecten früher hierher zu ſenden wünſchen, können ſelbe an uns adreſſiren, und werden wir ſolche bis zur Hierkunft der Eigenthümer auf's Lager nehmen.

g) In manchen Schiffen können einige Paſſagiere gegen Zahlung von 3 bis 5 Thaler oder 6 bis 10 Gulden per Kopf außer dem feſtgeſtellten Paſſagegelde eine beſondere Abtheilung im Zwiſchendeck erhalten.

h) Nach Philadelphia gehen nur wenige Schiffe ab, jedoch gelangt man von Baltimore ſowohl wie von New-York für ein Paar Dollars in einem Tage dahin.

i) Die Fracht für Güter nach Baltimore beträgt nach Qualität derſelben gewöhnlich 6 bis 12 Dollars für 100 Cubikfuß; nach New-York und Philadelphia 10 bis 15 Dollars, und nach New-Orleans 12 bis 20 Dollars. Die Aſſecuranz-Prämie auf Waaren und Paſſagier-Effecten nach Nord-Amerika beträgt 1½ bis 2½ pCt. vom Werth, auf Contanten 1 bis 1½ pCt.

k) Aufträge zu Verſicherungen auf Waaren, Effecten oder Baarſchaften werden von uns bei den hieſigen reſpectabeln Aſſecuranz-Compagnien prompt aus-

Digitized by Google

geführt. — Zur Uebermachung von Geldern und Beförderung von Waaren und Paſſagier-Effecten nach und von Amerika halten wir uns ebenfalls beſtens empfohlen. Nach Nord-Amerika beſtimmte Briefe befördern wir unentgeldlich dahin, wenn ſolche uns franco eingeſandt werden.

l) Um auch nach Ankunft der Auswanderer in Amerika dieſelben vor Uebervortheilungen von Wirthen und Maklern (wie ſie daſelbſt häufig vorgekommen) zu ſchützen, haben wir mit einem höchſt achtbaren Hauſe der Transportations-Compagnie in New-York eine Uebereinkunft getroffen, wonach die ſich an uns wendenden Auswanderer nach Ankunft in New-York zu billigen Paſſagepreiſen ohne Aufenthalt ins Innere des Landes weiter befördert werden.

Die Vorzüge Bremens vor Holland und Frankreich in Hinſicht der Einſchiffung von Auswanderern ſind der auf dem Schiffe zu erwartenden freundlichen Behandlung, der beſonders guten Ausrüſtung mit Lebensmitteln und der Billigkeit der Paſſage, ſo wie der zur Sicherſtellung der Paſſagiere erlaſſenen obrigkeitlichen Verordnungen wegen, ſchon ſo allgemein bekannt und einleuchtend, daß ſelbe hier näher auseinander zu ſetzen, überflüſſig ſeyn würde. — Eine verhältnißmäßige Anzahl wohlausgerüſteter großer und ſchöner Schiffe, aufs dauerhafteſte erbaut, und in beſonderer Rückſicht auf die Paſſagierfahrt mit hohen und geräumigen Zwiſchendecken verſehen, hat kein anderer Hafen Deutſchlands noch der vorbenannten Länder aufzuweiſen, und ſtehen die Bremiſchen Seeſchiffe als Schnellſegler, ſo wie in jeder anderen Hinſicht, in vorzüglich gutem Ruf.

Digitized by Google

Die Abſicht der Unterzeichneten iſt keineswegs zur Auswanderung aufzumuntern, ſondern nur denjenigen Perſonen, welche ſich zur Ueberfahrt ſchon feſt entſchloſſen haben, eine vorzüglich gute und möglichſt billige Schiffsgelegenheit zu verſchaffen, und ſind wir im Stande, da wir nach Baltimore, New-York und Philadelphia fortwährend zur Ueberfahrt für Paſſagiere ſich beſonders gut eignende Schiffe abfertigen; ſo wie zu der geeigneten Jahreszeit (im Frühling und Herbſt) auch nach New-Orleans. — Für Beſorgung der Schiffsplätze haben uns die Paſſagiere durchaus keine Proviſion zu bezahlen, und werden wir ihnen mit Rath und That in allen Stücken gern beiſtehen, wozu wir durch langjährige Erfahrungen in dieſem Fache, ſo wie durch unſere Verbindungen in Amerika, namentlich mit der bekannten menſchenfreundlichen und uneigennützigen Deutſchen Geſellſchaft in New-York und der in Cincinnati, ſo wie der angeſehenſten Häuſer in den Hauptlandungsplätzen, vollkommen im Stande ſind. — Auf portofreie Anfragen ertheilen ſowohl wir wie unſere auswärtigen Herren Agenten über alles Weitere in Betreff der Ueberfahrt gern nähere Auskunft.

Bremen, 1843.

Lüdering & Comp.
Schiffsrheder und Kaufleute, auch
Großherzogl. Badiſch. u. Heſſiſch. Conſul.
Langenſtraße № 39, in Bremen.

Agenten

des Hauſes Lüdering & Comp. ſind im

Königreich Baiern:

Georg Chriſtoph Fichtel in Schweinfurt.
Anton Fiſcher . . . . „ Würzburg.
Michael Abb . . . . „ Aſchaffenburg.
Ernſt Bub . . . . „ Ansbach.
Nicolaus Kopp . . . . „ Bamberg.
Johann Leonh. Hertlein „ Erlangen.
Johann Georg Kolb . . „ Bayreuth.
Mayr, zum Kaufhaus . . . „ Memmingen.
Auguſt Touſſaint . . . . . „ Nürnberg.

Königreich Würtemberg:

Gottlieb Groß . . . . . . in Stuttgart.
Jacob Koch . . . . „ Heilbronn.

Großherzogthum Baden:

Ferdinand Lempp . . . . in Mosbach am Neckar.
Chr. Beuttenmüller . . „ Bretten.
Meyer & Knippenberg . „ Mannheim.
Ferd. Guttenberger . . . „ Heidelberg.

J. G. Stackenſchneider . „ Frankfurt am Main.

Königreich Preußen:

C. Wendelſtadt . . . . . . in Wetzlar.

Großherzogthum Heſſen:

Chriſt. W. Reh . . . . in Darmſtadt.
P. Baeppler, Poſt-Verw. „ Schellnhauſen.
Friedr. Wiſſig . . . . „ Gießen.
C. Kugler . . . . „ Offenbach.

Digitized by Google

Kurfürſtenthum Heſſen:

Chr. Geißler .... in Caſſel.
W. Borgell .... „ Rentershauſen.
J. H. Troſt .... „ Frankenberg.

Königreich Hannover:

Friedr. Juſt. Francke ... in Münden.
Friedr. Pingel .... „ Einbeck.
G. R. Witte .... „ Osnabrück.
A. Huesmann .... „ Quakenbrück.

Mit Hinweiſung auf den Artikel 13. obiger Bedingungen iſt es für die Auswanderer von dem größten Vortheile, wenn ſie ſchon, bevor ſie ihre Heimath verlaſſen, feſte Ueberfahrts-Contracte mit einem zuverläſſigen Handlungshauſe, oder mit einem von demſelben angeſtellten Agenten, geſchloſſen haben. Auf's Gradewohl nach Bremen oder Hamburg zu reiſen, iſt Jedem zu widerrathen.

Die Reiſe über Hamburg iſt bisher immer um 10 Thaler theurer geweſen.

In Hamburg genießen die Herren Slomann & Comp. und Knöhr & Burchard allgemeines Zutrauen; doch warne ich jeden Auswanderer für das Haus Gibſon & Comp. in Hamburg, es iſt daſſelbe, welches die Auswanderer über England nach Amerika expedirt, und dadurch ſchon ſo viele Deutſche in das gräßlichſte Elend geſtürzt hat.

Viele der Auswanderer machen ſich dadurch große Koſten, daß ſie von der Heimath zu viel Gepäck, beſtehend in allerhand Haus- und Ackergeräthſchaften, mit-

Digitized by Google

ſchleppen. Wenn ſich die Auswanderer, bevor ſie ihre Heimath verlaſſen, gut mit Kleidungsſtücken und die Familien mit Leinen= und dem nöthigſten Bettzeug verſehen, ſo handeln ſie klug, indeſſen Haus= und Ackergeräthſchaften mitzunehmen, iſt durchaus zu widerrathen, denn wenn dieſe Sachen auch nicht wohlfeiler in Amerika ſind, ſo ſind ſie auch um nichts theurer, und der Transport dieſer Sachen iſt außerordentlich koſtſpielig, beſonders bei weiten Reiſen in das Innere des Landes. Ebenſo ſollten die Auswanderer darauf bedacht ſein, ihre Effecten nicht in alte, ſchwere, eichene Kiſten oder Laden zu verpacken, denn die Transportkoſten werden nach dem Gewicht berechnet. Oft war ich Zeuge, daß Auswanderer ſolche eichene Kiſten mitbrachten, die gegen 200 Pfd. und darüber an Holz und Beſchlag wogen, und mithin doppelt und dreifach mit Transportkoſten bezahlt werden mußten; leichte, jedoch gut gearbeitete Kiſten von Tannenholz, auf den Enden mit Tonnenbändern beſchlagen, ſind die beſten Behälter für den Transport der Effecten.

Was Päſſe und ſonſtige Legitimations=Papiere anlangt, ſo wird jeder Auswanderer ſich darüber bei ſeiner Ortsbehörde unterrichten können, was dieſe ihm vorſchreibt, wird er befolgen müſſen. In Bremen und Hamburg wird nur nach dem Paß gefragt, lautet dieſer für das Ausland, ſo ſteht der Einſchiffung nichts im Wege; in Amerika ſind keine Legitimations=Papiere erforderlich.

Nimmt der Auswanderer baares Geld mit, ſo thut er am beſten, daſſelbe in amerikaniſches Geld, oder auch in franzöſiſche Fünffrankenthaler, Napoleons (20 und 40 Frankenſtücke), engliſche Guineen, oder auch in deutſche Friedrichsd'ors umzuwechſeln; harte Preußiſche Thaler

ſind in kleinen Summen, das Stück zu ¾ Dollars, in Amerika anzubringen. Wer bedeutende Summen Geld mitnimmt, thut wohl, dieſelben in Hamburg oder Bremen bei einem guten Hauſe niederzulegen und Wechſel dafür auf Amerika zu nehmen.

Dies wäre ſoweit Alles, was diejenigen, die nach Nord-Amerika auszuwandern beabſichtigen, vor ihrer Abreiſe zu überlegen und zu berückſichtigen hätten.

Während der Seereiſe hat ſich jeder Paſſagier den Anordnungen des Schiffs-Capitains zu unterwerfen, glaubt aber Jemand, daß ihm Unrecht geſchehen ſei, ſo kann er den Capitain am Orte der Landung gerichtlich belangen laſſen.

Diejenigen Auswanderer, welche beabſichtigen, ſich im Innern des Landes niederzulaſſen, können bei ihrer Ankunft in New-York, Philadelphia oder Baltimore mehrere Dollars ſparen, wenn ſie nicht in die Wirthshäuſer gehen, ſondern ſich ſofort vom Schiffe nach den verſchiedenen Weiterbeförderungs-Comptoiren begeben, wozu ihnen in New-York der Agent der deutſchen Geſellſchaft die nähere Anweiſung ertheilen wird.

Die von dem Staate New-York geſetzmäßig anerkannte **Deutſche Geſellſchaft**, hat, um die aus Deutſchland in die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika einwandernden Deutſchen gegen Betrug, dem dieſelben bei ihrer Ankunft in jenem Lande ſo oft ausgeſetzt ſind, zu ſchützen, ſo wie denſelben überhaupt mit Rath und Vorſchlägen zu ihrem Fortkommen an die Hand zu gehen, ein **Auskunfts-Bureau** unter dem Namen: „**Agentur der Deutſchen Geſellſchaft**“ errichtet, und einen Geſchäftsführer dabei angeſtellt, welcher ſich durch ein von dem Präſidenten und Secretair

der Geſellſchaft unterzeichnetes Document als ſolcher legitimiren kann.

Es iſt deſſen Pflicht, den deutſchen Einwanderern, welche in das Innere des Landes zu gehen beabſichtigen, behülflich zu ſein, dieſen Zweck auf die ſchnellſte, leichteſte und billigſte Art auszuführen, und ihnen dabei jede nöthige Anweiſung ſowohl hinſichtlich des Weges, als auch darüber zu ertheilen, wo ſie im Innern des Landes Arbeit finden können. Eine mit Sachverſtändigen in allen Theilen der Vereinigten Staaten unterhaltene Correspondenz ſetzt den Geſchäftsführer dazu in den Stand.

Es iſt ferner Pflicht des Agenten, denjenigen, welche in New-York zu bleiben wünſchen, zur Erlangung eines Unterkommens behülflich zu ſein, zu welchem Zwecke Bücher in dem Geſchäftslokale gehalten werden, in welchen ſowohl die Namen derjenigen, die Arbeit ſuchen, als auch derjenigen, welche Arbeiter zu haben wünſchen, eingetragen werden. Die Deutſche Geſellſchaft wird jedoch in Zukunft nur ſolchen, ihre Unterſtützung in Anſpruch nehmenden, Einwanderern dieſe zu Theil werden laſſen, welche dem wohlgemeinten Rathe ihres Agenten nachgekommen ſind, und nicht etwa durch Nichtachtung und Verwerfung deſſelben ſich ſelbſt in Verlegenheit und Noth geſtürzt haben.

Obige Bemühungen des Agenten geſchehen unentgeltlich, und es iſt demſelben ausdrücklich verboten, irgend eine Bezahlung von den Einwanderern dafür anzunehmen.

Dieſe Agentur ſteht übrigens fortwährend unter Leitung und Aufſicht der Beamten der Deutſchen Geſellſchaft, die dabei nur den Zweck hat, ihren einwan-

Digitized by Google

dernden Landsleuten zu ihrem Fortkommen behülflich zu ſein, weshalb ſich dieſelben mit vollem Vertrauen an den Agenten wenden können.

Das Geſchäftslokal der Agentur iſt № 105 in der Fulton=Straße in New=York, eine Treppe hoch.

Von New=York nach Philadelphia geht täglich des Morgens ein Dampfboot; der gewöhnliche Preis iſt auf dem Vorderdeck 2 Dollars 25 Cents à Perſon.

Die New=Yorker American-Transportation-Company befördert die Paſſagiere nach den unten benannten Orten zu den dabei bemerkten Preiſen. Zuweilen fallen dieſe aber auch noch für einen kurzen Zeitraum niedriger aus, wenn ſich Oppoſitions=Comptoire bilden. In der Regel können die Einwanderer aber die unten bemerkten Preiſe als gewöhnliche feſte Preiſe annehmen und ihre Berechnung darnach machen.

	Preis.	
	Doll.	Cents.
Von New=York nach Albany, im Staate New=York .	—	75
" " " Utica, " " "	1	85
" " " Rome, " " "	2	—
" " " Syracuſe, " " "	2	50
" " " Palmyra, " " "	3	25
" " " Rocheſter, " " "	3	50
" " " Lockport, " " "	4	10
" " " Buffalo, " " "	4	50
" " " Erie, im Staate Pennſylvanien .	7	—
" " " Cleaveland, im Staate Ohio . .	7	—
" " " Sandusky, " " " . .	7	50
" " " Akron, " " " . .	7	50
" " " Maſſillon, " " " . .	8	—
" " " Dover, " " " . .	9	—
" " " Roscoe, " " " . .	9	50
" " " Dresden, " " " . .	9	50
" " " Newark, " " " . .	10	—

	Preis. Doll.	Cents.
Von New-York nach Carroll, im Staate Ohio . .	10	—
„ „ „ Lancaſter, „ „ „ . .	10	50
„ „ „ Columbus, „ „ „ . .	11	—
„ „ „ Chillicothe, „ „ „ . .	11	50
„ „ „ Portsmouth, „ „ „ . .	12	—
„ „ „ Toledo, im Staate Michigan . .	8	—
„ „ „ Detroit, „ „ „ . .	8	—
„ „ „ Aſtor, im Wisconſin-Territorium	14	—
„ „ „ Milwalky, „ ,	14	50
„ „ „ Chicago, im Staate Illinois . .	14	50

Ein jeder Paſſagier hat 50 Pfund Gepäck frei, das übrige koſtet die Hundert Pfund bis Buffalo 1 Dollar, bis Erie 1 Dollar 25 Cents, bis Cleaveland 1 Dollar 50 Cents und bis Portsmouth 2 Dollars. Die Reiſe von Portsmouth am Ohio koſtet bis Cincinnati in der Regel 75 Cents, bis Louisville 2½ Dollars, und bis St. Louis 4 bis 5 Dollars. Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte, und die unter 2 Jahren ſind ganz frei. Von New-York geht täglich des Abends um 5 Uhr ein Dampfſchiff mit Paſſagieren und Gepäck nach oben benannten Orten ab.

Landen die Auswanderer in Baltimore oder Philadelphia, ſo haben ſie ebenfalls täglich, und zwar des Morgens 8 Uhr, Gelegenheit ihre Reiſe in das Innere des Landes fortzuſetzen. Es befinden ſich in Baltimore und Philadelphia mehrere Weiterbeförderungs-Comptoire, doch vor allen gebührt dem Comptoire von D. Leech & Comp. (der Name „Leech“ wird „Lihdſch“ ausgeſprochen) der Vorzug. In Baltimore iſt Herr Carl Dieſelhorſt Agent dieſes Comptoirs und alle Auswanderer können ſich mit vollkommenem Vertrauen an

Digitized by Google

dieſen wenden. Die Reiſe von Baltimore bis Pittsburg koſtet à Perſon $7\frac{1}{2}$ Dollars, Kinder von 4 bis 12 Jahren zahlen die Hälfte, und Kinder unter 4 Jahr ſind ganz frei. Ein jeder Paſſagier hat 100 Pfund Gepäck frei, für das übrige zahlt er 2 Dollars für jede 100 Pfund. Bei eintretender Oppoſition ſtellen ſich die Preiſe zuweilen noch niedriger. Das Geſchäftslocal des Herrn Dieſelhorſt in Baltimore iſt in der Thamesſtraße (Fells Point) in der Nähe des Hafens, und ich rathe jedem Auswanderer, ſich nicht den herumvagirenden Deutſchen, welche Makler der verſchiedenen Weiterbeförderungs=Comptoire ſind, zu überlaſſen, denn er wird ſtets Urſache haben es zu bereuen. In Philadelphia ſind die Weiterbeförderungs=Comptoire ganz dieſelben, wie in Baltimore und die Einwanderer thun auch hier am beſten, ſich nur auf dem Bureau von D. Leech & Comp. einſchreiben zu laſſen. Die Reiſekoſten bis Pittsburg ſind ganz dieſelben wie von Baltimore.

Sowohl von Baltimore als von Philadelphia gehen die Paſſagiere auf der Eiſenbahn bis nach Columbia, von hier aus auf dem Kanal bis nach Hallidaysburg, von Hallidaysburg fährt eine 37 engliſche Meilen lange Eiſenbahn über die Alleghany=Gebirge nach Johnstown, wo der Kanal wieder anfängt und bis Pittsburg führt. In Pittsburg haben die Reiſenden täglich Gelegenheit auf dem Ohio=Fluß weiter zu kommen. Die Reiſekoſten betragen, je nachdem der Waſſerſtand des Ohio hoch oder niedrig iſt, von Pittsburg bis Cincinnati 2 bis 4 Dollars und bis St. Louis 5 bis 8 Dollars; gewöhnlich haben die Paſſagiere alles Gepäck, wenn es nicht zu bedeutend iſt, frei, oder bezahlen nur wenig dafür. Ueberall haben ſich die Einwanderer für die herumva-

Digitized by Google

girenden deutſchen Makler in Acht zu nehmen, und dieſe, wo ſie ihre Dienſte anbieten, zurückzuweiſen, denn die Abſicht dieſes Geſindels iſt nur, ſich die Unwiſſenheit ihrer ankommenden Landsleute zu Nutze zu machen, um ſie auf irgend eine Weiſe zu prellen. In New-York bilden dieſe Menſchen eine förmliche Zunft, und Wehe dem Einwanderer, der in ihre Hände fällt.

Für diejenigen Auswanderer, welche ſich in den Vereinigten Staaten als Landbebauer niederzulaſſen beabſichtigen, wird es von Intereſſe ſein, etwas von den Verhältniſſen zu erfahren, unter welchen ſie ſich dort ankaufen können.

Die öffentlichen Ländereien oder auch Congreß-Ländereien genannt, werden für Rechnung der General-Regierung der Vereinigten Staaten verkauft, und bevor ſie zum Verkauf ſtehen, für Rechnung der Regierung vermeſſen. Die Landmeſſer theilen das zu vermeſſende Land in regelmäßige Vierecke ein; die größten Abtheilungen, die ſie markiren, werden Townſhips (ſprich Taunſchips) genannt, und enthalten 23,040 Acker oder 36 engliſche Quadratmeilen Land. Ein jedes dieſer Townſchips iſt wieder in 36 gleiche Theile getheilt, welche Sectionen genannt werden; eine jede Section enthält 640 Acker oder eine engliſche Quadratmeile, und iſt wieder in 4 gleiche Theile oder Viertel-Sectionen getheilt, von denen jede 160 Acker groß iſt und endlich ſind die Viertel-Sectionen noch in 2 Theile oder Halbe-Viertel-Sectionen vermeſſen, von denen jede 80 Acker enthält. Eine Halbe-Viertel-Section war früher die kleinſte Parzele, welche der Anſiedler von der Regierung kaufen konnte, ſeit Kurzem iſt es aber beſtimmt worden, daß auf Verlangen auch Parzelen von 40 Acker an An-

Digitized by Google

ſiedler verkauft werden können. Der 36ſte Theil von allem vermeſſenen Lande, alſo von jedem Townſhip eine Section, wird für Unterhaltung der Schulen des Townſhips reſervirt, und iſt ſomit vom Verkauf ausgeſchloſſen. In verſchiedenen Diſtricten des Landes hat man auch noch größere Strecken für Collegien und Univerſitäten reſervirt; auch wird dasjenige Land, wo ſich Salz-Quellen und Blei-Minen befinden, für die General-Regierung zurück behalten. Alle Congreß-Ländereien ſind in Diſtricte eingetheilt, in jedem dieſer Diſtricte befindet ſich eine ſogenannte Land-Office, das iſt ein Geſchäfts-Local derjenigen Beamten, die mit dem Verkauf der öffentlichen Ländereien beauftragt ſind. Es giebt gegenwärtig 54 ſolcher Land-Officen, nämlich:

in Marietta, im Staate Ohio,
" Zanesville, " " "
" Steubenville, " " "
" Chillicothe, " " "
" Wooſter, " " "
" Piqua, " " "
" Bucyrus, " " "
" Jefferſonville, im Staate Indiana,
" Vincennes, " " "
" Indianapolis, " " "
" Crawfordsville, " " "
" Fort Wayne, " " "
" La Porte, " " "
" Shawneetown, im Staate Illinois,
" Kaskaskia, " " "
" Edwardsville, " " "
" Vandalia, " " "
" Paleſtine, " " "

Digitized by Google

in Springfield, im Staate Illinois,
〃 Danville, 〃 〃 〃
〃 Quincy, 〃 〃 〃
〃 St. Louis, im Staate Miſſouri,
〃 Fayette, 〃 〃 〃
〃 Palmyra, 〃 〃 〃
〃 Jackſon, 〃 〃 〃
〃 Lexington, 〃 〃 〃
〃 St. Stephens, im Staate Alabama,
〃 Cahawba, 〃 〃 〃
〃 Huntsville, 〃 〃 〃
〃 Tuscalooſa, 〃 〃 〃
〃 Sparta, 〃 〃 〃
〃 Demopolis, 〃 〃 〃
〃 Mardisville, 〃 〃 〃
〃 Waſchington, im Staate Miſſiſippi,
〃 Auguſta, 〃 〃 〃
〃 Mount Salus, 〃 〃 〃
〃 Columbus, 〃 〃 〃
〃 Chocehuma, 〃 〃 〃
〃 New-Orleans, im Staate Louiſiana,
〃 Opelouſas, 〃 〃 〃
〃 Waſchita oder Monroe, im Staate Louiſiana,
〃 St. Helena, im Staate Louiſiana,
〃 Detroit, im Staate Michigan,
〃 White Pigeon Prairie, im Staate Michigan,
〃 Monroe, im Staate Michigan,
〃 Batesville, im Staate Arkanſas,
〃 Little-Rock, 〃 〃 〃
〃 Waſchington, 〃 〃 〃
〃 Fayetteville, 〃 〃 〃
〃 Burlington, im Wisconſin Territorium,

in Milwalky, im Wisconſin Territorium,
" Aſtor, " " "
" Tallahaſſee, im Florida Territorium,
" St. Auguſtine, " " "

Der Preis des Congreß=Landes iſt für einen Acker von 160 engl. Quadratruthen 1¼ Dollars oder für eine halbe Viertel=Section von 80 Acker 100 Dollars, welches mit 250 Gulden Rheiniſch oder 143 Rthlr. Pr. Courant gleich kommt.

Ein Anſiedler, der ſich auf Congreß=Land niederzulaſſen gedenkt, hat ungefähr folgende Koſten:

Für 80 Acker Land	100	Dollars,
" Erbauung eines Blockhauſes . . .	25	"
" ein Spann Ochſen	50	"
" 2 Kühe	30	"
" Zuchtſchweine, Hühner ꝛc.	5	"
" Ackergeräthſchaften, als Pflug, Karren, Eggen, Ketten und Beile	50	"
	= 260	Dollars.

Dann muß der Anſiedler noch 40 bis 50 Dollars baares Geld in Händen haben, um für die erſte Zeit ſich Lebensmittel zu verſchaffen.

Im erſten Jahre hat der Anſiedler mit vielen Mühen und Entbehrungen zu kämpfen, auch das zweite Jahr hat deren noch viele, doch nach 3 bis 4 Jahren kann es der fleißige und ſparſame Anſiedler dahin gebracht haben, ein unabhängiges und ſorgenfreies Leben zu führen, und er hat die gegründetſte Hoffnung zu einem gewiſſen Grade von Wohlſtand zu gelangen.

Digitized by Google

Der Ertrag von einem Acre Landes bei gehöriger Bearbeitung iſt jährlich 40 Buſchel*) Weizen, 60 bis 80 Buſchel Welſchkorn, 50 bis 60 Buſchel Hafer, 50 bis 60 Buſchel Gerſte, 400 Buſchel Kartoffeln oder 1000 Buſchel Rüben.

Handwerker, als Schuſter, Schneider, Schmiede, Rademacher, Blechſchläger, Gerber, Böttcher, Maurer, Zimmerleute, Tiſchler, Steinhauer, Sattler ꝛc. finden überall in den Städten Gelegenheit, ihr Auskommen zu haben.

Jeder fleißige und ehrliche Deutſche kann im Innern des Landes leicht Arbeit bekommen, und der gewöhnliche Tagelohn iſt 1 Dollar per Tag.

Für Dienſtmädchen iſt Amerika das gelobte Land, denn der gewöhnliche Dienſtlohn für ein Hausmädchen iſt 1½ bis 2 Dollars per Woche; perfekte Köchinnen erhalten wöchentlich 3 Dollars und zuweilen noch höheren Lohn.

*) Ein Buſchel iſt etwas mehr als ein Himpten, da aber die Getraidemaaße in Deutſchland ſo ſehr verſchieden ſind, ſo wird ſich jeder Leſer einen beſſern Begriff von der Größe dieſes Maaßes machen können, wenn er weiß, daß ein Buſchel Weizen 54 bis 60 Pfund ſchwer iſt.

Zweiter Abſchnitt.

Wegweiſer
durch die
Vereinigten Staaten von Nord=Amerika.

A. Haupt=Poſt=Routen.

Im Staate Maine.

№ 1. Von Portsmouth im Staate N. H. nach Eaſtport in Maine.

	Meilen.	
Nach Kittery, Me.	3	
— York	5	8
— Wells	12	20
— Kennebunk	4	24
— Kennebunk Port	3	27
— Saco	11	38
— Scarsboro	7	45
— Portland	9	54
— Cumberland	10	64
— North Yarmouth	3	67
— Freeport	6	73
— Brunswick	9	82
— Bath	8	90
— Woolwich	5	95
— Wiscaſſet	8	103
— Newcaſtle	12	115
— Waldoboro	9	124
Nach Warren	5	129
— Thomaston	8	137
— Camden	11	148
— Lincolnville	7	155
— Northport	5	160
— Belfaſt	5	165
— Proſpect	6	171
— Bucksport	12	183
— Orland	3	186
— Elsworth	17	203
— Hancock	4	207
— Sullivan	8	215
— Gouldsboro	6	221
— Steuben	8	229
— Harrington	11	240
— Columbia	8	248
— Jonesboro	8	256
— Machias	9	265
— Eaſt Machias	4	269
— Whiting	10	279
— Lübeck	11	290
— Eaſtport	5	295

№ 2. Von Auguſta nach Brunswick.

	Meilen.	
Nach Hallowell	2	
— Gardiner	5	7
— Richmond	8	15
— Bowdoinham	6	21
— Topsham	6	27
— Brunswick	4	31

№ 3. Von Auguſta nach Anſon.

Nach Sidney	12	
— Waterville	6	18
— Fairfield	8	26
— Bloomfield	7	33
— Milburn	1	34
— Norridgewock	4	38
— Madiſon	6	44
— Anſon	6	50

№ 4. Von Auguſta nach Phillips.

Nach Readfield	8	
— Mount Vernon	4	12
— Vienna	7	19
— Farmington	12	31
— Avon	12	43
— Phillips	8	51

№ 5. Von Auguſta nach Bethel.

Nach Winthrop	10	
— Wayne	6	16
— Livermore	9	25
— Canton	7	32
— Dixfield	6	38
— Mexico	3	41
— Rumford	8	49
— Bethel	14	63

№ 6. Von Auguſta nach Portland.

	Meilen.	
Nach Winthrop	10	
— Monmouth	5	15
— Greene	7	22
— Lewistown	5	27
— Danville	5	32
— New=Glouceſter	6	38
— Gray	6	44
— Cumberland	8	52
— Portland	11	63

№ 7. Von Auguſta nach Portland über Freeport.

Nach Hallowell	2	
— Litchfield	10	12
— Bowdoin	8	20
— Durham	11	31
— Freeport	5	36
— North Yarmouth	6	42
— Cumberland	3	45
— Portland	10	55

№ 8. Von Auguſta nach Belfaſt.

Nach Vaſſalboro	12	
— Palermo	6	18
— Montville	8	26
— Belmont	9	35
— Belfaſt	6	41

№ 9. Von Bangor nach Auguſta.

Nach Hampden	6	
— Newburg	7	13
— Dixmont	10	23
— Troy	5	28
— Unity	6	34

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Albion	9	43
— China	4	47
— Vaſſalboro	8	55
— Auguſta	12	67

№ 10. Von Bangor nach Milburn.

Nach Carmel	13	
— Etna	6	19
— Newport	7	26
— Palmyra	8	34
— St. Albans	4	38
— Hartland	4	42
— Pittsfield	5	47
— Canaan	3	50
— Milburn	5	55

№ 11. Von Portland nach Waterford.

Nach Windham	15	
— Raymond	10	25
— Bridgeton	11	36
— Waterford	10	46

№ 12. Von Portland nach Littleton im Staate N. H.

Nach Gorham	10	
— Standiſch	8	18
— Baldwin	8	26
— Hiram	8	34
— Brownfield	7	41
— Fryburg	5	46
— Conway, N. H. . .	6	52
— Bartlett	9	61
— Bethlehem	38	99
— Littleton	10	109

№ 13. Von Portland nach Portsmouth im Staate N. H.

	Meilen.	
Nach Gorham	10	
— Burton	8	18
— Hollis	4	22
— Waterboro	7	29
— Alfred	6	35
— Berwick	16	51
— Dover, N. H. . . .	5	56
— Newington	6	62
— Portsmouth	6	68

№ 14. Von Standiſch nach Tamworth, N. H.

Nach Limington	8	
— Limerick	5	13
— Parſonfield	8	21
— Effingham, N. H.	10	31
— Tamworth	16	47

№ 15. Von Bangor nach Caſtine.

Nach Brewer	1	
— Orrington	7	8
— Bucksport	9	17
— Orland	3	20
— Penobscot	6	26
— Caſtine	8	34

Im Staate New-Hamſhire.

№ 16. Von Concord nach Portsmouth über Exeter.

Nach Pembroke	7	
— Allentown	7	14
— Raymond	13	27
— Epping	5	32

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Exeter	10	42
— Stratham	4	46
— Greenland	3	49
— Portsmouth . . .	5	54

№ 17. Von Concord nach Portsmouth über Dover.

Nach Chicheſter	8	
— Epſom	4	12
— Northwood	6	18
— Nottingham . . .	8	26
— Durham	9	35
— Dover	5	40
— Newington . . .	6	46
— Portsmouth . . .	4	50

№ 18. Von Concord nach Charleſton.

Nach Hopkiſen	7	
— Henniker	8	15
— Hillsboro	9	24
— Waſchington . . .	8	32
— Lempſter	6	38
— Ackworth	6	44
— Charleſton	7	51

№ 19. Von Concord nach Middlebury im Staate Vermont.

Nach Boscawen	8	
— Salisbury	7	15
— Andover	7	22
— Wilmot	6	28
— Springfield . . .	7	35
— Enfield	7	42
— Libanon	8	50
— Hanover	6	56
— Hartford, Vt. . . .	6	62
Nach Scharon	10	72
— Royalton	7	79
— Middlebury . . .	46	125

№ 20. Von Concord nach Burlington, Vt.

Nach Canterbury . . .	8	
— Northfield	8	16
— Sanbornton	6	22
— New-Hampton . .	8	30
— Holderneß	10	40
— Plymouth	2	42
— Romney	8	50
— Haverhill	25	75
— Bradford, Vt. . .	6	81
— Orange	19	100
— Barre	7	107
— Montpellier . . .	7	114
— Burlington . . .	38	152

№ 21. Von Concord nach Newburyport im Staate Maſſachuſetts.

Nach Pembroke	7	
— Suncook	1	8
— Cheſter	15	23
— Hampſtead	7	30
— Atkinſon	3	33
— Haverhill, Ms. . .	5	38
— Weſt Bradford . .	1	39
— Bradford	4	43
— Weſt Newbury . .	5	48
— Newburyport . .	6	54

№ 22. Von Concord nach Boſton, Ms.

Nach Hookſett	9	
— Cheſter	14	23
— Derry	5	28

	Meilen.	
Nach Salem	6	34
— Methuen, Ms	5	39
— Andover	6	45
— Reading	7	52
— Stoneham	4	56
— Medford	4	60
— Charlestown	3	63
— Boſton	1	64

№ 23. Von Concord nach Conway.

Nach Canterbury	8	
— Northfield	8	16
— Saubornton	6	22
— Gilford	8	30
— Meredith	5	35
— Centre Harbor	7	42
— Moultonboro	5	47
— Sandwich	2	49
— Tamworth	7	56
— Oſſippee	4	60
— Eaton	5	65
— Conway	6	71

№ 24. Von Exeter nach Brattleboro.

	Meilen.	
Nach Kingston	6	
— Hawke	4	10
— Sandown	4	14
— Cheſter	4	18
— Derry	5	23
— Londonderry	5	28
— Dunſtable	8	36
— Milford	12	48
— Wilton	7	55
— Temple	4	59
— Petersboro	6	65
— Dublin	7	72
Nach Marlboro	8	80
— Keene	5	85
— Cheſterfield	12	97
— Brattleboro	5	102

№ 25. Von Dover nach Meredith.

Nach Madbury	4	
— Barrington	5	9
— Strafford	5	14
— Barnſtead	7	21
— Gilmanton	10	31
— Gilford	8	39
— Meredith	5	44

№ 26. Von Dover nach Newburyport, Ms.

Nach Newington	6	
— Greenland	6	12
— Hampton	7	19
— Hampton Falls	2	21
— Seabrook	2	23
— Eaſt Salisbury, Ms.	2	25
— Newburyport	4	29

№ 27. Von Dover nach Haverhill.

Nach Rocheſter	10	
— Farmington	8	18
— Middleton	8	26
— Wolfboro	8	34
— Tuftonboro	7	41
— Moultonboro	12	53
— Sandwich	4	57
— Centre Harbor	8	65
— Holderneß	5	70
— Plymouth	4	74

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Wentworth	18	92
— Piermont	11	103
— Haverhill	7	110

№ 28. Von Haverhill nach Stewartstown.

Nach Bath	11	
— Lisbon	5	16
— Lancaſter	28	44
— Northumberland	5	49
— Stratford	10	59
— Columbia	12	71
— Colebrook	5	76
— Stewartstown	8	84

№ 29. Von Dover nach Conway.

Nach Rocheſter	10	
— Milton	8	18
— Wakefield	13	31
— Oſſippee	18	49
— Eaton	5	54
— Conway	10	64

Im Staate Vermont.

№ 30. Von Montpelier nach Albany im Staate New-York.

	Meilen.	
Nach Berlin	4	
— Williamstown	6	10
— Brookfield	6	16
— Randolph	7	23
— Royalton	8	31
— Stockbridge	12	43
— Scherburn	12	55
— Rutland	9	64
— Caſtleton	11	75
Nach Fairhaven	5	80
— Whitehall, N. Y.	8	88
— Albany	72	160

№ 31. Von Montpelier nach Boſton.

Nach Royalton (ſ. № 30.)	31	
— Barnard	8	39
— Woodſtock	8	47
— Windſor	12	59
— Claremont, N. H.	10	69
— Unity	4	73
— Waſchington	14	87
— Hillsboro	8	95
— Deering	6	101
— Franceſton	6	107
— Mount Vernon	8	115
— Amherſt	4	119
— Tyngsboro, Ms.	17	136
— Chelmsford	4	140
— Lowell	4	144
— Boſton (auf Eiſenbahn)	25	169

№ 32. Von Montpelier nach Burlington.

Nach Middleſex	6	
— Waterbury	6	12
— Bolton	7	19
— Richland	7	26
— Williſton	4	30
— Burlington	8	38

№ 33. Von Montpelier nach Haverhill, N. H.

Nach Barre	7	
— Orange	7	14

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Weſt-Topsham . .	7	21
— Bradford	12	33
— Haverhill, N. H. .	6	39

№ 34. Von Montpelier nach Derby Line.

Nach Calais	12	
— Woodbury	6	18
— Hardwick	7	25
— Greensboro . . .	6	31
— Glover	7	38
— Barton	7	45
— Derby Line . . .	17	62

№ 35. Von Montpelier nach Keene, N. H.

Nach Northfield	11	
— Roxbury	6	17
— Randolph	10	27
— Bethel	9	36
— Barnard	9	45
— Woodſtock	9	54
— Weathersfield . . .	24	78
— Springfield . . .	7	85
— Charleſton, N. H. .	6	91
— Surry	17	108
— Keene	6	114

№ 36. Von Burlington nach Bennington.

Nach Williſton	8	
— Hinesburg	8	16
— Monkton	8	24
— New-Haven . . .	10	34
— Middlebury . . .	6	40
— Salisbury	6	46
— Leiceſter	4	50
— Brandon	8	58
— Pittsford	6	64

	Meilen.	
Nach Rutland	7	71
— Clarendon	6	77
— Wallingford . . .	7	84
— Danby	6	90
— Dorſet	7	97
— Mancheſter	7	104
— Sunderland . . .	5	109
— Arlington	4	113
— Schaftsbury . . .	6	119
— Bennington . . .	7	126

№ 37. Von Rutland nach Walpole, N. H.

Nach Clarendon	6	
— Mount Holly . .	9	15
— Ludlow	7	22
— Cheſter	12	34
— Rockingham . . .	9	43
— Bellows Falls . .	4	47
— Walpole, N. H. .	6	53

№ 38. Von Haverhill, N. H., nach Derby Line.

Nach Newbury	4	
— Wells River	5	9
— Melndoes Falls .	8	17
— Barnet	3	20
— St. Johnsbury . .	13	33
— Lynden	7	40
— Sutton	8	48
— Barton	7	55
— Brownington . .	6	61
— Derby	8	69
— Derby Line . . .	3	72

№ 39. Von Littleton, N. H., nach Burlington.

Nach Waterford . . .	8	
— St. Johnsbury . .	8	16

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Danville	6	22
— Walden	8	30
— Hardwick	6	36
— Greensboro . . .	4	40
— Craftsbury . . .	6	46
— Burlington . . .	64	110

№ 40. Von Burlington nach Derby Line.

Nach Eſſex	8	
— Jericho	8	16
— Underhill	8	24
— Cambridge. . . .	9	33
— Johnſton	8	41
— Hyde Park . . .	7	48
— Walcot	8	56
— Craftsbury . . .	8	64
— Albany	6	70
— Irasburg	4	74
— Coventry	6	80
— Derby	8	88
— Derby Line . . .	3	91

№ 41. Von Bratleboro nach Albany, N. Y.

Nach Marlboro	11	
— Wilmington	7	18
— Readsboro	6	24
— Bennington . . .	14	38
— Hooſick, N. Y. . .	7	45
— Pittstown	14	59
— Brunswick	7	66
— Lanſingburg . . .	2	68
— Troy	3	71
— Albany	6	77

№ 42. Von Whitehall, N. Y., nach Vergennes.

Nach Fairhaven, Vt. .	8	
— Weſt-Haven . . .	5	13

	Meilen.	
Nach Benſon	8	21
— Orwell	9	30
— Schoreham. . . .	6	36
— Bridport	7	43
— Addiſon	8	51
— Vergennes	7	58

№ 43. Von Middlebury nach Royalton.

Nach Ripton	8	
— Hancock	12	20
— Rocheſter	4	24
— Stockbridge . . .	7	31
— Bethel	10	41
— Royalton	5	46

№ 44. Von Charleſton, N. H. nach Bennington.

Nach Springfield . . .	7	
— Cheſter	6	13
— Londonderry . . .	17	30
— Peru	3	33
— Winhall.	6	39
— Mancheſter. . . .	5	44
— Sunderland . . .	5	49
— Arlington	4	53
— Schaftsburye. . .	6	59
— Bennington . . .	7	66

Im Staate Maſſa-chuſetts.

№ 45. Von Boſton nach Portsmouth, N. H.

Nach Charlestown . . .	1	
— Lynn	8	9

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Salem	5	14
— Beverly	2	16
— Wenham	4	20
— Hamilton	2	22
— Ipswich	5	27
— Rowley	4	31
— Newburyport	7	38
— Salisbury	4	42
— Seabrook, N. H.	2	44
— Hampton Falls	2	46
— Hampton	2	48
— Northampton	3	51
— Portsmouth	9	60

№ 46. Von Boſton nach Albany über Worceſter und Northampton.

Nach Worceſter (auf Eiſenbahn	43	
— Leiceſter	6	49
— Spencer	5	54
— Brookfield	7	61
— Ware	9	70
— Belchertown	10	80
— Hadley	12	92
— Northampton	3	95
— Weſt-Hampton	8	103
— Cheſterfield	6	109
— Worthington	6	115
— Peru	6	121
— Hindsdale	3	124
— Dalton	3	127
— Pittsfield	7	134
— New-Lebanon, N. Y.	9	143
— Naſſau	8	151
— Schodack	12	163
— Greenbuſch	4	167
— Albany	1	168

№ 47. Von Boſton nach Albany, über Lancaſter und Greenfield.

	Meilen.	
Nach Cambridge	3	
— Watertown	4	7
— Waltham	3	10
— Lincoln	4	14
— Stow	8	22
— Bolton	6	28
— Lancaſter	4	32
— Sterling	6	38
— Princetown	7	45
— Hubbardstown	7	52
— Barre	5	57
— Petersham	5	62
— Leverett	15	77
— Montague	5	82
— Greenfield	10	92
— Deerfield	7	99
— Conway	4	103
— Aſchfield	6	109
— Plainfield	7	116
— Savoy	7	123
— Cheſchire	8	131
— Lanesboro	5	136
— Hancock	8	144
— Stephentown, N. Y.	4	148
— Troy	18	166
— Watervliet	6	172
— Albany	6	178

№ 48. Von Boſton nach Albany, über Greenfield und Williamstown.

Nach Lancaſter	32	
— Leominſter	7	39
— Fitchburg	5	44
— Weſtminſter	3	47

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Gardner	4	51
— Templeton	3	54
— Philippston	4	58
— Athol	4	62
— Orange	2	64
— Montague	18	82
— Greenfield	11	93
— Schelburne	4	97
— Charlemont	12	109
— Florida	12	121
— Adams	3	124
— Williamstown	9	133
— Hancock	11	144
— Albany	32	176

№ 49. Von Boſton nach New-Haven, Ct. über Hartford.

Nach Brighton	5	
— Newton	3	8
— Natick	8	16
— Framingham	4	20
— Southboro	6	26
— Weſtboro	4	30
— Worceſter	9	39
— Charlton	11	50
— Sturbridge	7	57
— Holland	6	63
— Stafford Springs, Ct.	9	72
— Tolland	8	80
— Vernon	6	86
— Hartford	11	97
— Weathersfield	5	102
— Middletown	9	111
— Durham	6	117
— Northford	9	126
— New-Haven	9	135

№ 50. Von Boſton nach Saratoga, im Staate New-York.

	Meilen.	
Nach Cambridge	3	
— Lexington	7	10
— Concord	7	17
— Acton	7	24
— Littleton	3	27
— Groton	8	35
— Pepperel	3	38
— Townſend	6	44
— New-Ipswich, N.H.	12	56
— Jaffrey	10	66
— Marlboro	5	71
— Keene	5	76
— Walpole	14	90
— Bellows Falls, Vt.	8	98
— Cheſter	14	112
— Landgrove	15	127
— Mancheſter	15	142
— Arlington	12	154
— Cambridge, N. Y.	12	166
— Union Village	8	174
— Schuylersville	5	179
— Saratoga	12	191

№ 51. Von Boſton nach Hartford, Ct.

Nach Dedham	10	
— Medfield	8	18
— Medway	5	23
— Bellingham	4	27
— Milford	4	31
— Mendon	3	34
— Uxbridge	4	38
— Douglaß	6	44
— Thompſon, Ct.	10	54
— Pomfret	7	61

Digitized by Google

		Meilen.
Nach Aſchford	11	72
— Mansfield	6	78
— Coventry	6	84
— Mancheſter	8	92
— Eaſt-Hartford . .	6	98
— Hartford	2	100

№ 52. Von Boſton nach Newport, im Staate Rhode-Island.

Nach Roxbury	2	
— Dorcheſter	2	4
— Milton	3	7
— Stoughton	10	17
— N. Bridgewater .	4	21
— Eaſton	5	26
— Taunton	7	33
— Berkley	5	38
— Freetown	4	42
— Troy	4	46
— Tiverton, R. J. . .	8	54
— Newport	16	70

№ 53. Von Boſton nach Salem.

Nach Charlestown . . .	1	
— Lynn	8	9
— Salem.	5	14

№ 54. Von Boſton nach Falmouth.

Nach Quincy	9	
— Hingham.	6	15
— Scituate.	8	23
— Hanover.	4	27
— Pembroke	4	31
— Plymouth	7	38
— Sandwich	18	56
— Falmouth	22	78

№ 55. Von Boſton nach New-Bedford.

		Meilen.
Nach Quincy	9	
— Weymouth. . . .	3	12
— Abington	8	20
— Eaſt-Bridgewater .	4	24
— Middleboro . . .	12	36
— New-Bedford . . .	21	57

№ 56. Von Boſton nach Dover, N. H.

Nach Charlestown . . .	1	
— Malden	4	5
— Reading.	7	12
— Andover.	7	19
— Plaiſtow, N. H. .	14	33
— Kingston	8	41
— Exeter.	8	49
— New-Market . . .	4	53
— Durham.	7	60
— Dover.	5	65

№ 57. Von Newburyport nach Lowell.

Nach Rowley	6	
— Boxford	6	12
— Andover	8	20
— Tewkesbury . . .	6	26
— Lowell.	5	31

№ 58. Von Salem nach Lowell.

Nach North Reading . .	11	
— Andover.	8	19
— Lowell.	11	30

№ 59. Von Worceſter nach Keene, N. H.

Nach Holden	7	
— Rutland.	6	13

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Templeton	12	25
— Winchendon . . .	6	31
— Fitzwilliam, N. H.	12	43
— Troy	4	47
— Keene	10	57

№ 60. Worceſter nach Lowell.

Nach Boylestown . . .	9	
— Sterling	3	12
— Lancaſter	6	18
— Schirley	13	31
— Groton	3	34
— Weſtford	3	37
— Chelmsford . . .	5	42
— Lowell	5	47

№ 61. Von Springfield nach Albany, N. Y.

Nach Weſt-Springfield .	2	
— Weſtfield	11	13
— Becket	20	33
— Lee	10	43
— Stockbridge	4	47
— Canaan, N. Y. . .	10	57
— Chatam	5	62
— Naſſau	6	68
— Schobac	5	73
— Greenbuſch	6	79
— Albany	1	80

Im Staate Rhode-Island.

№ 62. Von Providence nach New-York.

Nach Barrington . . .	8	
— Warren	3	11
— Briſtol	4	15

	Meilen.	
Nach Portsmuth	3	18
— New-York	9	27

№ 63. Von Providence nach New-London, Ct.

Nach Coventry	14	
— Weſtgreenwich . .	4	18
— Hopkinton	16	34
— North Stonington, Ct.	6	40
— Groton	13	53
— New-London . . .	1	54

№ 64. Von Providence nach Taunton, Ms.

Nach Pawtucket	3	
— Seekonk	2	5
— Rehoboth	8	13
— Taunton	8	21

№ 65. Von Providence nach Springfield, Ms.

Nach Greenville	9	
— Chepacket	7	16
— Thompſon	12	28
— Southbridge . . .	11	39
— Sturbridge . . .	6	45
— Brimfield	6	51
— Monſon	7	58
— Wilbraham . . .	7	65
— Springfield . . .	8	73

№ 66. Von Providence nach New-Bedford, Ms.

Nach Seekonk	4	
— Swanſey	9	13
— Fall-River	4	17
— Weſt-Port	7	24
— New-Bedford . . .	10	34

№ 67. Von Briſtol nach Sandwich, Ms.

	Meilen.	
Nach Tiverton	6	
— Little Compton	10	16
— Weſtport	9	25
— New-Bedford	9	34
— Fair Haven	2	36
— Rocheſter	11	47
— Wareham	7	54
— Sandwich	14	68

№ 68. Von Newport nach New-Bedfort.

Nach Portsmouth	10	
— Weſtport	12	22
— Dartmouth	3	25
— New-Bedford	5	30

№ 69. Von Providence nach Worceſter, Ms.

Nach Slatersville	18	
— Uxbridge	8	26
— Northbridge	6	32
— Milbury	8	40
— Worceſter	6	46

№ 70. Von Briſtol nach Taunton.

Nach Warren	4	
— Somerſet	11	15
— Dighton	4	19
— Taunton	7	26

Im Staate Connecticut.

№ 71. Von New-Haven nach New-York.

	Meilen.	
Nach Milford	9	
— Stratford	5	14
Nach Bridgeport	4	18
— Fairfield	3	21
— Saugatuck	6	27
— Norwalk	3	30
— Darien	6	36
— Stamford	3	39
— Greenwich	5	44
— Sawpits, N. Y.	3	47
— Rye	2	49
— Mamaroneck	4	53
— New-Rochelle	4	57
— Eaſt-Cheſter	3	60
— Weſt-Farms	4	64
— Härlem	4	68
— New-York	8	76

№ 72. Von Providence, R. J. nach New-Haven.

Nach Scituate	11	
— Sterling	15	26
— Plainfield	4	30
— Jewett's City	6	36
— Norwich	8	44
— New-Lebanon	13	57
— Waterford	3	60
— Lyme	13	73
— Saybrook	4	77
— Killingworth	9	86
— Madiſon	4	90
— Guilford	5	95
— Branford	9	104
— Eaſt-Haven	3	107
— New-Haven	4	111

№ 73. Von New-Haven nach Poughkeepſie, N. Y.

Nach Derby	8	
— Huntington	4	12
— Monroe	4	16

Digitized by Google

		Meilen.
Nach Newton	7	23
— Danbury	10	33
— Milltown, N. Y.	8	41
— Paterſon	8	49
— Fiſchkill	14	63
— Poughkeepſie	13	76

№ 74. Von Hartford nach New-Haven.

Nach Farmington	9	
— Southington	8	17
— Cheſchire	6	23
— New-Haven	14	37

№ 75. Von Hartford nach Norwalk.

Nach Farmington	9	
— Burlington	11	20
— Harwinton	6	26
— Litchfield	8	34
— New-Milford	20	54
— Brookfield	8	62
— Danbury	6	68
— Reading	9	77
— Wilton	7	84
— Norwalk	6	90

№ 76. Von Hartford nach Haverhill, N. H.

		Meilen.
Nach Eaſt-Windſor	8	
— Enfield	10	18
— Long Meadow, Ms.	7	25
— Springfield	4	29
— South Hadley	12	41
— Amherſt	12	53
— Sunderland	5	58
— Montague	5	63
— Northfield	10	73
— Hindsdale, N. H.	8	81
Nach Brattlebore, Vt.	5	86
— Cheſterfield, N. H.	4	90
— Weſtmoreland	7	97
— Walpcle	8	105
— Bellows Falls, Vt.	4	109
— Charlestown, N. H.	9	118
— Claremont	11	129
— Corniſch	11	140
— Windſor, Vt.	1	141
— Plainfield, N. H.	7	148
— Labanon	13	161
— Hanover	4	165
— Lyme	10	175
— Orford	7	182
— Piermont	5	187
— Haverhill	6	193

№ 77. Von Hartford nach Litchfield.

Nach Farmington	9	
— Briſtol	7	16
— Plymouth	7	23
— Litchfield	8	31

№ 78. Von Hartford nach Albany, N. Y.

Nach Canton	13	
— New-Hartford	5	18
— Wincheſter	11	29
— Norfolk	6	35
— Canaan	5	40
— Scheffield, Ms.	7	47
— Egremont	8	55
— Auſterlitz, N. Y.	10	65
— Spencertown	4	69
— Chatham	8	77
— Greenbuſch	17	94
— Albany	1	95

Digitized by Google

№ 79. Von Hartford nach New-London.

	Meilen.	
Nach Eaſt Hartford	2	
— Mancheſter	6	8
— Bolton	5	13
— Andover	6	19
— Columbia	4	23
— Lebanon	7	30
— Franklin	4	34
— Norwich	6	40
— New-London	13	53

№ 80. Von Hartford nach Ware, Ms.

Nach Eaſt-Hartford	2	
— Eaſt Windſor	6	8
— Ellington	7	15
— Somers	6	21
— Wilbraham, Ms.	10	31
— Palmer	7	38
— Ware	8	46

№ 81. Von Providence, R. J. nach Hartford.

Nach Scituate	10	
— Foſter, R. J.	6	16
— Killingly	8	24
— Pomfret	6	30
— Aſchford	10	40
— Mansfield	7	47
— Coventry	4	51
— Mancheſter	10	61
— Eaſt-Hartford	6	67
— Hartford	2	69

№ 82. Von Providence nach Middletown.

	Meilen.	
Nach Foſter	16	
— Killingly	8	24
Nach Brooklyn	5	29
— Windham	14	43
— Columbia	8	51
— Hebron	5	56
— Chatham	16	72
— Middletown	1	73

№ 83. Von Litchfield nach Poughkeepſie, N Y.

Nach Scharon	20	
— Amenia, N. Y.	8	28
— Waſchington	10	38
— Pleaſant Valley	9	47
— Poughkeepſie	8	55

№ 84. Von Hartford nach Newbury, Vt.

Nach Windſor	9	
— Suffield	8	17
— Springfield, Ms.	11	28
— Weſt-Springfield	3	31
— Eaſt-Hampton	12	43
— Northampton	5	48
— Hatfield	5	53
— Whately	5	58
— Deerfield	7	65
— Greenfield	4	69
— Bernardston	7	76
— Guilford, Vt.	10	86
— Brattleboro	5	91
— Dummerstown	5	96
— Putney	7	103
— Weſtminſter	6	109
— Walpole, N. H.	2	111
— Bellows-Falls, Vt.	5	116
— Springfield	14	130
— Windſor	16	146
— Hartland	7	153
— Hartford	7	160

Digitized by Google

		Meilen.
Nach Hanover, N. H. . .	5	165
— Norwich, Vt. . . .	2	167
— Thetford.	7	174
— Fairlee	7	181
— Bradford	8	189
— Newbury	8	197

№ 85. Von New-Haven nach Albany, N. Y.

Nach Woodbridge . . .	10	
— Waterbury. . . .	10	20
— Watertown . . .	8	28
— Litchfield.	10	38
— Eaſt Goſchen. . .	6	44
— Canaan	9	53
— Scheffield	12	65
— Great Barrington.	6	71
— Weſt-Stockbridge .	13	84
— Chatam, N. Y. . .	8	92
— Naſſau	6	98
— Schodack.	5	103
— Greenbuſch. . . .	6	109
— Albany	1	110

Im Staate New-York.

№ 86. Von New-York nach Philadelphia, über New-Brunswick und Trenton.

Nach Jerſey City . . .	1	
— Rahway (auf Eiſenbahn).	20	21
— New-Brunswick .	12	33
— Kingston	13	46
— Princeton	3	49
— Trenton.	11	60
— Philadelphia (auf Eiſenbahn) . .	28	88

№ 87. Von New-York nach Philadelphia über New-Hope.

		Meilen.
Nach Eliſabethtown . .	15	
— Weſtfield	8	23
— Scotch Plains . .	4	27
— Plainfield	3	30
— Bound Brook . .	8	38
— Somerville . . .	5	43
— Centreville. . . .	10	53
— Flemington . . .	7	60
— Ringoes.	6	66
— Lambertsville. . .	6	72
— New-Hope, Pa. .	1	73
— Hartsville	14	87
— Hatboro.	4	91
— Willow Grove . .	2	93
— Jenkintown . . .	3	96
— Philadelphia . . .	10	106

№ 88. Von New-York nach Albany, längs der Oſtſeite des Hudſon-Fluſſes.

Nach Yonkers.	16	
— Dobbs Ferry. . .	5	21
— Sing-Sing . . .	10	31
— Peekskill.	12	43
— Fiſchkill	20	63
— Poughkeepſie. . .	13	76
— Hyde-Park. . . .	7	83
— Staatsburg . . .	5	88
— Rhinebeck	6	94
— Red-Hook	6	100
— Clermont	8	108
— Livingston. . . .	5	113
— Hudſon	9	122
— Columbiaville . .	5	127
— Kinderhook. . . .	7	134

Digitized by Google

		Meilen.
Nach Schoback-Centre .	10	144
— Greenbuſch. . . .	6	150
— Albany	1	151

№ 89. Von New-York nach Albany, auf der Weſtſeite des Hudſon-Fluſſes.

Nach Hoboken, N. J. .	1	
— Hackenſack	11	12
— New-Proſpect . .	10	22
— Ramapo, N. Y. .	10	32
— Monroe Works .	9	41
— Monroe	6	47
— Cheſter	6	53
— Goſchen	4	57
— Montgomery . . .	10	67
— Schawangunk . .	9	76
— Newplatz	12	88
— Kingston	17	105
— Saugertier . . .	12	117
— Malden	2	119
— Catskill	10	129
— Athens	5	134
— Coxſackie.	6	140
— New-Baltimore. .	7	147
— Coeymans	3	150
— Albany	12	162

№ 90. Von New-York nach Eaſthampton auf der Inſel Long-Island.

Nach Brooklyn	1	
— Jamaica	11	12
— Hempſtead	9	21
— Babylon	18	39
— Islip	7	46
— Patchogue	13	59

		Meilen.
Nach Fireplace	7	66
— Southampton . .	30	96
— Sag Harbor . .	11	107
— Eaſthampton. . .	7	114

№ 91. Von New-York nach Oyſter Ponds, auf Long-Island.

Nach Brooklyn	1	
— North Hempſtead .	22	23
— Jericho	4	27
— Dix-Hills	13	40
— Smithtown . . .	6	46
— Coram	10	56
— Riverhead	18	74
— Auquebogue . . .	5	79
— Mattituck	5	84
— Sauthold	8	92
— Oyſter Ponds . .	11	103

№ 92. Von New-York nach Geneva.

Nach Jerſey City, N. J.	1	
— Newark	9	10
— Orange	4	14
— Livingſton	6	20
— Hanover Neck . .	2	22
— Hanover	2	24
— Morristown . . .	7	31
— Suckaſunny . . .	10	41
— Stanhope	4	45
— Andover.	6	51
— Newton	6	57
— Auguſta	6	63
— Branchville . . .	2	65
— Sandiſton	6	71
— Montague	5	76
— Milford, Pa. . .	3	79

	Meilen.	
Nach Taſton	24	103
— Clarkstown	15	118
— Dundaff	10	128
— Lenox	7	135
— Hartford	6	141
— Montroſe	9	150
— Friendsville	10	160
— Warrenham	11	171
— Oswego, N. Y.	8	179
— Candor	10	189
— Danby	12	201
— Ithaca	9	210
— Trumansburg	11	223
— Covert	3	226
— Ladi	9	235
— Ovid	4	239
— Romulus	5	244
— Fayette	10	254
— Geneva	3	257

№ 93. Von New-York nach Fluſching auf Long-Jsland.

Nach Williamsburg	2	
— Newton	5	7
— Fluſching	4	11

№ 94. Von New-York nach Litchfield, Ct.

Nach Härlem	8	
— Weſt-Farms	4	12
— Eaſt Cheſter	4	16
— White Plains	11	27
— North Caſtle	8	35
— Bedford	9	44
— South Salem	5	49
— Ridgefield	6	55
— Danbury, Ct.	11	66
— Lichtfield	30	96

№ 95. Von New-York nach Eaſton, im Staate Pennſylvanien.

	Meilen.	
Nach Newark	10	
— Camptown	4	14
— Springfield	4	18
— Chatham	4	22
— Morristown	6	28
— Mendham	6	34
— Cheſter	5	39
— Waſhington	5	44
— Schooley's Mountain	2	46
— Anderſontown	8	54
— Mansfield	3	57
— New-Village	6	63
— Eaſton	7	70

№ 96. Von Albany nach Buffalo über Utica.

Nach Schenectady	15	
— Amſterdam	15	30
— Caughnawaga	10	40
— Palatine Bridge	12	52
— Little Falls	21	73
— Herkimer	7	80
— Utica	16	96
— Vernon	17	113
— Oneida	5	118
— Lenox	7	125
— Sullivan	5	130
— Manlius	6	136
— Jamesville	5	141
— Onondaga	7	148
— Marcellus	8	156
— Skaneateles	6	162
— Auburn	7	169
— Cayuga	9	178

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Seneca Falls . . .	3	181
— Waterloo	4	185
— Geneva	7	192
— Canandaigua . . .	16	208
— Eaſt Bloomfield .	9	217
— Weſt Bloomfield .	5	222
— Lima	4	226
— Eaſt Avon	5	231
— Avon	2	233
— Caledonia	8	241
— Le Roy	6	247
— Batavia	11	258
— Pembroke	14	272
— Clarence	8	280
— Williamsville . .	8	288
— Buffalo	10	298

№ 97. Von Albany nach Buffalo, über Cherry Valley.

Nach Guilderland . . .	9	
— Duanesburg . . .	12	21
— Esperance	5	26
— Carlisle	10	36
— Sharon	4	40
— Cherry Valley . .	12	52
— Springfield . . .	6	58
— Warren	3	61
— Richfield	7	68
— Winfield	5	73
— Bridgewater . . .	7	80
— Sangerfield . . .	8	88
— Madiſon	6	94
— Morrisville . . .	6	100
— Nelſon	5	105
— Cazenovia	7	112
— Manlius	7	119
— Fayetteville . . .	5	124
Nach Orville	3	127
— Syracuſe	5	132
— Geddes	2	134
— Camillus	6	140
— Wellington . . .	3	143
— Elbridge.	5	148
— Brutus	4	152
— Auburn	3	155
— Buffalo (wie in № 96.). . .	129	284

№ 98. Von Albany nach Lewiston, über Rocheſter.

Nach Elbridge (wie in № 97.). . .		148
— Weed's Port . . .	4	152
— Port Byron . . .	3	155
— Montezuma . . .	4	159
— Lyons.	19	178
— Newark	7	185
— Palmyra	6	191
— Macedonia . . .	5	196
— Pittsford	12	208
— Brighton	2	210
— Rocheſter	3	213
— Greece	7	220
— Parma	5	225
— Clarkſon	8	233
— Murray.	8	241
— Gaines	9	250
— Oak Orchard . .	6	256
— Ridgeway	3	259
— Hartland	10	269
— New-Fane. . . .	5	274
— Lockport	1	275
— Cambia	6	281
— Lewiston	14	295

№ 99. Von Albany nach White Hall, über Saratoga Springs.

	Meilen.	
Nach Schenectady (auf Eiſenbahn). . .	15	
— Ballſton Lake, dito	10	25
— Ballſton Spa, dito	5	30
— Saratoga Springs, dito.	6½	36½
— Sandy Hill (mit der Poſtkutſche) . .	14½	51
— Kingsbury	5	56
— Fort Ann	3	59
— White Hall . . .	14	73

№ 100. Von Albany nach White Hall, über Argyle.

Nach Troy	6	
— Lanſingburg . . .	3	9
— Schatecoke	7	16
— Eaſton	10	26
— Greenwich	9	35
— Argyle	11	46
— Hartford	10	56
— Granvill	7	63
— White Hall . . .	9	72

№ 101. Von Albany nach Burlington, Vt.

	Meilen.	
Nach Troy	6	
— Lanſingburg . . .	3	9
— Cambridge	25	34
— Salem	12	46
— Hebron	7	53
— Granville	11	64
— Poultney, Vt. . .	10	74
— Caſtleton	6	80
— Hubbardstown . .	6	86
Nach Sudbury	5	91
— Whiting	6	97
— Cornwall	6	103
— Middlebury . . .	5	108
— Vergennes	11	119
— Charlotte	11	130
— Schelburn	4	134
— Burlington . . .	7	141

№ 102. Von Albany nach Colliersville.

Nach Guilderland . . .	9	
— Knox	12	21
— Galluppville . . .	7	28
— Coblesfill	17	45
— Richmondville . .	5	50
— Worceſter	9	59
— Maryland	7	66
— Colliersville . . .	7	73

№ 103. Von Newburg nach Owego.

Nach Montgomery . .	14	
— Bullville	9	23
— Bloomingsburg. .	3	26
— Wurtsboro . . .	3	29
— Monticello	12	41
— Bethel	12	53
— Damaskus, Pa. .	10	63
— Pleaſant Mount .	19	82
— Great Bend . . .	23	105
— Binghampton, N.Y.	15	120
— Owego	22	142

№ 104. Von Owego nach Olean.

Nach Athens, Pa. . . .	22	
— Chemung	11	33

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Elmira, N. Y.	11	44
— Painted Poſt	12	56
— Campbelltown	13	69
— Bath	9	78
— Kennedaysville	4	82
— Hornellsville	13	95
— Almond	4	99
— Angelica	16	115
— Friendſchip	10	125
— Cuba	8	133
— Hindsdale	8	141
— Olean	7	148

№ 105. Von Elmira nach Canandaigua.

Nach Horſe Head	6	
— Havanna	14	20
— Rock Stream	10	30
— Starkey	5	35
— Milo	8	43
— Penn Yan	7	50
— Gorham	12	62
— Canandaigua	8	70

№ 106. Von Canandaigua nach Rocheſter.

Nach Victor	8	
— Mendon	6	14
— Pittsford	6	20
— Brighton	2	22
— Rocheſter	3	25

№ 107. Von Utica nach Sacketts Harbor.

	Meilen.	
Nach Trenton	12	
— Remſen	4	16
— Booneville	14	30
— Leyden	6	36
Nach Turin	5	41
— Martinsburg	8	49
— Lowville	3	52
— Denmark	9	61
— Champion	8	69
— Rutland	6	75
— Watertown	6	81
— Brownsville	4	85
— Sacketts Harbor	8	93

№ 108. Von Utica nach Ogdensburg.

Nach Denmark (wie in № 107.)	61	
— Carthage	6	67
— Wilna	6	73
— Antwerpen	13	86
— Roſſie	12	98
— Hammond	6	104
— Morristown	11	114
— Ogdensburg	10	124

№ 109. Von Rocheſter nach Portland Harbor.

Nach Scottsville	11	
— Caledonia	9	20
— Fowlersville	6	26
— York	3	29
— Moscow	7	36
— Perry	8	44
— Caſtle	5	49
— Picke	9	58
— Centreville	7	65
— Farmersville	10	75
— Franklin	5	80
— Ellicottsville	12	92
— Little Valley	7	99
— Napoli	8	107

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Randolph	5	112
— Waterboro	5	117
— Jamestown . . .	12	129
— Ellery	11	140
— Mayville	11	151
— Weſtfield	6	157
— Portland Harbor .	2	159

№ 110. Von Bath nach Rocheſter.

Nach Conhocton	16	
— Dansville	11	27
— Sparta	4	31
— Groveland	7	38
— Geneſeo	7	45
— Avon	6	51
— Ruſch	9	60
— Henrietta	5	65
— Rocheſter	9	74

№ 111. Von Catskill nach Canajoharie.

Nach Cairo	10	
— Freehold	5	15
— Oak Hill	7	22
— Livingstonville . .	8	30
— Middleburg . . .	9	39
— Schoharie	5	44
— Sloansville . . .	5	49
— Charleſton	7	56
— Canajoharie . . .	12	68

№ 112. Von Utica nach Pleaſant Mount, in Pennſylvanien.

Nach New-Hartford . .	4	
— Paris	5	9
— Sangerfield . . .	6	15

	Meilen.	
Nach Madiſon	6	21
— Hamilton	7	28
— Sherburne	11	39
— North Norwich . .	4	43
— Norwich	8	51
— Oxford	8	59
— Green	14	73
— Chenango Forks .	8	81
— Binghampton . .	11	92
— Great Bend, Pa. .	15	107
— Pleaſant Mount .	23	130

№ 113. Von Johnstown nach Bainbridge.

Nach Fort Plain . . .	14	
— Springfield . . .	15	29
— Cooperstown . . .	10	39
— Milford	8	47
— Portlandville . . .	4	51
— Colliersville . . .	4	55
— Milfordville . . .	5	60
— Huntsville	6	66
— Unadilla	9	75
— Bainbridge . . .	15	90

№ 114. Von Saratoga nach Caughnawaga.

Nach Ballſton	7	
— Milton	5	12
— Galway	7	19
— Broad Albin . . .	4	23
— Johnstown . . .	15	38
— Caughnawaga . .	3	41

№ 115. Von Auburn nach Oswego.

Nach Wendsport . . .	12	
— Cato	8	20

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Ira	6	26
— Hannibal	10	36
— Oswego	4	40

№ 116. Von Little Falls nach Trenton.

Nach Eatonville	4	
— Fairfield	4	8
— Middleville	3	11
— Newport	4	15
— Poland	3	18
— Ruſſia	3	21
— Trenton	7	28

№ 117. Von Cooperstown nach Oxford.

Nach Burlington	11	
— Garretsville	6	17
— New-Lisbon	4	21
— Butternuts	9	30
— Gilbertsville	5	35
— Mount Upton	5	40
— Guilford	4	44
— Oxford	6	50

№ 118. Von Rome nach Oswego.

Nach Taberg	5	
— Camden	15	20
— Williamstown	10	30
— Union-Square	12	42
— Mexico	3	45
— New-Haven	5	50
— Scriba	5	55
— Oswego	5	60

№ 119. Von Fulton nach Rocheſter.

Nach Hannibal	8	
— Sterling	4	12

	Meilen.	
Nach Wolcot	12	24
— Port Bay	9	33
— Williamſon	16	49
— Ontario	6	55
— Penfield	4	59
— Rocheſter	11	70

№ 120. Von Kingston nach Milford, Pa.

Nach Marbletown	12	
— Wawarſing	14	26
— Wurtsboro	16	42
— Port Jervis	18	60
— Milford, Pa.	8	68

№ 121. Von Auburn nach Ithaca.

Nach Flemming	3	
— Scherwoods Corner	12	15
— Ludlowville	17	32
— Ithaca	8	40

№ 122. Von Angelika nach Clarkſon.

Nach Belfaſt	5	
— Caneadea	7	12
— Hume	6	18
— Pike	6	24
— Gainesville	7	31
— Warſaw	6	37
— Le Roy	18	55
— Bergen	7	62
— Brockport	10	72
— Clarkſon	1	73

№ 123. Von Catskill nach Ithaca.

Nach Cairo	10	
— Durham	6	16

	Meilen.	
Nach Stamford	14	30
— Hobart	4	34
— Kortright	6	40
— Delhi	9	49
— Meredith	7	56
— Franklin	14	70
— Sidney	16	86
— Unadilla	2	88
— Guilford	9	97
— Oxford	7	104
— Greene	8	112
— Triangle	6	118
— Lisle	8	126
— Richford	11	137
— Caroline	5	142
— Ithaca	7	149

№ 124. Von Sandy Hill nach Rouſe's Point.

Nach Glenns-Falls	3	
— Caldwell	9	12
— Cheſtertown	18	30
— Schroon	12	42
— Eliſabethtown	28	70
— Lewis	10	80
— Keeſeville	16	96
— Peru	7	103
— Plattsburg	9	112
— Beckmantown	5	117
— Chazy	9	126
— Champlain	8	134
— Rouſe's Point	4	138

№ 125. Von Saratoga nach Bennington, Vt.

	Meilen.	
Nach Schuylersville	10	
— Greenwich	6	16
— Cambridge	9	25
Nach White Creek	6	31
— Bennington, Vt.	11	42

№ 126. Von Plattsburg nach Ogdensburg.

Nach Chateaugay	39	
— Malone	12	51
— Bangor	8	59
— Dickenſon	11	70
— Hopkinton	7	77
— Pariſchville	6	83
— Pottsdam	10	93
— Canton	10	103
— Ogdensburg	17	120

№ 127. Von Sackett's Harbor nach Ogdensburg.

Nach Watertown	9	
— Le Raysville	8	17
— Philadelphia	8	25
— Antwerpen	6	31
— Gouverneur	13	44
— de Kalb	13	57
— Heuvel	8	65
— Ogdensburg	7	72

№ 128. Von Hudſon, N.Y., nach Bennington, Vt.

Nach Claverack	5	
— Great Barrington, Ms.	20	25
— Stockbridge	8	33
— Lenox	6	39
— Pittsfield	6	45
— Lanesburg	6	51
— Cheſhire	5	56
— Adams	6	62

Digitized by Google

		Meilen.
Nach Williamstown . .	9	71
— Pownal	8	79
— Bennington, Vt. .	6	85

№ 129. Von Buffalo nach Youngstown.

Nach Black-Rock . . .	3	
— Tonnewanta . . .	9	12
— Niagara-Fall . .	10	22
— Lewiston	7	29
— Youngstown . . .	7	36

№ 130. Von Utica nach Ithaca.

Nach New-Hartford . .	4	
— Clinton	6	10
— Marſchall	5	15
— Waterville	3	18
— Madiſon	7	25
— Eaton	7	32
— New-Woodſtock . .	12	44
— de Ruyter	8	52
— Truxton	9	61
— Homer	10	71
— Cortland	1	72
— Dryden	11	83
— Ithaca	11	94

№ 131. Von Peekskill nach Ridgefield, Ct.

Nach Yorktown	7	
— Somers	7	14
— Salem Centre . .	6	20
— North Salem . .	3	23
— Ridgefield	4	27

№ 132. Von Canandaigua nach Buffalo.

		Meilen.
Nach Briſtol	11	
— Allen's Hill . . .	4	15
Nach Livonia	5	20
— Geneſeo	9	29
— Moscow	5	34
— Perry.	7	41
— Warſaw	9	50
— Orangeville . . .	6	56
— Schelbon	8	64
— Wales	6	70
— Willink	8	78
— Hamburg	11	89
— Buffalo	7	96

№ 133. Von Olean nach Buffalo.

Nach Chappelsburg . .	12	
— Ellicotsville . . .	16	28
— Richford	8	36
— Springville . . .	10	46
— Boſton	10	56
— Hamburg	8	64
— Buffalo	12	76

№ 134. Von Buffalo nach Erie, Pa.

Nach Hamburg	8	
— Evans	12	20
— Kenſington. . . .	14	34
— Fredonia	8	42
— Weſtfield	14	56
— Portland	1	57
— Ripley	9	66
— Burgettstown, Pa.	8	74
— Erie	16	90

№ 135. Von Ogdensburg nach Montreal, U. C.

Nach Canton	18	
— Madrid	15	33
— Norfolk	9	42

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Maſſena	6	48
— Hogansburg	12	60
— Fort Covington	8	68
— Montreal, U. C.	60	128

№ 136. Von Albany nach dem Niagara-Fall.

Nach Canandaigua (wie in № 96.)	208	
— Batavia	50	258
— Lockport	30	288
— Niagara-Fall	21	309

Im Staate New-Jerſey.

№ 137. Von Philadelphia nach Cape May.

Nach Camden, N. J.	1	
— Woodbury	8	9
— Carpenters Landing	3	12
— Glaſſboro	7	19
— Malaga	9	28
— Millville	12	40
— Port Eliſabeth	6	46
— Dennis Creek	13	59
— Goſchen	4	63
— Cold Spring	12	75
— Cape May	3	78

№ 138. Von Philadelphia nach Long Branch, N. J.

	Meilen.	
Nach Camden, N. J.	1	
— Moorestown	9	10
— Mount Holly	10	20
— Jobstown	7	27
— Prospertown	13	40
— Frenhold oder Monmouth	16	56
Nach Colts Neck	6	62
— Tinton Fall	5	67
— Eatonton	2	69
— Long Branch	4	73

№ 139. Von Philadelphia nach Bridgetown, N. J.

Nach Camden, N. J.	1	
— Woodbury	8	9
— Carpenters Landing	3	12
— Mullica Hill	5	17
— Deerfield	15	32
— Bridgetown	6	38

№ 140. Von Philadelphia nach Salem, N. J.

Nach Camden, N. J.	1	
— Woodbury	8	9
— Clarksboro	4	13
— Swedesboro	6	19
— Sharptown	7	26
— Salem	8	34

№ 141. Von Philadelphia nach Abſecum, N. J.

Nach Camden, N. J.	1	
— Haddonfield	6	7
— Longacoming	9	16
— May's Landing	26	42
— Somers Point	12	54
— Bargaintown	4	58
— Smith's Landing	6	64
— Abſecum	6	70

№ 142. Von Philadelphia nach Tuckerton, N. J.

Nach Camden, N. J.	1	
— Haddonfield	6	7

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Longacoming	9	16
— Atſion	12	28
— Tuckerton	23	51

№ 143. Von Eaſton, Pa., nach Newburg, N. J.

Nach Harmony, N. J.	6	
— Belvedere	6	12
— Hope	8	20
— Johnſonburg	6	26
— Newton	10	36
— Fayette	5	41
— Monroe	4	45
— Hamburg	4	49
— Vernon	6	55
— New-Milford, N. Y.	4	59
— Warwick	4	63
— Florida	5	68
— Goſchen	6	74
— Hamptonburg	8	82
— Blooming Grove	3	85
— New-Windſor	2	87
— Newburg	8	95

№ 144. Von Newark nach Deckertown.

Nach Bellville	4	
— Acquackanonck	5	9
— Paterſon	5	14
— Pompton	10	24
— Newfoundland	12	36
— Stockholm	2	38
— Hamburg	8	46
— Deckertown	4	50

№ 145. Von New-York nach Newton, N. J.

	Meilen.	
Nach Newark	10	
— Morristown	18	28
Nach Denville	7	35
— Rockaway	2	37
— Dover	4	41
— Sparta	11	52
— Newton	—	52

№ 146. Von New-Brunswick nach Eaſton, Pa.

Nach Bound-Brook	6	
— Somerville	5	11
— White Houſe	9	20
— Libanon	6	26
— Clinton	3	29
— Perryville	3	32
— Bloomsburg	6	38
— Stillwater	3	41
— Eaſton	4	45

№ 147. Von Trenton nach Newton.

Nach Pennington	7	
— Woodville	5	12
— Ringoes	4	16
— Flemmington	6	22
— Clinton	9	31
— New-Hampton	10	41
— Mansfield	3	44
— Belvedere	8	52
— Newton (wie in № 143.)	24	76

№ 148. Von Trenton nach Camden.

Nach Bordentown	7	
— Columbus	6	13
— Jackſonville	4	17
— Mount Holly	4	21
— Moorestown	10	31
— Camden	10	41

Digitized by Google

№ 149. Von New-York nach Dover, N. J.

	Meilen.	
Nach Newark	10	
— Bloomfield	4	14
— Coldwell	6	20
— Parcipany	9	29
— Denville	3	32
— Rockaway	2	34
— Dover	4	38

№ 150. Von Mullica Hill nach Greenwich.

Nach Woodstown	8	
— Allowaytown	7	15
— Roadstown	9	24
— Greenwich	3	27

№ 151. Von Salem nach Dividing Creek.

Nach Quintin's Bridge	3	
— Allowaytown	2	5
— Roadstown	9	14
— Bridgetown	4	18
— Fairtown	3	21
— Cedarville	3	24
— Newport	4	28
— Dividing Creek	5	33

№ 152. Von Eliſabethtown nach Eaſton, Pa.

Nach Springfield	7	
— Morristown	10	17
— Cheſter	11	28
— Schooley's Mountain	7	35
— Mansfield	11	46
— New-Village	6	52
— Eaſton	7	59

№ 153. Von Newark nach Lambertsville.

	Meilen.	
Nach Eliſabethtown	5	
— Rahway	5	10
— Matouchin	7	17
— Brunswick	5	22
— Lambertsville (ſiehe № 156.)	30	52

№ 154. Von Camden nach Pemberton.

Nach Evesham	13	
— Medford	6	19
— Vincent Town	5	24
— Pemberton	5	29

№ 155. Von Hoboken nach Monroe-Works.

Nach Hackenſack	11	
— New-Proſpect	10	21
— Ramapo, N. Y.	10	31
— Monroe Works	9	40

№ 156. Von New-Brunswick nach Lambertsville.

Nach Rocky Hill	13	
— Hopewell	7	20
— Woodville	3	23
— Lambertsville	7	30

Von Trenton nach Newark ſiehe № 95.

Von Newark nach Eaſton, Pa., ſiehe № 95.

Von Eliſabethtown nach Flemmington ſiehe № 87.

Digitized by Google

Im Staate Pennſylvanien.

№ 157. Von Philadelphia nach Pittsburg, über Harrisburg.

	Meilen.	
Nach Lancaſter, auf Eiſenbahn	70	
— Harrisburg, dito	31	101
— Chambersburg, dto.	50	151
— St. Thomas, (Poſtkutſche)	9	160
— Loudentown	6	166
— Mac Connellsburg	7	173
— der Brücke über den Juniata	20	193
— Bedford	15	208
— Schellsburg	9	217
— Stoystown	20	237
— Laughlintown	16	253
— Ligonier	3	256
— Youngstown	10	266
— Greensburg	10	276
— Adamsburg	6	282
— Stewartsville	7	289
— Pittsburg	20	309

№ 158. Von Philadelphia nach Pittsburg, über Columbia und York.

Nach Columbia auf Eiſenbahn	82	
— York	11	93
— Abbottstown	15	108
— Oxford	5	113
— Gettysburg	9	122
— Chambersburg	25	147
— Pittsburg, wie in № 157.	158	305

№ 159. Von Philadelphia nach Baltimore, über Wilmington.

	Meilen.	
Nach Darby	7	
— Cheſter	8	15
— Marcus Hook	5	20
— Wilmington	8	23
— Newport	5	33
— Staunton	1	34
— Chriſtiania	4	38
— Newark	5	43
— Elkton	5	48
— North Eaſt	6	54
— Charleſton	3	57
— Havre de Grace	7	64
— Hall's Eiſenbahn	5	69
— Harford	6	75
— Little Gun Powder	7	82
— Baltimore	16	98

№ 160. Von Philadelphia nach Baltimore, über Port Depoſit.

Nach Darby	7	
— Nether Providence	6	13
— Concord	8	21
— Kennet's Square	12	33
— dem New-London-Kreuzweg	10	43
— Port Depoſit	18	61
— Herbert's Kreuzweg	8	69
— Bell Air	6	75
— Kingsville	7	82
— Baltimore	16	98

Digitized by Google

№ 161. Von Philadelphia nach Lancaſter, über Weſt-Cheſter.

		Meilen.
Nach Haverford	12	
— Newton	5	17
— Weſt-Cheſter	10	27
— Marſchalton	4	31
— Gap	17	48
— Straßburg	7	55
— Lancaſter	8	63

№ 162. Von Philadelphia nach Mauch-Chunk, über Pottsville.

Nach Norristown	17	
— Trap	9	26
— Pottstown	10	36
— Reading	16	52
— Hamburg	15	67
— Orwigsburg	11	78
— Pottsville	8	86
— Middleport	8	94
— Tuscarora	4	98
— Tamaqua	5	103
— Mauch-Chunk	15	118

№ 163. Von Philadelphia nach Lancaſter, über Yellow-Springs.

		Meilen.
Nach Gulf Mills	15	
— Valley Forge	6	21
— Kimberton	6	27
— Yellow-Springs	4	31
— Marſch	14	45
— Churchtown	4	49
— Earl	4	53
Nach New-Holland	3	56
— Leacock	9	65
— Lancaſter	4	69

№ 164. Von Philadelphia nach Montroſe.

Nach Riſing Sun	3	
— Germantown	3	6
— Chesnut Hill	3	9
— Spring Houſe	8	17
— Montgomery Square	4	21
— Sellersville	11	32
— Quakertown	5	37
— Fryburg	6	43
— Bethlehem	8	51
— Hecktown	5	56
— Nazareth	3	59
— Jacobsburg	2	61
— Windgap	6	67
— Mount Pocreo	14	81
— Wilkesbarre	30	111
— Kingston	1	112
— New-Troy	4	116
— Exeter	9	125
— Eaton	2	127
— Tunkhannock	15	142
— Springville	10	152
— Montroſe	13	165

№ 165. Von Philadelphia nach Schooley's Mountain, N. J.

Nach Briſtol, mit dem Dampfboot	19	
— Eaſton, mit dem Kanalboot	60	79
— New-Village, mit der Poſt	7	86

		Meilen.
Nach Mansfield	8	94
— Anderſontown	3	97
— Schooley's Mountain	8	105

№ 166. Von Philadelphia nach Eaſton.

Nach Riſing Sun	3	
— Jenkintown	7	10
— Willow-Grove	3	13
— Horſeham	3	16
— Doylestown	8	24
— Danboro	4	28
— Ottsville	11	39
— Monroe	11	50
— Eaſton	6	56

№ 167. Von Philadelphia nach Wincheſter, in Virginien.

Nach Lancaſter, wie in № 157.	70	
— Columbia (Eiſenbahn)	10	80
— York	12	92
— Pigeon Hill	8	100
— Hanover	10	110
— Petersburg	7	117
— Taneytown, Md.	9	126
— Bruceville	5	131
— Middleburg	2	133
— Woodsboro	9	142
— Walkersville	3	145
— Frederick	6	151
— Trap	7	158
— Petersville	4	162
— Knoxville	4	166
— Harpers Ferry, Va.	6	172
— Charleſton	7	179
— Wincheſter	22	201

№ 168. Von Harrisburg nach Dundaff.

		Meilen.
Nach Dauphin	9	
— Peters Mountain	6	15
— New-Buffalo	5	20
— Montgomery's Ferry	6	26
— Liverpool	5	31
— Mac Kee's Half Falls	9	40
— Salinsgrove	12	52
— Sunbury	2	54
— Northumberland	2	56
— Danville	12	68
— Bloomsburg	9	77
— Berwick	12	89
— Nanticoke	17	106
— Wilkesbarre	9	115
— Pittstown	10	125
— Greenville	17	142
— Dundaff	10	152

№ 169. Von Harrisburg nach Pottsville.

Nach Linglestown	8	
— Weſt Hanover	8	16
— Eaſt Hanover	5	21
— Jonestown	5	26
— Stumpstown	4	30
— Pinegrove	10	40
— Fredensburg	9	49
— Schuylkill Haven	4	53
— Pottsville	5	58

№ 170. Von Harrisburg nach Pittsburg, über Huntington.

Nach Juniata Falls	14	
— Millerstown	15	29
— Thompſontown	6	35

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Mexico	5	40
— Mifflin	3	43
— Lewistown	12	55
— Waynesburg	11	66
— Huntington	22	88
— Alexandria	8	96
— Yellow Springs	6	102
— Frankstown	9	111
— Hollidaysburg	3	114
— Blair's Gap	4	118
— Münſter	10	128
— Ebensburg	5	133
— Armagh	18	151
— Blairsville	14	165
— Salem	16	181
— Pittsburg	27	208

№ 171. Von Harrisburg nach Baltimore.

Nach New-Cumberland	3	
— York-Haven	11	14
— York	10	24
— Logansville	7	31
— Straßburg	7	38
— Weißesburg, Md.	10	48
— Hereford	3	51
— Baltimore	21	72

№ 172. Von Pittsburg nach Steubenville.

Nach Raccoon Creek	23	
— Florence	4	27
— Steubenville	10	37

№ 173. Von Pittsburg nach Erie.

	Meilen.	
Nach Bakerstown	16	
— Woodville	6	22
— Butler	8	30
Nach Centreville	15	45
— Mercer	16	61
— Meadville	30	91
— Waterford	23	114
— Erie	15	129

№ 174. Von Pittsburg nach Wheeling.

Nach Harriotsville	10	
— Canonsburg	8	18
— Waſchington	7	25
— Wheeling	36	61

№ 175. Von Pittsburg nach Beaver.

Nach Sewickly Bottom	14	
— Economy	4	18
— Beaver	10	28

№ 176. Von Eaſton nach Elmira, N. Y.

Nach Bath	10	
— Kernsville	5	15
— Cherryville	4	19
— Lehigh Gap	4	23
— Lehighton	8	31
— Mauch Chunk	5	36
— Lauſanne	1	37
— Conyngham	21	58
— Nescopeck	9	67
— Berwick	1	68
— New-Columbia	10	78
— Schinersville	24	102
— Towanda	24	126
— Burlington	8	134
— Ridgebury	12	146
— Elmira	12	158

Digitized by Google

№ 177. Von Eaſton nach Wilkesbarre.

	Meilen.	
Nach Nazareth	7	
— Jacobsburg . . .	3	10
— Wind Gap . . .	6	16
— Schaffers	8	24
— Mount Pocono . .	6	30
— Stoddartsville . .	12	42
— Bear Creek . . .	8	50
— Wilkesbarre . . .	10	60

№ 178. Von Eaſton nach Pleaſant Mount.

Nach Windgap	13	
— Stanhope	20	33
— Sterling	15	48
— Clarkstown . . .	20	68
— Pleaſant Mount .	12	80

№ 179. Von Eaſton nach Harrisburg.

Nach Butztown	7	
— Bethlehem	5	12
— Allentown	6	18
— Trexlertown . . .	8	26
— Cootstown	9	35
— Reading	18	53
— Womelsdorf . . .	14	67
— Meyerstown . . .	7	74
— Libanon	6	80
— Palmyra	10	90
— Hummelstown . .	6	96
— Harrisburg . . .	9	105

№ 180. Von Eaſton nach Milford.

	Meilen.	
Nach Richmond	14	
— Mount Bethel . .	4	18
Nach Dutotsburg . . .	7	25
— Stroudsburg . . .	4	29
— Coolbaugh's . . .	7	36
— Buſchkill	6	42
— Dingman's Ferry .	13	55
— Milford	8	63

№ 181. Von Allentown nach Berwick.

Nach North White Hall.	8	
— Lehigh Gap . . .	8	16
— Lehighton	8	24
— Mauch Chunk . .	5	29
— Lauſanne	1	30
— Conyngham . . .	21	51
— Nescopeck	9	60
— Berwick	1	61

№ 182. Von Pottsville nach Northumberland.

Nach New-Caſtle . . .	4	
— Mahonry Creek .	8	12
— Schmokin Creek .	14	26
— Sunbury	12	38
— Northumberland .	2	40

№ 183. Von Lewistown nach Erie.

Nach Bellefonte	30	
— Milesburg . . .	2	32
— Philippsburg . .	24	56
— Clearfield	16	72
— Curwinsville . . .	5	77
— Brookville	35	112
— Clarion	9	121
— Strattonsville . .	6	127
— Schippensville . .	9	136

	Meilen.	
Nach Franklin	23	159
— Meadville	24	183
— Erie	38	221

№ 184. Von Ebensburg nach Buttler.

Nach Indiana	26	
— Kittaning	26	52
— Buttler	20	72

№ 185. Von Harrisburg nach Wincheſter, Va.

Nach Hogestown . . .	9	
— Carlisle	9	18
— Stoughstown . .	13	31
— Schippensburg . .	8	39
— Green Village . .	6	45
— Chambersburg . .	5	50
— Greencaſtle. . . .	11	61
— Hagerstown, Md.	11	72
— Funkstown . . .	3	75
— Boonsboro	8	83
— Scharpsburg . . .	7	90
— Schepherdstown, Va.	4	94
— Martinsburg. . .	9	103
— Darkesville. . . .	7	110
— Wincheſter	15	125

№ 186. Von Reading nach Lancaſter.

Nach Adamstown . . .	10	
— Reanestown . . .	5	15
— Ephratah	4	19
— Litiz	8	27
— Neffsville	4	31
— Lancaſter	4	35

№ 187. Von Pottsville nach Bellefonte, über Williamsport.

	Meilen.	
Nach Danville	32	
— Waſchingtonville .	8	40
— Derry.	5	45
— Penusboro . . .	14	59
— Williamsport . .	14	73
— Jerſey-Schore . .	11	84
— Dunn's Town . .	10	94
— Bellefonte	24	118

№ 188. Von Northumberland nach Lewistown.

Nach Neu-Berlin . . .	11	
— Middleburg . . .	5	16
— Beavertown . . .	6	22
— Lewistown	28	50

№ 189. Von Bedford nach Waſchington.

Nach Somerſet	37	
— Mount Pleaſant .	25	62
— Robstown	14	76
— Williamsport . .	10	86
— Waſchington . . .	20	106

№ 190. Von Harrisburg nach Hagerstown, Md.

Nach Carlisle.	18	
— Gettysburg . . .	27	45
— Waynesboro . . .	21	66
— Hagerstown . . .	12	78

№ 191. Von Williamsport nach Painted Poſt, im Staate N. Y.

Nach Liberty	29	
— Covington	16	45

Digitized by Google

		Meilen.
Nach Tioga	13	58
— Lawrenceville	7	65
— Painted Poſt	11	76

Im Staate Delaware.

№ 192. Von Wilmington nach Philadelphia.

Nach Marcus Hook, Pa.	8	
— Cheſter	5	13
— Darby	8	21
— Philadelphia	7	28

№ 193. Von Wilmington nach Baltimore.

Nach Baltimore, ſiehe № 159	70	70

№ 194. Von Wilmington nach Eaſton, Md.

Nach New-Caſtle	5	
— St. George's	10	15
— Warwick	15	30
— Cheſtertown	22	52
— Centreville	17	69
— Eaſton	18	87

№ 195. Von Wilmington nach Georgetown.

Nach St. George's	15	
— Dover	31	46
— Canterbury	8	54
— Milford	12	66
— Georgetown	20	86

№ 196. Von Georgetown nach Eaſtville, Va.

		Meilen.
Nach St. Martins	27	
— Newark	17	44
Nach Snow Hill	8	52
— Drummondton	43	95
— Pungoteague	14	109
— Eaſtville	22	131

Im Staate Maryland.

№ 197. Von Baltimore nach Wheeling am Ohio, im Staate Va.

Nach Frederick (auf Eiſenbahn)	60	
— Middletown	8	68
— Hagerstown	17	85
— Hancock	24	109
— Cumberland	40	149
— Little Croſſing	20	169
— Uniontown, Pa.	40	209
— Beallsville	20	229
— Waſhington	14	243
— Triadelphia, Va.	27	270
— Wheeling	9	279

№ 198. Von Baltimore nach Lancaſter, Pa.

Nach Hereford	21	
— Straßburg, Pa.	13	34
— Logansville	7	41
— York	7	48
— Columbia	12	60
— Lancaſter	10	70

№ 199. Von Baltimore nach Annapolis.

Nach Brotherton	20	
— Annapolis	10	30

№ 200. Von Baltimore nach Chambersburg, Pa., über Gettysburg.

	Meilen.	
Nach Pikesville	8	
— Reiſterstown	8	16
— Weſtminſter	12	28
— Gettysburg	25	53
— Chambersburg	24	77

№ 201. Von Baltimore nach Chambersburg, über Emmitsburg.

Nach Weſtminſter	28	
— Uniontown	7	35
— Taneytown	6	41
— Emmitsburg	10	51
— Waynesburg	16	67
— Chambersburg	15	82

№ 202. Von der Hauptſtadt Waſhington nach Frederick.

Nach Rockville	15	
— Middlebrook	10	25
— Clarksburg	3	28
— Hyatstown	4	32
— Frederick	11	43

№ 203. Von Reiſterstown nach Carlisle, in Pa.

Nach Hampſtead	14	
— Mancheſter	4	18
— Hanover	10	28
— Eaſt Berlin	9	37
— Carlisle	21	58

№ 204. Von Frederick nach York, Pa.

	Meilen.	
Nach Walkersville	6	
— Middleburg	14	20
Nach Petersburg	16	36
— Hanover	7	43
— York	18	61

№ 205. Von Frederick nach Wincheſter.

Nach Trap	7	
— Knoxville	8	15
— Harpers-Ferry	6	21
— Charleſton	7	28
— Wincheſter	22	50

№ 206. Von Waſhington nach Annapolis.

Nach Upper Marlboro	18	
— Queen Anne	9	27
— Davidſonville	3	30
— Annapolis	8	38

№ 207. Von Annapolis nach Cambridge.

Nach Queenstown	24	
— Eaſton	16	40
— Trap	9	49
— Cambridge	5	54

№ 208. Von Georgetown, D. C., nach Ridge.

Nach Waſhington	2	
— Pleaſant Hill	26	28
— New-Port	17	45
— Leonardstown	20	65
— St. Inigoes	27	92
— Ridge	5	97

Digitized by Google

Im Staate Virginien.

№ 209. Von der Hauptſtadt Waſhington nach Richmond, in Va.

	Meilen.	
Nach Potomac Creek (mit Dampfboot) . .	50	
— Fredericksbourg . .	11	61
— Bowling Green .	23	84
— Hanover Court Houſe	23	107
— Richmond	20	127

№ 210. Von Richmond nach Raleigh, N. C.

Nach Petersburg . . .	22	
— Blakely (auf Eiſenbahn)	59	81
— Halifax (mit Poſtkutſche)	10	91
— Louisville	48	139
— Rolesville	15	154
— Raleigh	15	169

№ 211. Von Waſhington nach Milton, N. C.

Nach Fredericksburg (ſiehe № 209.) . . .	61	
— Potiesville	32	93
— Cartersville . . .	37	130
— Cumberland Court Haus	20	150
— Ça Ira	5	155
— Farmville	15	170
— Marysville	23	193
— Halifax Court Haus	30	223
— Milton, N. C. . .	24	247

№ 212. Von Waſhington nach Lynchburg.

	Meilen.	
Nach Centreville	28	
— Warrenton . . .	23	51
— Fairfax	25	76
— Barboursville . .	30	106
— Coveville	36	142
— New-Glasgow . .	35	177
— Lynchburg	21	198

№ 213. Von Waſhington nach Wincheſter.

Nach Proſpect Hill . . .	11	
— Leesburg	25	36
— Schnickersville . .	17	53
— Wincheſter	18	71

№ 214. Von Waſhington nach Harpers Ferry.

Nach Leesburg	31	
— Waterford	7	38
— Hillsboro	5	43
— Harpers Ferry . .	9	52

№ 215. Von Richmond nach Blountsville, im Staate Tenneſſee.

Nach Lynchburg (ſiehe № 218.) . .	120	
— Big Lick	53	173
— Salem	7	180
— Blountsville (ſiehe № 225.) . .	152	332

№ 216. Von Richmond nach Norfolk.

Nach New-Kent Court Haus	30	
— Williamsburg . .	28	58

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Yorktown	12	70
— Hampton	22	92
— Norfolk	22	114

№ 217. Von Richmond nach Harriſonburg.

Nach Montpelier . . .	23	
— Cuckooville. . . .	23	46
— Newark	14	60
— Barboursville . .	16	76
— Stannardsville . .	15	91
— Magaughey's Town	22	113
— Harriſonburg. . .	12	125

№ 218. Von Richmond nach Catlettsburg, im Staate Kentucky (über Lynchburg.)

Nach Hallsboro	17	
— Scottsville. . . .	15	32
— Cumberland Court Haus	25	57
— Concord	49	106
— Lynchburg	14	120
— Liberty	26	146
— Fincaſtle.	30	176
— Sweet Springs. .	35	211
— White Sulphur Springs. . . .	11	222
— Clintonville . . .	20	242
— Sewells Mountain.	22	264
— Charleſton	61	325
— Coalsmouth . . .	15	340
— Barboursville . .	26	366
— Guyandotte . . .	8	374
— Catlettsburg . . .	10	384

№ 219. Von Richmond nach Catlettsburg, über Lovingston und Covington.

	Meilen.	
Nach Columbia	47	
— Scottsville. . . .	20	67
— Warminſter . . .	15	82
— Lovingston . . .	8	90
— Lexington	40	130
— Covington	43	173
— Callaghans. . . .	5	178
— Lewisburg	26	204
— Catlettsburg (ſiehe № 218.) . .	152	356

№ 220. Von Richmond nach Staunton.

Nach Goochland Court Haus	28	
— Columbia	19	47
— Wilmington . . .	10	57
— Charlottesville . .	24	81
— New-York, Va. .	20	101
— Waynesburg . . .	8	109
— Staunton	13	122

№ 221. Von Norfolk, Va. nach Fayetteville, N. C.

Nach Suffolk	26	
— Somerton	15	41
— Winton, N. C. . .	22	63
— Roſeneath	44	107
— Tarboro.	20	127
— Dack Grove . . .	22	149
— Stauntonsburg. .	6	155
— Fayetteville . . .	80	235

Digitized by Google

№ 222. Von Norfolk nach Raleigh, N. C.

		Meilen.
Nach Portsmouth . . .	1	
— Margaretsville (auf Eiſenbahn) . . .	60	61
— Halifax, N. C. . .	23	84
— Louisburg	48	132
— Rolesville	15	147
— Raleigh	15	162

№ 223. Von Norfolk nach Wilmington, N. C.

Nach Portsmouth . . .	1	
— dem Black Water River (auf Eiſenbahn)	34	35
— Winton (per Dampfboot)	25	60
— Colerain, dito . .	27	87
— Edenton, dito. . .	16	103
— Plymouth, dito. .	20	123
— Jamestown, dito .	15	138
— Waſchington (per Poſt)	28	166
— Newbern	35	201
— Trenton	20	221
— Wilmington . . .	80	301

№ 224. Von Norfolk nach Edenton, N. C.

Nach New-Lebanon . .	31	
— Eliſabeth City . .	12	43
— Woodville	10	53
— Hertford	10	63
— Edenton, N. C. . .	15	78

№ 225. Von Wincheſter nach Blountsville, Te.

		Meilen.
Nach Steffensburg. . .	9	
— Straßburg	11	20
— Woodſtock	11	31
— New-Market . . .	20	51
— Harriſonburg . .	18	69
— Mount Crawford.	8	77
— Mount Sidney . .	8	85
— Staunton	10	95
— Greenville	12	107
— Fairfield.	12	119
— Lexington	11	130
— der Natural Bridge (natürliche Brücke)	15	145
— Pattonsburg . . .	10	155
— Fincaſtle.	12	167
— Amſterdam. . . .	4	171
— Salem	18	189
— Chriſtiansburg . .	27	216
— Newbern	17	233
— Evansham. . . .	28	261
— Pleaſant Hill . .	15	276
— Abingdon	41	317
— Blountsville . . .	24	341

№ 226. Von Fredericksburg nach Charlottesville.

Nach Chancellorsville. .	10	
— Locuſt Grove. . .	10	20
— Chesnut Hill. . .	11	31
— Orange Court-Haus.	5	36
— Gordonsville . . .	10	46
— Everittsville . . .	14	60
— Charlottesville . .	7	67

Digitized by Google

№ 227. Von Fredericksburg nach Wincheſter.

		Meilen.
Nach Somerville	17	
— Germantown	10	27
— Warrentown	10	37
— Salem	13	50
— Paris	12	62
— Millword	6	68
— Wincheſter	13	81

№ 228. Von Wincheſter nach Cumberland, Md.

Nach Gainesboro	9	
— Cacapon River	16	25
— Springfield	15	40
— Frankfort	6	46
— Cumberland, Md.	12	58

№ 229. Von Petersburg nach Norfolk.

Nach Cabin Point	26	
— Surry Court Haus	13	39
— Smithfield	18	57
— Suffolk	22	79
— Portsmouth (per Eiſenbahn)	18	97
— Norfolk	1	98

№ 230. Von Lynchburg nach Danville.

Nach Yellow Branche	15	
— Morrmanns	6	21
— Chalk Level	20	41
— Robertſons	5	46
— Competition	7	53
— Danville	19	72

№ 231. Von Lynchburg nach Newbern.

		Meilen.
Nach Union	19	
— Peterstown	25	44
— Parisburg	6	50
— Newbern	30	80

№ 232. Von Clarksburg nach Marietta, O.

Nach Lewisport	29	
— Pennsboro	12	41
— Marietta	37	78

№ 233. Von Saidfax Court Haus nach Wincheſter.

Nach Aldin	20	
— Middleburg	6	26
— Upperville	8	34
— Paris	4	38
— Millwood	7	45
— Wincheſter	11	56

№ 234. Von Staunton nach Catlettsburg, Ky.

Nach Auguſta Springs	13	
— Hot Springs	45	58
— Lewisburg	42	100
— Catlettsburg (ſiehe № 118)	152	252

Im Staate Nord-Carolina.

№ 235. Von Raleigh nach Charleſton, S. C.

Nach Averysboro	36	
— Fayetteville	25	61
— Lumberton	33	94

Digitized by Google

		Meilen.
Nach MarionCourtHaus S. C.	44	138
— Lynches Creek . .	25	163
— Georgetown . . .	35	198
— Charleſton	60	258

№ 236. Von Raleigh nach Cheraw, S. C.

Nach Fayetteville . . .	61	
— Randallsville . . .	25	86
— Laurel Hill . . .	13	99
— Cheraw, S. C. . .	27	126

№ 237. Von Milton nach Yorkville, S. C.

Nach Yanceyville	13	
— Lenox Caſtle . . .	16	29
— Greensboro . . .	25	54
— Salem	28	82
— Lexington	21	103
— Salisbury	18	121
— China Grove . . .	10	131
— Concord	13	144
— Charlotte	18	162
— Yorkville, S. C. .	35	197

№ 238. Von Raleigh nach Aſcheville.

Nach Pittsboro	33	
— Aſchboro	39	72
— Salisbury	46	118
— Miranda	10	128
— Mount Mourne .	16	144
— Catawba Springs .	12	156
— Lincolnton	11	167
— Wilſonville . . .	13	180
— Rutherfordton . .	36	216
— Aſcheville	36	252

№ 239. Von Raleigh nach Norfolk, Va. ſiehe № 222.

№ 240. Von Raleigh nach Jefferſon.

		Meilen.
Nach Moringsville . . .	20	
— Chapel Hill . . .	8	28
— Hillsboro	13	41
— Greensboro . . .	43	84
— New-Garden . . .	6	90
— Salem	22	112
— Huntsville	20	132
— Hamptonville . . .	18	150
— New-Caſtle . . .	11	161
— Wilkesboro	13	174
— Jefferſon	28	202

№ 241. Von Raleigh nach Newbern.

Nach Smithfield	27	
— Waynesboro . . .	24	51
— Springhill	18	69
— Kingſton	11	80
— Cox-Bridge . . .	12	92
— Newbern	28	120

№ 242. Von Fayetteville nach Wilmington.

Nach Eliſabethtown . .	38	
— Weſt-Brook . . .	18	56
— Wilmington . . .	30	86

№ 243. Von Fayetteville nach Lincolnton.

Nach Graham's Bridge .	38	
— Rockingham . . .	20	58
— Lilesville	14	72
— Wadesboro	5	77
— Lanesboro	12	89

	Meilen.	
Nach Charlotte	37	126
— Huntersville . . .	14	140
— Lincolnton	16	156

№ 244. Von Wilmington nach Edenton.

Nach Trenton	80	
— Newbern	20	100
— Waſchington . . .	35	135
— Plymouth	36	171
— Edenton	18	189

№ 245. Von Warrenton nach Danville, Va.

Nach Ellisville	11	
— Oxford	15	26
— Roxboro	24	50
— Leesburg	17	67
— Milton	12	79
— Danville, Va. . .	10	89

№ 246. Von Warrenton nach Winton.

Nach Halifax	37	
— Odamsville	21	58
— Winton	24	82

№ 247. Von Salisbury nach Cheraw, S. C.

Nach Kendall	25	
— Norwood	15	40
— Wadesboro	20	60
— Schneedsboro . . .	14	74
— Cheraw	10	84

№ 248. Von Taboro nach Newbern.

	Meilen.	
Nach Sparta	9	
— Greenville	17	26
Nach Waſchington . . .	24	50
— Newbern	35	85

№ 249. Von Charlotte nach Wilkesboro.

Nach Alexandriana . . .	13	
— Mount Mourne .	13	26
— Statesville	20	46
— Wilkesboro	33	79

Im Staate Süd-Carolina.

№ 250. Von Charleſton nach Savannah, Ga.

Nach Jackſonboro . . .	33	
— Pocataglio	30	63
— Cooſawhatchie . .	6	69
— Grahamsville . . .	8	77
— Purysburg	14	91
— Savannah	20	111

№ 251. Von Charleſton nach Milledgeville, Ga.

Nach Branchville (auf Eiſenbahn) . . .	65	
— Aiken	52	117
— Auguſta, Ga . . .	19	136
— Louisville	43	179
— Sandersville . . .	25	204
— Milledgeville . . .	27	231

№ 252. Von Cheraw nach Auguſta, Ga.

Nach Lynchwood	33	
— Camden	22	55
— Columbia	33	88

Digitized by Google

		Meilen.
Nach Lexington Court Haus	12	100
— Leesville	18	118
— Aiker	29	147
— Hamburg	17	164
— Auguſta, Ga.	1	165

№ 253. Von Yorkville nach Abbeville, Ga.

Nach Blairsville	9	
— Pinckneyville	11	20
— Unionville	15	35
— Laurensville	33	68
— Waterloo	14	82
— Abbeville	24	106

№ 254. Von Charleſton nach Columbia.

Nach Branchville (auf Eiſenbahn)	65	
— Orangeburg	18	83
— Columbia	43	126

№ 255. Von Columbia nach Yorkville.

Nach Winnsboro	29	
— Yonguesville	12	41
— Cheſterville	16	57
— Brattonsville	12	69
— Yorkville	10	79

№ 256. Von Columbia nach Greenville.

Nach Countsville	28	
— Newberry	17	45
— Pagesville	15	60
— Laurensville	18	78
— Greenwood	17	95
— Greenville	20	115

№ 257. Von Greenville nach Aſcheville, N. C.

		Meilen.
Nach Merritsville	24	
— Limeſtone	29	53
— Aſcheville	9	62

№ 258. Von Greenville nach Auguſta, Ga.

Nach Pickensville	15	
— Pendleton	15	30
— Anderſon Court Haus	14	44
— Warrennes	6	50
— Abbeville	24	74
— Willington	20	94
— Parks	22	116
— Auguſta	34	150

№ 259. Von Pendleton nach Gainesville, Ga.

Nach Tugaloo	18	
— Carnesville	23	41
— Buſchville	16	57
— Gainesville	21	78

№ 260. Von Aiken nach Abbeville.

Nach Edgefield Court Haus	20	
— Duntonsville	9	29
— Longmires	10	39
— Cochransville	17	56
— Abbeville	7	63

№ 261. Von Charleſton nach Camden.

Nach Pineville	51	
— Vances Ferry	25	76

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Jamesville	8	84
— Friendſchip	10	94
— Sumterville . . .	20	114
— Camden	27	141

Im Staate Georgien.

№ 262. Von Savannah nach St. Marys.

Nach Riceboro	34	
— Darien	28	62
— Waynesville . . .	30	92
— Langsbury	8	100
— Jefferſonton . . .	13	113
— St. Marys . . .	23	136

№ 263. Von Auguſta nach Columbus.

Nach Lombardy	25	
— Warrenton . . .	13	38
— Sparta	25	63
— Milledgeville . . .	24	87
— Clinton	23	110
— Knoxville	41	151
— Ellerslie	53	204
— Columbus	16	220

№ 264. Von Auguſta nach Mobile, Al. über Penſacola.

	Meilen.	
Nach Louisville	43	
— Hawkinsville . . .	82	125
— Berrien	25	150
— Pinkerton	38	188
— Bainbridge	72	260
— Chattahoochee . .	26	286
— Marianna	25	311
Nach Holmes Valley . .	36	347
— Cedar Bluff . . .	12	359
— Penſacola (per Dampfboot) .	120	479
— Blackely, (per Poſt).	50	529
— Mobile (per Dampfboot	11	540

№ 265. Von Auguſta nach Savannah.

Nach Millhaven	42	
— Jackſonboro . . .	8	50
— Willoughby . . .	37	87
— Savannah	31	118

№ 266. Von Auguſta nach Dahlonega.

Nach Applington . . .	21	
— Wrightsboro . . .	17	38
— Waſchington . . .	17	55
— Centreville	12	67
— Lexington	13	80
— Athens	13	93
— Jefferſon	15	108
— Gainesville . . .	25	133
— Auraria	17	150
— Dahlonega	8	158

№ 267. Von Auguſta nach Decatur.

Nach Warrenton . . .	38	
— Powelton	13	51
— White Plains . .	12	63
— Greensboro . . .	11	74
— Madiſon	20	94
— Covington	26	120
— Decatur	28	148

Digitized by Google

№ 268. Von Abbeville, S. C. nach Milledgeville.

		Meilen.
Nach Petersburg, Ga.	22	
— Danbury	11	33
— Waſchington	11	44
— Greensboro	29	73
— Eatonton	20	93
— Fairfield	8	101
— Milledgeville	14	115

№ 269. Von Milledgeville nach Tallahaſſee, Fl. T.

Nach Irwinton	20	
— Marion	18	38
— Traversville	10	48
— Hawkinsville	18	66
— Berrien	25	91
— Pinderton	33	124
— Bainbridge	72	196
— Quincy, Fl. T.	25	221
— Salubrity	9	230
— Tallahaſſee	14	244

№ 270. Von Milledgeville nach Lawrenceville.

Nach Eatonton	22	
— Madiſon	20	42
— Monroe	21	63
— Hampden	10	73
— Lawrenceville	11	84

№ 271. Von Milledgeville nach Athens.

Nach Fairfield	14	
— Eatonton	8	22
— Madiſon	22	44
— Salem	14	58
— Watkinsville	11	69
— Athens	7	76

№ 272. Von Macon nach Columbus, über Forſyth.

		Meilen.
Nach Forſyth	25	
— Thomaston	27	52
— Liberty	18	70
— Ellerslie	26	96
— Columbus	16	112

№ 273. Von Macon nach Darien.

Nach Marion	15	
— Hawkinsville	28	43
— Jackſonville	40	83
— Flournoy's Mühle	19	102
— Perry's Mühle	32	134
— Darien	72	206

№ 274. Von Eatonton nach Forſyth.

Nach Monticello	18	
— Jackſon	20	38
— Milford	14	52
— Forſyth	6	58

№ 275. Von Columbus nach Carrolton.

Nach Hamilton	26	
— Carlisle	13	39
— La Grange	9	48
— Corinth	20	68
— Newnan	12	80
— Rotherwood	10	90
— Carrolton	10	100

№ 276. Von Athens nach Clarksville.

Nach Danielsville	16	
— Madiſon	7	23

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Carnesville . . .	13	36
— Hollingsworth . .	15	51
— Clarksville	15	66

№ 277. Von Gainesville nach Spring-Place.

Nach Winn's Ferry . .	10	
— Hightower	19	29
— Harnagerville . . .	13	42
— Spring-Place . .	45	87

Im Florida Territorium.

№ 278. Von Tallahaſſee nach Penſacola.

Nach Salubrity	14	
— Quincy	9	23
— Chattahoochee . .	20	43
— Penſacola (ſiehe № 264. . .	193	236

№ 279. Von Tallahaſſee nach Jackſonville über Suwanee-Springs . . . 242

№ 280. Von Tallahaſſee nach St. Marks

Nach Magnolia	18	
— St. Marks. . . .	4	22

Im Staate Alabama.

№ 281. Von Columbus, Ga., nach Mobile.

Nach Fort Mitchell, Al. .	10	
— Tuskegee	40	50
— Mount Meigs . .	37	87
Nach Montgomery. . .	13	100
— Pintelata	13	113
— Hickory Grove . .	10	123
— Greenville	21	144
— Burnt Corn . . .	46	190
— Taitsville	45	235
— Rocky Hill. . . .	28	263
— Blackely.	9	272
— Mobile	11	283

№ 282. Von Huntsville nach Mobile.

Nach Triana	15	
— Somerville. . . .	10	25
— Blount Springs .	42	67
— Elyton	31	98
— Montevallo . . .	40	138
— Salma	59	197
— Cahaba	11	208
— Dale Town . . .	31	239
— Claiborne	51	290
— Blackely.	71	361
— Mobile	11	372

№ 283. Von Huntsville nach Florence.

Nach Athens	25	
— Rogersville . . .	20	45
— Maſonville. . . .	10	55
— Florence. . . .	15	70

№ 284. Von Huntsville nach Tuscumbia.

Nach Mooresville . .	20	
— Decatur	9	29
— Courtland (auf Eiſenbahn) . .	21	50
— Tuscumbia . . .	24	74

Digitized by Google

№ 285. Von Huntsville nach Tuscalooſa, über Somerville und Elyton.

	Meilen.	
Nach Triana	15	
— Somerville	10	25
— Blount-Springs	42	67
— Elyton	31	98
— Jonesboro	19	117
— Buckville	8	125
— Tuscalooſa	32	157

№ 286. Von Huntsville nach Tuscalooſa, über Blountville.

Nach Whitesburg	10	
— Lacy's Springs	6	16
— Blountsville	39	55
— Village Springs	26	81
— Elyton	22	103
— Tuscalooſa (wie in № 285.)	59	162

№ 287. Von Florence nach Tuscalooſa.

Nach Tuscumbia	5	
— Courtland (auf Eiſenbahn)	24	29
— Moulton	15	44
— Tuscalooſa	102	146

№ 288. Von Tuscalooſa nach Montgomery, über Selma.

Nach Carthage	20	
— Havannah	9	29
— Greensboro	17	46
— Selma	43	89
— Montgomery	46	135

№ 289. Von Tuscalooſa nach Montgomery, über Kingſton.

	Meilen.	
Nach Centreville	39	
— Maplesville	24	63
— Kingſton	27	90
— Cooſauda	18	108
— Montgomery	10	118

№ 290. Von Columbus, Mi. nach Montgomery.

Nach Pickensville, Al.	23	
— Carrolton	12	35
— Clinton	24	59
— Springſield	9	68
— Erie	14	82
— Greensboro	16	98
— Marion	18	116
— Hamburg	7	123
— Selma	18	141
— Vernon	26	167
— Waſchington	10	177
— Montgomery	10	187

№ 291. Von Tuscumbia nach Columbus, Mi.

Nach Ruſſelsville	18	
— Pikeville	39	57
— Columbus	60	117

№ 292. Von Montgomery nach Claiborne.

Nach Burnt Corn (ſiehe № 281.)	90	
— Monroeville	12	102
— Claiborne	12	114

Digitized by Google

№ 293. Von Montgomery nach Columbia.

		Meilen.	
Nach	Mount Meigs	13	
—	China Grove	27	40
—	Monticello	18	58
—	Louisville	7	65
—	Clayton	12	77
—	Irwinton	20	97
—	Franklin	24	121
—	Columbia	22	143

№ 294. Von Blakely nach Penſacola.

Fl. Territorium . . . 50

Im Staate Miſſiſippi.

№ 295. Von Columbus nach Natchez.

Nach	der Agentur der Choctaw Indianer	23	
—	Louisville	25	48
—	Doak's Stand	52	100
—	Milledgeville	4	104
—	Madiſonville	12	116
—	Jackſon	19	135
—	Clinton	10	145
—	Raymund	9	154
—	Auburn	14	168
—	Cayuga	12	180
—	Port Gibſon	22	202
—	Fayette	16	218
—	Greenville	6	224
—	Waſchington	19	243
—	Natchez	6	249

№ 296. Von Jackſon nach Vicksburg.

		Meilen.	
Nach	Clinton	10	
—	Fleetwood	8	18
—	Amſterdam	17	35
—	Montalban	10	45
—	Vicksburg	9	54

№ 297. Von Natchez nach St. Franzisville, La.

Nach	Cold Spring	18	
—	Woodville	16	34
—	Laurel Hill, La	15	49
—	St. Franzisville	14	63

Im Staate Louiſiana.

№ 298. Von St. Franzisville nach New-Orleans.

Nach	Jackſon	14	
—	Baton Rouge	32	46
—	Manſchac	12	58
—	Iberville	7	65
—	Donaldſonville	23	88
—	Bringieres	5	93
—	Bonnet Carré	24	117
—	New-Orleans	36	153

№ 299. Von Opelouſas nach Natchitoches.

Nach	Bayou Chicot	28	
—	Cheneyville	14	42
—	Alexandria	30	72
—	Cotile	25	97
—	Natchitoches	57	154

Digitized by Google

№ 300. Von Natchitoches nach Fort Jeſup.

	Meilen.	
Nach Bayou Adayes	7	
— Fort Jeſup	18	25

Im Staate Arkanſas.

№ 301. Von Little Rock nach Bainbridge, Mo.

Nach Little Red River	67	
— Batesville	33	100
— Jackſon	50	150
— Columbia	14	164
— Hix's Ferry	16	180
— Greenville, Mo.	56	236
— Jackſon	55	291
— Bainbridge	12	303

Im Staate Tenneſſee.

№ 302. Von Naſchville nach Tuscumbia.

Nach Franklin	18	
— Columbia	24	42
— Lawrenceburg	33	75
— Florence	46	121
— Tuscumbia	4	125

№ 303. Von Naſchville nach Huntsville, Al., über Murfreesboro.

	Meilen.	
Nach Mount View	11	
— Murfreesboro	22	33
— Schelbyville	26	59
— Lynchburg	14	73
Nach Fayetteville	13	86
— Hazle Green	16	102
— Meridianville	7	109
— Huntsville	8	117

№ 304. Von Naſchville nach Huntsville, über Columbia und Pulaski.

Nach Columbia (ſiehe № 302.)	42	
— Pulaski	33	75
— Elkton	15	90
— Huntsville	30	120

№ 305. Von Naſchville nach Memphis.

Nach Chesnut Grove	18	
— Charlotte	22	40
— Reynoldsburg	38	78
— Huntingdon	31	109
— Jackſon	38	147
— Bolivar	28	175
— Middleburg	7	182
— Somerville	16	198
— Morning Sun	21	219
— Raleigh	12	231
— Memphis	8	239

№ 306. Von Naſchville nach Mills Point, Ky.

Nach Reynoldsburg (ſiehe № 305.)	78	
— Paris	30	108
— Cullen	14	122
— Dresden	9	131
— Troy	29	160
— Mills Point	19	179

Digitized by Google

№ 307. Von Blountsville nach Huntsville, Al., über Knoxville.

	Meilen.	
Nach Kingsport	16	
— Surgoinesville . .	17	33
— Rogersville . . .	10	43
— Bean's Station .	18	61
— Rutledge	9	70
— Knoxville	33	103
— Kingſton	41	144
— Sparta	62	206
— Mac Minnville . .	25	231
— Wincheſter	42	273
— Salem	10	283
— New-Market, Al. .	17	300
— Huntsville	17	317

№ 308. Von Knoxville nach Naſchville, über Sparta und Murfreesboro.

Nach Kingſton	41	
— Sparta	62	103
— Mac Minnville . .	25	128
— Danville	22	150
— Readyville	8	158
— Murfreesboro . .	12	170
— Jefferſon	10	180
— Mount View . . .	12	192
— Naſchville	11	203

№ 309. Von Knoxville nach Naſchville, über Sparta und Lebanon.

	Meilen.	
Nach Sparta (ſiehe № 308) . .		103
— Allens Ferry . . .	18	121
— Liberty	17	138
Nach Alexandria	7	145
— Lebanon	16	161
— Naſchville	31	192

№ 310. Von Schown's Croß-Roads nach Knoxville.

Nach Eliſabethtown . .	34	
— Jonesboro	18	52
— Greenville	24	76
— Wood's Ferry . .	10	86
— Newport	12	98
— Danbridge	15	113
— New-Market . . .	14	127
— Knoxville	20	147

№ 311. Von Knoxville nach Huntsville, Al.

Nach Marysville . . .	17	
— Madiſonville . . .	11	28
— Athens	14	42
— Waſchington . . .	23	65
— Pikeville.	23	88
— Mount Airy . . .	14	102
— Delphi	10	112
— Jasper	21	133
— Bellefonte, Al. . .	32	165
— Woodsville . . .	21	186
— Huntsville	30	216

№ 312. Von Knoxville nach Spring-Place, Ga.

Nach Campbell's Station	14	
— New-Philadelphia .	20	34
— Athens	20	54
— Calhoun	15	69
— Spring-Place, Ga.	25	94

Digitized by Google

№ 313. Von Aſcheville, N. C., nach Naſchville.

	Meilen.	
Nach Warm Spring . .	36	
— Newport, Te. . .	25	61
— Dandridge	5	66
— New-Market . . .	14	80
— Knoxville	20	100
— Naſchville (ſiehe № 309) . .	192	292

№ 314. Von Sparta nach Glasgow, Ky.

Nach Milledgeville . . .	10	
— Gainesboro . . .	30	40
— Mac Leansville . .	17	57
— Tompkinsville, Ky.	12	69
— Glasgow	26	95

№ 315. Von Sparta nach Gallatin.

Nach Milledgeville . . .	10	
— Mount Richardſon	18	28
— Carthage	15	43
— Dixon's Springs .	10	53
— Hartsville	6	59
— Cairo	14	73
— Gallatin	5	78

№ 316. Von Jackſon nach Memphis.

Nach Denmark	12	
— Brownsville . . .	16	28
— Durhamville . . .	15	43
— Covington	7	50
— Randolph	16	66
— Memphis	34	100

№ 317. Von Aſcheville, N. C., nach Bean's Station.

	Meilen.	
Nach Warm Springs .	36	
— Greenville, Te. . .	27	63
— Cheeck's Croß-Roads	24	87
— Bean's Station .	12	99

№ 318. Von Warm Springs, N. C., nach Huntsville.

Nach Newport, Te. . .	25	
— Sevierville	30	55
— Marysville . . .	30	85
— Huntsville (ſiehe № 311.) . .	199	234

№ 319. Von Florence, Al., nach Memphis.

Nach Savannah	49	
— Purdy	17	66
— Bolivar	28	94
— Memphis (ſiehe № 305.) . . .	64	158

Im Staate Kentucky.

№ 320. Von Maysville nach Louisville.

Nach Waſchington . . .	4	
— May's Lick	8	12
— Ellisburg	13	25
— Millersburg . . .	11	36
— Paris	7	43
— Lexington	18	61
— Verſailles	12	73
— Frankfort	13	86

Digitized by Google

		Meilen.
Nach Hardinsville . . .	8	94
— Clay Village . . .	8	102
— Shelbyville . . .	5	107
— Simpſonville . . .	8	115
— Boſton	4	119
— Middletown . . .	7	126
— Louisville	12	138

№ 321. Von Louisville nach Naſchville.

Nach Weſt Point . . .	21	
— Eliſabethtown . .	22	43
— Munfordsville . .	27	70
— Three Forks . . .	15	85
Dripping Springs	10	95
— Smith's Grove . .	3	98
— Bowling Green . .	13	111
— Franklin	20	131
— Tyree Springs . .	21	152
— Haysboro	15	167
— Naſchville	6	173

№ 322. Von Catlettsburg nach Frankfort.

Nach Little Sandy. . .	24	
— Tripletts	38	62
— Owingsville . . .	16	78
— Mount Sterling .	13	91
— Wincheſter. . . .	15	106
— Lexington	20	126
— Frankfort	25	151

№ 323. Von Frankfort nach Naſchville, Te.

Nach Lawrenceburg . .	12	
— Salviſa	9	21
— Harrodsburg . . .	9	30
— Perryville	10	40
Nach Lebanon.	19	59
— New-Market . . .	6	65
— Campbellsville . .	12	77
— Monroe	25	102
— Glasgow	20	122
— Scottsville . . .	23	145
— Gallatin.	37	182
— Henderſon	10	192
— Naſchville	14	206

№ 324. Von Frankfort nach Somerſet.

Nach Harrodsburg . .	30	
— Danville	11	41
— Stanford	11	52
— Waynesburg . . .	17	69
— Somerſet	17	86

№ 325. Von Lexington nach Bean's Station, Te.

Nach Nicholasville . . .	13	
— Stanford	31	44
— Mount Vernon . .	20	64
— London	14	78
— Cumberland Ford .	45	123
— Tazewell	30	153
— Bean's Station .	17	170

№ 326. Von Lexington nach Cincinnati, im Staate Ohio.

Nach Centreville	13	
— Jackſonville . . .	3	16
— Cynthiana	10	26
— Falmouth	22	48
— Grant's Lick . . .	18	66
— Alexandria. . . .	7	73
— Newport	14	87
— Cincinnati. . . .	1	88

Digitized by Google

№ 327. Von Lexington nach Raſchville, Te.

	Meilen.	
Nach Nicholasville . . .	13	
— Schaker Town . .	12	25
— Harrodsburg . . .	7	32
— Raſchville (ſiehe № 323.) . .	176	208

№ 328. Von Lexington nach Frankfort, über Georgetown.

Nach Doneraile	6	
— Georgetown . . .	7	13
— Great Croſſings . .	2	15
— Frankfort	15	30

№ 329. Von Lexington nach Richmond.

Nach Athens	10	
— Richmond	15	25

№ 330. Von Weſt-Point nach Schawneetown, im Staate Illinois.

Nach Little York . . .	14	
— Brandenburg . .	4	18
— Hardinsburg . . .	26	44
— Greensboro . . .	42	86
— Henderſon	30	116
— Morganfield . . .	25	141
— Raleigh	10	151
— Schawneetown . .	5	156

№ 331. Von Bowling Green nach Raſchville.

	Meilen.	
Nach South Union . . .	14	
— Ruſſellville	14	28
— Adairville	12	40
Nach Springfield . . .	11	51
— Raſchville	25	76

№ 332. Von Ruſſellville nach Schawneetown, Jl.

Nach Greenville	34	
— Madiſonville . . .	23	57
— Carlo	18	75
— Morganfield . . .	20	95
— Schawneetown . .	15	110

№ 333. Von Frankfort nach Cincinnati, Oh.

Nach Georgetown . . .	17	
— Williamstown . .	27	44
— Florence	24	68
— Covington	11	79
— Cincinnati	1	80

№ 334. Von Hopkinsville nach Raſchville.

Nach Oak Grove	12	
— Clarksville	13	25
— Lowes	25	50
— Raſchville	21	71

№ 335. Von Harrodsburg nach Richmond.

Nach Danville	11	
— Lancaſter	11	22
— Richmond	22	44

№ 336. Von Raſchville nach Schawneetown, Jl.

Nach Springfield . . .	25	
— Adairville	11	36
— Ruſſellville	12	48
— Schawneetown, Jl. (ſiehe № 332.)	110	158

Digitized by Google

№ 337. Von Louisville nach Lebanon.

	Meilen.	
Nach Schepherdsville . .	24	
— Bardstown . . .	18	42
— Fredericktown . .	8	50
— Springfield . . .	9	59
— Lebanon	8	67

№ 338. Von Ruſſellville nach Smithland.

Nach Elkton	15	
— Hopkinsville . . .	20	35
— Oakland	10	45
— Princeton	16	61
— Salem	29	90
— Smithland	15	105

Im Staate Ohio.

№ 339. Von Cleveland nach Cincinnati.

Nach Storngsville . . .	15	
— Brunswick	7	22
— Medina	7	29
— Guilford	6	35
— Jackſon	6	41
— Wooſter	12	53
— Londonville . . .	20	73
— Mount Vernon . .	21	94
— Sunbury	23	117
— Genoa	5	122
— Blendon	7	129
— Columbus	10	139
— Cincinnati (ſiehe folgende №) .	113	252

№ 340. Von Wheeling, Va., nach Cincinnati, über Zanesville und Columbus.

	Meilen.	
Nach St. Clairsville . .	9	
— Morristown . . .	9	18
— Fairview	10	28
— Middleburn . . .	8	36
— Waſchington . . .	6	42
— Cambridge	8	50
— Norwich	12	62
— Zanesville	12	74
— Irville	11	85
— Hanover	7	92
— Newark	8	100
— Granville	8	108
— Columbus	28	136
— Franklintown . .	1	137
— Lawrenceville . . .	22	159
— Springfield . . .	20	179
— Yellow Springs . .	7	186
— Xenia	10	196
— Waynesville . . .	14	210
— Lebanon	10	220
— Sharonville . . .	15	235
— Reading	4	239
— Cincinnati	10	249

№ 341. Von Wheeling, Va., nach Maysville, Ky.

Nach Zanesville	74	
— Somerſet	18	92
— Ruſchville	8	100
— Lancaſter	10	110
— Tarlton	15	125
— Kingſton	8	133
— Chillicothe	10	143

	Meilen.	
Nach Bainbridge . . .	18	161
— Weſt-Union . . .	39	200
— Maysville, Ky. .	18	218

№ 342. Von Wheeling nach Cincinnati, über Chillicothe.

Nach Zanesville (ſiehe № 340.) . . .	74	
— Chillicothe (ſiehe № 341) . . .	69	143
— Cincinnati (ſiehe № 362.) . . .	93	236

№ 343. Von Wheeling nach Cincinnati, über Circleville und Lebanon.

Nach Zanesville (ſiehe № 340.) . . .	74	
— Cincinnati (ſiehe № 350.) . .	161	235

№ 344. Von Sandusky City nach Cincinnati, über Dayton.

Nach Lower Sandusky .	28	
— Fort Seneca . . .	9	37
— Oakley	6	43
— Tymothee	12	55
— Upper Sandusky .	9	64
— Grand	10	74
— Hardin	16	90
— Bellefontaine. . .	20	110
— Weſt-Liberty . . .	10	120
— Urbana	10	130
— Springfield . . .	13	143
— Fairfield.	13	156
— Dayton	10	166

	Meilen.	
Nach Alexandersville . .	7	173
— Miamisburg . . .	3	176
— Franklin	7	183
— Middletown . . .	6	189
— Hamilton	13	202
— Carthage	15	217
— Cincinnati	6	223

№ 345. Von Aſhtabula nach Wheeling, Va.

Nach Jefferſon	9	
— Auſtinburg . . .	6	15
— Morgan	3	18
— Orwell	11	29
— Bloomfield	5	34
— Briſtolville . . .	4	38
— Warren	11	49
— Canfield	16	65
— Columbiana . . .	11	76
— New-Lisbon . . .	10	86
— Wellsville	12	98
— Knoxville	8	106
— Steubenville . . .	13	119
— Wellsburg	8	127
— Wheeling	16	143

№ 346. Von Dayton nach Cincinnati, über Lebanon.

Nach Centreville. . . .	10	
— Lebanon.	13	23
— Cincinnati (ſiehe № 341.) . . .	29	52

№ 347. Von Zanesville nach Cleveland.

Nach Dresden	14	
— Roscoe	14	28
— Coſhocton	1	29

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Newcomerstown .	17	46
— Gnadenhütten . .	11	57
— New-Philadelphia.	10	67
— Zoar	10	77
— Sandyville	4	81
— Canton	13	94
— Greentown	10	104
— Union.	4	108
— Middleburg . . .	8	116
— Talmadge	3	119
— Northampton . .	6	125
— Stow.	3	128
— Cleveland (ſiehe № 355.) . . .	28	156

№ 348. Von Columbus nach Sandusky.

Nach Blendon	10	
— Genoa.	7	17
— Sunbury	5	22
— Mount Vernoe . .	23	45
— Fredericktown . .	7	52
— Bellville.	9	61
— Mansfield	10	71
— Truxville	12	83
— New-Haven . . .	11	94
— Lafayette	5	99
— Norwalk	13	112
— Milan	4	116
— Sandusky	12	128

№ 349. Von Steubenville nach Chardon.

Nach Richmond	11	
— Rocktown	17	28
— Centreville	5	33
— New-Harrisburg .	7	40

	Meilen.	
Nach Waynesburg. . . .	6	46
— Canton	12	58
— Randolph	15	73
— Rootstown	5	78
— Ravenna	6	84
— Schalersville. . . .	5	89
— Mantua.	4	93
— Auburn	6	99
— Newbury	7	106
— Chardon.	9	115

№ 350. Von Zanesville nach Cincinnati, über Lebanon.

Nach Lancaſter	36	
— Circleville	22	58
— Williamsport . . .	10	68
— New-Holland . . .	8	76
— Waſhington	10	86
— Wilmington	22	108
— Clarksville	9	117
— Rocheſter	8	125
— Lebanon	7	132
— Cincinnati	29	161

№ 351. Von Cincinnati nach Indianapolis, über Brookville.

Nach Cheviot	7	
— Miami	10	17
— Harriſon	8	25
— New-Trenton . . .	7	32
— Brookville	11	43
— Somerſet	15	58
— Ruſchville	16	74
— Hanover	17	91
— Indianapolis	24	115

Digitized by Google

№ 352. Von Cincinnati nach Indianapolis, über Lawrenceburg.

	Meilen.	
Nach Cheviot	7	
— Eliſabethtown	10	17
— Hardinsburg	3	20
— Lawrenceburg	2	22
— Mancheſter	9	31
— Napoleon	21	52
— Greensburg	12	64
— Schelbyville	22	86
— Indianapolis	27	113

№ 353. Von Cincinnati nach Münſter und Bremen.

Nach Carthage	6	
— Hamilton	15	21
— Middletown	13	34
— Fränklin	6	40
— Miamisburg	7	47
— Alexandersville	3	50
— Dayton	7	57
— Little York	8	65
— Union	4	69
— Weſt Milton	6	75
— Troy	6	81
— Piqua	2	83
— Münſter u. Bremen	30	113

№ 354. Von Dayton nach Indianapolis.

	Meilen.	
Nach Liberty	7	
— Weſt-Alexandria	14	21
— Eaton	5	26
— Richmond, Ja.	16	42
— Centreville	6	48
— Germantown	7	55
Nach Dublin	4	59
— Lewisville	7	66
— Middleton	6	72
— Charlottesville	8	80
— Greenfield	9	89
— Columbia	10	99
— Indianapolis	12	111

№ 355. Von Beaver, Pa., nach Cleveland.

Nach Griersburg	12	
— Petersburg	9	21
— Poland	9	30
— Boardman	3	33
— Elsworth	10	43
— Palmyra	11	54
— Ravenna	13	67
— Hudſon	16	83
— Bedford	12	95
— Cleveland	10	105

№ 356. Von Erie, Pa., nach Cleveland.

Nach Springfield	20	
— Kingsville	18	38
— Aſchtabula	7	45
— Harpersfield	10	55
— Madiſon	6	61
— Mentor	18	79
— Cleveland	24	103

№ 357. Von Steubenville nach Wooſter.

Nach Annapolis	16	
— New-Rumley	11	27
— Leesville	11	38
— New-Philadelphia	12	50
— Mount Eaton	20	70
— Wooſter	15	85

Digitized by Google

№ 358. Von Beaver, Pa., nach Lower-Sandusky.

	Meilen.	
Nach Foulkstown	18	
— New-Garden	23	41
— Canton	24	65
— Wooſter	30	95
— Mifflin	25	120
— New-Haven	31	151
— Norwalk	18	169
— Lower Sandusky	30	199

№ 259. Von Youngstown nach Salem.

Nach Brookfield	12	
— Vernon	10	22
— Williamsfield	11	33
— Pierpont	14	47
— Salem	16	63

№ 360. Von Steubenville nach Zanesville.

Nach Greene	17	
— Moorfield	15	32
— Wincheſter	13	45
— Zanesville	35	80

№ 361. Von Cleveland nach Lower Sandusky.

Nach Dover	12	
— Florence	28	40
— Norwalk	14	54
— Lyme	12	66
— Lower Sandusky	18	84

№ 362. Von Chillicothe nach Cincinnati.

	Meilen.	
Nach Bainbridge	18	
— Hillsboro	19	37
Nach Williamsburg	28	65
— Batavia	7	72
— Newtown	11	83
— Cincinna.i	10	93

№ 363. Von Poland nach Fairport.

Nach Warren	21	
— Burton	24	45
— Concord	18	63
— Fairport	7	70

№ 364. Von Columbus nach Upper-Sandusky.

Nach Delaware	25	
— Marion	22	47
— Upper-Sandusky	18	65

№ 365. Von Columbus nach Portsmouth.

Nach Circleville	26	
— Chillicothe	19	45
— Piketon	20	65
— Lucasville	13	78
— Portsmouth	12	90

№ 366. Von Marietta nach Zanesville.

Nach Waterford	20	
— Mac Connelsville	19	39
— Zanesville	25	64

№ 267. Von Lebanon nach Brookville, Ia.

Nach Hamilton	20	
— Oxford	13	33
— Springfield	10	43
— Brookville	7	50

Digitized by Google

№ 368. Von Lancaſter nach Mount Vernon.

	Meilen.	
Nach Thornville	16	
— Newton	17	33
— Mount Vernon. .	19	52

№ 369. Von Lancaſter nach Columbus.

Nach Lithopolis	14	
— Columbus	14	28

№ 370. Von Chillicothe nach Gallipolis.

Nach Richmond Dale. .	12	
— Jackſon	16	28
— Gallipolis	34	62

Im Staate Michigan.

№ 371. Von Detroit nach Chicago, Il.

Nach Ypſilanti	32	
— Clinton	25	57
— Springville. . . .	19	76
— Jonesville	29	105
— Sherman	44	149
— Adamsville. . . .	32	181
— Hudſon, Ja. . . .	32	213
— Michigan City . .	25	238
— Chicago	48	286

№ 372. Von Detroit nach Marſchall.

	Meilen.	
Nach Borodino	30	
— Ann Arbor. . . .	12	42
— Lima	15	57
Nach Jackſonsburg. . .	26	83
— Waterburg. . . .	22	105
— Marſchall	8	113

№ 373. Von Detroit nach Lower = Sandusky.

Nach Brownston . . .	21	
— Erie	28	49
— Maumee, O. . .	20	69
— Lower Sandusky .	33	102

№ 374. Von Monroe nach Adrian.

Nach Dundee	17	
— Tecumſeh	14	31
— Adrian	10	41

№ 375. Von Detroit nach Pontiac.

Nach Royal Oak. . . .	14	
— Bloomfield. . . .	5	19
— Pontiac	7	26

Im Staate Indiana.

№ 376. Von Indianapolis nach Terre Haute.

Nach Belleville	20	
— Danville.	7	27
— Greencaſtle. . . .	22	49
— Gallatin.	35	84
— Terre Haute. . .	12	96

№ 377. Von Indianapolis nach Madiſon.

Nach Franklin	20	
— Edinburg	12	32

		Meilen.	
Nach Columbus	. . . .	11	43
— Geneva	. . . . .	12	55
— Vernon	. . . . .	11	66
— Lancaſter	. . . .	12	78
— Madiſon	. . . . .	9	87

№ 378. Von Louisville, Ky., nach Vincennes.

Nach New=Albany, Ja.	. .	4	
— Greenville	. . . .	10	14
— Fredericksburg	. .	16	30
— Paoli	. . . .	17	47
— Hindoſtan	. . . .	24	71
— Mount Pleaſant	.	4	75
— Waſchington	. . .	16	91
— Berryville	. . . .	6	97
— Vincennes	. . . .	14	111

№ 379. Von Vincennes nach Lafayette.

Nach Carlisle	. . . . .	19	
— Merom	. . . . .	14	33
— Terre Haute	. . .	32	65
— Clinton	. . . . . .	15	80
— Montezuma	. . .	8	88
— Newport	. . . .	9	97
— Perry'sville	. . .	15	112
— Covington	. . . .	7	119
— Portland	. . . .	7	126
— Attica	. . . . . .	7	133
— Lafayette	. . . .	26	159

№ 380. Von Lafayette nach Laporte.

Nach Monticello	. . . .	42	
— Kankakee River	. .	40	82
— Laporte	. . . . . .	32	114

№ 381. Von Louisville, Ky., nach Orleans.

		Meilen.	
Nach New=Albany, Ja.		4	
— Jefferſonville	. . .	3	7
— New = Providence	.	18	25
— Salem	. . . . . .	17	42
— Orleans	. . . . . .	20	62

№ 382. Von Richmond nach Cincinnati, O.

Nach Brownsville	. . .	10	
— Liberty	. . . . . .	5	15
— Dunlapsville	. . .	5	20
— Fairfield	. . . . .	7	27
— Brookville	. . . .	6	33
— New=Trenton	. .	10	43
— Harriſon	. . . . .	7	50
— Cheviot	. . . . . .	18	68
— Cincinnati	. . . .	7	75

№ 383. Von Brookville nach Centreville.

Nach Connersville	. . .	19	
— Milton	. . . . . .	10	29
— Centreville	. . . .	10	39

№ 384. Von Madiſon nach Terre Haute.

Nach Lancaſter	. . . .	9	
— Vernon	. . . . . .	12	21
— Geneva	. . . . . .	11	32
— Columbus	. . . .	12	44
— Bloomington	. . .	35	79
— Bowling Green	. .	41	120
— Terre Haute	. . .	24	144

№ 385. Von Vincennes nach Evansville.

		Meilen.
Nach Princeton	26	
— Sandersville	17	43
— Evansville	12	55

№ 386. Von Princeton nach Mount Zion, Ky.

Nach Owensville	10	
— Cynthiana	6	16
— New=Harmonie	14	30
— Mount Vernon	15	45
— Mount Zion, Ky.	25	70

Im Staate Illinois.

№ 387. Von Schawneetown nach Bainbridge, Mo.

Nach Vienna	40	
— Mount Pleaſant	10	50
— Jonesboro	10	60
— Bainbridge, Mo.	10	70

№ 388. Von Schawneetown nach St. Louis, Mo.

Nach Equality	10	
— Curran	19	29
— Frankfort	16	45
— Naſchville	46	91
— Belleville	34	125
— St Louis, Mo.	15	140

№ 389. Von Vincennes, Ia., nach St. Louis, Mo.

		Meilen.
Nach Lawrenceville, Il.	10	
— Maysville	40	50
Nach Salem	37	87
— Carlyle	25	112
— Lebanon	29	141
— Belleville	12	153
— St. Louis, Mo.	15	168

№ 390. Von Schawneetown nach Vandalia.

Nach Equality	10	
— Moore's Prairie	43	53
— Mount Vernon	14	67
— Walnut Hill	18	85
— Carlyle	17	102
— Vandalia	30	132

№ 391. Von Salem nach St. Louis, Mo.

Nach Vandalia	26	
— Greenville	20	46
— Hickory Grove	10	56
— Edwardsville	25	81
— St. Louis, Mo.	22	103

№ 392. Von Vandalia nach Galena.

Nach Hillsboro	28	
— Macaupin Point	23	51
— Springfield	28	79
— Peoria	66	145
— Dixon's Ferry	99	244
— Galena	61	305

№ 393. Von St. Louis, M., nach Chicago, Il.

Nach Edwardsville, Il.	22	
— Carlinville	40	62

	Meilen.	
Nach Macaupin Point .	24	86
— Springfield . . .	28	114
— Pleaſant Grove. .	56	170
— Peoria	10	180
— Ottawa	68	248
— Dresden	45	293
— Joliet	12	305
— New-Albany . . .	32	337
— Chicago	4	341

№ 394. Von St. Louis nach Springfield, über Carrolton.

Nach Lower Alton. . .	20	
— Carrolton	40	60
— White Hall. . . .	14	74
— Mancheſter. . . .	9	83
— Jackſonville. . . .	11	94
— Berlin.	21	115
— Springfield. . . .	15	130

№ 395. Von Springfield nach Terre Haute, Ja.

Nach Schelbyville . . .	61	
— Paradiſe.	26	87
— Charleſton	10	97
— Bachelorsville . .	9	106
— Grand View . . .	11	117
— Paris.	10	127
— Elbridge.	10	137
— Terre Haute, Ja.	10	147

№ 396. Von Springfield nach Quincy.

Nach Berlin	15	
— Jackſonville . . .	24	39
— Exeter	10	49
— Naples	10	59

	Meilen.	
Nach Liberty	30	89
— Quincy	20	109

№ 397. Von Vincennes, Ja., nach Chicago.

Nach Paleſtine, Jl. . .	25	
— York	15	40
— Darwin	10	50
— Livingſton	10	60
— Paris	16	76
— Bloomfield	14	90
— Georgetown . . .	16	106
— Danville	14	120
— Jroquois River. .	48	168
— Kankakee River. .	20	188
— Chicago	54	242

№ 398. Von Chicago nach Galena.

Nach Fountain Bluff. .	30	
— Fox River. . . .	13	43
— Rock River. . . .	32	75
— Gratiots Grove. .	68	143
— White Sack Point.	5	148
— Galena	13	161

№ 399. Von Galena nach Fort Winnebago, Wi. T.

Nach Elk Grove, Wi. T.	20	
— Mineral Point . .	20	40
— Dodgeville	9	49
— Porters Grove . .	9	58
— Blouc Mounds. .	9	67
— Twelve Mile Creek.	44	111
— Duck Creek. . . .	8	119
— Fort Winnebago. .	4	123

№ 400. Von Galena nach Prairie du Chien, Wi. T.

	Meilen.	
Nach Elk Grove, Wi. T.	20	
— Gibraltar	22	42
— Caßville	16	58
— Prairie du Chien.	32	90

№ 401. Von Galena nach Peru.

Nach Dubuque.	16	
— Peru	6	22

№ 402. Von Belleville nach St. Charles, Mo.

Nach Collinsville . . .	11	
— Edwardsville . . .	8	19
— Lower Alton . . .	12	31
— Upper Alton . . .	2	33
— St. Charles, Mo.	28	51

№ 403. Von Vincennes, Ja. nach St. Louis, Mo., über Vandalia.

Nach Salem (ſiehe № 389.) . . .	87	
— Vandalia	26	113
— St. Louis (ſiehe № 391.) . . .	77	190

Im Staate Miſſouri.

№ 404. Von St. Louis nach Jefferſon City.

	Meilen.	
Nach St. Charles . . .	20	
— Stockland	10	30
Nach Logan.	25	55
— Lewiston	11	66
— Danville	8	74
— Williamsburg . .	8	82
— Fulton	16	98
— Hibernia	22	120
— Jefferſon City . .	3	123

№ 405. Von St. Louis nach Fayette.

Nach Fulton (ſiehe № 404.) . . .	98	
— Millersburg . . .	10	108
— Columbia	14	122
— Rocheport	14	136
— Franklin	12	148
— Fayette	12	160

№ 406. Von Fayette nach Independence.

Nach Chariton	14	
— Walnut Farm . .	7	21
— Petitſaw Bluff . .	30	51
— Dover	13	64
— Lexington	10	74
— Pleaſant Grove. .	14	88
— Independence. . .	25	133

№ 407. Von St. Louis nach Palmyra.

Nach St. Charles . . .	20	
— Troy	37	57
— Auburn	12	69
— Louisville	9	78
— Bowling Green .	14	92
— Frankford	15	107

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach New-London . . .	7	114
— Hannibal	10	121
— Palmyra	13	137

№ 408. Von St. Louis nach Jackſon.

Nach Columbia, Jl. . .	19	
— Waterloo	9	28
— Kaskaskia	34	62
— Perryville	23	85
— Jackſon	27	112

№ 409. Von St. Charles nach Vandalia, Jl.

	Meilen.	
Nach Alton, Jl. . . .	28	
— Edwardsville . . .	12	40
— Greenville	35	75
— Vandalia	20	95

Von Bainbridge nach Little Rock, Ar. (ſiehe № 301.) . . . 303

B. Reiſe-Routen mit Dampfbooten.

№ 410. Von Boſton nach Eaſtport.

	Meilen.	
Nach Cape Ann, Ms. . .	45	
— Portsmouth, N. H.	36	81
— Portland, Me. . .	64	145
— Bath	45	190
— Auguſta	36	226
— Hallowell	5	231
— Gardiner	3	234
— Boothbay	54	288
— Owls Head . . .	48	336
— Belfaſt	30	366
— Caſtine	12	378
— Eaſtport . . .	140	518

№ 411. Von New-York nach Boſton, über Providence.

	Meilen.	
Nach Hell oder Hurl Gäte, N. Y. . .	6	
— Frog Point . . .	9	15
— Sands Point . .	5	20
— Norwalk Island, Ct.	25	45
Nach Stratford Point .	15	60
— dem New-Havener Leuchtthurm . .	13	73
— Faulkner's Inſel .	14	87
— der Mündung des Connecticut-Fluſſes	16	103
— New-London . . .	14	117
— Fiſcher's Inſel, Weſtende . . .	1	118
— dem Leuchtthurme von Watch Hill.	21	139
— Point Judith, R. J.	9	148
— Brenton's Point .	10	158
— Newport	2	160
— der Inſel Prudence, Südende	6	166
— Canonicut Point .	9	175
— dem Pawtucket-Fluß	5	180
— Providence	6	186
— Boſton (auf Eiſenbahn)	42	228

Digitized by Google

№ 412. Von New-York nach Boſton, über Norwich, Ct.

		Meilen.	
Nach der Mündung des Connecticut-Fl. (ſiehe № 411.)		103	
— der Mündung der Themſe (Thames)		14	117
— New-London . . .		4	121
— Gales Ferry . . .		5	126
— Norwich Landing .		9	135
— Jewitts City	zu Lande per Poſt.	8	143
— Plainfield . .		7	150
— Sterling . .		4	154
— Scituate, R.J.		11	165
— Johnſon . .		7	172
— Providence .		8	180
— Boſton (Eiſenbahn.)		42	222

№ 413. Von New-York nach Boſton, über Hartford, Ct.

Nach der Mündung des Connecticut (ſiehe № 411.) . .		103	
— Saybrook		2	105
— Lyme		5	110
— Haddam		10	120
— Middletown . . .		12	132
— Wethersfield . . .		11	143
— Hartford		5	148
— Vernon . . .	zu Lande per Poſt.	11	159
— Tolland . . .		7	166
— Aſchford . . .		10	176
— Pomfret . .		12	188
— Thompſon . .		8	196
— Douglas, Ms.		11	207
— Mendon . . .		12	219
— Medeway . .		13	232
— Boſton . . .		22	254

№ 414. Von New-York nach Boſton, über New-Haven und Hartford.

		Meilen.	
Nach dem Leuchtthurme von New-Haven (ſiehe № 411.)		73	
— New-Haven . . .		4	77
— Wallingford .	zu Lande.	12	89
— Moriden . .		5	94
— Berlin . . .		7	101
— Hartford . .		10	111
— Boſton . . .		106	217

№ 415. Von New-York nach New-Haven, über Norwalk und Fairfield.

Nach Hurl Gate, N. Y.		6	
— Sawpits . . .		28	34
— Horſeneck, Ct. . .		4	38
— Stamford		6	44
— Norwalk		11	55
— Saugatuck . .	zu Lande.	3	58
— Fairfield . .		5	63
— Bridgeport .		4	67
— Stratford . .		4	71
— Milford . . .		4	75
— New-Haven .		10	85

№ 416. Von New-York nach Albany.

Nach Manhattanville, N. Y.	8	
— Fort Lee	2	10
— „ Waſchington .	1	11
— „ Independence.	2	13
— Philippstown . . .	4	17
— Tarrytown . . .	10	27
— Sing-Sing . . .	6	33

	Meilen.	
Nach Haverſtraw	3	36
— Stony Point	3½	39½
— Fort Fayette	1	40½
— St. Anthony's Naſe	5	45½
— Weſt Point	7	52½
— Cold Spring	3½	56
— New-Windſor	4	60
— Fiſchkill	¾	60¾
— Newburg	¾	61½
— New-Hamburg	6½	68
— Milton	4½	72½
— Poughkeepſie	3½	76
— Hyde Park	5	81
— Pelham	3½	84½
— Eſopus Landing	6	90½
— RhinebeckLanding	½	91
— Redhook Lower Landing	7	98
— Redhook Upper Landing	3	101
— Clermont	2	103
— Catskill	9	112
— Hudſon	5½	117½
— Coxſackin	7½	125
— Kinderhook Landing	1½	126½
— New-Baltimore	3½	130
— Coeymanns	2	132
— Schobac Landing	3	135
— Overſlaugh	7	142
— Albany	3	145

№ 417. Von New-York nach Charleſton, S. C.

	Meilen.	
Nach Sandy Hook	20	
— Off Capes of Delaware	150	170
Nach Cheſapeake Bay	160	230
— Cape Hatteras	155	485
— Cape Lookout	115	600
— Cape Fear	110	710
— der Einfahrt von Georgetown	110	820
— Charleſton	80	900

№ 418. Von New-York nach Philadelphia mit Benutzung der Eiſenbahn von Amboy nach Camden.

Nach SouthAmboy (per Dampfboot)		25	
— Herbertsville	auf Eiſenbahn.	6½	31½
— Spotswood		2½	34
— Highstown		11	45
— Centreville		4	49
— Sand Hill		7	56
— Bordentown		2½	58½
— White Hill		1½	60
— Burlington		8	68
— Camden		18	86
— Philadelphia (per Dampfboot)		1	87

№ 419. Von New-York nach Montreal, U. C.

Nach Albany (per Dampfboot, ſiehe № 416.)		145	
— Schenectady	Eiſenbahn.	15	160
— Saratoga		21½	181½
— Sandy Hill	per Poſt	14½	196
— Kingsbury		5	201
— White Hall		17	218

	Meilen.	
Nach Ticonderoga. (per Dampfboot auf dem Champlain-See.)	24	242
— Crown Point	15	257
— Baſin Harbor	12	269
— Eſſex. . . .	12	281
— Split Rock .	2	283
— Burlington .	12	295
— Port Kent .	11	306
— Plattsburg .	15	321
— Rouſe's Point	27	348
— Isle au Noix	10	358
— St. Johns .	12	370
— La Prairie (per Poſt)	18	388
— Montreal (per Dampfboot) . .	9	397

№ 420. Von Philadelphia nach Trenton, N. J.

Nach Breidesburg . . .	6	
— Burlington . . .	12	18
— Briſtol	1	19
— Bordentown . . .	10	29
— Bloomsburg . . .	6	35
— Trenton.	1	36

№ 421. Von Philadelphia nach New-York, über Bordentown.

Nach Bordentown (ſiehe № 420.) . . .	29	
— South Amboy (auf Eiſenbahn, ſiehe № 418.). . .	33½	62½
— New-York (ſiehe № 418.) . . .	25	87½

№ 422. Von Philadelphia nach Wilmington, De.

Nach Fort Mifflin. . .	9	
— Lazaretto	5	14
Nach Cheſter	4	18
— Marcus Hook . .	4	22
— Chriſtiania Creek .	8	30
— Wilmington . . .	3	33

№ 423. Von Philadelphia nach Cape May.

Nach Cheſter	18	
— New-Caſtle . . .	17	35
— Delaware City . .	6	41
— Port Penn. . . .	5	46
— Bombay Hook . .	11	57
— dem Leuchtthurme von Cape May.	44	101
— der Cape Inſel. .	4	105

№ 424. Von Philadelphia nach Baltimore, über New-Caſtle und Frenchtown.

Nach New-Caſtle (per Dampfboot) . .	35	
— Frenchtown (Eiſenbahn)	16	51
— der Mündung des Elk-Fluſſes, (per Dampfboot) . .	13	64
— Grove Point. . .	6	70
— Pool's Inſel . . .	16	86
— Miller's Inſel . .	8	94
— North Point . . .	8	102
— Sparrow's Point .	4	106
— Fort Mac Henry .	6	112
— Baltimore	3	115

№ 425. Von Baltimore nach Norfolk.

Nach Fort Mac Henry.	3	
— North Point. . .	10	13

		Meilen.
Nach Bodkin Point . .	4	17
— Thomas Point . .	20	37
— Three Sisters . .	6	43
— Scharp's Inſel . .	16	59
— der Mündung des Paturent . . .	26	85
— der Mündung des Potomac, Va. .	21	106
— der Mündung des Rappahannock .	32	138
— Back River Point.	34	172
— Fort Calhoun . .	11	183
— Norfolk	14	197

№ 426. Von Baltimore nach Richmond.

Nach Norfolk, wie in № 425 . . .	197	
— Newport News . .	15	212
— Jamestown Inſel.	27	239
— Harriſon's Point.	30	269
— Osborn	17	286
— Warwick.	20	306
— Richmond	7	313

№ 427. Von Waſchington nach Norfolk.

Nach Alexandria, D. C.	5	
— Mount Vernon. .	9	14
— Boyd's Hole. . .	38	52
— Off Pope's Creeck, (Waſchingtons Geburtsort), . .	19	71
— Piney Point . . .	27	98
— der Mündung des Potomac. . . .	21	119
— Norfolk (ſiehe № 425) . . .	87	206

№ 428. Von Waſchington nach Richmond.

		Meilen.
Nach Norfolk (ſiehe № 427) . .	206	
— Richmond (ſiehe № 426) . .	116	322

№ 429. Von Norfolk nach Petersburg.

Nach City Point (per Dampfboot) . .	77	
— Petersburg (per Poſt)	12	89

№ 430. Von Norfolk nach Richmond.

Nach Jamestown Inſel.	42	
— City Point . . .	35	77
— Richmond	39	116

№ 431. Von Baltimore nach Eaſton.

Nach North Point. . .	13	
— Annapolis	24	37
— Cambridge. . . .	44	81
— Eaſton	24	105

№ 432. Von Baltimore nach Cheſtertown.

Nach North Point. . .	13	
— Rock Hall	14	27
— Corſica	12	39
— Cheſtertown . . .	11	50

№ 433. Von Baltimore nach Lancaſter.

Nach North Point. . .	13	
— Pool's Inſel . . .	12	25

Digitized by Google

		Meilen.	
Nach Speſutie Inſel . .	16	41
— Havre de Grace .	9	50
— Port Depoſit. . .	5	55
— Lancaſter	34	89

№ 434. Von Edenton, N.C., nach Blakely, am Roanocke-Fluſſe.

Nach Plymouth	18	
— Jamestown . . .	15	33
— Williamston . . .	18	51
— Hamilton	26	77
— Halifax	65	142
— Blakely	12	154

№ 435. Von Charleſton nach Savannah.

Nach Sullivan's Inſel .	5	
— dem Stono Fluß .	17	22
— dem Eidiſto Fluß .	14	36
— dem St. Helena Sund	10	46
— der Einfahrt von Port Royal . .	26	72
— dem Calibogue Sund	15	87
— Savannah	21	108

№ 436. Von Savannah nach Auguſta.

Nach Purisburg. . . .	18	
— Ebenezer	10	28
— Hudſon's Ferry . .	25	53
— Burton's Ferry. .	26	79
— Gray's Landing, S. C.	39	118
— Auguſta	22	140

№ 437. Von Charleſton nach Columbia.

	Meilen.	
Nach der Mündung des Santee-Fluſſes .	68	
— Vance's Ferry . .	94	162
— der Mündung des Congaree . . .	26	188
— Columbia	46	234

№ 438. Von Charleſton nach Cheraw.

Nach Georgetown . .	100	
— der Mündung des Little Pedre Fluſſes	34	134
— Mars Bluff . . .	66	200
— Cheraw	65	265

№ 439. Von Savannah nach St. Auguſtin, Fl. T.

Nach der Mündung des Savannah . . .	18	
— Darien	68	86
— St. Mary's . . .	75	161
— Fernandina . . .	9	170
— Jackſonville . . .	60	230
— Mandarin	20	250
— Picolata u Bayard	41	291
— St. Auguſtin (per Poſt)	18	309

№ 440. Von Darien nach Macon.

Nach dem großen Obcopee-Fluß	65	
— dem Oconee-Fluß .	34	99
— Hawkinsville . . .	94	193
— Macon	55	248

Digitized by Google

№ 441. Von Columbus nach Apalachicola, Fl. T.

		Meilen.	
Nach Roanocke, Ga. . .		60	
—	Irwinton, Al. . .	20	80
—	Fort Gaines, Ga. .	34	114
—	Chattahoochee . .	91	205
—	Aspalaga	10	215
—	Fort Gadsden . .	80	295
—	Apalachicola . . .	22	317

№ 442. Von Mobile nach Columbus.

Nach Jackſon		115	
—	St. Steffens . . .	9	124
—	Cofferville	24	148
—	Pineville	30	178
—	Moscow.	64	242
—	Demopolis. . . .	16	258
—	Gainesville . . .	69	327
—	Jamestown . . .	12	339
—	Vienna	17	356
—	Fairfield.	14	370
—	Pickensville . . .	39	409
—	Columbus	34	443

№ 443. Von Mobile nach Wetumpka.

		Meilen.	
Nach Claiborn . . .		137	
—	Dale Town . . .	81	218
—	Canton	14	232
—	Portland	29	261
—	Cahaba	21	282
—	Selma	18	300
—	Benton	35	335
—	Vernon	39	374
—	Waſchington . . .	22	396
Nach Montgomery . .		12	408
—	Cooſauda	26	434
—	Wetumpka. . . .	25	459

№ 444. Von Mobile nach Talaſſee.

Nach Montgomery (ſiehe 443.)		408	
—	der Mündung des Tallapooſa-Fl. .	29	437
—	Talaſſee	56	493

№ 445. Von Mobile nach Tuscalooſa.

Nach Demopolis (ſiehe № 442.) . .		258	
—	Arcola	16	274
—	Erie	40	314
—	Tuscalooſa . . .	80	394

№ 446. Von Mobile nach New-Orleans.

Nach Cedar Point . . .		28	
—	Pascagoula . . .	26	54
—	der Bay Biloxi .	20	74
—	der Bay St. Louis	31	105
—	Fort Pike	33	138
—	Port Ponchartrain	21	159
—	New-Orleans . .	5	164

№ 447. Von Decatur, Al., nach Knoxville, Te.

Nach Triana		20	
—	Bellefonte	69	89
—	Waſchington . .	130	219
—	Kingston	54	273
—	Knoxville	80	353

Digitized by Google

№ 448. Von Pittsburg, Pa., nach New-Orleans.

	Meilen.	
Nach Middletown, Pa.	10	
— Economy (Rapp's Colonie)	8	18
— Beaver	12	30
— Georgetown	13	43
— Wellsville, O.	7	50
— Steubenville	20	70
— Wellsburg, Va.	7	77
— Warren, O.	6	83
— Wheeling, Va.	9	92
— Siſtersville	40	132
— Newport, O.	27	159
— Marietta	15	174
— Vienna, Va.	6	180
— Parkersburg	5	185
— Belpre u. Blennerhaſſett's Inſel	2	187
— Troy, O.	12	199
— Belleville, Va.	5	204
— Letart's Rapids	28	232
— Point Pleaſant	30	262
— Gallipolis, O.	3	265
— Guyandot, Va.	35	300
— Burlington, O.	7	307
— Greenupsburg, Ky.	23	330
— Concord, O.	12	342
— Portsmouth (Mündung des Ohio und Erie-Kanals)	8	350
— Alexandria	2	352
— Vanceburg, Ky.	18	370
— Mancheſter, O.	16	386
— Maysville, Ky. u. Aberdeen, O.	11	397
Nach Charleſton, Ky.	7	404
— Ripley, O.	5	409
— Levanna, O und Dover, Ky.	3	412
— Auguſta, Ky.	2	414
— Mechanicsburg, O.	7	421
— Neville	3	424
— Moscow	3	427
— Point Pleaſant	4	431
— New-Richmond	4	435
— Columbia	13	448
— Cincinnati, O. u. Newport und Covington, Ky.	8	456
— North Bend	17	473
— Lawrenceburg, Ja.	7	480
— Aurora	3	483
— Petersburg, Ky.	2	485
— Belleview	7	492
— Riſing Sun, Ja.	2	494
— Warſaw, Ky.	20	514
— Vevay, Ja. und Ghent, Ky.	11	525
— Port William, Ky.	8	533
— Madiſon, Ja.	14	547
— New-London	7	554
— Bethlehem	6	560
— Weſtport, Ky.	6	566
— Jefferſonville, Ja.	19	585
— Louisville, Ky.	1	586
— Schippingport	3	589
— Portland, Ky., und New-Albany, Ja.	1	590
— Weſtpoint, Ky.	20	610
— Brandenburg	18	628
— Mauckport, Ja.	3	631
— Leavenworth	14	645
— Fredonia	2	647

Digitized by Google

		Meilen.
Nach Stephensport, Ky., und Rome, Ja.	34	681
— Cloverport, Ky. .	10	691
— Troy, Ja . . .	21	712
— Rockport	16	728
— Owenboro, Ky. .	12	740
— Evansville, Ja.	36	776
— Henderſon, Ky. .	12	788
— Mount Vernon, Ja	28	816
— Carthage, Ky. . .	13	829
— der Mündung des Wabaſch . . .	7	836
— Raleigh, Ky. . .	6	842
— Schawneetown, Il.	6	848
— Battery Rock . .	12	860
— Cave in Rock . .	9	869
— Tower Rock . . .	5	874
— Golconda, Ill. .	16	890
— der Mündung des Cumberland-Fl.	18	908
— Paducah, Ky. . .	12	920
— Fort Maſſac . .	8	928
— Caledonia	23	951
— America	3	954
— Trinity	5	959
— der Mündung des Ohio in den Miſſiſſippi	6	965
— Columbus, Ky. .	20	985
— Mills Point . . .	15	1000
— New-Madrid, Mo.	36	1036
— Riddle's Point .	12	1048
— Little Prairie . .	26	1074
— Needham's Cut-off	20	1094
— Fulton, Te. . . .	36	1130
— Randolph	6	1136
— Greenock, Ar. . . .	42	1178

		Meilen.
Nach Memphis, Te. .	16	1194
— dem St. Francis-Fluß	72	1266
— Helena, Ar. . .	12	1278
— der Mündung des White-Fluſſes .	70	1348
— der Mündung des Arkanſas-Fluſſ.	22	1370
— Columbia, Ar. .	60	1430
— Point Chicot . .	10	1440
— Lakeport	16	1456
— Princeton, Mi. .	27	1483
— Providence, La. .	31	1514
— Tompkinsville . .	16	1530
— Millikens Settlement	38	1568
— der Mündung des Yazoo-Fluſſes .	7	1575
— Vicksburg, Mi.	13	1588
— Warrenton . . .	10	1598
— Palmyra	12	1610
— Grand Gulf . .	27	1637
— Bruinsburg . . .	16	1653
— Natchez	50	1703
— Fort Adams . . .	56	1759
— der Mündung des Red-River (rothen Fluſſes) .	12	1771
— St Francisville, La.	53	1824
— Baton Rouge	34	1858
— Donaldſonville . .	55	1913
— Bringiers	14	1927
— Bonnet Quarré Church	34	1961
— Carrolton . . .	35	1996
— La Fayette u. New-Orleans . .	7	2003

№ 449. Von New-Orleans nach Pittsburg, im Staate Miſſiſſippi.

		Meilen.
Nach der Mündung des Yazoo-Fluſſes (ſiehe № 448)		415
— Satartia	66	481
— Liverpool	5	486
— Mancheſter . . .	25	511
— Tchula	88	599
— Marion	37	636
— der Mündung des Yalo-Buſcha-Fluſſ.	33	669
— Choccchuma . . .	38	707
— Pittsburg	27	734

№ 450. Von New-Orleans nach Amſterdam, Mi.

Nach der Mündung des Big-Black-Fluſſ., Mi.		367
— Amſterdam . . .	56	423

№ 451. Von New-Orleans nach Fort Gibſon, im Miſſouri Territorium.

		Meilen.
Nach der Mündung des Arkanſas-Fluſſ. (ſiehe № 448.)		633
— Arkanſas . . .	62	695
— New-Gascony .	71	766
— Pine-Bluffs . .	25	791
— Little Rock . . .	150	941
— Lewisburg . . .	66	1007
— Scotia	50	1057
— Morriſon's Bluff's	33	1090
— Van Buren . .	72	1162
Nach Fort Smith . .	8	1170
— „ Coffee, Mo. T.	10	1180
— „ Gibſon . .	84	1264

№ 452. Von New-Orleans nach Ecore Fabre, Ar.

Nach der Mündung des Red-River . .		232
— Harriſonburg, La.	75	307
— Monroe	98	405
— Ecore Fabre, Ar.	170	575

№ 453. Von New-Orleans nach Batesville, Ar.

Nach der Mündung des White-Rivers .		655
— der Mündung des Cache-Fluſſes .	95	750
— der Mündung des Big-Black-Fl., Ar.	135	885
— Batesville . . .	33	918

№ 454. Von New-Orleans nach Natchitoches.

Nach der Mündung des Red-River . .		232
— Bayou Saline. .	48	280
— Alexandria . . .	56	336
— Regolet de Bondieu	18	354
— Bayou Cane . .	36	390
— Natchitoches . .	24	414

№ 455. Von New-Orleans nach Attakapas.

Nach Bayou Plaquemine		121
— dem Atchafalaya-Fl.	10	131
— dem Teche-Fluß .	40	171

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Franklin	26	197
— New-Iberia . .	44	211
— St. Martinsville	25	266

№ 456. Von New-Orleans nach Waſchington, St. Landry.

Nach dem Atchafalaya-Fluß		131
— Bayou Courtableau	46	177
— Bayou Boeuf . .	28	205
— Waſchington St. Landry	7	212

№ 457. Von New-Orleans nach Naſchville, Te.

Nach der Mündung des Ohio-Fluſſes		1038
— der Mündung des Cumberland-Fl.	57	1095
— Eddyville, Ky. .	56	1151
— Canton	20	1171
— Dover, Te. . . .	30	1201
— Palmyra	31	1232
— Red River . . .	6	1238
— Harpeth River .	20	1258
— Naſchville	40	1298

№ 458. Von New-Orleans nach Florence, Al.

	Meilen.	
Nach der Mündung des Ohio-Fluſſes		1038
— der Mündung des Tenneſſee-Fluſſ.	45	1083
— Petersville, Te. .	71	1154
— Reynoldsburg . .	36	1190
— Perryville . . .	42	1232
— Carrollville . . .	27	1259
— Coffee	26	1285
Nach Savannah . . .	9	1294
— Waterloo	25	1319
— Colberts Ferry, Te.	26	1345
— Florence, Al. . .	24	1369

№ 459. Von New-Orleans bis zur Mündung des Miſſiſippi.

Nach Engliſch Turn . .	18	
— Poverty Point . .	20	38
— Wilkinſon	7	45
— Johnſon	7	52
— Grand Prairie . .	10	62
— Fort Jackſon und St. Philipp . .	10	72
— Balize	28	100
— der Mündung des ſüdöſtlichen Laufs	4	104

№ 460. Von St. Louis nach New-Orleans.

Nach Carondelet, Mo.	7	
— dem Merrimack-Fl.	13	20
— Harriſon, Il. . .	11	31
— Herculaneum, Mo.	1	32
— der Inſel Ruſch .	10	42
— St. Genevieve, Mo.	20	62
— dem Kaskaskia-Fl.	19	81
— Bainbridge, Mo., u. Hamburg, Il.	46	127
— Cape Girardeau, Mo.	10	137
— der Inſel Dogtooth	27	164
— der Elk-Inſel . .	8	172
— der Mündung des Ohio	8	180
— New-Orleans (ſiehe № 448.) . .	1038	1218

Digitized by Google

№ 461. Von St. Louis nach Pittsburg, Pa.

		Meilen.
Nach der Mündung des Ohio	180	
— Shawneetown, Jl.	116	296
— Louisville, Ky.	262	558
— Cincinnati, O.	131	689
— Maysville, Ky.	59	748
— Wheeling, Va.	305	1053
— Pittsburg, Pa.	92	1145

№ 462. Von St. Louis nach Naſchville, Te.

Nach der Mündung des Ohio	180	
— der Mündung des Cumberland-Fl.	57	237
— Naſchville	203	440

№ 463. Von St. Louis nach Florence, Al.

Nach der Mündung des Ohio	180	
— der Mündung des Tenneſſee-Fluſſ.	45	225
— Florence, Al.	286	511

№ 464. Von St. Louis nach Galena, Jl.

		Meilen.
Nach der Mündung des Miſſouri	17	
— Alton, Jl.	6	23
— Grafton	14	37
— Hamburg	44	81
— Clarksville, Mo.	15	96
— Louiſiana	12	108
— Hannibal	24	132
Nach Quincy, Jl.	19	151
— La Grange, Mo.	12	163
— Warſaw, Jl.	24	187
— Montebello	12	199
— Burlington, Wi. T.	28	227
— Oquako, Jl.	18	245
— New-Boſton	20	265
— Stephenſon	50	315
— Fort Armſtrong	½	315½
— dem Plum-Fluß	45½	361
— dem Apfel-Fluß	23	384
— dem Fieber-Fluß	15	399
— Galena	6	405

№ 465. Von Galena nach Prairie du Chien, Wi. T.

Nach dem Miſſiſſippi	6	
— Dubuque, Wi. T.	20	26
— Caßville	33	59
— der Mündung des Wisconſin-Fluſſ.	29	88
— Prairie du Chien	3	91

№ 466. Von St. Louis nach Franklin und Boonville.

Nach der Mündung des Miſſouri	17	
— St. Charles	23	40
— Newport	46	86
— Pinkney	7	93
— der Mündung des Gasconade-Fl.	21	114
— Portland	10	124
— dem Oſage-Fluß	21	145
— Jefferſon City	9	154
— Marion	17	171

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Naſchville	9	180
— Rocheport	14	194
— Franklin u. Boonville	10	204

№ 467. Von St. Louis nach Fort Leavenworth, Mo. T.

Nach Franklin u. Boonville (ſiehe № 466.)		204
— der Arrow Rock Ferry	15	219
— Chariton	16	235
— dem Grand River	26	261
— Lexington	50	311
— Bluffton	18	329
— Fort Oſage	13	342
— Liberty Landing	18	360
— der Mündung des Kanſas-Fluſſes	15	375
— Fort Leavenworth, Mo. T.	11	386

№ 468. Von Louisville nach Frankfort, Ky.

Nach der Mündung des Kentucky-Fluſſes	53	
— dem Eagle Creek	11	64
— dem Elkhorn Creek	40	104
— Frankfort	14	118

№ 469. Von Louisville nach Lafayette, Ja.

	Meilen.	
Nach der Mündung des Wabaſch-Fluſſ.	250	
— New-Harmony, Ja.	60	310
— Mount Carmel, Jl.	46	356
— Vincennes, Ja.	32	388
Nach Merom	40	428
— Darwin, Jll.	20	448
— Terre Haute, Ja.	24	472
— Clinton	20	492
— Covington	51	543
— Williamsport	18	561
— Lafayette	35	596

№ 470. Von Louisville nach Naſchville, Te.

Nach der Mündung des Cumberland-Fl.	321	
— Naſchville	203	524

№ 471. Von Louisville nach Florence, Al.

Nach der Mündung des Tenneſſee-Fluſſ.	333	
— Florence	286	619

№ 472. Von Niagara nach Ogdensburg.

Nach Toronto, O. C.	48	
— Port Hope	77	125
— Coburg	13	138
— Oswego, N. Y.	120	258
— Kingston, O. C.	75	333
— Brockville	53	386
— Ogdensburg, N. Y.	16	402

№ 473. Von Buffalo nach Detroit.

Nach Sturgeon Point, N. Y.	16	
— Cataraugus	10	26
— Dunkirk	13	39
— Portland	18	57
— Burgetts Town, Pa.	18	75

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Erie	17	92
— Fairview	11	103
— Aſchtabula, O.	28	131
— Fairport	32	163
— Cleveland	30	193
— Sanduſky	54	247
— Amherſtburg, O. C.	52	299
— der Inſel Fighting	6	305
— Detroit, Mic.	12	317

№ 474. Von Detroit nach Navarino, Wi. T., über Fort Brady.

Nach Fort Gratiot, Mic.	74	
— Point au Barques	86	160
— Point de Tour	164	324
— Fort Brady	54	378
— Mackinaw	89	467
— dem Eingange zur Green Bay	82	549
— Navarino und Fort Howard, Wi. T.	8	557

№ 475. Von Detroit nach Chicago.

Nach Mackinaw	355	
— Big Beaver Inſel	55	410
— den Maniton Inſeln	40	450
— Milwalky, Wi. T.	180	630
— Chicago, Jl.	81	711

№ 476. Von St. Joſeph, Mic., nach Chicago, Jl.

Nach New-Buffalo, Mic.	28	
— Michigan City, Ja.	12	40
— Chicago, Jl.	52	92

№ 477. Von St. Joſeph nach Niles.

Nach Royalton, Mic.	6	
— Berrien	22	28
— Niles	19	47

№ 478. Von Montreal nach Quebec.

Nach St. Sulpice, U. C.	27	
— William Henry	20	47
— St. Anne	70	117
— Cap Saute	20	137
— Port au Trembles	13	150
— Quebec	20	170

C. Kanal- und Eiſenbahn-Routen.

№ 479. Von Boſton nach Lowell.

(Eiſenbahn.)

	Meilen.	
Nach Medford	6	
— Woburn	5	11
— Burlington	4	15
— Billerica	5	20
— Lowell	5	25

№ 480. Von Boſton nach Buffalo, über Albany.

(Eiſenbahn.)

	Meilen.	
Nach Newton	8	
— Natick	9	17
— Southboro	10	27
— Weſtboro	8	35
— Worceſter	8	43

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Brookfield	17	60
— Springfield . . .	30	90
— Otis	28	118
— Stockbridge . . .	22	140
— Greenbuſch	35	175
— Albany (über den Hudſon)	1	176
— Schenectady . . .	15	191
— Amſterdam	15	206
— Little Falls . . .	43	249
— Herkimer	7	256
— Utica	16	272
— Rome	15	287
— Lenox	19	306
— Syracuſe	27	333
— Auburn	23	356
— Clyde	25	381
— Palmyra	24	405
— Rocheſter	29	434
— Batavia	30	464
— Pembroke	14	478
— Buffalo	26	504

№ 481. Von Boſton nach Providence.

(Eiſenbahn.)

Nach Dedham	10	
— Walpole	6	16
— Wrentham	8	24
— Attleboro	6	30
— Pawtucket	8	38
— Providence	4	42

№ 482. Von Albany nach Buffalo.

(Erie-Kanal.)

	Meilen.	
Nach Weſt Troy . . .	7	
— Schenectady . . .	23	30
Nach Port Jackſon . . .	16	46
— Schoharie Creek . .	7	53
— Caughnawaga . .	4	57
— Sparker's Baſin .	9	66
— Canajoharie . . .	3	69
— Bowman's Creek .	3	72
— Little Falls . . .	16	88
— Herkimer	7	95
— German Flats . .	2	97
— Frankfort	3	100
— Utica	10	110
— Whitesboro . . .	4	114
— Oriskany	3	117
— Rome	8	125
— New-London . . .	7	132
— Loomis	6	138
— Oneida Creek . . .	3	141
— Lenox Baſin . . .	3	144
— Canaſtota	2	146
— New-Boſton . . .	4	150
— Chitteningo . . .	4	154
— Kirkville	4	158
— Manlius	4	162
— Orville	3	165
— Syracuſe	6	171
— Geddesburg	2	173
— Nine Mile Creek .	6	179
— Camillus	1	180
— Canton	5	185
— Jordan	6	191
— Weed's Port . . .	6	197
— Contre Port . . .	1	198
— Port Byron . . .	2	200
— Lakeport	6	206
— Clyde	11	217
— Lyons	9	226
— Lockville	6	232
— Newark	1	233

Digitized by Google

	Meilen.	
Nach Port Gibſon . . .	3	236
— Palmyra	5	241
— Fair Port	11	252
— Fullam's Baſin. .	2	254
— Pittsford	6	260
— Rocheſter	10	270
— Spencer's Baſin .	10	280
— Ogden.	2	282
— Adams	3	285
— Brockport	5	290
— Holley	5	295
— Murray.	2	297
— Albion	8	305
— Portville	4	309
— Oak Orchard . . .	5	314
— Medina	1	315
— Middleport . . .	6	321
— Lockport	12	333
— Pendleton	7	340
— Tonnewanda . . .	12	352
— Squaw Island . .	8	360
— Buffalo	3	363

№ 483. Von Albany nach White Hall.

(Champlain=Kanal.)

Nach Weſt Troy . . .	7	
— Waterford	4	11
— Mechanicville. . .	8	19
— Stillwater. . . .	4	23
— Bemus Heights. .	3	26
— Schuylerville . . .	9	35
— Guard Gates. . .	2	37
— Fort Miller . . .	3	40
— „ Edward . .	8	48
— Kingsbury. . . .	5	53
— Fort Anne. . . .	7	60

	Meilen.	
Nach Narrow's	6	66
— Whitehall	6	72

№ 484. Von Brooklyn nach Smithtown, Long Island.

(Eiſenbahn.)

Nach Jamaica. . . .	12	
— New=Hempſtead .	15	27
— Smithtown . . .	22	49

№ 485. Von Schenectady nach Saratoga=Springs.

(Eiſenbahn.)

Nach Ballſton Lake . .	10	
— Ballſton Spa . .	5	15
— Saratoga Springs	6½	21½

№ 486. Von Newark nach Phillipsburg, Eaſton, Pa., gegenüber.

(Morris=Kanal.)

Nach Bloomfield . . .	5½	
— Paterſon	9	14½
— Little Falls . . .	5	19½
— Mead's Baſin. .	3½	23
— Montville. . . .	7	30
— Powerville . . .	3½	33½
— Rockaway. . . .	5½	39
— Dover	4	43
— Drakesville . . .	7	50
— Stanhope. . . .	5	55
— Hackettstown . .	9½	64½
— Anderſontown. .	8	72½
— Mansfield.	3	75½

Digitized by Google

		Meilen.
Nach Broadway . . .	4	79½
— New-Village . .	2½	82
— Phillipsburg . .	8	90

№ 487. Von Bordentown nach New-Brunswick.
(Delaware- und Raritan-Kanal.)

Nach Lamberton . . .	4½	
— Trenton	1½	6
— Stony Brook . .	7½	13½
— Kingston	5½	19
— Rocky Hill . . .	2	21
— Griggstown. . .	2½	23½
— Blackwells . . .	4	27½
— Millſtone. . . .	2½	30
— Boundbrook. . .	5½	30½
— New-Brunswick .	6½	42

№ 488. Von Camden nach South Amboy.
(Eiſenbahn.)

Siehe № 418. . 61

№ 489. Von Jerſey City nach Paterſon.
(Eiſenbahn.)

Nach dem Hackenſack-Fluß.	6	
— Acquackanonck. .	5½	11½
— Paterſon	4½	16

№ 490. Von Jerſey City nach Camden.
(Eiſenbahn.)

Nach Newark.	9	
— Eliſabethtown . .	6	15
— Rahway.	5	20

		Meilen
Nach New-Brunswick .	12	3
— Princeton	16	4
— Trenton	11	5
— Bordentown . . .	7	6
— Camden	25	9

№ 491. Von Philadelphia nach Pittsburg.

a. Von Philadelphia nach Columbia.
(Eiſenbahn.)

Nach dem Viaduct über den Schuylkill.	3	
— Buck Tavern. .	8	11
— Spread Eagle .	5	16
— Paoli	4½	20
— Warren	1½	22
— Valley Creek. .	7	29
— Downington . .	3	32
— Coatsville . . .	8	40
— Gap Tavern. .	11½	51
— Soudersburg. .	9	60
— Lancaſter . . .	9	69
— Mount Pleaſant.	7	76
— Columbia . . .	5	81

№ 492. b. Hauptabtheilung des Pennſylvania-Kanals von Columbia nach Hollidaysburg.

Nach Marietta . . .	3	84
— Bainbridge. . .	6½	91
— Falmouth . . .	3½	94
— Middletown . .	4¼	98
— Highſpiretown .	3	101
— Harrisburg . .	6¼	108
— Port Dauphin .	7½	115

Digitized by Google

		Meilen.
Nach dem Juniata-Fluß	8½	124
— Newport	10	134
— dem Lower Aquaduct	6	140
— Thompſonstown	5	145
— Mexico	7	152
— Mifflintown	4	156
— Lewistown	14	170
— Waynesburg	14	184
— Aughwick Falls	12	196
— Huntington	17	213
— Petersburg	7	220
— Alexandria	7	227
— Williamsburg	13	240
— Frankstown	10	250
— Hollidaysburg	3	253

№ 493. c. Alleghany Eiſenbahn, von Hollidaysburg nach Johnstown.

Nach Mountain Bridge	19½	272½
— Ebensburg Bridge	3	275½
— Staple Bend Tunnel	10	285½
— Johnstown	4½	290

№ 494. d. Weſtliche Abtheilung des Pennſylvania-Kanals, von Johnstown nach Pittsburg.

Nach Laurell Hill	6½	296½
— Lockport	9½	306
— Chesnut Hill	5	311
— Blairsville	8	319
— Saltzburg	16	335
— Salt Works	7	342
Nach Warrenton	5	347
— Leechburg	10	357
— dem Aquaduct über den Alleghany-Fluß	3	360
— Freeport	2	362
— Logan's Ferry	13	375
— Pine Creek	12	387
— Pittsburg	7	394

№ 495. Von Briſtol nach Eaſton, Pennſylvania-Kanal, Delaware-Abtheilung.

Nach Morrisville	9¾	
— Yardleyville	4½	14¼
— Brownsville	3½	17¾
— Taylorsville	3½	21¼
— New-Hope	4	25¼
— Lumberville	7	32¼
— Point Pleaſant	1½	33¾
— Smithville	3	36¾
— Erwinna	4	40¾
— Monroe	8½	49¼
— Williamsport	9	58¼
— Eaſton	1½	59¾

№ 496. Von Eaſton nach Mauch Chunk.

(Lehigh-Kanal.)

Nach Bethlehem	12	
— Allentown Bridge	5	17
— Weil's Creek	5½	22½
— Berlin	5½	28
— Craig's Creek	8	36
— Bowmann	3	39
— Lehighton	4	43
— Mauch Chunk	3¼	46¼

№ 497. Von Philadelphia nach Port Carbon.

(Schuylkill-Navigation.)

	Meilen.	
Nach Manayunk . . .	7	
— Narristown . .	9	16
— Phönixville. . .	12	28
— Pottstown. . .	15	43
— Unionville . . .	3	46
— Birdsboro . . .	6	52
— Reading	12	64
— Hamburg . . .	23	87
— Port Clinton. .	4	91
— Schuylkill Haven	$10\frac{1}{2}$	$101\frac{1}{2}$
— Mount Carbon.	4	$105\frac{1}{2}$
— Pottsville . . .	$\frac{1}{2}$	106
— Port Carbon. .	2	108

№ 498. Von Reading nach Middletown.

(Union-Kanal.)

Nach Bernville . . .	$15\frac{1}{2}$	
— Stouchs Town .	$11\frac{1}{2}$	27
— Meyers Town .	4	31
— Lebanon	9	40
— dem Swatara Aquaduct . .	$10\frac{1}{2}$	$50\frac{1}{2}$
— dem Beaver Creek	18	$68\frac{1}{2}$
— Middletown . .	$9\frac{1}{2}$	78

№ 499. Von Philadelphia nach Morrisville.

(Eiſenbahn.)

	Meilen.	
Nach Frankford . . .	4	
— Dunksville. . .	9	13
— Harlington . .	1	14
— Briſtol	$3\frac{1}{2}$	$17\frac{1}{2}$
Nach Tullytown. . .	$3\frac{1}{2}$	21
— Tyburn	$2\frac{1}{2}$	$23\frac{1}{2}$
— Morrisville . .	$2\frac{3}{4}$	$26\frac{1}{4}$

№ 500. Von Philadelphia nach Norristown.

(Eiſenbahn.)

Nach Manayunk . .	7	
— Barren Hill . .	4	11
— Norristown . .	6	17

№ 501. Von Delaware City nach Cheſapeake City.

(Kanal.)

Nach St. Georges. .	4	
— Summit Bridge.	6	10
— Cheſapeake City.	4	14

№ 502. Von New-Caſtle nach Frenchtown.

(Eiſenbahn.)

Nach Red Lion . . .	7	
— Glasgow . . .	5	12
— Frenchtown . .	4	16

№ 503. Von Baltimore nach Harpers-Ferry.

(Eiſenbahn.)

Nach Marriotsville .	26	
— Sykesville . . .	4	30
— Ridgeville . . .	10	40
— der Zweigbahn nach Frederick.	$16\frac{1}{2}$	$56\frac{1}{2}$
— Point of Rocks.	12	$68\frac{1}{2}$
— Harpers Ferry .	12	$80\frac{1}{2}$

Digitized by Google

№ 504. Von Baltimore nach Waſchington.

(Eiſenbahn.)

	Meilen.	
Nach Elk Ridge	10	
— Vanesville	17	27
— Bladensburg . . .	7	34
— Waſchington . . .	6	40

№ 505. Von Georgetown nach Williamsport.

(Cheſapeake- und Ohio-Kanal.)

Nach Harpers Ferry . .	62	
— dem Antictam Creek	10	72
— Williamsport . . .	38	110

№ 506. Von Petersburg, Va. nach Blakeley, N. C.

(Eiſenbahn.)

Nach dem Nottoway-Fl.	27	
— dem Maherrin-Fl.	12	39
— Blakeley, N. C. .	20	59

№ 507. Von Portsmouth, Va. nach Margaretsville, Va.

(Eiſenbahn.)

Nach Suffolk	18	
— dem Blackwater-Fl.	16	34
— dem Nottoway-Fl.	7	41
— Margaretsville . .	20	61

№ 508. Von Charleſton, S. C. nach Hamburg.

(Eiſenbahn.) 135

№ 509. Von Tuscumbia nach Decatur, Ga.

(Eiſenbahn.)

	Meilen.	
Nach Courtland	25	
— Decatur	20	45

№ 510. Von Cleaveland, O. nach Portsmouth, O.

(Ohio- und Erie-Kanal.)

Nach dem Mill-Creek Aquaduct . . .	9	
— Tinkers Creek . .	4	13
— Beſton	8	21
— Peninſula	3	24
— Old Portage . . .	8	32
— Akron	6	38
— New-Portage . . .	6	44
— Clinton	8	52
— Fulton	4	56
— Maſſillon	9	65
— Bethlehem	6	71
— Bolivar	9	80
— Zoar	3	83
— Dover	10	93
— Lockport	4	97
— New-Caſtle . . .	2	99
— Trenton	4	103
— Babillard	5	108
— Salisbury	4	112
— New-Comerstown .	6	118
— Evansburg	4	122
— Newport	10	132
— Roscoe	3	135
— Webbsport	14	149
— Frazeesburg . . .	6	155
— Naſchport	6	161
— Newark	15	176

Digitized by Google

		Meilen.
Nach Hebron	9	185
— Millersport . . .	6	191
— Baltimore	5	196
— Havensport . . .	6	202
— Carroll	2	204
— Waterloo	5	209
— Lockburn	12	221
— Bloomfield	7	228
— Circleville	8	236
— Chillicothe	23	259
— Waverly	20	279
— Jasper	6	285
— Portsmouth . . .	25	310

№ 511. Von Cincinnati nach Piqua.

(Miami-Kanal.)

		Meilen.
Nach Carthage	8	
— Lockland	5	13
— Hamilton	15	28
— Middletown . . .	14	42
— Franklin	7	49
— Miamisburg . . .	6	55
— Dayton	11	66
— Troy	25	91
— Piqua	4	95

D. Haupt-Reiſe-Routen,

welche beſonders von den Einwanderern benutzt werden.

№ 512. Von Boſton nach New-Orleans.

		Meilen.
Nach Albany, N. Y. (ſiehe № 480.)	176	
— Buffalo (ſiehe № 482.) . .	363	539
— Cleveland, O. (ſiehe № 473.)	193	732
— Portsmouth, O. (ſiehe № 510.)	310	1042
— Cincinnati, O. (ſiehe № 448.)	106	1148
— Louisville, Ky. (ſiehe № 448.)	129	1277
— der Mündung des Ohio (№ 448.)	378	1655
— New-Orleans (ſ. № 448.)	1038	2693

№ 513. Von Boſton nach Montreal, Unter-Canada.

		Meilen.
Nach Montpelier, Vt. (ſiehe № 31.) .	169	
— Burlington (ſiehe № 32.)	38	207
— Montreal, U. C. (ſiehe № 419.) .	98	305

№ 514. Von Boſton nach St. Louis, Mo., über Pittsburg.

Nach New-York (ſiehe № 411.) . . .	228	
— Philadelphia (ſiehe № 418.) . . .	87	315
— Pittsburg (ſiehe № 491.) . . .	394	709

Digitized by Google

Meilen.

Nach Cincinnati (ſiehe №. 448.) . . . 456 1165
— der Mündung des Ohio (№. 448) 507 1672
— St. Louis (ſiehe №. 460) . . . 180 1852

№. 515. Von Boſton nach St. Louis, über Buffalo, Detroit und Chicago.

Nach Albany, N. Y. (ſiehe №. 480.) 176
— Buffalo (ſiehe №. 482.) . . . 363 539
— Detroit (ſiehe №. 473.) . . . 317 856
— Chicago, Jl. (ſiehe №. 475.) . . . 711 1567
— Ottawa, Jl. (Kanal) 93 1660
— Hennepin (Jllinois-Fluß) . . 40 1700
— St. Louis (ſiehe №. 466.) . . . 264 1964

№. 516. Von New-York nach New-Orleans.

Nach Philadelphia (ſiehe №. 418.) . . . 87
— Pittsburg (ſiehe №. 491.) . . . 394 481
— New-Orleans (ſiehe №. 448.) . . 2003 2484

№. 517. Von New-York nach St. Louis, über Buffalo, Detroit und Chicago.

Nach Albany (ſiehe №. 416.) . . . 145

Meilen.

Nach St. Louis (ſiehe №. 515.) . . 1788 1933

№. 518. Von New-York nach Cincinnati, über Buffalo.

Nach Albany (№. 416) 145
— Buffalo (№. 482.) 363 508
— Cleveland, O. (ſiehe №. 473.) . . . 193 701
— Portsmouth (ſiehe №. 510.) . . . 310 1011
— Cincinnati (ſiehe №. 448.) . . . 106 1117

№. 519. Von New-York nach Baltimore.

Nach Philadelphia (ſiehe №. 418.) . . . 87
— Baltimore (ſiehe №. 424.) . . . 115 202

№. 520. Von Philadelphia nach New-Orleans.

Nach Pittsburg (ſiehe №. 491.) . . . 394
— New-Orleans (ſ. №. 448.) 2003 2397

№. 521. Von Philadelphia nach St. Louis, über Pittsburg und Cincinnati.

Nach Pittsburg (ſiehe №. 491.) . . . 394
— Cincinnati (ſiehe №. 448.) . . . 456 850
— der Mündung des Ohio (№. 448.) 507 1357
— St. Louis (ſiehe №. 460.) . . . 180 1537

Digitized by Google

№ 522. Von Baltimore nach St. Louis.

	Meilen.	
Nach Columbia (Eiſenbahn)	60	
— Pittsburg (ſiehe № 491.) . . .	312	372
— St. Louis (ſiehe № 461.) . .	1145	1517

№ 523. Von Philadelphia nach Mobile.

	Meilen.	
Nach Baltimore (ſiehe № 424) . . .	115	
— Waſchington (ſiehe № 504.) . . .	40	155
— Milton, N. C. (ſiehe № 211)	247	402
— Yorkville, S. C. (ſiehe № 237.)	197	599
— Abbeville (ſiehe № 253.) . . .	106	705
— Milledgeville, Ga. (ſiehe № 268.)	115	820
Nach Columbus (ſiehe № 263.) . . .	133	953
— Mobile, Al. (ſiehe № 281.) . . .	283	1236

№ 524. Von Charleſton, S. C., nach Cincinnati, Oh.

	Meilen.	
Nach Columbia, S. C. (ſiehe № 254.) .	126	
— Greenville (ſiehe № 256.) . . .	115	241
— Aſcheville, N. C. (ſiehe № 257.) .	62	303
— Bean's Station, Te. (ſiehe № 317.) .	99	402
— Lexington, Ky. (ſiehe № 325.) . . .	172	574
— Cincinnati, O. (ſiehe № 326) . . .	88	662

№ 525. Von Baltimore nach New-Orleans.

	Meilen.	
Nach Pittsburg (ſiehe № 522.) . . .	372	
— New-Orleans (ſ. № 448.)	2003	2375

E. Alphabetiſches Regiſter
der
verſchiedenen Reiſe-Routen, welche im vorſtehenden Wegweiſer enthalten ſind.

Die Abkürzungen, deren man ſich bedient hat, ſind folgende: Me. für Maine, N. H. für New-Hamſhire, Vt. für Vermont, Ms. für Maſſachuſetts, R. J. für Rhode-Island, Ct. für Connecticut, N. Y. für New-York, N. J. für New-Jerſey, Pa. für Pennſylvanien, De. für Delaware, Md. für Maryland, Va. für Virginien, N. C. für Nord-Carolina, S. C. für Süd-Carolina, Ga. für Georgien, Al. für Alabama, Mi. für Miſſiſſippi, La. für Louiſiana, Te. für Tenneſſee, Ky. für Kentucky, O. für Ohio, Ja. für Indiana, Jl. für Illinois, Mo. für Miſſouri, Ar. für Arkanſas, D. C. für Diſtrict Columbia, Mic. für Michigan, Fl. T. für Florida Territorium, Wi. T. für Wisconſin Territorium, Mo. T. für Miſſouri Territorium, U. C. für Unter-Canada, O. C. für Ober-Canada.

A.	№ der Route.	Seite.
Von Abbeville, S. C., nach Milledgeville, Ga.. .	268	95
— Aiken, S. C., nach Abbeville, S. C.	260	93
— Albany, N. Y., nach Buffalo (Erie-Kanal). .	482	128
— do. — — do.	96	68
— do. — — do.	97	69
— do. — — do. (Eiſenbahn) .	480	127
— do. — — Burlington, Vt.	101	70
— do. — — Colliersville	102	70
— do. — — Lewiston	98	69
— do. — — den Niagara Fällen .	136	76
— do. — — White Hall	99	70
— do. — — do. (Kanal) .	483	129
— Allentown, Pa., nach Berwick	181	83
— Angelika, N. Y., nach Clarkſon.	122	73
— Annapolis, Md., nach Cambridge	207	86
— Aſcheville, N. C., nach Bean's Station, Te.	317	101
— do. — — Naſchville, Te. . . .	313	101
— Aſchtabula, O., nach Wheeling, Va. . . .	345	105
— Athens, Ga., nach Clarksville	276	95
— Auburn, N. Y., nach Ithaca	121	73
— do. — — Oswego	115	72

Digitized by Google

	№ der Route.	Seite.
Von Auguſta, Me., nach Anſon	3	52
— do. — — Belfaſt	8	52
— do. — — Bethel	5	52
— do. — — Brunswick	2	52
— Auguſta, Ga., nach Columbus.	263	94
— do. — — Dahlonega	266	94
— do. — — Decatur	267	94
— do. — — Mobile, Al.	264	94
— Auguſta, Me., nach Phillips.	4	52
— do. — — Portland	6	52
— do. — — do.	7	52
— Auguſta, Ga., nach Savannah	265	94

B.

Von Baltimore, Md., nach Harpers Ferry, Va. .	503	132
— do. — — Waſchington, D. C. .	504	133
— do. — — Annapolis, Md. . . .	199	85
— do. — — Chambersburg, Pa. .	200	86
— do. — — do. — .	201	86
— do. — — Cheſtertown, Md. . .	432	118
— do. — — Eaton, Md..	431	118
— do. — — Lancaſter, Pa..	198	85
— do. — — do. —	433	118
— do. — — New=Orleans	525	136
— do. — — Norfolk, Va.	425	117
— do. — — Richmond, Va. . . .	426	118
— do. — — St. Louis, Mo. . . .	522	136
— do. — — Wheeling, Va.. . . .	197	85
— Bangor, Me., nach Auguſta	9	52
— do. — — Caſtine	15	53
— do. — — Milburn	10	53
— Bath, N. Y., nach Rocheſter	110	72
— Beaver, Pa., nach Cleaveland, O.	355	107
— do. — — Lower Sandusky, O. . .	358	108
— Bedford, Pa., nach Waſchington, Pa.	189	84
— Belleville, Il., nach St. Charles, Mo. . . .	402	113
— Blakely, Al., nach Penſacola, Fl. T.	294	98
— Blountsville, Te., nach Huntsville, Al. . . .	307	100
— Boſton nach Albany, N. Y.	46	59
— do. — do. —	47	59
— do. — do. —	48	59
— do. — Buffalo, N. Y. (Eiſenbahn) . .	480	127
— do. — Dover, N. H.	56	61
— do. — Eaſtport, Me.	410	114
— do. — Falmouth, Ms..	54	61
— do. — Lowell, Ms. (Eiſenbahn) . . .	479	127
— do. — Montreal, U. C.	513	134
— do. — Hartford, Ct.	51	60
— do. — New=Bedford, Ms..	55	61

Digitized by Google

	№ der Route.	Seite.
Von Boſton nach New-Haven, Ct.	49	60
— do. — New-Orleans	512	134
— do. — Newport, R. J.	52	61
— do. — Portsmouth, N. H.	45	58
— do. — Providence, Ms. (Eiſenbahn).	481	128
— do. — Salem, Ms.	53	61
— do. — Saratoga, N. Y.	50	60
— do. — St. Louis, Mo.	514	134
— do. — do. —	515	135
— Bowling Green, Ky., nach Naſchville, Te.	331	103
— Brattleboro, Vt, nach Albany, N. Y.	41	58
— Briſtol, R. J., nach Sandwich, Ms.	67	63
— do. — — Taunton, Ms.	70	63
— Bordentown nach New-Brunswick, N. J. (Kanal)	487	130
— Briſtol nach Eaſton, Pa (Kanal)	495	131
— Brooklye nach Smiththown, Long-Island, N. Y (Eiſenbahn)	484	129
— Brookville, Ja., nach Centreville	383	110
— Buffalo, N. Y., nach Detroit, Mic.	473	126
— do. — — Erie, Pa.	134	75
— do. — — Youngstown	129	75
— Burlington, Vt., nach Bennington	36	57
— do. — — Derby Line	40	58

C.

	№ der Route.	Seite.
Von Camden nach South Amboy, N J.	488	130
— Camden, N. J., nach Pemberton	154	78
— Canandaigua, N. Y., nach Buffalo	132	75
— do. — — Rocheſter	106	71
— Catlettsburg, Ky., nach Frankfort	322	102
— Cattskill, N. Y., nach Canajoharie	111	72
— do. — — Ithaca	123	73
— Charleſton, N H, nach Bennington, Vt.	44	58
— Charleſton, S. C., nach Camden	261	93
— do. — — Cheraw	438	119
— do. — — Cincinnati, O.	524	136
— do — — Columbia	254	93
— do. — — do	437	119
— do. — — Milledgeville, Ga.	251	92
— do. — — Savannah, Ga.	250	92
— do. — — do. —	435	119
— do. — — Hamburg	508	133
— Charlotte, N. C., nach Wilkesboro	249	92
— Cheraw, S. C., nach Auguſta, Ga	252	92
— Chicago, Jl., nach Galena	398	112
— Chillicothe, O., nach Cincinnati	362	108
— do. — — Gallipolis	370	109
— Cincinnati, O., nach Münſter und Bremen	353	107
— do. — — Indianapolis	351	106

Digitized by Google

	№ der Route.	Seite.
Von Cincinnati, O., nach Indianapolis	352	107
— do. — — Piqua (Kanal)	511	134
— Clarksburg, Va., nach Marietta, O	232	90
— Cleaveland, O, nach Cincinnati	339	104
— do. — — Lower Sandusky . . .	361	108
— do. — — Portsmouth (Kanal) .	510	133
— Columbia, S C., nach Greenville	256	93
— do. — — Yorkville	255	93
— Columbia, Pa., nach Holidaysburg	492	130
— Columbus, Ga., nach Apalachicola, Fl. T. .	441	120
— do. — — Carrollton	275	95
— do. — — Mobile, Al.	281	96
— Columbus, Mi., nach Montgomery, Al.. . .	290	97
— do. — — Nathez	295	98
— Columbus, O., nach Portsmouth.	365	108
— do. — — Upper Sandusky	364	108
— do. — — Sandusky	348	106
— Concord, N. H., nach Boſton	22	54
— do. — — Burlington, Vt. . . .	20	54
— do. — — Charleſton	18	54
— do. — — Conway	23	55
— do. — — Middlebury, Vt. . . .	19	54
— do. — — Newburyport, Mas. .	21	54
— do. — — Portsmouth	16	53
— do. — — do.	17	54
— Cooperstown, N. Y., nach Oxford	117	73

D.

Von Darien, Ga., nach Macon	440	119
— Dayton, O., nach Indianapolis, Ja.	354	107
— do. — — Cincinnati	346	105
— Decatur, Al., nach Knoxville, Te.	447	120
— Delaware City nach Cheſapeake City, De. . .	501	132
— Detroit, Mic., nach Chicago, Jl.	371	109
— do. — — do. —	475	127
— do. — — Lower Sandusky, O. . .	373	109
— do. — — Marſchall	372	109
— do. — — Navarino, Wi. Ti. . .	474	127
— do. — — Pontiac.	375	109
— Dover, N. H., nach Conway	29	56
— do. — — Haverhill	27	55
— do. — — Meredith	25	55
— do. — — Newburyport, Ms. . . .	26	55

E.

Von Eaſton, Pa., nach Elmira, N. Y.	176	82
— do. — — Harrisburg.	179	83
— do. — — Milford	180	83
— do. — — Newburg, N. Y.	143	77

	№ der Route.	Seite.
Von Eaſton, Pa., nach Pleaſant Mount	178	83
— do. — — Wilkesbarre	177	83
— do. — — Mauch Chunk (Kanal) . .	496	131
— Eatonton, Ga., nach Forſyth	274	95
— Ebensburg, Pa., nach Butler	181	84
— Edenton, N. C., nach Blakely	431	119
— Eliſabethtown, N. J., nach Eaſton, Pa. . .	152	78
— Elmira, N. Y., nach Canandaigua	105	71
— Erie, Pa., nach Cleaveland, O.	482	128
— Exeter, N. H., nach Brattleboro, Vt. . . .	24	55
F.		
Von Fairfax Court Haus, Va., nach Wincheſter .	233	90
— Fayette, Mo., nach Independence	406	113
— Fayetteville, N. C., nach Lincolnton	243	91
— do. — — Wilmington . . .	242	91
— Florence, Al., nach Memphis, Te.	319	101
— do. — — Tuscalooſa.	287	97
— Frankfort, Ky., nach Cincinnati, O.	333	103
— do. — — Naſchville, Te.	323	102
— do. — — Somerſet	324	102
— Frederick, Md., nach Wincheſter, Va.	205	86
— do. — — York, Pa.	204	86
— Fredericksburg, Va., nach Charlottesville . .	226	89
— do. — — Wincheſter	227	90
— Fulton, N. Y., nach Rocheſter.	119	73
G.		
Von Gainesville, Ga., nach Spring-Place . . .	277	96
— Galena, Il., nach Fort Winnebago, Wi. T.	399	112
— do. — — Peru, Wi. T.	401	113
— do. — — Prairie du Chien, Wi. T.	400	113
— do. — — do. —	465	125
— Georgetown, Md., nach Williamsport . . .	505	133
— Georgetown, De., nach Eaſtville, Va. . . .	196	85
— Georgetown, D. C., nach Ridge, Md. . . .	208	86
— Greenville, S. C., nach Aſcheville, N. C. . .	257	93
— do. — — Auguſta, Ga. . . .	258	93
H.		
Von Harrisburg, Pa., nach Baltimore	171	82
— do. — — Dundaff	168	81
— do. — — Hagerstown, Md. . .	190	84
— do. — — Pittsburg	170	81
— do. — — Pottsville	169	81
— do. — — Wincheſter, Va. . . .	185	84
— Harrodsburg, Ky., nach Richmond	335	103
— Hartford, Ct., nach Albany, N. Y.	78	64
— do. — — Haverhill, N. H. . . .	76	64

	№ der Route.	Seite.
Von Hartford, Ct., nach Litchfield	77	64
— do. — . — Newbury, Vt.	86	66
— do. — — New-Haven	74	64
— do. — — New-London	79	65
— do. — — Norwalk.	75	64
— do. — — Ware, Ms.	80	65
— Haverhill, N. H., nach Derby Line, Vt. . .	38	57
— do. — — Stewartstown	28	56
— Hoboken, N. J., nach Monroe Works, N. Y.	155	78
— Hollidaysburg, Pa., nach Johnstown (Eiſenb.)	493	131
— Hudſon, N. Y., nach Bennington, Vt.	128	74
— Hopkinsville, Ky., nach Naſchville, Te. . .	334	103
— Huntsville, Al., nach Florence	283	96
— do. — — Mobile.	282	96
— do. — — Tuscaloоſa	285	97
— do. — — do.	286	97
— do. — — Tuscumbia	284	96

J.

	№ der Route.	Seite.
Von Indianapolis, Ja, nach Madiſon.	377	109
— do. — — Terre Haute.	376	109
Von Jackſon, Te., nach Memphis	316	101
— do. Mi., — Vicksburg	296	98
— Jerſey City, N. J., nach Paterſon (Eiſenbahn).	489	130
— do. do. — — Camden do.	490	130
— Johnstown, N. Y., nach Bainbridge	113	72
— do. Pa., — Pittsburg (Kanal).	494	131

K.

	№ der Route.	Seite.
Von Kingston, N. Y., nach Milford, Pa.	120	73
— Knoxville, Te., — Huntsville, Al.	311	100
— do. — — Naſchville.	308	100
— do. — — do.	309	100
— do. — — Spring Place, Ga. .	312	100

L.

	№ der Route.	Seite.
Von Lafayette, Ja., nach Laporte	380	110
— Lancaſter, O., nach Columbus	369	109
— do. — — Mount Vernon	368	109
— Lebanon, O., nach Brookville, Ja.	367	108
— Lewistown, Pa., nach Erie	183	83
— Lexington, Ky., nach Bean's Station Te. . .	325	102
— do. — — Cincinnati, O.	326	102
— do. — — Frankfort	328	103
— do. — — Naſchville Te.	327	103
— do. — — Richmond	329	103
— Litchfield, Ct., nach Poughkeepſie, N. Y. . .	83	65
— Little Falls, N. Y., nach Trenton	116	73

	№ der Route	Seite.
Von Little Rock, Ar., nach Bainbridge, Mo. . .	301	99
— Littleton, N. H., nach Burlington, Vt. . .	39	57
— Louisville, Ky, nach Florence, Al.	471	126
— do. — — Frankfort.	468	126
— do. — — Lafayette, Ja.	469	126
— do. — — Lebanon	337	104
— do. — — Naſchville, Te.	321	102
— do. — — do. —	470	126
— do. — — Orleans, Ja.	381	110
— do. — — Vincennes, Ja	378	110
— Lynchburg, Va., nach Danville	230	90
— do. — — Newbern	231	90

M.

	№ der Route	Seite.
Von Macon, Ga., nach Columbus.	272	95
— do. — — Darien	273	95
— Madiſon, Ja., nach Terre Haute	384	110
— Marietta, O., nach Zanesville.	366	108
— Maysville, Ky., nach Louisville	320	101
— Middlebury, Vt., nach Royalton	43	58
— Milledgeville, Ga., nach Athens	271	95
— do. — — Lawrenceville	270	95
— do. — — Tallahaſſee, Fl. T.	269	95
— Milton, N. C., nach Yorkville, S. C.	237	91
— Mobile, Al., nach Columbus, Mi.	442	120
— do. — — New-Orleans.	446	120
— do. — — Talaſſee	444	120
— do. — — Tuscalooſa.	445	120
— do. — — Wetumpka.	443	120
— Monroe, Mic., nach Adrian	374	109
— Montgomery, Al., nach Claiborne.	292	97
— do. — — Columbia	293	98
— Montpelier, Vt., nach Albany, N. Y.	30	56
— do. — — Boſton.	31	56
— do. — — Burlington.	32	56
— do. — — Derby Line	34	57
— do. — — Haverhill, N. H. . . .	33	56
— do. — — Keene, N. H.	35	57
— Montreal nach Quebeck	478	127
— Mullica Hill, N. J., nach Greenwich.	150	78

N.

	№ der Route	Seite.
Von Naſchville, Te., nach Huntsville, Al. . . .	303	99
— do. — — do. — . . .	304	99
— do. — — Memphis	305	99
— do. — — Mills Point, Ky. . .	306	99
— do. — — Schawneetown, Jl. .	336	103
— do. — — Tuscumbia, Al. . . .	302	99
— Natchez, Mi., nach St. Francisville, La. . .	297	98

		№ der Route	Seite.
Von	Natchitoches, La., nach Fort Jeſup	300	99
—	Newark, N. J. nach Deckertown.	144	77
—	do. — — Lambertsville.	153	78
—	do. — — Phillipsburg (Kanal) .	486	129
—	New-Caſtle nach Frenchtown, De.	502	132
—	New-Brunswick, N. Y., nach Lambertsville .	156	78
—	do. — — Eaſton, Pa. .	146	77
—	Newburg, N. Y., nach Owego.	103	70
—	Newburyport, Ms., nach Lowell	57	61
—	New-Haven, Ct., nach Albany, N. Y. . . .	85	66
—	do. — — New-York	71	63
—	do. — — Poughkeepſie, N. Y.	73	63
—	Newport, R. I., nach New-Bedford, Ms. .	68	63
—	New-Orleans nach Amſterdam, Mi.	450	123
—	do. — Attakapas, La.	455	123
—	do. — Batesville, Ar.	453	123
—	do. — Ecore Fabre, Ar. . . .	452	123
—	do. — Florence, Al.	458	124
—	do. — Fort Gibſon, Mo. . . .	451	123
—	do. — der Mündung des Miſſiſſippi.	459	124
—	do. — Naſchville, Te.	457	124
—	do. — Pittsburg, Mi.	449	123
—	do. — Natchitoches	454	123
—	do. — Waſchington, La.	456	121
—	New-York nach Albany	88	66
—	do. — do.	89	67
—	do. — do.	416	115
—	do. — Baltimore	519	135
—	do. — Boſton.	411	114
—	do. — do.	412	115
—	do. — do.	413	115
—	do. — do.	414	115
—	do. — Charleſton, S. C.	417	116
—	do. — Cincinnati, O.	518	135
—	do. — Dover, N. J.	149	78
—	do. — Eaſt Hampton	90	67
—	do. — Eaſton, Pa..	95	68
—	do. — Fluſching.	93	68
—	do. — Geneva	92	67
—	do. — Litchfield, Ct.	94	68
—	do. — Montreal, U. C.	419	116
—	do. — New-Haven	415	115
—	do. — New-Orleans.	516	135
—	do. — Oyſter Pond	91	67
—	do. — Philadelphia	86	66
—	do. — do.	87	66
—	do. — do.	418	116
—	do. — St. Louis	517	135

Digitized by Google

	№ der Route.	Seite.
Von Niagara, N. Y., nach Ogdensburg.	472	126
— Norfolk, Va., nach Edenton, N. C.	224	89
— do. — — Fayetteville, N. C. . . .	221	88
— do. — — Petersburg	429	118
— do. — — Raleigh, N. C.	222	89
— do. — — Richmond.	430	118
— do. — — Wilmington, N. C. . .	223	89
— Northumberland, Pa., nach Lewistown. . .	188	84
O.		
Von Ogdensburg, N. Y., nach Montreal, U. C. .	135	75
— Olean, N. Y., nach Buffalo	133	75
— Opelouſas, La., nach Natchitoches	299	98
— Owego, N. Y., nach Olean	104	70
P.		
Von Peekskill, N. Y., nach Ridgefield, Ct. . . .	131	75
— Pendleton, S. C., nach Gainesville, Ga. .	259	93
— Petersburg, Va., nach Blakely	506	133
— do. — — Norfolk	229	90
— Philadelphia nach Abſecum, N. J.	141	76
— do. — Baltimore	159	79
— do. — do.	160	79
— do. — do.	424	117
— do. — Bridgetown N. J.	140	76
— do. — Cape May, N. J.	137	76
— do. — do. —	423	117
— do. — Columbia	491	130
— do. — Eaſton, Pa.	166	81
— do. — Morristown	500	132
— do. — Lancaſter, Pa.	161	80
— do. — do. —	163	80
— do. — Long Branch, N. J.	138	76
— do. — Mauch Chunk, Pa.	162	80
— do. — Mobile, Al.	523	136
— do. — Montroſe, Pa.	164	80
— do. — Morrisville.	499	132
— do. — New-York	421	117
— do. — New-Orleans	520	135
— do. — Pittsburg, Pa.	157	79
— do. — do. —	158	79
— do. — do. —	491	130
— do. — Port-Carbon	497	132
— do. — Salem, N. J.	140	76
— do. — Schooleys Mountain, N. J.	165	80
— do. — St. Louis, Mo.	521	135
— do. — Trenton, N. J.	420	117
— do. — Tuckerton, N. J.	142	76
— do. — Wilmington, De.	422	117

Digitized by Google

	№ der Route.	Seite.
Von Philadelphia nach Wincheſter, Va.	167	81
— Pittsburg, Pa., nach Beaver.	175	82
— do. — — Erie	173	82
— do. — — New-Orleans	448	121
— do. — — Steubenville, O. . .	172	82
— do. — — Wheeling, Va. . . .	174	82
— Plattsburg, N. Y., nach Ogdensburg. . . .	126	74
— Poland nach Fairport, O.	363	108
— Portland, Me., nach Littleton, N. H. . . .	12	53
— do. — — Portsmouth, N. H. . .	13	53
— do. — — Waterford.	11	53
— Portsmouth, N. H., nach Eaſtport, Me. . .	1	51
— Portsmouth, Va., nach Margaretsville. . .	507	133
— Pottsville, Pa., nach Bellefonte.	187	84
— do. — — Northumberland . . .	182	83
— Princeton, Ja., nach Mount Zion, Ky. . .	386	111
— Providence, R. J., nach Middletown, Ct. .	81	65
— do. — — New-Bedford, Ms.	66	62
— do. — — New-Haven, Ct. .	72	63
— do. — — New-London, Ct. .	63	62
— do. — — Newport	62	62
— do. — — Springfield, Ms. .	65	62
— do. — — Taunton, Ms. . .	64	62
— do. — — Worceſter, Ms. . .	69	63

R.

	№ der Route.	Seite.
Von Raleigh, N. C., nach Aſcheville.	238	91
— do. — — Charleſton, S. C. . . .	235	90
— do. — — Cheraw, S C.	236	91
— do. — — Norfolk, Va.	239	91
— do. — — Newbern	241	91
— do. — — Jefferſon	240	91
— Reading, Pa, nach Lancaſter.	186	84
— do. — — Middletown	497	132
— Reiſterstown, Md., nach Carlisle, Pa. . . .	203	86
— Richmond, Va., nach Blountsville, Te. . .	215	87
— do. — — Catlettsburg, Ky. . .	218	88
— do. — — do. — . . .	219	88
— do. Ja., — Cincinnati, O.	382	110
— do. Va., — Harriſonburg	217	88
— do. — — Norfolk.	216	87
— do. — — Raleigh, N. C.	210	87
— do. — — Staunton.	220	88
— Rocheſter, N. Y., nach Portland Harbor . .	109	71
— Rome, N. Y., nach Oswego	118	73
— Ruſſellville, Ky., nach Schawneetown, Jl. .	332	103
— do. — — Smithland	338	104
— Rutland, Vt., nach Walpole, N. H.	37	57

	№ der Route.	Seite.
S.		
Von Sacketts Harbor, N. Y., nach Ogdensburg .	127	74
— Salem, Ms., nach Lowell	58	61
— do. N. J., nach Dividing Creek	151	78
— do. Jl., nach St. Louis, Mo.	391	111
— Salisbury, N. C., nach Cheraw, S. C. . .	247	92
— Sandusky, O., nach Cincinnati	344	105
— Sandy Hill, N. Y, nach Rouſes-Point. . .	124	74
— Saratoga nach Schenectady, N. Y.	485	129
— do. N. Y., nach Bennington, Vt. . .	125	74
— do. — — Coughnawaga, . . .	114	72
— Savannah, Ga., nach St. Auguſtin, Fl. T. .	439	119
— do. — — Auguſta	436	119
— do. — — St. Marys.	262	94
— Schawneetown, Jl., nach Bainbridge, Mo.	387	111
— do. — — St. Louis.	388	111
— do. — — Vandalia	390	111
— Schown's Croß Roads, Te., nach Knoxville.	310	100
— Sparta, Te., nach Gallatin	315	101
— do. — — Glasgow, Ky.	314	101
— Springfield, Jl., nach Quincy	396	112
— do. — — Terre Haute	395	112
— do. Ms., — Albany, N. Y. . . .	61	62
— Standiſch, Me, nach Tamworth	14	53
— Staunton, Va., nach Catlettsburg, Ky. . .	234	90
— St. Charles, Mo., nach Vandalia, Jl. . . .	409	114
— Steubenville, O., nach Chardon.	349	106
— do. — — Wooſter.	357	107
— do. — — Zanesville	360	108
— St. Franzisville, La., nach New-Orleans. .	298	98
— St. Joſeph, Mic, nach Chicago, Jl. . . .	476	127
— do. — — Niles	477	127
— St. Louis, Mo., nach Chicago, Jl.	393	111
— do. — — Fayette	405	113
— do. — — Florence, Al	463	125
— do. — — Fort Leavenworth . .	467	126
— do. — — Galena, Jl.	464	125
— do. — — Jefferſon City . . .	404	113
— do. — — Jackſon	408	114
— do. — — Naſchville, Te. . . .	462	125
— do. — — New-Orleans	460	124
— do. — — Palmyra.	407	113
— do. — — Pittsburg, Pa. . . .	461	125
— do. — — Franklin und Boonville	466	125
— do. — — Springfield, Jl. . .	394	112
T.		
Von Tallahaſſee, Fl. T., nach Jackſonville. . . .	279	96
— do. — — Penſacola.	278	96

Digitized by Google

	№ der Route.	Seite.
Von Tallahaſſee, Fl. T., nach St. Marks	280	96
— Tarboro, N. C., nach Newbern	248	92
— Trenton, N. J., nach Camden	148	77
— do. — — Newton	147	77
— Tuscalooſa, Al., nach Montgomery	288	97
— do. — — do.	289	97
— Tuscumbia, Al., nach Columbus, Mi. . . .	291	97
— do. — — Decatur	509	133
U.		
Von Utica, N. Y., nach Ithaca	130	75
— do. — — Ogdensburg	108	71
— do. — — Pleaſant Mount, Pa. . .	112	72
— do. — — Sacketts Harbor	107	71
V.		
Von Vandalia, Jl., nach Galena.	392	111
— Vincennes, Ja., nach Chicago, Jl.	397	112
— do. — — Evansville	385	111
— do. — — Lafayette	379	110
— do. — — St. Louis, Mo. . . .	389	111
— do. — — do. . . .	403	113
W.		
Von Warm Springs, N. C., nach Huntsville, Al.	318	101
— Warrenton, N. C., nach Danville, Va. . .	245	92
— do. — — Winton	246	92
— Waſchington City nach Annapolis, Mo. . .	206	86
— do. — Frederick	202	86
— do. — Harpers Ferry . . .	214	87
— do. — Lynchburg, Va . . .	212	87
— do. — Milton, N. C. . . .	211	87
— do. — Norfolk, Va. . . .	427	118
— do. — Richmond, Va. . . .	209	87
— do. — do. — . . .	428	118
— do. — Wincheſter, Va. . .	213	87
— Weſtpoint, Ky., nach Schawneetown, Jl. .	330	103
— Wheeling, Va., nach Cincinnati, O.	340	104
— do. — — do.	342	105
— do. — — do.	343	105
— do. — — Maysville, Ky. . . .	341	104
— White Hall, N. Y., nach Vergennes, Vt. . .	42	58
— Williamsport, Pa., nach Painted Poſt, N. Y.	191	84
— Wilmington, De., nach Baltimore.	193	85
— do. — — Eaſton, Md. . . .	194	85
— do. — — Georgetown	195	85
— do. — — Philadelphia. . . .	192	85
— do. N. C. — Edenton	244	92
— Wincheſter, Va, nach Blountsville, Te. . .	225	89

	№ der Route.	Seite.
Von Winchester, Va., nach Cumberland, Md. . .	228	90
— Worcester, Ms., nach Keene, N. H. . . .	59	61
— do. — — Lowell	60	62
Y.		
Von Yorkville, S. C., nach Abbeville	253	93
— Youngstown, O., nach Salem	359	108
Z.		
Von Zanesville, O., nach Cincinnati	350	106
— do. — — Cleaveland.	347	105

Anmerk. Die Reisekosten per Post betragen gewöhnlich per engl. Meile 5 Cents, das ist der zwanzigste Theil von einem Dollar.

Dritter Abſchnitt.

Eine kurze Beſchreibung der verſchiedenen Staaten und Gebietstheile der Vereinigten Staaten, mit Angabe der Größe, Zahl der Bevölkerung und der vorzüglichſten Plätze.

Die Vereinigten Staaten bilden den intereſſanteſten und wichtigſten Theil von Nord-Amerika, ſie zeichnen ſich durch Vortrefflichkeit der Regierung, durch den außerordentlich ſchnellen Anwachs der Bevölkerung und durch Fleiß und Unternehmungsgeiſt der Bewohner vor allen übrigen Ländern dieſes großen Feſtlandes aus.

In Hinſicht der Ausdehnung ihres Gebiets behaupten die Vereinigten Staaten einen Rang unter den erſten politiſchen Abtheilungen der Erde. Sie ſind über 3000 Meilen lang von Oſten nach Weſten und über 1700 Meilen breit von Norden nach Süden, und umfaſſen beinahe jede Verſchiedenheit von Boden, Klima und Produkten. Der Handel der Vereinigten Staaten behauptet nach England den erſten Rang, und dehnt ſich über alle Nationen und Länder der Erde aus.

Neu-England.

Mit dieſem Namen benennt man die 6 Staaten, welche öſtlich vom Hudſon-Fluß liegen, nämlich: Maine, New-Hampſhire, Vermont, Rhode-Island,

Digitized by Google

Maſſachuſetts und Connecticut. Dieſe Staaten ſind am dichteſten bevölkert und von den Bewohnern wird ein ſehr lebhafter Handel getrieben. Das Klima iſt verſchieden und den Extremen der Hitze und Kälte ausgeſetzt, jedoch außerordentlich geſund. Mit Ausnahme der an der Meeresküſte gelegenen Gegenden haben die öſtlichen Staaten überhaupt eine unebene Oberfläche. Der Boden iſt ſehr verſchieden; in der Nähe der Flüſſe iſt er in der Regel außerordentlich fruchtbar, aber in den meiſten Gegenden eignet er ſich beſſer zur Viehzucht als zum Ackerbau, weshalb auch in dieſen Staaten ziemlich ſtarke Schaafzucht getrieben wird.

Maine.

Dieſer Staat iſt durchgehends uneben, hat ſehr kalte Winter, das Klima iſt aber für die Europäer ſehr geſund. Maine hat eine ausgedehnte Küſte und viele gute Seehäfen; es hat einen Flächeninhalt von 31,750 engl. Quadratmeilen oder 19,720,000 Acker. Die Bevölkerung, welche über 400,000 Seelen beträgt, lebt größtentheils im ſüdlichen Theile des Staates, der nördliche Theil iſt nur ſehr ſchwach bevölkert und mit großen Wäldern bedeckt, welche eine außerordentliche Menge Holz, beſonders für den Schiffsbau und zur Ausfuhr liefern. Dem Ackerbau und den Manufacturen wird beſondere Aufmerſamkeit gewidmet; indeſſen ſind der Handel und die Schifffahrt die Hauptbeſchäftigungen der Einwohner, denn nach der Zahl der Handelsſchiffe nimmt Maine den vierten Platz im Staatenbunde ein. Bis zum 3. März 1820 war der Staat Maine mit Maſſachuſetts vereinigt.

Portland iſt die erſte Stadt und zugleich der Sitz der Staatsregierung von Maine, die Einwohnerzahl beträgt über 12,000 Seelen, hat eine herrliche Lage an der Casco-Bay, es iſt eine gut gebaute und blühende Stadt, hat einen vortrefflichen Hafen und einen ausgedehnten Handel, auch werden daſelbſt viele Seeſchiffe gebaut.

Auguſta iſt eine hübſche Stadt am Kennebeck-Fluſſe, ſie liegt mitten in einer ſchönen, fruchtbaren Landſchaft, und iſt bekannt wegen der Zierlichkeit ihrer öffentlichen Gebäude.

Bath iſt ein blühendes Städtchen, hat eine angenehme Lage am Kennebeck, 13 Meilen von der Mündung deſſelben. Nach Portland iſt es der größte und bedeutendſte Handelsplatz im Staate.

Brunswick hat eine Univerſität und Waterville beſitzt ebenfalls eine ausgezeichnete Lehranſtalt unter Leitung der Baptiſten.

Deutſche giebt es im Staate Maine ſehr wenige, und da das Land ſich größtentheils ſchon in Händen von Privaten befindet, ſo iſt dieſer Staat, wie die öſtlichen Staaten überhaupt, den deutſchen Einwanderern zur Niederlaſſung als Landbebauer nicht zu empfehlen.

New-Hampſhire

iſt ein bergiger, geſunder und fruchtbarer Staat, berühmt wegen ſeiner vielen Flüſſe und Landſeen und ſeiner ſchönen maleriſchen Landſchaften. Der Staat hat eine Größe von 8,500 engl. Quadratmeilen oder 5,440,000 Acker und eine Bevölkerung von 300,000 Seelen, er zeichnet ſich durch Ackerbau und Manufacturen aus, wogegen der Handel nicht ſehr bedeutend iſt.

Digitized by Google

Berge und Hügel ſind mit prächtigem Holze bewachſen und enthalten in ihrem Innern große mineraliſche Schätze, beſonders Eiſen. Die Thalgegenden bringen einen Ueberfluß des üppigſten Wieſengraſes hervor und Getraide wird mehr gewonnen als verbraucht werden kann. Im Winter ſteigt die Kälte, der hohen Gebirge wegen, zuweilen auf einen ſehr hohen Grad.

Concord iſt der Sitz der Regierung von New-Hampſhire, es iſt eine angenehme blühende Stadt und der Mittelpunct des Handels für den nördlichen Theil des Staates.

Portsmouth iſt die eigentliche Hauptſtadt des Staates, und der einzige Seehafen; es iſt eine große, wohlgebaute Stadt, hat eine angenehme Lage am Piscataqua, 3 Meilen von der Mündung deſſelben. Der Hafen iſt ganz vortrefflich und eine Station für Kriegsſchiffe der Vereinigten Staaten.

Dover iſt die älteſte Stadt im Staate und hat bedeutende Manufacturen.

Hanover hat eine reizende Lage am Fluſſe Connecticut, daſelbſt befindet ſich eine Univerſität, bekannt unter dem Namen „das Dartmouth Collegium,“ eine der berühmteſten und blühendſten Lehranſtalten in den Vereinigten Staaten.

Vermont

wurde am 4. März 1791 als vierzehnter Staat in die Conföderation aufgenommen, er hat ungefähr 300,000 Einwohner und ein Areal von 10,212 Quadratmeilen oder 6,535,680 Acker. Dieſer Staat hat ſeinen Namen von den grünen Bergen, die ſich durch ſeine ganze Länge hin erſtrecken, und ihn in die öſtlichen und weſtlichen

Digitized by Google

Abhänge theilen. Es iſt ein gut bewäſſerter, geſunder und fruchtbarer Staat, hat bedeutende Bergwerke, welche eine bedeutende Quantität Eiſen, Kupfer und Blei liefern, ebenfalls ſind in Vermont große Marmorbrüche. Der Holzwuchs ſeiner Berge iſt ſtets grün, und beſteht aus Fichten, Zedern, Pechtannen, Schierlingstannen und Lorbeerbäumen, weshalb auch das Gebirge den Namen „die Grünen Berge“ erhalten hat.

Montpelier, der Sitz der Staatsregierung in einem äußerſt maleriſchen Bergthale, am rechten Ufer des Onion-Fluſſes, 167 Meilen von Albany und 158 Meilen von Boſton. Die Stadt iſt ſchön und erfreut ſich eines regen Verkehrs.

Bennington iſt die älteſte und eine der größten Städte in Vermont; im Jahre 1777 wurde hier die engliſche Armee unter Bourgoyne's Anführung von den Amerikanern unter General Starke geſchlagen.

Middlebury iſt in Bezug auf Manufacturen, Handel und Erziehungsanſtalten die wahre Hauptſtadt des Staates, obwohl die Einwohnerzahl von Bennington bedeutender iſt.

Burlington, ein bedeutender Handelsplatz am Champlainſee, und Windſor, am Connecticut-Fluß, verdienen erwähnt zu werden.

Maſſachuſetts

hat eine Bevölkerung von mehr als 640,000 Seelen, und ein Areal von 8,500 Quadratmeilen oder 5,440,000 Acker; es iſt in Bezug auf Ackerbau, Manufacturen und Handel einer der erſten Staaten der Union; ebenſo zeichnet ſich Maſſachuſetts durch ſeine vorzüglichen literariſchen Anſtalten, wie auch durch Fleiß und Unternehmungsgeiſt

Digitized by Google

ſeiner aufgeklärten Bewohner vor allen übrigen Staaten der Union aus. Der Staat iſt im Allgemeinen uneben, aber geſund, hat einen fruchtbaren Boden, der ſich ſowohl zur Viehzucht, als auch zum Ackerbau ſehr gut eignet. Als Handelsſtaat iſt Maſſachuſetts im Beſitze großer Vortheile, denn es hat innerhalb der Bucht von Maſſachuſetts viele tiefe und geräumige Hafenplätze.

Boſton, die Hauptſtadt von Maſſachuſetts und die vornehmſte Stadt im Staate, liegt auf einer nicht ſehr großen Halbinſel in der Bucht von Maſſachuſetts; es iſt eine ſchöne und reiche Stadt, ſie wurde ſchon im Jahre 1629 gegründet und hat gegenwärtig eine Bevölkerung von 100,000 Seelen. Der Hafen von Boſton iſt vortrefflich und läßt die größten Schiffe zu, dabei iſt der Eingang ſo enge, daß er mit Leichtigkeit und Nachdruck vertheidigt werden kann. Die Stadt iſt durch zahlreiche Brücken mit den umliegenden Ortſchaften verbunden und iſt berühmt wegen der Pracht ihrer öffentlichen Gebäude. Boſton liegt unterm 42. Grade nördlicher Breite und behauptet den vierten Platz unter den Handelsſtädten der Vereinigten Staaten; es ſendet ſeine Schiffe nach allen Ländern der Erde, wo Seehandel getrieben wird. Zwiſchen Boſton und Liverpool (in England) beſteht eine regelmäßige Dampfſchifffahrt; die Dampfſchiffe machen die Reiſe über den Ocean in 10 bis 15 Tagen.

Salem, 14 Meilen nordöſtlich von Boſton, iſt eine hübſche, blühende Stadt, und behauptet unter allen Städten Neu-Englands in Bezug auf Handel, Bevölkerung und Reichthum den dritten Platz.

Worceſter, 40 Meilen weſtlich von Boſton, liegt in der Mitte einer fruchtbaren Landſchaft, und iſt die

Digitized by Google

größte, wie auch eine der ſchönſten inländiſchen Städte Neu-Englands; ſie hat viele ſchöne Gebäude und iſt eine Stadt von großem Reichthum und lebhaftem Verkehr.

Springfield iſt eine ſchöne und blühende Stadt, hat viele Fabriken und ein den Vereinigten Staaten gehöriges Arſenal.

Rhode-Island

iſt ein kleiner, angenehmer und geſunder Staat, hat viele Fabriken und einen lebhaften Handel. Er iſt größtentheils eben, und hat im Ganzen einen fruchtbaren Boden, beſonders fruchtbar ſind die dazu gehörigen Inſeln und die Uferſtrecken der Bucht von Narraganſet. Die Inſel Rhode-Island, wovon der Staat ſeinen Namen hat, liegt am ſüdlichen Ende der Bucht und enthält einen Flächenraum von etwa 50 engl. Quadratmeilen. Sie iſt wegen ihres herrlichen und geſunden Klima's berühmt, und ein allgemein bekannter Zufluchtsort für kränkliche Perſonen aus allen Gegenden der Vereinigten Staaten. Der ganze Staat hat eine Bevölkerung von ungefähr 100,000 Seelen, und ein Areal von 1,500 Quadratmeilen oder 960,000 Acker.

Providence, der Regierungsſitz und der vornehmſte Handelsplatz des Staates, liegt auf beiden Seiten des Providencefluſſes, am obern Ende der Bucht von Narraganſet, 35 Meilen vom Meere. Die Stadt hat einen bedeutenden Handel und große Fabriken aller Art.

Newport, auf der Inſel Rhode-Island, hat eine herrliche Lage und einen lebhaften Handel. Der Hafen iſt einer der beſten Seehäfen in den Vereinigten Staaten.

Briſtol iſt eine angenehme, reiche und lebhafte Handelsſtadt, ſie liegt ungefähr auf dem halben Wege von Providence nach Newport.

Digitized by Google

Pawtucket, 4 Meilen nordöſtlich von Providence, iſt eines der blühendſten Fabrikſtädtchen in den Vereinigten Staaten.

Connecticut.

Dieſer kleine aber ſehr fruchtbare Staat hat eine Bevölkerung von 350,000 Seelen, und einen Flächenraum von 4,764 Quadratmeilen oder 3,048,960 Acker. Das Klima iſt ſehr geſund, Berg und Thal, Hügel und Ebenen wechſeln ſehr angenehm mit einander ab, und dies, verbunden mit einem reichen Anbau, gibt der Landſchaft ein lachendes Anſehen. Connecticut iſt berühmt wegen der Verſchiedenheit und Großartigkeit ſeiner Fabriken, und wegen ſeiner literariſchen Anſtalten. Es hat als Handelsſtaat eine vortreffliche Lage, und treibt einen ſehr bedeutenden Verkehr mit Weſtindien und mit den nördlichen und ſüdlichen Staaten der Union.

Hartford liegt ſehr angenehm am Fluſſe Connecticut, 50 Meilen von ſeiner Mündung, in der Mitte einer herrlichen und fruchtbaren Landſchaft. Es iſt die Hauptſtadt im Staate, und ſeit einigen Jahren hat dieſelbe an Handel, Bevölkerung und Reichthum bedeutend gewonnen. Hartford hat mehrere ſehr hochgeſchätzte literariſche Anſtalten, namentlich „das Waſhington Collegium,“ eine neue, aber blühende Anſtalt, „ein Inſtitut für Taubſtumme,“ „eine Univerſität“ und „eine berühmte Akademie für junge Damen.“

New-Haven, eine an der Bucht gleiches Namens gelegene Stadt, 4 Meilen von dem Long-Island-Sund. Sie iſt ganz regelmäßig gebaut und hat viele ſchöne Gebäude, es iſt unſtreitig eine der ſchönſten Städte der Vereinigten Staaten. Das berühmte „Yale-Collegium“

in New=Haven, welches ſchon im Jahre 1701 geſtiftet wurde, verdient erwähnt zu werden.

New=London liegt an der Themſe, 3 Meilen von ihrer Mündung. Es hat eine große Anzahl Schiffe und einen der beſten Häfen in Neu=England.

Stafford, 27 Meilen nordöſtlich von Hartford, iſt berühmt wegen ſeiner Eiſenwerke und Mineralwaſſer.

Die mittleren Staaten.

Die mittleren Staaten zeichnen ſich nicht allein durch Ackerbau, Manufacturen und Handel aus, ſondern auch durch die vielen und ausgedehnten Kanäle, wodurch eine bequeme Waſſerverbindung mit allen Theilen des Inlandes hergeſtellt iſt. In den meiſten Gegenden haben dieſe Staaten einen reichen, fruchtbaren Boden und ein mildes und geſundes Klima. Weizen iſt das wichtigſte Erzeugniß des Landes; aber auch Roggen, Gerſte, Hafer, Welſchkorn, Buchweizen, Bohnen, Flachs, Hanf und Taback werden in Menge gebaut. Das Klima iſt dem Gedeihen der verſchiedenen Obſtarten ſehr günſtig, beſonders gibt es Aepfel, Birnen und Pfirſiche im Ueberfluß. Dem Erziehungs= und Unterrichtsweſen iſt auch in dieſen Staaten beſondere Aufmerkſamkeit gewidmet worden.

New=York.

Die Einwohnerzahl dieſes Staates beträgt nicht weniger als 2¼ Millionen, und ſeine Größe iſt ungefähr 47,000 Quadratmeilen oder 31,080,000 Acker; aber nicht allein in Hinſicht ſeiner Bevölkerung, ſondern auch in Hinſicht ſeines Handels und Reichthums iſt New=York

Digitized by Google

der erſte Staat der Union. Der öſtliche Theil deſſelben iſt hügelig und uneben, der nördliche bergig und der weſtliche eben. Das Klima im nördlichen Theile iſt kalt, in andern Gegenden des Staates aber milde und überhaupt geſund. Der Boden iſt in den meiſten Gegenden ſehr fruchtbar und eignet ſich vortrefflich zum Ackerbau und zur Viehzucht. In dieſem Staate ſind mehrere bedeutende Salzquellen, welche große Quantitäten Salz liefern. Die berühmteſten ſind die von Salina, 150 Meilen weſtlich von Albany. Die bekannteſten Mineralquellen ſind die von Saratoga, 32 Meilen nördlich von Albany, und die von Ballstaun, 7 Meilen ſüdlich von Saratoga. Während der warmen Jahreszeit ſind dieſe Quellen die Sammelplätze der Kranken und der Modewelt aus allen Gegenden der Vereinigten Staaten. Zu Neu-Libanon, 27 Meilen ſüdöſtlich von Albany, ſind warme Quellen, die auch ſehr ſtark beſucht werden. — Der Niagara-Waſſerfall, im Fluſſe gleiches Namens, der die Landſeeen Erie und Ontario verbindet, übertrifft an Großartigkeit alle Waſſerfälle der Erde.

New-York iſt die volkreichſte Stadt in den Vereinigten Staaten, und nach London und Liverpool, in England, die erſte Handelsſtadt der Welt. Sie liegt auf dem ſüdlichen Theile der Manhattan-Inſel, 18 Meilen vom Atlantiſchen Ocean. Auf der Weſtſeite iſt die Mündung des Hudſonfluſſes, auf der Oſtſeite der Ausfluß des Long-Island Sundes, welche beide von einer ſich ſüdlich von der Stadt befindlichen herrlichen Meeresbucht aufgenommen werden. Dieſe ſchöne Stadt zählt gegenwärtig ungefähr 300,000 Einwohner, worunter 36 bis 40,000 Deutſche; die Bevölkerung New-Yorks vermehrt ſich mit jedem Jahre außerordentlich. Dieſe

Stadt liegt faſt unter dem 41ſten Grade nördlicher Breite. Mit Einſchluß der kleinen Meerenge, die Kills genannt, die ſich weſtlich von Staten=Island in die Bucht von Newark erſtreckt, hat der Hafen von New=York vier Ausgänge, und die vielen Strömungen verhindern die Anhäufung von Eis, weshalb denn auch die Einfahrt nur äußerſt ſelten durch Froſt unzugänglich gemacht wird. Die Tiefe des Waſſers geſtattet den größten Schiffen den Zugang, während die ſchmalen Meerengen durch Vertheidigungswerke verſehen ſind, wodurch New=York gegen irgend einen feindlichen Anfall im hohen Grade geſichert iſt. Die Umgegend der Stadt iſt reizend. Die Verſchiedenheit der Anſichten zu Waſſer und zu Lande, die ſich überall regende Thätigkeit, und die Werke der Natur und Kunſt, welche hier in einem kleinen Zirkel ſich vereinigen, belohnen den Reiſenden reichlich, und doch ſehen nur ſehr wenige von denen, welche den Ort wirklich als Reiſende beſuchen, die reizendſten Theile des Gemäldes.

Albany, der Sitz der Staatsregierung, hat eine vortreffliche Lage am rechten Ufer des Hudſonfluſſes, 160 Meilen nördlich von der Stadt New=York, da wo der Champlain= und Erie=Kanal ſich mit dem Hudſon vereinigt. Die Bevölkerung beträgt ungefähr 40,000 Seelen.

Hudſon, 30 Meilen unterhalb Albany, aber auf der entgegengeſetzten Seite des Fluſſes, hat eine herrliche Lage und bedeutenden Handel; hier hört die Fahrt für große Seeſchiffe auf.

Utica, 93 Meilen nordweſtlich von Albany, an dem Mohawkfluſſe, iſt eine blühende Handelsſtadt und hat eine Bevölkerung von 12,000 Seelen.

Digitized by Google

Rocheſter, am Genneſſeefluß und Erie-Kanal, iſt in einem Zeitraum von 25 Jahren zu einer der bedeutendſten Städte von New-York emporgeſtiegen.

Sacketts Harbor, an der Mündung des ſchwarzen Fluſſes (Black river), 176 Meilen nordweſtlich von Albany, hat den beſten Hafen am Ontario-See.

Buffalo, am Erie-See, wo der Erie-Kanal mündet. Es gibt nur wenige Städte, die in ſo kurzer Zeit zu einer ſolchen Bedeutung herangewachſen ſind, als Buffalo. Vor 30 Jahren war die Gegend faſt noch eine Wildniß und jetzt iſt Buffalo eine Stadt von beinahe 40,000 Einwohnern. Sie hat einen bedeutenden Handel, namentlich einen ſehr ſtarken Speditionshandel, denn alle Waaren, die von Boſton und New-York nach den weſtlichen Staaten verſendet werden, gehen über Buffalo, und man kann mit Sicherheit annehmen, daß es eine der bedeutendſten, wo nicht die bedeutendſte Stadt im Innern der Vereinigten Staaten werden wird.

Brooklyn liegt auf der Inſel Long-Island, gerade der Stadt New-York gegenüber, von welcher es durch den Long-Island Sund getrennt iſt. Es hat bedeutenden Handel und große Fabriken, es befinden ſich auch daſelbſt große Schiffswerfte der Regierung.

Troy, Newburgh, Catskill, Schenectady, Herkimer, Waterford, Geneva, ſind bedeutende Handelsplätze; und die Menge der Städte und Städtchen im Innern und an der weſtlichen Grenze dieſes großen Staates haben ſeit einigen Jahren mit beiſpielloſer Schnelligkeit an Bevölkerung zugenommen.

New-Jerſey.

Dieſer Staat hat eine Größe von ungefähr 6,600 engl. Quadratmeilen oder 4,224,000 Acker, und eine

Digitized by Google

Bevölkerung von ungefähr 380,000 Seelen. Von allen Staaten der Union hat ſicherlich dieſer Staat eine der glücklichſten Lagen. Sein Handel iſt freilich nicht ſo ſehr bedeutend, aber ſeine Fabriken übertreffen, im Verhältniß zu ſeiner Bevölkerung, die von der Hälfte der größeren Staaten. New-Jerſey iſt reich an Eiſenerz und Holz; der ſüdliche Theil des Staates iſt eben und ſandig, der mittlere uneben und hügelreich, und der nördliche Theil gebirgig. Die mittlere Gegend des Staates iſt äußerſt fruchtbar, und enthält hie und da herrliche Landſchaften. New-Jerſey hat einen Ueberfluß an Obſt, auch wird daſelbſt ein ganz vorzüglicher Aepfelwein gemacht, der in den Vereinigten Staaten eine gewiſſe Berühmtheit erhalten hat. Die Fiſchereien ſind bedeutend.

Trenton, die Hauptſtadt des Staates und der Sitz der Geſetzgebung, liegt am linken Ufer des Delawarefluſſes, da wo Ebbe und Fluth aufhören, 30 Meilen nordöſtlich von Philadelphia. Sie hat bedeutende Fabriken und treibt einen lebhaften Handel. Obgleich Trenton als die Hauptſtadt des Staates angeſehen wird, ſo iſt es doch kaum zur Hälfte ſo bedeutend, als die beiden folgenden Städte.

New-Brunswick hat eine angenehme Lage am Raritanfluſſe, 14 Meilen von ſeiner Mündung. Es iſt die bedeutendſte Handelsſtadt im Staate und hat eine Bevölkerung von ungefähr 10,000 Seelen.

Newark, am rechten Ufer des Paſſaicfluſſes, 9 Meilen weſtlich von New-York, hat ungefähr dieſelbe Bevölkerung wie New-Brunswick und iſt berühmt wegen ſeiner großartigen Schuh- und Lederfabriken.

Princeton, 11 Meilen nordöſtlich von Trenton, liegt an der großen Hauptſtraße von New-York nach

Digitized by Google

Philadelphia. Es iſt eine angenehme Stadt mit vielen ſchönen Gebäuden; die daſelbſt befindliche Univerſität, „Naſſau Hall“ oder auch „New-Jerſey Collegium“ genannt, iſt eine der angeſehendſten und blühendſten Lehranſtalten in den Vereinigten Staaten.

Burlington iſt ſehr angenehm gelegen an den Ufern der Delaware, 17 Meilen nordöſtlich von Philadelphia. Es iſt gut gebaut, hat bedeutende Fabriken und lebhaften Handel.

Eliſabethtaun liegt in der Mitte einer herrlichen und fruchtbaren Landſchaft, und treibt anſehnlichen Handel.

Patterſon liegt an den Ufern des Paſſaic, 15 Meilen nordweſtlich von New-York. Es iſt eine blühende Stadt und hat große und wichtige Manufacturen.

Der Paſſaic-Waſſerfall iſt in der Nähe dieſer Stadt, und die ſehenswürdigſte Naturſcene im Staate. Der Strom iſt hier 150 Fuß breit, und fällt in einer einzigen Waſſermaſſe 70 Fuß hoch ſenkrecht herunter, welches einen herrlichen, großartigen Anblick gewährt.

Pennſylvanien.

Dieſer große und fruchtbare Staat hat einen Flächenraum von ungefähr 46,000 engl. Quadratmeilen oder 29,440,000 Acker, und eine Bevölkerung von ungefähr 1,800,000 Seelen, und er behauptet ſomit den 2ten Rang im Staatenbunde. Man kann nicht ſagen, daß irgend ein ausgedehnter Theil des Staates eben iſt, beſonders gebirgig iſt der mittlere Theil von Pennſylvanien, der öſtliche und weſtliche Theil iſt hügelig. Ackerbau, Fabriken und Handel blühen in dieſem Staate, der ſich auch durch ſeine ſchönen Straßen und Brücken, ſeine

vielen und ausgedehnten Kanäle auszeichnet. Das Klima von Pennſylvanien iſt ſehr geſund, der Boden fruchtbar und für alle Getraide und Obſtarten geeignet, namentlich wird hier viel Weizen gebaut. Die Deutſchen und ihre Abkömmlinge bilden mehr als den dritten Theil der Einwohner, und es wird faſt ebenſoviel deutſch wie engliſch geſprochen. In den öſtlichen Gegenden des Staates wird ſehr ſchöner Marmor gefunden, mitunter von der beſten Qualität. An Eiſenerz und Steinkohlen hat Pennſylvanien einen ſo großen Ueberfluß, daß keine menſchliche Macht denſelben erſchöpfen wird.

Philadelphia, die Hauptſtadt von Pennſylvanien, iſt in Hinſicht der Größe und Verſchiedenheit ſeiner Manufacturen die erſte Stadt der Union. Sie hat eine herrliche Lage zwiſchen der Delaware und Schuylkill, 6 Meilen oberhalb der Mündung der Schuylkill und 126 Meilen vom Ocean entfernt. Schon die Indianer hatten hier feſte Wohnſitze und nannten den Ort „Coaquannoc;“ als aber William Penn denſelben zum Regierungsſitz ſeiner Kolonie wählte, gab er ihm den Namen „Philadelphia“ Die jetzige Stadt wurde im Jahre 1683 ausgelegt, und iſt unſtreitig die ſchönſte Stadt in den Vereinigten Staaten. In der Baukunſt übertrifft Philadelphia ohne Zweifel ſeinen großen Handelsnachbar, New-York, es hat viele öffentliche Gebäude, welche alle, die Kirchen ausgenommen, ein beſſeres Anſehen haben, wie in jener Stadt. Die Bevölkerung von Philadelphia beträgt gegenwärtig ungefähr 200,000 Seelen.

Harrisburg, der Sitz der Staatsregierung, hat eine angenehme Lage am Ufer des Susquehanna, iſt regelmäßig und ſchön gebaut, und von einer reichen Nachbarſchaft umgeben. Das Staats-Capitolium ſteht

Digitized by Google

auf einer Anhöhe, und von der Kuppel des Gebäudes eröffnet ſich dem Auge eine prächtige Ausſicht. Harrisburg liegt 97 Meilen nordweſtlich von Philadelphia.

Pittsburg, das Birmingham der Vereinigten Staaten, liegt am Zuſammenfluſſe des Alleghany und Monongahela, 300 Meilen nordweſtlich von Philadelphia; aus dem Zuſammenfluſſe obiger beiden Flüſſe entſteht der Ohiofluß. Die Stadt hat das Anſehen einer großen Werkſtätte. Die Bevölkerung beträgt ungefähr 35,000 Einwohner. Pittsburg iſt eine der größten Fabrikſtädte in den Vereinigten Staaten und der Mittelpunkt eines ausgedehnten Handels; in neuerer Zeit hat es in dieſer letzten Beziehung durch das Aufblühen von Buffalo im Staate New-York bedeutend verloren.

Lancaſter, 62 Meilen weſtlich von Philadelphia, eine reiche Stadt in der Mitte einer herrlichen und fruchtbaren Landſchaft, vorzugsweiſe wird dieſe Gegend „der Garten von Pennſylvanien“ genannt.

Reading an der Schuylkill, Eaſton an der Delaware, an der Mündung der Lecha, Sunbury und Northumberland, die durch eine Brücke mit einander verbunden ſind, am Zuſammenfluſſe der beiden großen Arme des Susquehanna, Wilkesbarre am öſtlichen und Williamsport am weſtlichen Arm des Susquehanna, York, Gettysburg, Carlisle, Chambersburg, Huntingdon, Bedford, Erie ſind ſchöne und blühende Städtchen, zu denen noch viele andere gezählt werden können, als Libanon, Allentown, Lewistown, Bethlehem, Hollidaysburg, Johnstown ꝛc.

Digitized by Google

Delaware.

Dieſer Staat iſt nach Rhode-Island der kleinſte in der Union und ſeine Bevölkerung iſt die geringſte von allen Staaten, denn ſie beträgt nur ungefähr 90,000 Einwohner, welche auf einem Flächenraum von 2120 engl. Quadratmeilen oder 1,356,800 Acker leben. Der nördliche Theil des Staates iſt hügelig und hat einen fruchtbaren Boden; der ſüdliche Theil dagegen iſt eben und bringt wenig hervor. Der Delaware Weizen iſt ſeiner Güte wegen berühmt. Der Handel des Staates iſt nicht ſehr bedeutend, bedeutender ſchon ſind ſeine Fabriken.

Wilmington liegt im nördlichen Theile des Staates, zwiſchen dem Chriſtiana und Brandywine-Bach (Creek), eine Meile oberhalb ihrem Zuſammenfluſſe. Es iſt die größte und wichtigſte Stadt im Staate, hat mehrere Fabriken und ausgezeichnet ſchöne Mahlmühlen.

Dover, am Jones-Bach, 7 Meilen von der Mündung in die Delaware-Bay, New-Caſtle, an der Delaware, und Georgetown ſind drei anſehnliche Städtchen.

Die ſüdlichen Staaten.

Die ſüdlichen Staaten übertreffen an Ausdehnung des Gebiets bei weitem die öſtlichen und mittleren Staaten. Der öſtliche Theil dieſer Staaten, auf eine Breite von 60 bis 200 Meilen, iſt eine niedrige, ſandige Ebene, und im Ganzen unfruchtbar, ausgenommen an den Flüſſen und Meerengen. Das Innere iſt hügelig und gebirgig, und hat einen reichen und fruchtbaren Boden. Das Klima im Oſten iſt warm und ungeſund,

im Innern aber milde und der Geſundheit zuträglich. — Weizen, Taback und Welſchkorn ſind die vornehmſten Erzeugniſſe des nördlichen Theils; Pech, Theer, Terpentin und Bauholz die des öſtlichen; Reis, Baumwolle und Zucker die des ſüdlichen. Der öſtliche und ſüdliche Theil, oder das niedrige Land, wird größtentheils von Pflanzern bewohnt, welche auf großen Plantagen in beträchtlicher Entfernung von einander leben und viele Sklaven beſitzen. Die innern und weſtlichen Gegenden aber werden von Bauern bewohnt, die nur wenige Sklaven und kleine Landgüter haben, und ſich hauptſächlich auf ihre eigene Arbeit für ihren Unterhalt verlaſſen. Die Pflanzer oder größeren Gutsbeſitzer ſind gebildete, wohlunterrichtete, höfliche und gaſtfreundliche Leute, aber die niederen Stände ſind roh und äußerſt unwiſſend. Die Sklaven verrichten in den ſüdlichen Staaten die meiſte Arbeit, und machen faſt die Hälfte der Bevölkerung aus.

Maryland.

Dieſer Staat hat einen Flächenraum von 10,950 engl. Quadratmeilen oder 7,008,000 Acker, und gegen 500,000 Einwohner, worunter ungefähr 60,000 freie Farbige und 110,000 Sklaven. Die Cheſapeak Bay theilt ihn in zwei Theile, welche das öſtliche und weſtliche Ufer genannt werden. Der öſtliche Theil iſt im Ganzen genommen eben, der weſtliche Theil aber hügelig und gebirgig. Der Boden iſt durchgehends fruchtbar, und das Kalkſteinland in Frederick und Waſhington-Countie zeigen eine Fruchtbarkeit, die von keiner in irgend einem Theile der Vereinigten Staaten übertroffen wird. Die vornehmſten Ausfuhrartikel ſind Weizenmehl und Taback.

Digitized by Google

Baltimore, obſchon es nie der Sitz der Geſetz-gebung des Staates war, iſt die wahre Hauptſtadt von Maryland, und die dritte Hauptſtadt der Vereinigten Staaten in Betreff ihrer Bevölkerung und ihres Handels. Sie liegt an einer kleinen Bucht, da wo ſich der Falls Creek in den Patapsco-Fluß ergießt. Etwa eine Meile unterhalb der Stadt öffnet ſich letzterer in eine Waſſerfläche zu einer Breite von 3 bis 4 Meilen, welche ſich 12 Meilen gegen Südoſt in die größere Cheſapeak-Bay verliert. Der Hafen iſt ein kleines aber bequemes Baſſin, welches Schiffe znläßt, die 18 Fuß tief gehen. Baltimore hat über 100,000 Einwohner, ſehr ſchöne öffentliche Gebäude wie auch mehrere ſehr ſchön und gut ausgeführte Monumente. Die Stadt hat eine günſtige Lage für den Handel, in welchem ſie eine ſehr bedeutende Anzahl von Schiffen beſchäftigt. Ein Theil von Baltimore, welcher Fells Point genannt wird, iſt durch einen kleinen Fluß von der eigentlichen Stadt getrennt und dieſer Theil iſt der Hauptplatz aller Handelsgeſchäfte.

Annapolis hat eine angenehme Lage am Severn-fluſſe, 2 Meilen oberhalb ſeiner Mündung in die Cheſa-peak-Bay. Dadurch, daß dieſe Stadt der Sitz der Staatsregierung iſt, erhält ſie ihre hauptſächliche Bedeutung.

Hägerstown, eine ſchöne Stadt im Innern des Staates, in einer reichen Landſchaft gelegen.

Fredericktown, ebenfalls von einer herrlichen Landſchaft umgeben, iſt ein angenehmer und blühender Ort. Ebenſo verdienen **Easton** und **Cumberland** erwähnt zu werden.

Digitized by Google

Diſtrict Columbia.

Der Diſtrict Columbia iſt zehn Meilen ins Gevierte (100 engl. Quadrat=Meilen) groß, auf beiden Seiten des Potomac=Fluſſes gelegen, 120 Meilen von ſeiner Mündung. Er wurde im Jahre 1790 von Virginien und Maryland an die Vereinigten Staaten abgetreten, und wurde im Jahre 1800 der Sitz der General=Regierung. Er enthält die Städte Waſhington, Alexandria und Georgetown, mit einer Bevölkerung von ungefähr 60,000 Einwohnern.

Waſhington iſt die Hauptſtadt der Vereinigten Staaten, es iſt die Reſidenz des Präſidenten und der übrigen hohen Beamten der General=Regierung, wie auch der Verſammlungsort des Congreſſes der Vereinigten Staaten. Die Stadt iſt nach einem regelmäßigen Plane ausgelegt, und wird, wenn ſie einſt vollſtändig ausgebaut ſein wird, eine der ſchönſten Städte der Welt ſein. Von den öffentlichen Gebäuden verdienen erwähnt zu werden: das Kapitol, in welchem jährlich der Congreß ſeine Sitzungen hält, es iſt aus weißen Quaderſteinen erbaut und das ſchönſte Gebäude des ganzen Landes, ferner das Präſidenten=Haus, die vier Gebäude für die verſchiedenen Departemente der Regierung, das General=Poſtamt, die Kaſernen für die Mariner, die Arſenale für die Flotte und die Armee, das Zuchthaus u. ſ. w., außerdem verdient hier das Columbianiſche Inſtitut, eine ſehr blühende Lehranſtalt, rühmlichſt erwähnt zu werden.

Alexandria liegt am weſtlichen Ufer des Potomac, 6 Meilen ſüdlich von Waſhington, hat einen bedeutenden Handel, namentlich mit Weizenmehl.

Digitized by Google

Georgetown, ebenfall am Potomac, 3 Meilen weſtlich von Waſhington; daſelbſt befindet ſich eine Römiſch-Katholiſche Univerſität.

Virginien.

Virginien iſt der größte und einer der mächtigſten und volkreichſten Staaten der Union; es hat eine Größe von ungefähr 64,000 engl. Quadratmeilen oder 40,960,000 Acker mit einer Bevölkerung von ungefähr 1,400,000 Seelen, worunter 50,000 freie Farbige und ungefähr 500,000 Sklaven ſind. Durch die Blauen Berge wird dieſer Staat in zwei Theile getheilt, der weſtliche Theil iſt hügelig und gebirgig, der öſtliche Theil im Ganzen genommen eben. Das Klima an der Seeküſte iſt im Sommer heiß und ungeſund; in den innern und weſtlichen Gegenden aber mild und der Geſundheit zuträglich. Weizen, Welſchkorn und Taback ſind die vorzüglichſten Producte, welche wichtige Handelsartikel ſind. Die Fruchtbarkeit des Bodens iſt außerordentlich, namentlich in Mittel-Virginien, welches das Arkadien des Staates iſt. In dem ſüdöſtlichen Theile des Staates würde die Baumwolle mit gutem Erfolg gebaut werden können, denn die Unſicherheit des Getraide- und Graswuchſes deutet einen ſüdlichen Sommer an.

Die natürliche Brücke über den Cedern-Creek (Bach) iſt eine der größten Naturmerkwürdigkeiten der Welt. Sie iſt ungefähr 100 Fuß lang, 60 Fuß breit und 250 Fuß über der Oberfläche des Waſſers.

Richmond, die Hauptſtadt von Virginien, liegt auf einer bedeutenden Anhöhe, die ſich vom linken Ufer des James-Fluſſes erhebt, gerade an ſeinem untern Waſſerfall, 150 Meilen von der Mündung deſſelben und

Digitized by Google

126 Meilen von Waſhington. Die Lage und Anſicht von Richmond machen einen höchſt angenehmen Eindruck. Die Bevölkerung beläuft ſich gegen 20,000 Seelen. Es hat einen lebhaften Handel und auch hierzu eine günſtige Lage.

Norfolk am Eliſabeth-Fluß, 8 Meilen von ſeiner Mündung in die Rhede von Hampton. Der Hafen dieſer Stadt iſt gut, und ſie hat einen größeren auswärtigen Handel als irgend eine andere Stadt im Staate. Bevölkerung 14,000.

Petersburg am rechten Ufer des Appomatox, 25 Meilen ſüdlich von Richmond, iſt eine anſehnliche Stadt, welche bedeutenden Handel treibt, namentlich mit Getraide, Mehl, Baumwolle und Taback. — Bevölkerung 8000.

Lynchburg am rechten Ufer des James-Fluſſes, 118 Meilen weſtlich von Richmond. Es hat einen bedeutenden Binnenhandel, jedoch wichtiger ſind ſeine Fabriken.

Yorktown am York-Fluſſe, 11 Meilen von ſeiner Mündung, iſt bekannt durch den Sieg der Amerikaner am 19. Octbr. 1781, wo ſich der engliſche General Lord Cornwallis mit ſeiner ganzen Armee als Gefangene ergeben mußte.

Charlotteville am Rivanna-Fluß, 86 Meilen nordweſtlich von Richmond, es iſt bedeutender dadurch geworden, daß die Univerſität von Virginien im Jahre 1825 dahin verlegt wurde, auch iſt der Handel dieſer Stadt nicht unwichtig.

Mount Vernon, am Potomac, 9 Meilen unterhalb Alexandria, iſt beſonders dadurch bemerkenswerth, weil es der Wohnſitz des Generals Waſchington war.

Fredericksburg am Rappahannoc, Wincheſter, Fincaſtle, Abingdon, Staunton, Wheeling am Ohio, und mehrere andere ſind blühende Städte.

Nord-Carolina.

Nord-Carolina hat eine Größe von 43,800 engl. Quadrat-Meilen oder 28,032,000 Acker, mit einer Bevölkerung von 850,000 Seelen, worunter 20,000 freie Farbige und 300,000 Sklaven ſind. Der öſtliche Theil des Staates iſt 70 bis 80 Meilen längs der Seeküſte völlig eben, mit unermeßlichen Fichtenwäldern bedeckt, welche außerordentliche Quantitäten von Pech, Theer, Terpentin und Bauholz liefern. Das Innere iſt uneben und der weſtliche Theil bergig. Längs der Küſte hin ſind viele Inſeln und Sandbänke, welche den Zugang der Schiffe zu den Buchten und Meerengen äußerſt ſchwierig machen. Der Handel von Nord-Carolina wird meiſtentheils durch die Seehäfen der Nachbarſtaaten betrieben. Außer den oben angeführten Artikeln, producirt Nord-Carolina viel Reis, Baumwolle und Taback. Die Goldminen im Staate Nord-Carolina haben in letzter Zeit eine größere Bedeutung erhalten, denn es ſind gegenwärtig mehr als 20,000 Menſchen dabei beſchäftigt. Der jährliche Ertrag wird auf 6 Millionen Dollars angeſchlagen. Von dem gewonnenen Golde geht nur ſehr wenig nach den Münzen der Vereinigten Staaten, das meiſte geht nach Europa, namentlich nach Paris. Die vorzüglichſten Goldminen befinden ſich in den Counties Burke, Rutherford, Mecklenburg, Rowan, Davidſon und Cabarras.

Raleigh hat eine ſehr angenehme Lage, faſt im Mittelpunkte des Staats, zwiſchen dem 35ſten und

Digitized by Google

36ſten Grade nördlicher Breite. Es iſt ſeit 1791 der Sitz der Regierung.

New-Bern iſt die größte Stadt im Staate und hat einen ziemlich bedeutenden Handel.

Wilmington iſt der anſehnlichſte Handelsplatz im Staate. Es liegt am Cap Fear-Fluſſe, 36 Meilen von ſeiner Mündung.

Die Städte in dieſem Staate ſind klein, indem die Einwohner größtentheils auf ihren Plantagen wohnen. So wie man ſich den Wendekreiſen nähert, wird die Neigung der Menſchen, in Städten beiſammen zu wohnen, ſchwächer, und kein anderer Umſtand macht die nördlichen Staaten von den ſüdlichen ſo ſehr verſchieden, als die Menge der Städte und Dörfer in den erſtern und ihre geringe Zahl in den letztern.

Süd-Carolina.

Süd-Carolina hat einen Flächeninhalt von 30,000 engl. Quadrat-Meilen oder 19,251,200 Acker und eine Bevölkerung von 650,000 Seelen, unter dieſer Zahl befinden ſich ungefähr 14,000 freie Farbige und 350,000 Sklaven. Die Küſte dieſes Staates iſt bis auf ungefähr 100 Meilen landeinwärts flach, ſandig und das Klima ungeſund. Die Flüſſe werden von großen Sümpfen begrenzt, auf welchen eine große Menge Reis gebaut wird. Im Innern des Staates wechſeln Hügel und Thäler mit einander ab und der Boden iſt außerordentlich fruchtbar. Der weſtliche Theil iſt bergig und das Klima milde und geſund. Die Hauptproducte ſind Baumwolle und Reis; außer dieſen wird Pech, Theer, Terpentin und Bauholz in großen Quantitäten ausgeführt.

Digitized by Google

Charleſton liegt am Zuſammenfluſſe des Aſchley- und Cooper-Fluſſes, 7 Meilen vom Ocean. Es iſt eine ſchöne, regelmäßig gebaute Stadt, hat einen ſehr bedeutenden Handel, viel Reichthum und unter den Einwohnern findet man mehr feine Bildung als in irgend einer andern Stadt der Vereinigten Staaten. Die Zahl der Einwohner mag ſich auf 40,000 belaufen.

Columbia, die Hauptſtadt von Süd-Carolina, dadurch weil ſie der Sitz der Staatsregierung iſt, hat eine angenehme Lage am Congaree, gleich unterhalb des Zuſammenfluſſes des Broad- und Saluda-Fluſſes, faſt im Mittelpunkte des Staates. Die Stadt iſt regelmäßig gebaut und liegt auf einer hohen Ebene.

Georgien.

Dieſer Staat hat eine Größe von ungefähr 58,000 engl. Quadratmeilen oder 39,120,000 Acker, und eine Bevölkerung von ungefähr 600,000 Seelen, worunter 3000 freie Farbige und gegen 300,000 Sklaven. Längs der Meeresküſte iſt dieſer Staat eben, ſandig und unfruchtbar; der innere und nördliche Theil deſſelben aber hügelig und gebirgig. Die Winter ſind milde und angenehm; die Sommer aber heiß und ungeſund, namentlich im ſüdlichen Theile. Im Innern iſt das Klima geſund. Die vornehmſten Producte ſind Baumwolle, Reis, Taback, Kaffee, Zucker, Zitronen, Apfelſinen, Feigen, Oliven, Pommeranzen u. ſ. w.

Milledgeville, der Sitz der Staatsregierung, liegt am rechten Ufer des Oconee-Fluſſes, unterm 33ſten Grade der Breite; es iſt eine blühende und ſchöne Stadt, mit ziemlich bedeutendem Handel.

Digitized by Google

Savannah, am Savannah-Fluß gelegen, 17 Meilen von ſeiner Mündung, mit einer Bevölkerung von ungefähr 12,000 Seelen, iſt die größte Stadt im Staate und hat einen ſehr ausgedehnten Handel.

Auguſta iſt eine blühende Stadt am Savannah, 127 Meilen oberhalb der Stadt Savannah. Es hat eine gute Lage für den Handel, indem die Producte aus den nördlichen Gegenden des Staates hier geſammelt werden, um nach Savannah zu gehen.

Alabama.

Dieſer Staat iſt erſt ſeit Kurzem angeſiedelt und iſt ausgezeichnet wegen des ſchnellen Wachsthums ſeiner Bevölkerung. Im Jahre 1810 hatte derſelbe noch keine 10,000 Einwohner, im Jahre 1819 wurde er Mitglied des Staatenbundes und gegenwärtig hat er ungefähr 400,000 Einwohner, worunter 2000 freie Farbige und ungefähr 140,000 Sklaven ſind. Der Flächeninhalt des Staates beträgt 46,000 engl. Quadrat-Meilen oder 29,440,000 Acker. Ein Strich Hochland durchſchneidet den nördlichen Theil des Staates, die übrigen Gegenden ſind faſt durchgängig eben. Der Boden iſt ſehr fruchtbar, beſonders an den Ufern der Flüſſe. Die Haupterzeugniſſe ſind Baumwolle, Reis, Welſchkorn und Weizen. Welſchkorn iſt die Haupterndte für den Verbrauch im Lande, und Baumwolle iſt der vornehmſte Ausfuhrartikel. Das Klima iſt ſehr ſchön und überhaupt geſund, ausgenommen im ſüdlichen Theile.

Tuscaloosa hat eine ſchöne Lage am Black Warrior-Fluß, faſt im Mittelpunkte des Staates. Es iſt der Sitz der Staatsregierung.

Digitized by Google

Mobile am Mobile-Fluſſe, 33 Meilen vom Golf von Mexico. Es hat einen ſehr bedeutenden Handel, der, wie auch die Bevölkerung, im raſchen Wachſen begriffen iſt.

Blakely liegt am öſtlichen Ausfluß des Mobile-Fluſſes, 15 Meilen öſtlich von Mobile. Es hat eine vortheilhafte Lage für den Handel und einen guten Hafen, der leicht zugänglich iſt.

Weſtliche Staaten.

Die weſtlichen Staaten ſind ausgezeichnet wegen ihres milden Klima's, fruchtbaren Bodens, des ſchnellen Anwachſes ihrer Bevölkerung und ihrer weit ausgedehnten Wieſengründe, Prairies genannt. Dieſe großen Landflächen ſind nur mit hohem Gras bewachſen, haben insgemein einen reichen, fruchtbaren Boden, und erſtrekken ſich oft viele Meilen weit. Die weſtlichen Staaten ſind überhaupt eben, ausgenommen der öſtliche Theil von Teneſſee und Kentucky. Die vornehmſten Erzeugniſſe ſind Weizen und Welſchkorn im Norden; Baumwolle, Hanf und Taback im mittlern Theil; Reis, Baumwolle und Zucker im Süden. Steinkohlen werden in verſchiedenen Gegenden gefunden, auch giebt es zahlreiche Salzquellen, welche bedeutende Quantitäten Salz liefern. In den Waldungen giebt es viel Wild und die Flüſſe ſind ſehr fiſchreich. In verſchiedenen Gegenden der weſtlichen Staaten, namentlich im Staate Ohio und Kentucky findet man noch viele Ueberreſte ehemaliger Feſtungswerke und Erdverſchanzungen. Die Bauart derſelben bezeugt die Kenntniſſe der Erbauer im Feſtungs-

bau; ſie müſſen aber einem entfernten Zeitpunkt angehören, indem man zuweilen Bäume darauf gewachſen findet, die mehrere hundert Jahre alt ſind. Wann und von wem dieſelben errichtet wurden, iſt bis jetzt noch völlig unbekannt geblieben.

Louiſiana.

Louiſiana iſt einer der ebenſten und fruchtbarſten Staaten der Union, er hat eine Größe von 48,220 engl. Quadratmeilen oder 30,860,800 Acker, und eine Bevölkerung von 300,000 Seelen, von denen 20,000 freie Farbige und 130,000 Sklaven ſind. Der ſüdliche Theil des Staates, namentlich das Land in der Nähe der Mündung des Miſſiſſippi, iſt auf 30 bis 40 Meilen ein ununterbrochener Sumpf, der nur mit einer Art Rohr bewachſen iſt. Ungefähr der fünfte Theil von Louiſiana beſteht aus großen Wieſengründen (Prairies). Ein beträchtlicher Theil des Staates iſt niedriger als der Miſſiſſippi, und um zu verhindern, daß er das Land nicht überſchwemme, hat man an den Ufern künſtliche Erddämme von 5 bis zu 30 Fuß hoch aufgeworfen. Im Jahr 1803 wurde das Gebiet von Louiſiana von den Franzoſen für eine gewiſſe Summe an die Vereinigten Staaten abgetreten und im Jahre 1812 wurde es als Mitglied in den Staatenbund aufgenommen. Die Hauptprodukte des Staates ſind Baumwolle, Zucker und Reis. Louiſiana hat einen ausgedehnten Handel, der ſich täglich vergrößert. Das Klima iſt warm aber in den meiſten Gegenden ungeſund.

New-Orleans liegt am Miſſiſſippi, 100 Meilen von ſeiner Mündung, es iſt die große Handelsniederlage für das ungeheure Gebiet, welches vom Miſſiſſippi und

ſeinen zahlreichen und ſehr bedeutenden Nebenflüſſen bewäſſert wird. Die Stadt wurde im Jahre 1717 gegründet, ſie liegt unterm 30ſten Grade nördlicher Breite und hat jetzt über 100,000 Einwohner; ihr Handel iſt ſehr ausgedehnt, und es hat den Anſchein, daß New-Orleans eine der erſten Handelsſtädte der Welt werden wird, denn mit dem Wachſen der großen weſtlichen Staaten, muß der Handel an Bedeutung zunehmen.

Baton Rouge am Miſſiſſippi, 110 Meilen oberhalb New-Orleans. Es iſt ein blühendes Städtchen und einer der geſundeſten Orte im Staate.

Miſſiſſippi.

Dieſer Staat wurde im Jahre 1817 als ein unabhängiges Mitglied des Staatenbundes aufgenommen, es hat gegenwärtig eine Bevölkerung von ungefähr 200,000 Seelen, auf einem Flächenraume von 48,000 engl. Quadratmeilen oder circa 30 Millionen Acker. Miſſiſſippi iſt im Ganzen genommen ein ebenes Land, und hat einen fruchtbaren Boden, der ſich zum Anbau von Baumwolle, Reis und Zucker ſehr wohl eignet. Das Klima iſt gemäßigt und in den hochgelegenen Gegenden ſehr geſund. Die nördlichen und nordöſtlichen Gegenden werden von den Chickaſaw- und Choctaw-Indianern bewohnt; dieſe Indianer haben in der Cultur und Civiliſation bedeutende Fortſchritte gemacht. Das Land, welches ſie beſitzen, iſt unſtreitig das beſte im Staate, ſie haben gut beſtellte Felder, viele Pferde, Hornvieh, Schweine und Schaafe; viele von ihnen ſind Handwerker, und ihre Weiber ſpinnen und machen verſchiedene Zeuge.

Natchez iſt nicht der Sitz der Regierung, aber bei weitem die wichtigſte Stadt im Staate; ſie liegt auf einer Reihe von Hügeln, etwa eine halbe Meile vom Miſſiſſippi und iſt von einer volkreichen, fruchtbaren und ſehr gut angebauten Landſchaft umgeben. Natchez iſt der Abſatzort für die Producte der Anſiedelungen im weſtlichen Theil des Staates und bei gewöhnlichen Erndten werden jährlich 50 bis 60,000 Ballen Baumwolle von da exportirt.

Jackſon iſt der Sitz der Staatsregierung, liegt faſt im Mittelpunkte des Staates, und iſt ein blühendes Städtchen.

Waſhington, 6 Meilen öſtlich von Natchez, iſt ebenfalls ein blühendes Städtchen.

Vicksburg, 115 Meilen oberhalb Natchez, ebenfalls am Miſſiſſippi gelegen, iſt ein ziemlich bedeutender Ort, mit lebhaftem Handel.

Tenneſſee.

Tenneſſee iſt einer der ſchönſten und geſundeſten Staaten der Union, er hat einen Flächeninhalt von ungefähr 40,000 engl. Quadratmeilen oder 25,600,000 Acker, und eine Bevölkerung von nahe an 800,000 Seelen, worunter 5000 freie Farbige und nahe an 200,000 Sklaven ſind. Die Cumberland Berge theilen den Staat in zwei Theile; der öſtliche Theil iſt gebirgig, der weſtliche aber überhaupt eben. Der Boden iſt ſehr fruchtbar, beſonders reich in der Nähe von Flüſſen. Das Klima iſt milde und geſund. Die Haupterzeugniſſe ſind Baumwolle, Taback, Weizen, Hanf und Welſchkorn. Obſt giebt es im Ueberfluß, beſonders viele Aepfel und Pfirſiche; der Weinſtock gedeiht hier ſehr gut. Lebens-

Digitized by Google

mittel aller Art, ſo wie Pferde, Rindvieh und Schweine, werden jährlich zu einem großen Belaufe ausgeführt. Tenneſſee hat einen Ueberfluß an Eiſen, Salz und Gyps.

Naſhville iſt die Hauptſtadt des Staates, es iſt der Sitz der Regierung und in Bezug auf Größe, Bevölkerung, Handel und Gewerbe gebührt ihr der erſte Platz. Sie liegt am rechten Ufer des Cumberland-Fluſſes, in der Mitte einer volkreichen und fruchtbaren Landſchaft. Sie hat ungefähr 10,000 Einwohner.

Knoxville, die vornehmſte Stadt in Oſt-Tenneſſee, liegt am Holſton-Fluß, 22 Meilen oberhalb ſeiner Vereinigung mit dem Tenneſſee-Fluſſe. Die Bevölkerung beläuft ſich ungefähr auf 5000 Seelen.

Kentucky.

Der ſüdöſtliche Theil dieſes Staates iſt bergig, und hier entſpringen die Hauptflüſſe, welche den Staat durchſtrömen, der Cumberland, Kentucky, Licking und der große Sandy. Die Mitte und der ſüdweſtliche Theil des Staates iſt verhältnißmäßig eben, und am Ohio-Fluß entlang hügelig. Das Klima iſt milde und der Boden reich und fruchtbar. Durch die vielen herrlichen Landſchaften hat es auch den Namen: „der Garten von Nord-Amerika,“ erhalten. Die Hauptprodukte ſind Weizen, Welſchkorn, Taback, Hanf, Obſt und Salz. Beinahe der ganze Staat Kentucky ruht auf einer Unterlage von Kalkſteinen, 6 bis 8 Fuß unter der Oberfläche. In dieſem Kalkſteinboden befinden ſich Oeffnungen, in welche ſich Flüſſe ergießen und gänzlich verſchwinden. Es giebt in Kentucky viele Ueberbleibſel von alten Feſtungswerken und Verſchanzungen; im ſüdweſtlichen Theile hat man viele Mammuth-Knochen von ungeheurer

Digitized by Google

Größe gefunden; auch findet man in dieſem Staate zahlreiche Höhlen, von denen die bemerkenswertheſte die die Monmouth-Höhle iſt, ſie befindet ſich in der Nähe des grünen Fluſſes; ſie iſt auf eine Strecke von zehn Meilen unterſucht worden. Aus der Erde, welche ſich am Grunde dieſer Höhle findet, werden große Quantitäten Salpeter gewonnen. Kentucky wurde im Jahre 1790 als unabhängiges Mitglied in den Staatenbund aufgenommen. Es hat einen Flächeninhalt von ungefähr 40,500 engl. Quadratmeilen oder 25,920,000 Acker, und eine Bevölkerung von ungefähr 780,000 Seelen, worunter 5000 freie Farbige und ungefähr 200,000 Sklaven ſind.

Frankfort, der Sitz der Regierung, liegt am rechten Ufer des Kentucky-Fluſſes, 60 Meilen von deſſen Mündung und 68 Meilen ſüdweſtlich von Cincinnati. Es iſt eine angenehme und ſchöne Stadt, und hat ungefähr 5000 Einwohner.

Lexington liegt an einem kleinen Arme des Elkhorn-Fluſſes, 22 Meilen ſüdöſtlich von Frankfort, in der fruchtbarſten Gegend des Staates. Lexington hat viele Fabriken und die Bevölkerung der Stadt iſt außerordentlich ſchnell gewachſen; die Einwohner zeichnen ſich beſonders durch ihre Gaſtfreundſchaft aus. Die in Lexington befindliche Univerſität von Tranſylvanien wurde im Jahre 1798 gegründet, und im Jahre 1818 auf's Neue organiſirt; es iſt die größte und wichtigſte literariſche Anſtalt in den Vereinigten Staaten, weſtlich von den Apalachiſchen Gebirgen.

Louisville liegt am Ohio; es iſt die blühendſte, volkreichſte und bedeutendſte Handelsſtadt im Staate, und hat eine Bevölkerung von ungefähr 30,000 Seelen.

Digitized by Google

Paris, Maysville am Ohio, Glasgow, Hartford, Covington am Ohio, Cincinnati gegenüber, ſind blühende Städtchen.

Ohio.

Dieſer Staat iſt der mächtigſte unter den weſtlichen Staaten und der 3te im Staatenbunde, obgleich erſt im Jahre 1788 die erſten Anſiedelungen in dieſem Gebiete gegründet wurden. Die Bevölkerung vermehrte ſich mit beiſpielloſer Schnelligkeit, wovon nachſtehende Zahlen den Beweis liefern. Im Jahre 1790 hatte das Gebiet, welches jetzt den Staat Ohio bildet nur 3000 Einwohner, im Jahre 1800, 45,365, 1803 wurde Ohio als unabhängiger Staat in die Union aufgennmmen, und im Jahre 1810 hatte es ſchon 230,760 Einwohner; in den folgenden zehn Jahren bis zum Jahre 1820 war die Bevölkerung auf 581,434 Seelen gewachſen, und in demſelben Verhältniß iſt die Zahl der Einwohner fortwährend geſtiegen, denn im Jahre 1830 zählte man 940,000 und im Jahre 1840 ſchon über 1,500,000 Bewohner. Ohio hat eine Größe von ungefähr 40,000 Quadratmeilen oder 25,000,000 Acker. Ungefähr ein Viertheil des Landes neigt ſich nach dem Erie-See hin, das Uebrige nach dem Ohio. Der nördliche Theil iſt eben und an vielen Stellen ſumpfig; der ſüdliche Theil hat eine verſchiedenartige Oberfläche, doch der Boden iſt äußerſt fruchtbar. Die Milde des Klima's und die Ueppigkeit des Bodens iſt die Urſache, daß ſich hier die Bevölkerung ſchneller vermehrte, als in irgend einem andern Staate. In Bezug auf Ackerbau, Manufacturen und Handel übertrifft Ohio mehrere der öſtlichen am Meere gelegenen Staaten. Die vornehmſten Erzeugniſſe

Digitized by Google

ſind Weizen, Welſchkorn, Roggen, Gerſte, Hafer, Hanf, Hopfen und Taback, auch iſt in letzterer Zeit dem Wein- und Seidenbau viel Aufmerkſamkeit gewidmet worden. Im ſüdöſtlichen Theil des Staates hat man ausgedehnte Kohlengruben und im Innern zahlreiche Salzquellen.

Cincinnati, obſchon es nicht die geſetzliche Hauptſtadt des Staates iſt, ſo verdient es doch zuerſt erwähnt zu werden, denn es iſt die größte, reichſte und blühendſte Stadt im Innern der Vereinigten Staaten. Sie iſt regelmäßig ausgelegt und ſteht auf einer wellenförmigen Anhöhe, am rechten Ufer des Ohio. Nach dem Laufe des Ohio liegt Cincinnati 456 Meilen unterhalb Pittsburg; von New-Orleans 860 Meilen zu Lande, und zu Waſſer auf dem Ohio und Miſſiſſippi iſt die Entfernung 1550 Meilen; von New-York über Philadelphia und Pittsburg 937 Meilen, über Albany, Buffalo und den Erie-See 967 Meilen. Die Zunahme der Bevölkerung dieſer Stadt iſt wahrhaft wunderbar; im Jahre 1810 hatte ſie 2540, im Jahre 1820 ſchon 10,000, im Jahre 1830, 25,000 und gegenwärtig über 50,000 Einwohner, unter welchen ſich nahe an 20,000 Deutſche befinden. Cincinnati hat einen bedeutenden Handel und viele Fabriken. Die Haupt-Handelsartikel ſind Landesprodukte, namentlich geſalzenes Schweinefleiſch und Mehl. In der Nähe der Stadt findet man herrliche Weinberge. Ihrer Bedeutenheit wegen führt die Stadt den Beinamen „**Queen of the West**“ (Königin des Weſtens).

Columbus, der Sitz der Staatsregierung, liegt auf dem linken Ufer des Scioto-Fluſſes, beinahe im Mittelpunkte des Staates, 100 Meilen nordöſtlich von Cincinnati. Die Stadt ward im Jahre 1812 ausgelegt

Digitized by Google

und hat ſchnell an Bevölkerung zugenommen, denn ſie hat über 12,000 Einwohner.

Dayton, eine der freundlichſten Städte im Lande, in einer herrlichen, äußerſt fruchtbaren Landſchaft am Miami-Fluſſe; es hat gegenwärtig ſchon eine Bevölkerung von 12,000 Seelen; die Fabriken ſind ziemlich bedeutend und ſein Handel lebhaft, denn die Umgegend iſt ſtark angebaut und gut bevölkert.

Steubenville, am rechten Ufer des Ohio, 70 Meilen unterhalb Pittsburg, hat bedeutende Fabriken.

In Hinſicht der Städte bewährt Ohio auf eine auffallende Weiſe die Bemerkung, die unter dem Artikel „Nord-Carolina“ gemacht worden iſt; nämlich die Neigung der Bewohner der nördlichen Staaten zur Gründung von Städten. Als Beweis dienen die Menge von Städten in Ohio, unter denen ſich folgende, außer den ſchon genannten, auszeichnen, als: Zanesville und Putnam, die durch zwei Brücken über den Muskingum-Fluß mit einander verbunden ſind, Chilicothe am Scioto, Marietta an der Mündung des Muskingum, ein gar freundliches Städtchen, Cadix, Cleaveland, Athen, St. Clairsville, New-Lisbon, Canton, Lancaſter, Circleville, Wooſter, Hamilton, 21 Meilen nördlich von Cincinnati, Lebanon und viele andere.

In neuerer Zeit ſind von deutſchen Einwanderern aus der Gegend von Osnabrück, Münſter und dem Oldenburgiſchen zwei Städtchen angelegt mit Namen Münſter und Bremen, welche außerordentlich im Zunehmen ſind, ſie liegen nahe bei einander ungefähr 100 Meilen nördlich von Cincinnati.

Digitized by Google

Indiana.

Indiana bildete mit Illinois vom Jahre 1801 an ein Gebiet oder Territorium, 1809 wurde es aber von Illinois getrennt, und nachdem im Jahre 1815 die Bevölkerung bis auf 60,000 gewachſen war, erhielt es vom Congreß die Erlaubniß, eine Staats-Conſtitution zu entwerfen, worauf es im folgenden Jahre als Mitglied in den Staatenbund aufgenommen wurde. Es hat gegenwärtig über 400,000 Einwohner, worunter viele Deutſche. Die Größe des Staates beträgt ungefähr 36,000 Quadratmeilen oder 23,040,000 Acker. Der nördliche Theil von Indiana iſt eben und hat viele ausgedehnte Wieſengründe, der ſüdliche Theil in der Nähe des Ohio-Fluſſes iſt hügelig; der Boden aber durchgehends von außerordentlicher Fruchtbarkeit; er bringt Weizen, Welſchkorn, Roggen, Hafer, Gerſte, Hanf und Flachs im Ueberfluß hervor. In der Nachbarſchaft von Bevay wird der Weinſtock von Anſiedlern aus der Schweiz und vom Rhein mit gutem Erfolg gebaut.

Indianapolis, der Sitz der Staatsregierung, liegt am weſtlichen Arm des Weißen-Fluſſes, beinahe im Mittelpuncte des Staates. Es iſt eine blühende Stadt, die ſtark an Bevölkerung zunimmt.

Vincennes hat eine ſchöne Lage am Wabaſch-Fluſſe, 200 Meilen von deſſen Mündung, es iſt die größte Stadt im Staate und ein bedeutender Handelsplatz; wichtiger aber verſpricht zu werden

Fort Wayne, am Maumee-Fluſſe, eine blühende Stadt in einer reichen und ſchon gut angebauten Landſchaft. Die Bevölkerung vermehrt ſich außerordentlich.

Digitized by Google

Ferner verdienen erwähnt zu werden: Vevay, am Ohio, 70 Meilen unterhalb Cincinnati, New-Albany und Evansville, am Ohio, Covington und Logansport, am Wabaſch.

Illinois.

Illinois iſt durchgehends eben, hat viele und ſehr große Prairies, der Boden iſt außerordentlich fruchtbar, Klima und Producte ſind ganz ſo wie in Indiana und Ohio. Es hat einen Flächenraum von 59,500 Quadratmeilen oder 38,080,000 Acker, und eine Bevölkerung von 300,000 Seelen. Illinois wurde im Jahre 1818 ein Mitglied der Union.

Vandalia, die Hauptſtadt von Illinois, am rechten Ufer des Kaskaskia-Fluſſes, etwa 70 Meilen nordöſtlich von St. Louis. Sie wurde im Jahre 1819 ausgelegt und iſt ſchnell gewachſen.

Chicago war vor 10 Jahren nur ein Militairpoſten von wenigen Blockhütten umgeben, jetzt iſt es ein wichtiger Handelsplatz und zählt bereits 10,000 Einwohner. Es liegt am Michigan-See; der Kanal, welcher den Illinois-Fluß mit dem Michigan-See verbindet, mündet bei Chicago.

Kaskaskia und Cahokia wurden vor ungefähr 100 Jahren von den Franzoſen angeſiedelt und ſind jetzt blühende Städtchen; ebenſo ſind zu bemerken die Städte Shawneetown, am Ohio, Frankford, Edwardsville, 22 Meilen von St. Louis, Quincy, am Miſſiſſippi, Springfield, Galena ꝛc.

Digitized by Google

Miſchigan.

Dieſer Staat iſt eine Halbinſel, welche durch den Miſchigan- und Huron-See gebildet wird, er hat eine Größe von 38,000 Quadratmeilen oder 24,320,000 Acker, mit einer Bevölkerung von 250,000 Seelen. Der ganze Staat iſt eben und fruchtbar, hat ein kaltes, aber geſundes Klima. Die Produkte ſind: Weizen, Welſchkorn, Hafer, Gerſte, Erbſen, Aepfel, Birnen und wilde Weintrauben.

Detroit, die Hauptſtadt von Miſchigan, hat eine angenehme Lage am Detroit-Fluſſe, 18 Meilen von ſeinem Ausfluſſe in den Erie-See. Sie iſt zugleich der Haupthandelsplatz des Staates und die Bevölkerung wächſt ſehr ſchnell.

Monroe, ein blühendes Städtchen am Raiſin-Fluſſe, 5 Meilen von ſeiner Mündung in den Erie-See.

Miſchillimackinack iſt ein wichtiger militairiſcher Poſten, und liegt auf der Inſel gleiches Namens, 300 Meilen nordweſtlich von Detroit; es iſt die große Niederlage der canadiſchen Pelzhändler.

Miſſouri.

Miſſouri wurde im Jahre 1821 als Mitglied des Staatenbundes aufgenommen, und hat gegenwärtig ungefähr 400,000 Einwohner, worunter 30,000 Sklaven. Der Staat enthält einen Flächenraum von 61,600 Quadratmeilen oder 39,424,000 Acker, der nördliche Theil iſt hügelig, und im Süden wird er von einem Theil der Ozark-Gebirge durchſchnitten; das übrige Land iſt im Ganzen genommen eben. Das Klima iſt milde und geſund, und der Boden äußerſt fruchtbar, beſonders an den Flüſſen. Miſſouri iſt ausgezeichnet wegen ſeiner

Digitized by Google

unerſchöpflichen Bleiminen. Es hat zahlreiche Salzquellen und Kohlen im Ueberfluß. Die Haupterzeugniſſe ſind Weizen, Welſchkorn, Roggen, Baumwolle ꝛc. Die vornehmſten Ausfuhr-Artikel ſind Blei und Pelzwerk.

St. Louis hat aufgehört der Sitz der Staatsregierung zu ſein, bleibt aber immer die wahre Hauptſtadt des Staates. Sie hat eine herrliche Lage am Miſſiſſippi, 18 Meilen unterhalb der Mündung des Miſſouri und 1200 Meilen oberhalb New-Orleans. Dieſe Stadt wurde im Jahre 1764 von Franzoſen gegründet, ehe ſie aber eine Stadt der Vereinigten Staaten wurde, waren ihre Fortſchritte ſehr langſam; jetzt iſt es ein ſehr blühender Ort und hat für den Handel eine ſo herrliche Lage, wie wenig inländiſche Städte der Welt.

Jefferſon iſt eine neu angebaute Stadt am Miſſouri, 120 Meilen oberhalb ſeiner Mündung in den Miſſiſſippi. Sie liegt auf einem hohen, ſteilen Ufer des Fluſſes, 100 Fuß über der Oberfläche deſſelben, und iſt von einer ſchönen und fruchtbaren Landſchaft umgeben. Die Stadt wurde im Jahre 1822 ausgelegt und im Jahre 1826 zum Regierungsſitz gemacht.

Herrmann, eine von Deutſchen gegründete Stadt am Miſſouri. St. Genevieve, Jackſon, Herculaneum, St. Charles und Franklin ſind blühende Städtchen.

Arkanſas.

Der öſtliche Theil dieſes Staates iſt eben und ſumpfig, und hat ein warmes, feuchtes und ungeſundes Klima. Der weſtliche Theil beſteht hauptſächlich aus unermeßlichen Wieſengründen. Die Mitte iſt gebirgig, geſund und angenehm. Das Land, beſonders in der Nähe der Flüſſe, iſt außerordentlich fruchtbar. Die Er-

Digitized by Google

zeugniſſe ſind Weizen, Welſchkorn, Reis, Baumwolle und Taback. Es giebt hier zahlreiche Salzquellen, und etwa 150 Meilen nordweſtlich von der Stadt Arkanſas befinden ſich mehrere warme mineraliſche Quellen, deren Waſſer ſo heiß iſt, daß man Eier darin ſieden kann. Wilde Thiere ſind hier noch ſehr häufig; Büffel, Elendthiere und wilde Pferde ſieht man in großen Heerden auf den Prairies weiden. Die Bevölkerung des Staates mag ſich auf 120,000 Seelen belaufen, worunter 10,000 Sklaven; die Größe beträgt ungefähr 51,960 Quadratmeilen oder 33,241,600 Acker.

Little Rock iſt der Sitz der Regierung, es hat eine angenehme Lage am Arkanſas-Fluſſe, 300 Meilen von ſeiner Mündung. Die Anſiedlung wurde im Jahre 1820 angefangen und nimmt ſtark an Bevölkerung zu.

Arkanſas, ebenfalls am Arkanſas-Fluß, 60 Meilen von ſeiner Mündung. Die Einwohner ſind größtentheils Abkömmlinge von Franzoſen und Indianern.

Territorien oder Gebiete der Vereinigten Staaten.

Die Territorien der Vereinigten Staaten ſind von zweierlei Art. Die erſte begreift diejenigen Diſtricte, in welchen civiliſirte Anſiedlungen begonnen haben, wo aber die Anzahl der Einwohner ſich auf weniger als 60,000 beläuft, (welche Volkszahl ſie berechtigt, eine Conſtitution zu entwerfen und als Mitglieder in den Staatenbund zu treten) — ſie werden von einem Gouverneur regiert, der vom Präſidenten der Vereinigten Staaten ernannt wird. Die Territorien können einen Delegaten nach dem Congreß ſchicken, der Recht zum Sprechen, aber kein Recht zum Stimmen hat. Es giebt 3 Terri-

Digitized by Google

torien dieſer Art: Florida, Jowa und Wiskonſan. Die zweite Art ſchließt diejenigen Landſtriche ein, über welche die Vereinigten Staaten das Recht der Oberherrſchaft in Anſpruch nehmen, obgleich ſie nur von Indianern bewohnt werden, von dieſen gibt es zwei, nämlich: das Miſſouri- und Oregon-Territorium.

Florida

war ehemals eine ſpaniſche Provinz, aber im Jahre 1819 wurde es von Spanien an die Vereinigten Staaten abgetreten, und im Jahre 1822 eine Territorial-Regierung eingeführt. Die Küſten ſind niedrig, ſandig und unfruchtbar; das Innere iſt beträchtlich hoch, hat einen reichen, fruchtbaren Boden, und beſitzt einen Ueberfluß an Holz von allen Gattungen. Die vornehmſten Producte ſind Baumwolle, Reis, Zucker, Indigo, Pomeranzen, Oliven und Feigen. Die Größe beträgt 57,750 Quadratmeilen oder 36,960,000 Acker. Die Bevölkerung kann ſich gegenwärtig auf 50 bis 60,000 belaufen.

Tallahaſſe iſt eine neu angelegte Stadt; ſie hat eine geſunde Lage, und zeichnet ſich bis jetzt nur dadurch aus, daß ſie der Sitz der Regierung iſt.

Penſacola liegt ſehr angenehm am Meerbuſen gleiches Namens, 50 Meilen öſtlich von Mobile. Es hat einen guten Hafen und nimmt ſchnell an Bevölkerung und Handel zu.

St. Auguſtine hat eine angenehme Lage am Atlantiſchen Ocean. Die Stadt iſt regelmäßig ausgelegt und berühmt wegen ihrer reinen und geſunden Luft.

Digitized by Google

Wiskonſan.

Dieſes Territorium liegt zwiſchen dem 41. und 49. Grade nördlicher Breite, wird im Oſten von den großen Seen Michigan und Superior, und im Weſten vom Miſſiſſippi begrenzt; es hat über 100,000 Quadratmeilen Flächeninhalt. Der nördliche Theil dieſes Gebiets iſt hügelig und bergig, und hat einen leichten, nicht ſehr ergiebigen Boden. Der übrige Theil aber iſt im Ganzen genommen eben und ſehr fruchtbar. In der Nähe des Superior-See's ſind viele ſehr reichhaltige Eiſen-, Kupfer- und Bleiminen. Das Klima iſt ſehr geſund, die Winter ſind ſtrenge, die Sommer aber milde und angenehm. In den letzten Jahren ging der Zug der Einwanderer größtentheils nach Wiskonſan, und es hat gegenwärtig ſchon weit über 60,000 Einwohner und wird jedenfalls im Laufe dieſes Jahres als Mitglied in den Staatenbund aufgenommen werden.

Burlington iſt der Sitz der Regierung, Prairie du Chien und Milwalky, erſteres am Miſſiſſippi und letzteres am Michigan-See ſind die bedeutendſten Handelsplätze.

Jowa.

Dieſes Gebiet iſt vom Miſſouri-Territorium abgeſchnitten, es liegt nördlich vom Staate Miſſouri und weſtlich vom Miſſiſſippi. Boden und Klima ſind faſt ebenſo wie in Wiskonſan. Die Anſiedlungen haben ſich in den letzten Jahren bedeutend vermehrt, ſo daß auch Jowa bald die vorſchriftsmäßige Bevölkerung haben wird, um als Mitglied in die Union aufgenommen werden zu können.

Digitized by Google

Miſſouri=Territorium.

Dieſes Gebiet erſtreckt ſich weſtlich von den Staaten Arkanſas und Miſſouri und dem Jowa=Territorium bis zu den Felsgebirgen, und hat eine Größe von ungefähr 800,000 Quadratmeilen. Es iſt eine ungeheure Wildniß. Mit Ausnahme einiger Militair=Poſten wird es nur von Indianern bewohnt, deren Zahl (freilich ſehr unbeſtimmt) auf 150,000 angegeben wird. Der Boden im öſtlichen Theile und in der Nähe der Flüſſe iſt äußerſt reich und fruchtbar, weiter im Weſten aber iſt es eine ſehr hoch gelegene unfruchtbare Ebene, die von den Felsgebirgen begrenzt wird, man findet daſelbſt weder Holz, noch Pflanzenwachsthum. Wilde Thiere ſind außerordentlich zahlreich, und keine Landſchaft hat einen größern Ueberfluß an Wildprett, als die Ufer des Miſſouri und Arkanſas. Mehrere Tauſend Büffel werden oftmals in einer Heerde geſehen. Die Indianer erlegen ſie in großer Zahl, indem ſie dieſelben entweder in Einzäunungen treiben oder in einen Abgrund ſtürzen laſſen.

Das Oregon=Territorium.

Dieſes Gebiet erſtreckt ſich von den Felsgebirgen bis an das Stille=Meer, wird im Norden von den ruſſiſchen Beſitzungen und im Süden von Mexiko begrenzt. Der Boden iſt überhaupt fruchtbar, man findet dort Tannen, von denen einige eine Höhe von 300 Fuß erreichen. Das Klima iſt geſund und milder, als unter denſelben Breitengraden öſtlich der Felsgebirge und am atlantiſchen Meere. Man nimmt an, daß ſich die Zahl der Indianer in dieſem Gebiet auf 100,000 beläuft.

Aſtoria iſt eine amerikaniſche Niederlaſſung am Columbia=Fluſſe, 18 Meilen von ſeiner Mündung. Es iſt hauptſächlich von Pelzhändlern angeſiedelt.

Digitized by Google

Vierter Abſchnitt.

Eine gedrängte Ueberſicht der merkwürdigſten Ereigniſſe, welche ſich in den Vereinigten Staaten ſeit der Entdeckung von Amerika zugetragen haben.

Im Jahre 1492 wurde Amerika durch Chriſtoph Columbus entdeckt, derſelbe war in Genua geboren, und wurde in ſeinen Unternehmungen durch die damaligen Beherrſcher von Spanien, Ferdinand und Iſabella, unterſtützt. Das Land bekam den Namen Amerika nach Amerigo Vespucci, welcher ein Jahr darauf, als Columbus das feſte Land entdeckt hatte, ausgeſchickt wurde, um die neuen Regionen noch ferner zu erforſchen; ſeine Beſchreibungen wurden zuerſt bekannt gemacht, welches wohl als Haupturſache betrachtet werden kann, daß das Land nach ihm benannt wurde.

Die erſte engliſche Niederlaſſung in Amerika wurde im Jahre 1585 verſucht, unter der Regierung der Königin Eliſabeth. Der Hauptbeförderer war Sir Walter Raleigh; die von ihm ausgeſendeten Koloniſten gründeten ihre erſte Niederlaſſung in jener Gegend, die jetzt Nord-Carolina genannt wird. Sie vernachläſſigten es aber den Boden anzubauen und litten ſowohl durch Hunger, als auch durch die Feindſeligkeiten der Eingebornen, welches nach einem Aufenthalt von nur 9 Monaten ihre

Digitized by Google

Rückkehr verurſachte. Im folgenden Jahre wurde eine andere, aus 150 Mann beſtehende Kolonie ausgeſendet, der es aber noch ſchlechter, als der vorhergehenden Partei erging, denn faſt alle kamen durch Hunger oder durch die Hände der Eingebornen um's Leben.

Die erſte feſte engliſche Niederlaſſung wurde zu Jamestown in Virginien, im Jahre 1607 gegründet. Dieſe Kolonie beſtand jedoch aus einer Rotte verſchwenderiſcher und laſterhafter Menſchen, denen jener Fleiß und jene Sparſamkeit mangelte, welche ihre Lage erforderte. Hungersnoth und Krankheiten waren die natürlichen Folgen ihrer Lebensweiſe, und die Hälfte der Koloniſten ſtarb in den erſten ſechs Monaten. Mit den Eingebornen waren ſie faſt immer im Kriege begriffen, in welchem Kapitain Smith einer ihrer berühmteſten Befehlshaber war. Kapitain Smith wurde in einem Gefechte von den Indianern gefangen genommen, welche ihn zu Powhattan, dem erſten Indianer-Häuptling in Virginien, führten. Dieſer verurtheilte ihn zum Tode; aber in dem Augenblick, wo man das Urtheil vollſtrecken wollte, ſtürzte ſich Pocahontas, die Lieblingstochter Powhattan's, zwiſchen den Gefangenen und die aufgehobene Keule, und durch ihre Bitten und Thränen bewog ſie ihren Vater, das Urtheil zu widerrufen. — Kapitain Smith erhielt ſeine Freiheit, wurde aber ſpäter durch das Auffliegen eines Pulvervorraths ſo ſchrecklich zugerichtet, daß er genöthigt war, nach England zurückzukehren. Seine Abweſenheit verurſachte bei den Engländern großen Verluſt und Verwirrung. Um die Feindſeligkeiten mit den Eingebornen zu einem günſtigen Ausgang zu bringen, wurde Pocahontas bewogen, in Jamestown einen Beſuch abzuſtatten, wohin ſie durch ein altes

Indianerweib gelockt wurde, welche die Engländer dadurch beſtochen hatten, daß ſie mit einem kupfernen Keſſel belohnt werden ſollte. Pocahontas wurde am Bord eines Schiffes gebracht, wo man ſie als Gefangene zurückhielt; worauf Powhattan, der ſeine Tochter zärtlich liebte, mit den Engländern auf ihre eigenen Bedingungen Frieden ſchloß. Pocahontas verheirathete ſich ſpäter mit einem Herrn Rolfe, der ſie mit nach England nahm, wo ſie gut aufgenommen und bei Hofe vorgeſtellt wurde. Sie wurde in der chriſtlichen Religion unterrichtet und ſtarb zu Graveſend mit Hinterlaſſung eines einzigen Sohnes, von welchem einige der vornehmſten Familien in Virginien abſtammen.

Im Jahre 1616 führte man den Anbau des Tabacks ein, auch wurden in dieſem Jahre die erſten Sklaven durch ein holländiſches Schiff nach Nordamerika gebracht, daſſelbe kam von der Küſte von Guinea, ſegelte den Jamesfluß hinauf und verkaufte die Sklaven an die Pflanzer.

New-York wurde im Jahre 1614 von den Holländern angebaut, die auch nebſt den Schweden und einer kleinen Zahl Emigranten aus Dänemark die erſten Niederlaſſungen in New-Jerſey gründeten.

Die Verfolgungen, welche in England wegen Religionsmeinungen ſtattfanden, waren die Veranlaſſung zur Anſiedlung von Maſſachuſetts. Die Regierung von England forderte eine ſtrenge Beobachtung der eingeführten Kirchengebräuche und erließ ſtrenge Geſetze gegen alle Weigerung; deswegen beſchloſſen die Puritaner ſich nach Amerika zu begeben, wo ihnen eine freie Ausübung ihrer religiöſen Meinungen geſichert war.

Digitized by Google

Am 22. December 1620 landeten dieſe Auswanderer, 101 an der Zahl, an einem Orte, der von den Indianern „Paturet“ genannt wurde, und welchem ſie den Namen „New-Plymouth“ gaben. Dieſe Anſiedlung wurde ſpäter der Kolonie von Maſſachuſetts einverleibt. Einige Koloniſten, die nicht wegen Religionsmeinungen ausgewandert waren, gaben den Gebräuchen der engliſchen Kirche den Vorzug, und weigerten ſich den Einrichtungen des öffentlichen Gottesdienſtes in der Kolonie beizutreten, und dies gab Veranlaſſung zu ernſthaften Religionsſtreitigkeiten. Im Jahre 1636 verließ Roger Williams, ein Geiſtlicher, ſeiner Religionsmeinungen halber, Maſſachuſetts, und gründete Rhode-Island. Die Stadt, woſelbſt Williams ſich niederließ, nannte er Providence, wegen des Schutzes der Vorſehung.

Ungefähr 100 Familien von Maſſachuſetts, mit ihrem geliebten Seelſorger, Herrn Hooker, kamen ebenfalls um's Jahr 1636 an den Connecticut-Fluß, und ließen ſich daſelbſt nieder.

Die erſte in New-Hampſhire verſuchte Niederlaſſung war am Fluſſe Piscataqua. Herr Wheelwright, der in Folge ſeiner Widerſetzlichkeit gegen das Kirchenregiment verbannt wurde, führte die Emigranten von Maſſachuſetts nach New-Hampſhire.

Etwa um dieſelbe Zeit, als Rhode-Island und Connecticut angeſiedelt wurden, ward Maine von Ferdinand Gorges gegründet. Im Jahre 1652 wurde es mit Maſſachuſetts vereinigt, worauf es den Namen „Yorkſhire“ erhielt.

In Maryland geſchahen die erſten Anſiedlungen im Jahre 1633, von einer Geſellſchaft Katholiken unter

Digitized by Google

Lord Baltimore, der dieſe Landſchenkung von Karl dem Erſten erlangte.

Etwa um die Mitte des ſiebenzehnten Jahrhunderts (1650) wurde von einigen Auswanderern aus Virginien die erſte Anſiedlung in Nord-Carolina gemacht.

Süd-Carolina wurde 1729 eine abgeſonderte Provinz. Der erſte Reis zum Säen wurde von der Inſel Madagascar dahin gebracht.

William Penn, ein Mitglied von der Geſellſchaft, die man Quäker nennt, deſſen Vater, Sir William Penn, ein ausgezeichneter Admiral in der engliſchen Marine war, erhielt von Karl dem Zweiten einen großen Strich Landes zum Geſchenk, welches er „Pennſylvanien“ nannte, da es faſt durchgehends aus Waldland beſtand. Im Jahre 1681 legte er die erſte engliſche Kolonie an, und im Monat October 1682 kam William Penn ſelbſt in die Kolonie.

Delaware wurde zuerſt von Schweden und Finländern angeſiedelt, welche im Jahre 1627 das Land von den Indianern kauften. Dieſe Kolonie wurde ſpäter das Eigenthum von William Penn.

Georgien wurde im Jahre 1732 gegründet, und erhielt ſeinen Namen nach Georg dem Zweiten, unter deſſen Regierung es angeſiedelt wurde. Die älteſte engliſche Niederlaſſung in Georgien iſt Savannah.

Außer dem im Norden gelegenen Canada war Frankreich noch im Beſitze eines andern, ſüdlich von den britiſchen Kolonien gelegenen Gebietes, welches Louiſiana hieß und ſich am Miſſiſſippi hin erſtreckte.

Digitized by Google

Um dieſe entfernten Beſitzungen mit einander zu verbinden, wurden militairiſche Außenpoſten am Ohio und den Landſeen hin errichtet, in der Abſicht, die britiſchen Kolonien im Zaume zu halten. Dieſe waren jedoch nicht Willens, daß Frankreich ſeine Abſichten durchſetzen ſollte, und als bei dem Gouverneur von Virginien Klagen einliefen, daß die Franzoſen Gewaltthätigkeiten verübt hätten, beſchloß er, einen ſchicklichen Mann an den franzöſiſchen Befehlshaber nach dem Ohio zu ſenden, um dieſen um die Urſache ſeines feindlichen Verfahrens zu befragen, und darauf zu beſtehen, daß er das Fort, welches er kürzlich errichtet hatte, räumen möchte.

Georg Waſhington bot ſeine Dienſte zu dieſem ſchwierigen Unternehmen an. Er machte ſich zu Pferde auf den Weg nach den franzöſiſchen Niederlaſſungen, welche ungefähr 400 engliſche Meilen entfernt lagen. Waſhington hatte noch nicht die Hälfte des Weges zurückgelegt, als ſein Pferd nicht weiter konnte, er ließ ſich aber dadurch nicht abſchrecken, ſondern ſetzte ſeinen Weg, mit der Flinte in der Hand und einem Packen auf dem Rücken, zu Fuß fort.

Die Antwort des franzöſiſchen Befehlshabers fiel ſehr unbefriedigend aus, weshalb die Staatsverſammlung von Virginien ein Regiment organiſirte, um die Anſprüche Englands auf das ſtreitige Gebiet zu unterſtützen. Waſhington wurde zum Befehlshaber dieſer Truppen ernannt, und marſchirte mit denſelben nach Fort Duquesne, welches am Zuſammenfluß des Monongahela und Alleghany gelegen war, auf derſelben Stelle, wo jetzt die Stadt Pittsburg ſteht. Es ward ihm angezeigt, daß die Garniſon eine große Verſtärkung erhalten habe, und daß ein zahlreiches Corps gegen ihn

Digitized by Google

vorrücke. Dies bewog ihn, ſich eine Strecke weit zurückzuziehen und Verſchanzungen aufzuwerfen; ehe er aber damit fertig war, wurde er von den Franzoſen angegriffen und zu kapituliren gezwungen. Waſhington's Leuten wurde zugeſtanden mit allen Kriegsehren abzuziehen, ihre Waffen und Gepäck zu behalten, und ſich unbeläſtigt nach den bewohnten Gegenden von Virginien zurückzuziehen.

Um dieſelbe Zeit wurde General Braddock nach Amerika geſandt, um an der Spitze der engliſchen Truppen den Franzoſen in ihren Angriffen Widerſtand zu leiſten. Von gebieteriſcher und hochmüthiger Sinnesart, verachtete er den Rath des Colonels Waſhington, der zu ſeinem Adjudanten ernannt worden war. Er ließ ſeine Armee gegen Fort Duquesne marſchiren, ohne zu bedenken, daß er es mit einem liſtigen Feinde zu thun habe, der ſich die indianiſche Kriegsmanier zu Nutze machte. Die Folge davon war, daß er wenige Meilen von Fort Duquesne in einen Hinterhalt fiel und total geſchlagen wurde, er ſelbſt ward tödtlich verwundet. Colonel Waſhington kam, obgleich ihm zwei Pferde unterm Leibe erſchoſſen wurden und ſein Rock von vier Kugeln durchlöchert war, unbeſchädigt davon; und als er den Reſt des geſchlagenen Heeres geſammelt hatte, zog er ſich nach den engliſchen Niederlaſſungen zurück. Braddock's Niederlage ereignete ſich im Jahre 1755. Bald darauf trat ein Wechſel im britiſchen Miniſterium ein, welcher den Angelegenheiten eine andere Wendung gab. — William Pitt (ſpäter Lord Chatham) erhielt das Staatsruder. Im Jahre 1759 fiel der berühmte engliſche General Wolfe ſiegreich vor Quebeck, und jene wichtige Feſtung wurde den Franzoſen entriſſen. Die

Digitized by Google

Feindſeligkeiten hatten acht Jahre gedauert, als im Anfange des Jahres 1763 ein allgemeiner Friede geſchloſſen, nach welchem Canada von Frankreich an England abgetreten wurde.

Bald nach Beendigung des franzöſiſchen Krieges machte England einen Verſuch, in die Rechte der Kolonien Eingriffe zu thun, namentlich ohne Zuſtimmung derſelben Steuern zu erheben. Im Jahre 1764 verordnete es, daß ihre Creditſcheine aufhören ſollten, geſetzlichen Umlauf zu haben, und führte das Syſtem ein, durch directe Abgaben Einkünfte von ihnen zu beziehen. Die Koloniſten behaupteten aber, da ſie nicht im engliſchen Parlamente repräſentirt würden, ſo könnten ſie auch nicht gezwungen werden, Steuern zu zahlen, die daſſelbe von ihnen zu erpreſſen für gut fände. Im Jahre 1765 ging im Parlamente die berüchtigte Stempelacte durch, wonach die Koloniſten gezwungen waren, bei allen Contracten, Verſchreibungen oder ſonſtigen gerichtlichen Inſtrumenten von geſtempeltem Papier Gebrauch zu machen, für welches Papier eine Abgabe bezahlt werden mußte. Aber die Koloniſten gaben es nicht zu, daß die Stempelacte unter ihnen Kraft erhielt, und dem Parlamente zum Trotz, wurden die Geſchäfte nach wie vor ſo betrieben, als ob gar keine Stempelacte in Exiſtenz wäre. Es bildeten ſich Vereine gegen die Einfuhr engliſcher Manufacturen, bis jenes Geſetz widerrufen ſein würde, welches denn auch die engliſche Regierung im folgenden Jahre 1766 zu thun für rathſam fand. Zur nämlichen Zeit aber, als dieſe Steuer aufgehoben wurde, ward das Recht zur Auflegung von Steuern nicht aufgegeben; denn gleichzeitig mit der Aufhebung der Stempelacte paſſirte eine Erläuterungs-

Digitized by Google

acte, des Inhalts, daß die geſetzgebende Macht von Großbritanien ein Recht habe, Geſetze zu machen, welche in allen Fällen für die Koloniſten bindend wären. Unmittelbar nach Widerrufung der Stempelacte ward eine Abgabe auf einzuführendes Glas, Papier, Malerfarben und Thee gelegt. In Folge dieſer Auflage bildeten ſich ſofort neue Vereine in Amerika gegen die Einfuhr und den Verbrauch engliſcher Waaren. Beſonders verhaßt war die Abgabe vom Thee, weshalb ſich in Boſton eine Anzahl Bürger als Indianer verkleidet an Bord der Theeſchiffe begab und den Thee in die See warf. Das engliſche Parlament verhängte über die Kaufleute von Boſton eine ſchwere Strafe, indem es den Hafen ſchloß und den ganzen Handel, wie auch den Zoll nach dem 14 Meilen davon entfernten Salem verlegte. Dies waren die unmittelbaren Urſachen der amerikaniſchen Revolution, welche von der Zuſammenkunft des erſten allgemeinen Congreſſes der amerikaniſchen Kolonien, im September 1774, zu Philadelphia, datirt werden kann; woſelbſt eine Uebereinkunft getroffen wurde, nichts einzuführen, nichts Fremdes zu verbrauchen und nichts auszuführen.

Im April 1775 wurden Colonel Smith und Mayor Pitcairn mit einer Truppen-Abtheilung abgeſandt, um die Kriegsvorräthe zu zerſtören, welche zu Concord, etwa 20 Meilen von Boſton, geſammelt waren. Zu Lexington wurde die Miliz zuſammengebracht, um ſich dem Einfall der engliſchen Truppen zu widerſetzen, und am 19. April fand daſelbſt ein Treffen ſtatt, in welchem die amerikaniſche Macht zerſtreut und einige aus ihrer Zahl getödtet wurden. Hier wurde das erſte Blut in der amerikaniſchen Revolution vergoſſen. Gleich

Digitized by Google

nach der Schlacht von Lexington fingen die Amerikaner an, reguläre Soldaten anzuwerben, und die Armee von Neu-England wurde unter Commando des General Ward geſtellt.

Die Sachen erhielten jetzt ein ſehr ernſthaftes Anſehen, und die Generale Howe, Burgoyne und Clinton, drei engliſche Officiere von hohem Ruf, kamen zu gleicher Zeit mit bedeutenden Verſtärkungen von England in Amerika an.

Nachdem um dieſe Zeit das Kriegsrecht proclamirt und mit offenbaren Feindſeligkeiten gedroht worden war, gab der amerikaniſche Befehlshaber die Ordre, daß ſich der Oberſt Prescott mit 1000 Mann auf Bunkers Hill verſchanzen ſolle. Hier wurden ſie von den Engländern angegriffen und nachdem ſie dieſelben zweimal zurückgeſchlagen hatten, ſahen ſie ſich genöthigt ihre Werke zu verlaſſen. Der Verluſt der Engländer war aber dreimal größer, als der der Amerikaner.

Georg Waſhington wurde hierauf durch einſtimmige Wahl zum Befehlshaber der amerikaniſchen Armee ernannt, und er übernahm das Comando am 3. July 1775 zu Cambridge, nahe bei Boſton; die Armee beſtand damals aus 14,500 Mann. Der Congreß gab den Befehl zum Bau von 13 Kriegsſchiffen: 5 von 32, 5 von 28 und 3 von 24 Kanonen jedes. Den Generälen Schuyler und Montgomery wurde der Befehl über die Truppen übertragen, welche gegen Canada beſtimmt waren. Nach der Wegnahme von Fort Chamblee und St. Johns, ergab ſich Montreal, die Hauptſtadt von Ober-Canada, an Montgomery. Er führte nun ſeine Armee gegen Quebeck, und beſchloß den Platz durch Sturm einzunehmen, wurde aber bei

dieſem Unternehmen getödtet, und die amerikaniſche Armee ſah ſich zum Rückzug gezwungen. Unterdeſſen war der Feind in Beſitz von Boſton; es wurden nun auf mehreren benachbarten Höhen Batterien errichtet, von denen Kugeln und Bomben in die Stadt geworfen wurden. General Howe ſah ſich bald genöthigt Boſton zu räumen, am 17. März 1775 verließ er dieſe Stadt und ſegelte mit ſeinen Truppen nach Halifax. Die nächſte Stadt, welche nun angegriffen wurde, war Charleſton. Eine Anzahl engliſcher Kriegsſchiffe, unter dem Befehl des Sir Peter Parker, lief in den Hafen ein; da aber die Amerikaner auf der Inſel Sullivan zur Vertheidigung der Stadt Feſtungswerke aufgeworfen hatten, ſo wurden die Schiffe ſo übel empfangen, daß ſie ſich genöthigt ſahen, ſofort nach New-York zurück zu kehren.

Ein Heer von 30,000 Mann wurde nun unter Befehl des General Howe geſtellt, und ſein Bruder, der Admiral Howe commandirte die Flotte; beide waren gegen New-York zu agiren beſtimmt.

Am 4. July 1776 erklärten ſich die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika für unabhängig von England, und ſolchergeſtalt wurden die politiſchen Bande zwiſchen England und ſeinen nordamerikaniſchen Kolonien für immer aufgelöſ't. Auf dem Congreß, welcher damals in Philadelphia verſammelt war, wurde der Vorſchlag von Richard Henry Lea von Virginen gemacht und von John Adams von Maſſachuſetts unterſtützt, daß die 13 vereinigten Kolonien ſich als freie, unumſchränkte und unabhängige Staaten erklären ſollten, und daß ſie zur Unterſtützung dieſer Erklärung ihr Leben, ihr Vermögen, und ihre Ehre zum Pfande ſetzen und mit unerſchütterlicher Zuverſicht auf die all-

Digitized by Google

waltende Vorſehung Gottes und auf ihre gerechte Sache ſich verlaſſen wollten.

Nach Erklärung der Unabhängigkeit wurde das erſte Treffen auf Long Eyland am 27. Auguſt 1776 geliefert, in welchem die Engländer ſiegten und darauf am 12. October New-York einnahmen. Waſhington zog ſich über Brunswick, Princeton und Trenton auf die penn-ſylvaniſche Seite der Delaware zurück, und Lord Cornwallis, der die amerikaniſche Armee verfolgte, war ſo dicht hinter ihr, daß der Nachzug der Amerikaner von dem Vortrupp der Engländer nur auf Schußweiſe entfernt war.

Waſhington faßte nun den kühnen Plan, wieder nach Jerſey hinüber zu gehen und diejenigen feindlichen Corps anzugreifen, welche in Burlington, Bordentown und Trenton ſtanden. Am Weihnacht-Abend 1776 traf er Anſtalten, die Delaware zu paſſiren, und drang nach Trenton vor, wo 1500 Mann deutſches Fußvolk und ein Trupp engliſcher Reiterei ſtanden. Der Feind wurde überrumpelt und 900 derſelben zu Gefangenen gemacht. Am Abend nach ſeinem Siege gab Waſhington Befehl, das erbeutete Gepäck in aller Stille fortzuſchaffen, darauf ließ er durch zurückgelaſſene Wachen Feuer anzünden und marſchirte auf einem Umwege nach Princeton, wo er noch 300 vom Feinde zu Gefangenen machte. Während dieſer winterlichen Truppenbewegungen waren viele von den Amerikanern ohne Schuhe, obgleich ſie über Eis und gefrornen Grund maſchiren mußten, wo ihre Fußtritte oft Blutſpuren zurückließen; auch litten ſie großen Mangel an wollenen Decken und warmen Kleidern und hatten faſt gar keine Zelte, weshalb ihnen die Waffen und Kriegsvorräthe, die ſie im

folgenden Frühjahr aus Frankreich erhielten, ſehr zu Statten kamen. Am 11. September 1777 fand ein bedeutendes Treffen an der Brandywein Creek (Brantwein-Bach) ſtatt. In dieſer Schlacht kommandirte Sir William Howe die Engländer und General Washington die Amerikaner, zu denen zwei ausgezeichnete Ausländer, der Marquis La Fayette aus Frankreich und der Graf Pulasky aus Polen geſtoßen waren. Die Engländer ſiegten und die Amerikaner waren gezwungen das Feld zu räumen, worauf Sir William Howe am 26. September in Philadelphia einzog. Bei Germantown, nahe bei Philadelphia kam es wieder zu einem Treffen, in welchem die Amerikaner abermals geſchlagen wurden, worauf ſich General Washington nach Valley Forge, etwa 20 Meilen von Philadelphia, zurückzog, wo er ſein Winterquartier aufſchlug. Um dieſe Zeit waren die Entbehrungen in der amerikaniſchen Armee außerordentlich, und ihr Zuſtand wirklich bedauernswerth. Die Truppen waren größtentheils ohne Schuhe und Strümpfe, hatten weder Decken noch Zelte und ſchützten ſich nur gegen die Strenge des Winters in leicht aufgeſchlagenen Hütten.

In demſelben Jahre, 1777, war ein engliſches Truppencorps beordert worden, zwiſchen New-York und Canada eine Communications-Linie zu bilden. Der Befehl über dieſes Corps war dem General Burgoyne gegeben, welcher nach Albany marſchirte, wo er aber in ſeinen Fortſchritten durch die amerikaniſchen Generäle Arnold, Schuyler und St. Clair aufgehalten wurde. Bei Bennington fielen am 16. Auguſt 1777 zwei Treffen vor, in welchen die Amerikaner unter Oberſt Starke und Warner eine ſtarke Abtheilung der engliſchen Armee völlig in die Flucht ſchlugen. Die Niederlage der

Digitized by Google

engliſchen Truppen-Abtheilung zu Bennington war die erſte in der großen Reihe von Begebenheiten, welche zuletzt die ganze königliche Armee zu Grunde richteten.

General Gates wurde bald darauf vom Congreſſe an die Spitze der amerikaniſchen Nord-Armee geſtellt, und Burgoyne zog ſich nach Saratoga zurück, wo er am 17. October vom General Gates zur Capitulation gezwungen wurde, nach welcher 5800 Mann vom Feinde ſich den Amerikanern als Kriegsgefangene ergeben mußten. Als die Engländer Burgoyne's Schickſal erfuhren, zogen ſie ſich nach New-York zurück, und der Reſt von Burgoyne's Armee, der weiter nördlich ſtand, zerſtörte die Kanonen, räumte Ticonderoga und zog ſich nach Canada zurück.

Im Anfange des Jahres 1778 wurde zwiſchen Frankreich und Amerika eine Allianz geſchloſſen, wodurch letzteres einen mächtigen Bundesgenoſſen erhielt. Der Allianz-Tractat wurde am 6. Februar 1778 unterzeichnet, und am 22. Juny deſſelben Jahres räumten die Engländer Philadelphia. Am 28. Juny fand mit der im Rückzug begriffenen engliſchen Armee ein ſehr hartnäckiges Gefecht, etwa 20 Meilen ſüdöſtlich von New-Brunswick ſtatt, die Schlacht von Monmouth genannt. Als der Congreß nach Abzug der Engländer nach Philadelphia zurückgekehrt war, hatte derſelbe eine neue ſehr angenehme Pflicht zu erfüllen, indem er dem bevollmächtigten Miniſter von Frankreich öffentliche Audienz ertheilte.

Am 15. July 1779 wurde Stony Point, am Nordfluſſe, vom General Wayne eingenommen. Am 11. May 1780 mußte ſich Charleſton an die Belagerer ergeben, und nach ſeinem Falle waren nur noch zwei Schiffe von der amerikaniſchen Seemacht übrig: die Fregatten

Digitized by Google

Alliance und Deane. In einer am 14. Auguſt bei Camden in Süd-Carolina gelieferten Schlacht, ſiegten die Engländer unter Lord Cornwallis über die Amerikaner unter General Gates, bei welcher Gelegenheit der Baron de Kalb (ein Deutſcher) ſeinen Tod fand. Um dieſe Zeit ging der Marquis La Fayette nach Frankreich und ſpornte jenes Land zur Vergrößerung ſeines Beiſtandes an. Seine Bemühungen waren nicht ohne Erfolg, denn bald darauf erſchien der Admiral de Ternay mit einer zahlreichen Flotte bei Rhode-Island, an deren Bord ſich 6000 Mann Landtruppen befanden, unter Befehl des Grafen Rochambeau.

Im Jahre 1780 ließ ſich der amerikaniſche General Arnold ſchändlicherweiſe verleiten, Weſt-Point, einen ſtark befeſtigten Platz am Hudſonfluß, 60 Meilen oberhalb New-York, den Engländern verrätheriſcherweiſe übergeben zu wollen. Major André, ein engliſcher Officier, wurde den Fluß hinauf geſchickt, um ſich mit Arnold über den Gegenſtand zu beſprechen; als er ſich ohne Uniform auf dem Rückwege nach New-York befand, wurde er von 3 amerikaniſchen Soldaten angehalten, die ihn durchſuchten, und einen Plan der Feſtung nebſt andern Papieren, von Arnold's eigener Handſchrift, in ſeinem Stiefel verſteckt fanden. André bot ihnen ſeine Börſe und eine koſtbare goldne Uhr, wenn ſie ihn gehen ließen; aber dieſe Patrioten, obgleich arm, ließen ſich nicht von ihrer Pflicht abwendig machen. André wurde als Spion verurtheilt und hingerichtet, Arnold aber entwiſchte an Bord des Vulture, eines engliſchen Kriegsſchiffes, das auf dem Hudſon lag; er wurde ſpäter zum Brigade-General im Dienſte von Großbritanien ernannt. Jene Begebenheit ereignete ſich im September

1780, und anſtatt daß die Engländer etwas bei dieſem Anſchlage gewonnen hätten, vertauſchten ſie nur einen ihrer beſten Officiere gegen einen Verräther. Auf Arnold's Frage: welche Behandlung er wohl zu erwarten habe, wenn er von den Amerikanern zum Gefangenen gemacht würde; antwortete ihm ein engliſcher Officier: „man wird das Bein abſchneiden, welches bei Saratoga verwundet wurde, und daſſelbe mit allen kriegeriſchen Ehrenbezeugungen begraben, den übrigen Körper aber, für den die Amerikaner keinen Reſpect haben könnten, würde man an den Galgen hängen.

Im Jahre 1781 folgte General Greene dem General Gates im Kommando der ſüdlichen Armee. Im Januar 1781 ſiegten die Amerikaner bei Cowpens in Süd-Carolina unter General Morgan, welcher bei dieſer Gelegenheit durch die Oberſten Waſhington, Howard und Pickens trefflich unterſtützt wurde; der Oberſt Tarleton kommandirte die Engländer. Am 15. März 1781 erfochten die Engländer einen Sieg bei Guilford, in Nord-Carolina, unter Lord Cornwallis gegen Greene; ebenfalls begünſtigte das Kriegsglück die Engländer bei Hobkirk-Hill, nahe bei Camden, unter Lord Rawdon; und man rieth dem General Greene mit ſeiner noch übrigen Macht ſich nach Virginien zurückzuziehen; aber er gab die entſchloſſene Antwort: „Ich will Süd-Carolina wiedererobern, oder in dem Verſuch umkommen.“ General Greene ſchlug darauf das Hauptcorps der Engländer bei den Quellen von Eutaw; und nach dieſem Siege währte der Krieg in Süd-Carolina nicht mehr lange. Lord Cornwallis, der ſich bei Yorktown verſchanzt hatte, wurde von der amerikaniſchen Armee unter General Waſhington

Digitized by Google

umringt, und bald nachher wurde der Yorkfluß von einer franzöſiſchen Flotte unter Graf de Graſſe blockirt. Am 19. October 1781 mußte Lord Cornwallis capituliren, und ſich ſelbſt nebſt ſeiner Armee, die aus mehr als 7000 Mann beſtand, zu Kriegsgefangenen ergeben. Die Gefangennahme der engliſchen Armee bei Yorktown kann als Schlußact des amerikaniſchen Revolutions-Krieges betrachtet werden. Nach dieſem Siege kehrte General Waſhington mit dem größern Theile ſeiner Armee nach New-York zurück. Es war nunmehr augenſcheinlich, daß es Großbritanien nie gelingen würde, ſeine widerſpenſtigen Kolonien zum Gehorſam und zur Unterwerfung zurückzubringen, und daß die Amerikaner vollkommen im Stande waren, ihren unabhängigen Standpunkt unter den Nationen der Erde zu behaupten.

Nachdem Großbritanien durch den Krieg mit den Vereinigten Staaten die Nationalſchuld um Hundert Millionen Pfund Sterling vermehrt, und funfzig tauſend Menſchenleben geopfert hatte, willigte es ein, Bevollmächtigte zu ernennen, um einen Friedensſchluß zu Stande zu bringen. Die Vereinigten Staaten vertrauten ihre Intereſſen den Händen von John Adams, Benjamin Franklin, John Jay und Henry Lawrence. Die Bevollmächtigten verſammelten ſich in Paris, wo die Friedensartikel am 30. November 1782 unterzeichnet, aber erſt am 3. September des nächſten Jahres 1783 ratificirt wurden.

Amerika errang durch den Kampf jene Freiheit und Unabhängigkeit, welche volle Vergütung ſind für das Blut, welches ſeine Patrioten ſo willig zum Opfer brachten.

Im Jahre 1786 brach ein Aufſtand in Maſſachuſetts aus, an deſſen Spitze ein gewiſſer Daniel Schag ſtand.

Digitized by Google

Dieſe Leute beklagten ſich über ſchwere Abgaben; da man aber kluge und verſöhnende Maßregeln ergriff, ſo wurden die Unruhen bald gedämpft. Am 25. May 1787 verſammelten ſich die Abgeordneten der verſchiedenen Staaten in der Stadt Philadelphia, um eine neue Regierungsform zu entwerfen. General Waſhington wurde zum Präſidenten der Convention erwählt, welche bis zum 17. September in Sitzung verblieb, ehe ſie ſich über einen neuen Regierungsplan vereinigte. Nach vielen Erörterungen wurde die neue Conſtitution im Jahre 1788 von dem Volke angenommen, und Anfangs April 1789 verſammelte ſich die neue Legislatur zum erſtenmale in New-York. Noch vor dieſem Zeitpunkte war der ehemalige Oberbefehlshaber, General Waſhington, der damals im 57. Jahre war, durch einhellige Stimme des Volkes zum Präſidenten erwählt worden.

In den Jahren von 1791 bis 1794 wurde die Wohlfahrt des Landes dadurch bedroht, daß ſich die Bewohner des weſtlichen Theils von Pennſylvanien einer Maßregel des Congreſſes widerſetzten, wonach auf Brantwein eine Abgabe gelegt war. Waſhington fand es für nothwendig eine bewaffnete Macht nach jener Gegend zu ſenden, jedoch wurde der Aufſtand ohne Blutvergießen gedämpft.

Die indianiſchen Volksſtämme, welche nordweſtlich vom Ohiofluß wohnten, ſetzten die Feindſeligkeiten gegen die Bewohner der Vereinigten Staaten unausgeſetzt fort, hauptſächlich waren ihre Angriffe auf die Grenzen von Kentucky gerichtet. Im Jahre 1794 ſchlug endlich der General Wayne die Indianer auf's Haupt, und im Jahre 1795 wurde mit allen feindlichen Stämmen ein

Digitized by Google

Friedens-Tractat geſchloſſen, auf Bedingungen, die für beide Theile befriedigend waren.

Die Vereinigten Staaten wurden nun auf eine unerwartete Weiſe, in Folge der großen Erſchütterungen in Europa, in einen ausländiſchen Krieg verwickelt. Frankreich hatte ſeinen unglücklichen König vom Thron geſtoßen und enthauptet; es erwartete nun von den Amerikanern eine Vergeltung für die ihnen geleiſtete Hülfe, und ſandte in dieſer Abſicht den Herrn Genet nach Amerika, der aber die Republik der Vereinigten Staaten mehr wie einen lehnspflichtigen Vaſallen, als wie ein ſelbſtſtändiges Land behandelte. Sein Betragen wurde jedoch von der franzöſiſchen Regierung nicht gebilligt, und Herr Fauchet wurde an deſſen Stelle geſchickt. Waſhington entſchied ſich für eine ſtrenge Neutralität; worauf aber die Franzoſen nicht allein feindliches Eigenthum wegnahmen, welches am Bord von Fahrzeugen der Vereinigten Staaten gefunden wurde, ſondern das franzöſiſche Directorium befahl auch die Wegnahme aller Fahrzeuge, die unter amerikaniſcher Flagge ſegelten, und forderte eine große Summe Geldes, als den Preis der Unterhandlung, und befahl den Generälen Pinkney und Marſchall, Frankreich zu verlaſſen.

General Waſhington hatte acht Jahre das Amt eines Präſidenten der Vereinigten Staaten bekleidet, als ihm John Adams von Maſſachuſetts folgte. Wegen der Streitigkeiten mit Frankreich brachte der Congreß eine Armee auf die Beine und berief den General Waſhington zum Kommando. Nach gegebener Vollmacht zur Wegnahme franzöſiſcher bewaffneter Fahrzeuge, wurden im Jahre 1799 zwei franzöſiſche Fregatten durch Commodore Truxtun weggenommen. Dieſes entſchloſſene

Verfahren der Vereinigten Staaten hatte den erwünſchten Erfolg. Frankreich gab bald den Wunſch nach Frieden zu erkennen, und es ward ein neuer Tractat zwiſchen den beiden Nationen geſchloſſen. Im Jahr 1794, unter der Regierungs-Verwaltung des Generals Waſhington, war auch mit Großbritanien ein Tractat durch Herrn Jay geſchloſſen worden, der zu dieſem Endzweck nach London geſchickt worden war. General Waſhington ſtarb am 14. December 1799 zu Mount Vernon im 68. Jahre ſeines Alters.

Im Jahre 1800 wurde der Regierungsſitz von Philadelphia nach der Stadt Waſhington verlegt, und im December verſammelte ſich der Congreß daſelbſt zum erſtenmal. Im Jahre 1801 folgte Thomas Jefferſon von Virginien als Präſident der Vereinigten Staaten. Um dieſe Zeit waren die Seeräubereien der afrikaniſchen Raubſtaaten eine neue Urſache zu Aergerniß. Nach Beilegung der Streitigkeiten mit Algier und Tunis, wurde von Tripolis ein Tribut gefordert, den die Vereinigten Staaten nicht zu zahlen entſchloſſen waren. Die Folge dieſer Weigerung war die Wegnahme mehrerer bewaffneter amerikaniſcher Schiffe. Im Jahre 1802 wurde Commodore Dale mit drei Fregatten und einer Kriegs-Schaluppe nach dem Mittelländiſchen Meere abgeſandt, um den Hafen von Tripolis zu blockiren, und den amerikaniſchen Handel zu beſchützen. Im Jahre 1803 gerieth die Fregatte „Philadelphia“ auf einen Felſen, nahe bei Tripolis, und wurde gezwungen ihre Segel zu ſtreichen; Officiere und Mannſchaft wurden zu Gefangenen gemacht, und mit abſcheulicher Grauſamkeit behandelt,

Digitized by Google

indem man ſie an beladene Karren ſpannte, und ſie zwang, dieſe, gleich Ochſen, durch die Stadt zu ziehen. Im Jahre 1804 zerſtörte Lieutenant Steffen Decatur die Fregatte „Philadelphia" im Hafen von Tripolis, und im darauf folgenden Jahre wurde mit Tripolis ein Tractat geſchloſſen, nach welchem die amerikaniſchen Gefangenen in Freiheit geſetzt wurden. Louiſiana wurde im Jahre 1803 von den Franzoſen gekauft, und im folgenden Jahre wurden die Kapitaine Lewis und Clark ausgeſendet, um die weſtlichen Regionen des Landes auszukundſchaften. Sie gingen in Böten den Miſſouri hinauf bis an den Waſſerfall, eine Strecke von drei tauſend Meilen, dann gingen ſie über die Felſengebirge bis zur Küſte des ſtillen Meeres. Im Jahre 1806 kehrten ſie nach St. Louis zurück, nachdem ſie mehr als 26 Monate abweſend geweſen waren, und niemals wurde wohl ein ſchwieriges Unternehmen mit mehr Klugheit und Geſchicklichkeit ausgeführt, als dieſes.

Im Jahre 1806 erließ Napoleon, Kaiſer von Frankreich, das berüchtigte Berliner Dekret. Die Abſicht dieſes und des Mayländer Dekrets war: die amerikaniſche Flagge im Handel mit Großbritanien zu hindern. Auf dieſe Dekrete folgten von Seiten Großbritaniens die unter dem Namen die brittiſchen Rathsbefehle bekannten Dekrete, welche dieſelbe Abſicht in Bezug auf Frankreich hatten, dieſe ſowohl als die erſteren waren dem Völkerrechte zuwider. Beide kriegführende Mächte, England und Frankreich, waren eiferſüchtig auf Amerika; England, weil Amerika mit ſeinem Widerſtande gegen die ſchwache Seemacht Frankreichs zögerte, und Frankreich, weil ſich Amerika die gewaltthätigen Anmaßungen Englands geduldig gefallen ließ. Eine jede Macht war

Digitized by Google

bemüht, die Amerikaner gegen die andere aufzuregen. Außer den Beleidigungen, daß England und Frankreich amerikaniſche Fahrzeuge wegnahmen, exiſtirte noch eine anderweitige Urſache zur Erbitterung, nämlich das Verfahren Englands, amerikaniſche Schiffe auf dem Ocean anzuhalten, zu durchſuchen und engliſche Seeleute aus denſelben zu preſſen. Dieſer Urſachen halber wurde von der amerikaniſchen Regierung Beſchlag auf engliſche und franzöſiſche Schiffe gelegt, die ſich in den Häfen Amerika's befanden, und als dieſes Geſetz zum Theil aufgehoben wurde, trat an deſſen Stelle eine Nicht-Gemeinſchaft mit England und Frankreich.

Im Jahre 1809 folgte James Madiſon dem Thomas Jefferſon im Amte als Präſident der Vereinigten Staaten. Da die Anmaßungen Englands mit jedem Jahre ärger wurden, ſo wurde endlich am 18. Juni 1812 der Krieg gegen Großbritanien erklärt. Die Kriegserklärung wurde dadurch beſchleunigt, daß ein gewiſſer John Henry, im Auftrage des Gouverneurs von Canada, in den öſtlichen Staaten Uneinigkeiten anzuzetteln ſuchte, um ſie von dem Staatenbund zu trennen. Die erſte kriegeriſche Unternehmung war der Einfall in Canada unter General Hull, Gouverneur des Gebietes Michigan. Er rückte gegen Fort Malden vor; während er aber mit eitler Parade eine Gelegenheit verſäumte, ſich jenes Poſtens zu bemächtigen, nahm der Feind das Fort Miſchillimackinack durch Ueberrumpelung weg. Hull retirirte nun nach Detroit, anſtatt aber dieſen wichtigen Poſten zu vertheidigen, übergab er denſelben durch eine äußerſt ſchimpfliche Capitulation. Hull wurde vor ein Kriegsgericht geſtellt und verurtheilt, erſchoſſen zu wer-

den. Dieſes Urtheil wurde jedoch nicht vollſtreckt, indeſſen wurde ſein Name von der Officierliſte geſtrichen. Dieſer unglückliche Anfang des Krieges zu Lande wurde durch die kleine, aber tapfere Seemacht der Amerikaner rühmlichſt auf dem Meere ausgeglichen. Am 19. Auguſt 1812 nahm der Kapitain Hull, der die amerikaniſche Fregatte „Conſtitution“ befehligte, die engliſche Fregatte „Gueriere“ weg; es war ſeit dreißig Jahren die erſte Fregatte, die England in den vielen Kämpfen auf dieſe Weiſe verloren. Bald nachher folgte die Wegnahme der engliſchen Fregatte „Macedonian“ durch Commodore Decatur, der die amerikaniſche Fregatte „United States“ commandirte, der engliſchen Brig „Frolic“ durch Kapitain Jones, von der Kriegsſchaluppe „Waſp,“ und der engliſchen Fregatte „Java“ durch Commodore Bainbridge, Befehlshaber der Fregatte „Conſtitution.“ Die unermüdeten Anſtrengungen des Commodore Chauncey, auf den nördlichen Landſeen eine Flotte zu errichten, hatten die wohlthätigſten Folgen. Während dieſer Zeit wurde General Wincheſter bei Frenchtown, am Fluſſe Raiſin, geſchlagen und ſein Truppencorps zu Gefangenen gemacht. Nachdem der Plan zu einer Expedition gegen York, in Obercanada, entworfen war, wurde dem General Pike der Befehl über das Corps anvertraut, welches zu dieſem Unternehmen beſtimmt war. Der Angriff auf York geſchah am 27. April 1813, gerade als das engliſche Pulvermagazin in die Luft flog, wobei General Pike ſeinen Tod fand; York mußte capituliren. Die Engländer unter Sir Georg Prevoſt und Sir James Yeo wurden durch den amerikaniſchen General Brown bei Sacketts-Harbor zurückgeſchlagen, und Fort Sandusky

Digitized by Google

wurde von Major Croghan auf das tapferſte vertheidigt. Kapitain Lawrence, der die „Hornet“ befehligte, nahm in dieſem Jahre die engliſche Brig „Peacook.“ Er wurde hierauf zum Kommando der amerikaniſchen Fregatte „Cheſapeake“ befördert, bald darauf aber in einem hitzigen Gefechte mit dem Feinde tödtlich verwundet, in welchem die „Cheſapeake“ weggenommen wurde. Um jene Zeit nahm der Lieutenant Burroughs von der Brig „Enterpriſe“ die engliſche Brig „Boxer.“ Am 10. September 1813 gewann Commodore Perry einen glänzenden Sieg über die Engländer auf dem See Erie. Ebenſo waren die amerikaniſchen Truppen Sieger in der Schlacht an der Themſe, wo General Harriſon commandirte; in welcher Schlacht ſich auch der alte 70jährige Gouverneur Shelby von Kentucky auszeichnete. Man kam nun überein, daß Bevollmächtigte zur Unterhandlung eines Friedens ernannt wurden, die ſich in Gent, in Belgien, verſammeln ſollten. Von Seiten der Vereinigten Staaten wurden Henry Clay, Jonathan Ruſſel, John Quincy Adams, James A. Bayard und Albert Gallatin zu Bevollmächtigte ernannt.

Commodore Porter, der die amerikaniſche Fregatte „Eſſex“ befehligte, war nach den ſüdlichen Gewäſſern von Amerika geſendet worden, wo es ihm gelang, zwölf bewaffnete engliſche Schiffe wegzunehmen, die mehr als hundert Kanonen führten, ehe er gezwungen wurde, die „Eſſex“ in Valparaiſo zu übergeben. Kapitain Warrington, Befehlshaber der eroberten Brig „Peacook,“ nahm die engliſche Brig „Epervier;“ Kapitain Blakley, Befehlshaber der „Waſp,“ eroberte die engliſchen Schiffe

„Reindeer,“ „Avon“ und „Attalanta;“ und Kapitain Stewart, Befehlshaber der „Conſtitution,“ bemächtigte ſich der engliſchen Schiffe „Cyane“ und „Levante.“

In der berühmten Schlacht von Chippeway, am 4. Juli 1814, wo die amerikaniſchen Waffen den Sieg davon trugen, wurden die Amerikaner von General Brown und die Engländer von General Riall befehligt. Die Amerikaner ſiegten ebenfalls bei Niagara unter Brown. Im Monat Juni deſſelben Jahrs erhielt man in Amerika die Nachricht von dem vollſtändigen Siege der alliirten Mächte Europa's über Napoleon und der darauf erfolgten Entthronung deſſelben. Bald nachher lief eine engliſche Expedition in die Cheſapeak-Bai ein, und landete ein ſtarkes Truppencorps unter General Roß. Am 24. Auguſt 1814 fand ein Treffen zwiſchen den Engländern und Amerikanern unter Befehl des General Winder ſtatt, in welchem die Engländer den Sieg davon trugen. General Roß zog in Waſhington ein, wo die eindringenden Feinde das Capitol und die Regierungsgebäude niederbrannten. Die nächſte zum Angriff beſtimmte Stadt war Baltimore, indeſſen wurde dieſe Stadt mit Entſchloſſenheit vertheidigt, und die Engländer zogen ſich nach einem 25ſtündigen Bombardement zurück und gaben die Einnahme der Stadt gänzlich auf; dies geſchah am 14. September 1814. Drei Tage zuvor, am 11. September, ſchlug Commodore Mac Donough die Engländer auf dem See Champlain auf's Haupt. Gegen Ende des Jahres 1814 landeten die Engländer mit einer ſtarken Macht unterhalb New-Orleans, entſchloſſen jene Stadt zu erobern. Sir Edward Packenham hatte den Oberbefehl über die Engländer,

Digitized by Google

und General Jackſon commandirte die Amerikaner, welche in New-Orleans ſtanden. Bei den Angriffen vom 28. December und 1. Januar wurden die Engländer zum Rückzug gezwungen, und am 8. Januar 1815 erlitten ſie eine vollſtändige Niederlage. Die Stärke der Engländer belief ſich auf 14,000 Mann, wogegen Jackſon's Macht kaum 6000 Mann ſtark war. Die Engländer verloren 700 Todte, 1400 Verwundete und 500 Gefangene. Auf amerikaniſcher Seite zählte man nur 13 Todte, 39 Verwundete und 19 Vermißte. Der engliſche Oberbefehlshaber, General Packenham, fiel gleich im Anfange der Schlacht; zwei andere engliſche Generäle, Keene und Gibbs, wurden gefährlich verwundet, und Keene überlebte nur wenige Tage. Am 24. December 1814 wurde zu Gent ein Friedenstractat unterzeichnet, der von dem Prinz-Regenten von England am 28. December ratificirt, und am 28. Februar 1815 vom Präſidenten der Vereinigten Staaten unterzeichnet wurde. Die Bedingungen jenes Tractates waren, daß beide Nationen ihre reſpectiven Eroberungen herauszugeben, Bevollmächtigte zu ernennen zur Berichtigung ſtreitiger Grenzen, und Alles aufzubieten, den Sklavenhandel zu unterdrücken.

Die Sicherheit der Vereinigten Staaten gegen zukünftige Angriffe beruht jedoch auf einer feſteren Grundlage, als der feierlichſte Tractat zu geben vermag; denn Großbritanien hat den Geiſt und die Stärke dieſer mit beiſpielloſer Schnelle emporſteigenden Republik erprobt.

Im Jahre 1807 war vom Congreß die Einfuhr von Sklaven in die Vereinigten Staaten verboten worden, und ſchon im Jahre 1780 gab Pennſylvanien das erſte

Digitized by Google

Geſetz für die allmälige Abſchaffung der Sklaverei, ſeit welcher Zeit ähnliche Geſetze von allen den Staaten, die nördlich und öſtlich von Maryland liegen, gemacht ſind.

Im Jahre 1817 folgte James Monroe von Virginien dem James Madiſon als Präſident der Vereinigten Staaten. Im Jahre 1820 wurde Florida von Spanien an die Vereinigten Staaten abgetreten. In demſelbem Jahre geſchah die vierte Volkszählung, und die Zahl der Einwohner belief ſich auf 9,638,000, worunter 1,530,000 Sklaven. Im Jahre 1820 ſandte auch die amerikaniſche Koloniſirungs-Geſellſchaft ihre erſte Kolonie freier Neger nach Liberia, auf der Küſte von Afrika. Im Jahre 1821 wurde die Armee von 10,000 Mann auf 6000 Mann reducirt; die Seemacht beſtand damals aus 8 Linienſchiffen, 7 Fregatten, 7 Schaluppen und Schooner, die zum Dienſt bereit waren.

Im Jahre 1824 beſuchte der Marquis La Fayette die Vereinigten Staaten, und wurde mit der größten Achtung und Auszeichnung empfangen. Als Beweis der Dankbarkeit der Vereinigten Staaten beſtimmte der Congreß ihm ein Geſchenk von 200,000 Dollars und 25,000 Acker Land.

Im Jahre 1825 folgte John Quincy Adams von Maſſachuſetts als Präſident. Am 4. Juli 1826 waren es gerade 50 Jahre, daß ſich die Vereinigten Staaten für unabhängig erklärt hatten, beſonders merkwürdig wurde dieſer Tag dadurch, daß an demſelben zwei ehrwürdige Ex-Präſidenten ſtarben, nämlich John Adams und Thomas Jefferſon, der erſtere war 91 Jahre und der letztere 83 Jahre alt.

Digitized by Google

Im Jahre 1829 folgte General Andreas Jackſon von Tenneſſee als Präſident der Vereinigten Staaten. Im Anfange ſeiner Regierungsverwaltung paſſirte die Acte, nach welcher alle in irgend einem Staate oder Territorium öſtlich vom Miſſiſſippi wohnenden Indianer nach dem Weſten fortgeſchafft werden ſollten. In Folge dieſer Acte entſpann ſich mit den in Florida wohnenden wilden und kriegeriſchen Indianerſtämmen ein langwieriger und blutiger Krieg.

Im Jahre 1834 wurde der Reſt der Staatsſchuld abgetragen, dieſelbe belief ſich am Schluß des letzten Krieges mit England auf hundert und funfzig Millionen Dollars. Unter Jackſon's Regierung erlangte der Handel der Vereinigten Staaten einen hohen Standpunkt; die amerikaniſche Flagge wehete auf allen Meeren und mit den meiſten Staaten der Erde wurden Handelsverträge geſchloſſen.

Im Jahre 1837 folgte Martin van Buren von New-York als Präſident. Im Herbſt 1837 erlitt der Handel der Vereinigten Staaten einen gewaltigen Stoß dadurch, daß faſt alle Banken der Vereinigten Staaten ihre Zahlungen einſtellten, und die böſen Folgen ſpürte man mehrere Jahre.

Im Jahre 1840 wurde die ſechſte Volkszählung vorgenommen, und die Zahl der Einwohner belief ſich auf 17,400,000 Seelen, worunter 2,550,000 Sklaven.

Auf Martin van Buren folgte General William Henry Harriſon von Ohio, im Jahre 1841, als Präſident der Vereinigten Staaten, er trat das Amt wie gewöhnlich am 4. März an, ſtarb aber ſchon am

Digitized by Google

4. April deſſelben Jahres; der Conſtitution zufolge trat John Tyler von Virginien, der als Vice-Präſident erwählt war, in's Präſidium. In der Extraſitzung des Congreſſes im Jahre 1841 wurde beſchloſſen, eine Anleihe von 12 Millionen Dollars zu machen. Da durch die Herabſetzung der Zölle die Staatseinnahme vermindert war, ſo reichte dieſelbe nicht mehr hin, die Staatsausgaben zu decken. Im Frühjahr 1842 ſandte England den Lord Ashburton als außerordentlichen Bevollmächtigten nach Amerika, um die zwiſchen beiden Ländern noch obwaltenden Grenzſtreitigkeiten zu ſchlichten, und die Unterhandlungen ſind zur Zufriedenheit beider Länder ausgefallen.

Digitized by Google

Anhang.

Münzen, Maaße und Gewichte.

1) Die Münze, nach welcher in den Vereinigten Staaten gerechnet und gezahlt wird, ſind Dollars; der Dollar iſt eingetheilt in 100 Cents, à 10 Mills. Aus einer köln. Mark fein Silber werden 9¾ Dollars geprägt, wonach alſo der Werth eines amerikaniſchen Dollars auf 1 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf. preuß. Courant oder etwa auf 2 Fl. 30 Xr. rheiniſch gerechnet werden kann. Die Münzen, welche in den Vereinigten Staaten geprägt werden, ſind in Gold: Adler (Eagles — ſprich Ighels) zu 10 Dollars; halbe Adler zu 5 Dollars, und Viertel-Adler zu 2½ Dollars; — in Silber: Dollars, halbe Dollars, Viertel-Dollars, Dimes (ſprich Deim's) = 10 Cents und halbe Dimes zu 5 Cents; — in Kupfer: Cents und halbe Cents, zu 10 und 5 Mills. Spaniſches Silbergeld, namentlich ¼, ⅛ und 1/16 Dollars, wie auch mexikaniſche Dollars findet man indeß faſt häufiger, als Landesmünze. Der Werth fremder Goldmünzen iſt durch eine beſondere Valvationstabelle beſtimmt, und jede fremde Goldmünze kann man zu ihrem vollen Werthe anbringen; auch europäiſches Silbergeld, namentlich franzöſiſche Fünffranken Thaler, preußiſche harte Thaler, Species und Kronthaler ſind bekannte Münzen und werden zum vollen Werthe angenommen.

2) Die Maaße ſind den engliſchen ganz gleich.

a. Längemaaß: 12 Zoll = 1 Fuß; 3 Fuß = 1 Yard; 5½ Yards = 1 Ruthe (pole); 40 Ru-

Digitized by Google

then = 1 Furlong; 8 Furlongs = 1 engl. Meile; 1 Faden (fathom) = 6 Fuß; 3 Yards ſind gleich 5 frankfurter Ellen.

b. Flächenmaaß: 144 Q.-Zoll = 1 Quadratfuß; 9 Q.-Fuß = 1 Q.-Yard; 30¼ Q.-Yards = 1 Q.-Ruthe (pole); 40 Q.-Poles = 1 Rood; 4 Roods = 1 Acre, und 640 Acres = 1 engl. Quadratmeile.

c. Trocknes Maaß: 34 1/12 Kubikzoll = 1 Pinte; 8 Pinten = 1 Gallone; 2 Gallonen = 1 Peck; 4 Pecks = 1 Buſchel; 4 Buſchels = 1 Coom, und 20 Cooms = 1 Laſt.

d. Weinmaaß: 28⅞ Kubikzoll = 1 Pinte; 2 Pinten = 1 Quart; 4 Quarts = 1 Gallone; 31½ Gallonen = 1 Barrel; 1¾ Barrels = 1 Tierce; 1½ Tierce = 1 Hogshead, und 1½ Hogsheads = 1 Pune.

e. Biermaaß: 35¼ Kubikzoll = 1 Pinte; 2 Pinten = 1 Quart; 4 Quarts = 1 Gallone; 9 Gallonen = 1 Firkin; 4 Firkins = 1 Barrel; 1½ Barrels = 1 Hogshead, und 2 Hogsheads = 1 Butt.

3) Die Gewichte ſind ebenfalls den engliſchen ganz gleich.

a. Goldgewicht: 24 Gran = 1 Drachme oder Penny; 20 Drachmen = 1 Unze; 12 Unzen = 1 Pfund.

b. Handelsgewicht: 16 Drachmen = 1 Unze; 16 Unzen = 1 Pfund; 28 Pfund = 1 Quartrel; 100 Pfund = 1 Centner oder hundred weight = 96 96/100 Pfund kölniſch.

c. Apothekergewicht: 20 Grains = 1 Scruple; 3 Scruples = 1 Dram oder Drachme; 8 Drachmen = 1 Unze, und 12 Unzen = 1 Pfund.

Digitized by Google

In der Buchhandlung von **C. Schünemann** in **Bremen** erſchien ſo eben die **ſechſte Auflage** von folgendem, **jedem Auswanderer** höchſt nützlichen und unentbehrlichen Werkchen:

The little American.

Der kleine Amerikaner,

ein

leichtes Hülfsmittel,

in welchem

nach einer neuen Methode

alle Redetheile ſtufenweiſe angeführt, und durch paſſende Beiſpiele, nebſt richtiger Ausſprache, praktiſch erläutert worden ſind, um in kurzer Zeit einen Jeden in den Stand zu ſetzen, ſich den Amerikanern verſtändlich zu machen.

Meinen braven Landsleuten gewidmet

von

F. W. Günther,

Lehrer der engliſchen und franzöſiſchen Sprache.

Preis geheftet 4 Sgr.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

ater Greiner
uchbinderei
ünchen 15
Digitized by Google